

SIKA
GESCHÄFTSJAHR
2018

WWW.SIKA.COM/ANNUALREPORT

BUILDING TRUST



INHALT

Aktionärsbrief	3	LEADERSHIP	52
AUF EINEN BLICK	6	Organisation & Führung	53
Facts & Figures 2018	7	Organigramm	54
Aktienentwicklung	9	Konzernleitung	55
Ausschüttung	10	Verwaltungsrat	58
STRATEGIE & FOKUS	11	Unternehmenskultur	59
Umfeld	12	CORPORATE GOVERNANCE	62
Strategie	14	VERGÜTUNGSBERICHT	68
Nachhaltigkeitsstrategie	15	FINANZBERICHT	89
Mitarbeitende: Urbanisierung Bringt Erfolg	16	Konzernrechnung	90
Die Marke Sika	24	Anhang zur Konzernrechnung	95
Strategische Zielmärkte	25	Prüfbericht	141
Produkte & Innovationen	27	Fünf-Jahres-Übersichten	144
Akquisitionen & Investitionen	32	Jahresrechnung der Sika AG	149
Risikomanagement	34	Terminkalender	163
KONZERNBERICHT	37	Impressum	164
Konzernbericht Überblick	38		
Konzernbericht Regionen	39		
Konzernbericht Ausblick	41		
Nachhaltigkeitsbericht	42		

Die Sika Geschäftsberichtsmedien werden in Deutsch und Englisch publiziert. Der Geschäftsbericht ist online unter www.sika.com/annualreport abrufbar.



WEBSITE

- ▶ Alle Inhalte
- ▶ Download von PDF-Dokumenten
- ▶ Excel-Tabellen



MAGAZIN

- ▶ Das Wichtigste in Kürze
- ▶ Strategie und Umsetzung

AKTIONÄRSBRIEF

ERFOLGSGESCHICHTE FORTGEFÜHRT



Dr. Paul Hälg, Präsident des Verwaltungsrats

Paul Schuler, Vorsitzender der Konzernleitung

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

Sika hat die Erfolgsgeschichte im Jahr 2018 fortgeführt:

Der Umsatz in Lokalwährungen konnte gegenüber dem Vorjahr um 13.6% auf CHF 7'085 Millionen gesteigert werden, der Betriebsgewinn erhöhte sich um 5.5% auf CHF 945.9 Millionen und der Reingewinn belief sich mit CHF 687.1 Millionen 5.9% über dem Vorjahresniveau.

2018 war ein geschichtsträchtiges Jahr für Sika, in dem wir die Weichen auf weiteres Wachstum und anhaltenden Erfolg gestellt haben. Im Mai konnte der dreieinhalb Jahre dauernde Übernahmestreit zwischen der Familie Burkard, Saint-Gobain und Sika durch eine faire Lösung für alle beteiligten Parteien beigelegt werden. Für Sika und die Mitarbeitenden hat die Beendigung der Rechtsstreitigkeiten die Unabhängigkeit gebracht. Der Balanceakt zwischen dem Kampf gegen die Übernahme durch einen Konkurrenten, dem kontinuierlichen wirtschaftlichen Erfolg und der Sorge um die Mitarbeitenden gehört der Vergangenheit an. Unsere Schlagkraft und Wachstumsstärke haben wir auch nach der Beendigung des Übernahmestritts unter Beweis gestellt und blicken 2018 auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück mit einem Rekordumsatz von über CHF 7'085 Millionen und einem operativen Ergebnis von CHF 946 Millionen.

Im EBIT schlugen sich Einmalkosten nieder sowie deutlich höhere Rohmaterialkosten, die trotz kontinuierlichen Preisanpassungen 2018 stärker ins Gewicht fielen als erwartet. In einem zum Teil herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld haben wir ein Wachstum in Lokalwährungen von 13.6% realisiert. Herzliche Gratulation an unsere 20'060 Mitarbeitenden – ihnen gilt unser Dank für den grossen Einsatz und für ihr Engagement!

Alle Regionen auf Wachstumskurs

Alle Regionen haben zum Wachstum beigetragen, wobei EMEA mit einer Zuwachsrate in Lokalwährungen von 14.1% den grössten Anteil hatte. Speziell in Osteuropa mit 27.3% und in Afrika mit 23.9% hat Sika ein hohes zweistelliges Wachstum realisiert und die Geschäftschancen der aufstrebenden Länder in den Regionen erfolgreich für sich genutzt.

In der Region Americas konnten wir in Nordamerika mit 12.9% Wachstum in Lokalwährungen die Umsatzmarke von einer Milliarde deutlich übertreffen und einen ausgezeichneten EBIT erzielen. Auch Lateinamerika verzeichnete ein sehr gutes Wachstum von 9.6% in Lokalwährungen.

Asien/Pazifik hat eine solide Leistung erbracht und beim Umsatz in Lokalwährungen um 5.5% sowie beim EBIT zugelegt. Erfreulich hat sich insbesondere China mit einem Wachstum von knapp 10% entwickelt.

Im neuen Segment Global Business betrug das Wachstum in Lokalwährungen 29.2%. 23.1% Umsatzanteil wurde durch den Ende 2017 akquirierten führenden Anbieter von Akustiksystemen für die Automobilindustrie Faist ChemTec erwirtschaftet. Die Integration von Faist ChemTec und die Realisierung des Synergiepotenzials werden sich 2019 positiv im Ergebnis niederschlagen.

Nächster Wachstumsschub

Besonders freut es uns, dass wir mit der Anfang 2019 kommunizierten, geplanten Parex-Übernahme eine erstklassige Wachstumsplattform schaffen werden. Die Übernahme stellt einen überaus wichtigen strategischen Schritt zur nachhaltigen Stärkung unserer Marktposition dar und ist die grösste Akquisition in der Geschichte von Sika.

Mit einem Umsatz von CHF 1.2 Milliarden und einer EBITDA-Marge von 16.3% ist Parex ein führender Mörtelhersteller und verfügt vor allem bei Fassadenmörteln, Fliesenklebern und Abdichtungssystemen über eine erstklassige Marktposition.

Parex hat eine besonders starke Präsenz im Distributionsgeschäft und kombiniert renommierte Marken mit innovativen, technischen Lösungen. Das Unternehmen ist in 23 Ländern präsent, in 8 davon hat es eine Schlüsselposition inne. Insgesamt betreibt Parex weltweit 74 Produktionswerke und beschäftigt 4'600 Mitarbeitende.

Mit der Nutzung der Technologien von Parex als Wachstumsplattform in den 101 Ländern, in denen Sika aktiv ist, und durch Cross-Selling der Sika Produkte über die etablierten Distributionskanäle von Parex sind wir in der Lage, weiteres nachhaltiges, profitables Wachstum und substanzielle Synergien zu erzielen. Unser Ziel ist es, zwei «Wachstumsmotoren» zu kombinieren, die hoch komplementär beim Produktportfolio und den Vertriebskanälen sind. Durch diese Kombination stellen wir die Weichen für die Zukunft und richten die Organisation auf das nächste Wachstumslevel aus.

Ein zentrales Thema für dieses Jahr ist die Erarbeitung der Strategie 2023 und deren anschliessender unternehmensweiter Rollout. Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung haben den Prozess bereits im September letzten Jahres gestartet und werden die Strategieerarbeitung im ersten Halbjahr 2019 abschliessen.

Dividendenerhöhung und Outlook

Für die Generalversammlung vom 9. April 2019 schlägt der Verwaltungsrat den Aktionären eine Erhöhung der Bruttodividende um 10.8% vor auf CHF 2.05 pro Aktie.

Mit Investitionen in elf neue Fabriken, eine weitere Ländergesellschaft und vier Akquisitionen wurden die Voraussetzungen für fortgesetztes Wachstum geschaffen. Diese 16 strategischen Investitionen, die gut gefüllte Produktpipeline und die starke Vertriebsorganisation lassen den Konzern optimistisch in die Zukunft blicken.

Für das Geschäftsjahr 2019 erwartet Sika eine Umsatzsteigerung von 6–8%, wie in der Wachstumsstrategie 2020 des Konzerns vorgegeben, sowie eine überdurchschnittliche Gewinnsteigerung. Abhängig vom Abschlussdatum der Parex-Transaktion wird ein Umsatz von über CHF 8 Milliarden erwartet. Die Implementierung der Wachstumsstrategie wird im Jahr 2019 mit der Eröffnung von sieben bis neun neuen Fabriken und weiteren Übernahmen fortgesetzt.

Wir sind bestrebt, die Erfolgsgeschichte von Sika fortzuschreiben, eine nachhaltige Wertsteigerung zu generieren und die exzellente Reputation von Sika bei Kunden, Aktionären und unseren Geschäftspartnern auszubauen.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, wir freuen uns auf unsere geschäftlichen Herausforderungen in diesem Jahr und wir versichern Ihnen, dass wir sie mit Engagement, Begeisterung und Zielstrebigkeit angehen werden, damit auch 2019 ein erfolgreiches Jahr für uns alle wird.

Freundliche Grüsse



DR. PAUL HÄLG
Präsident des
Verwaltungsrats



PAUL SCHULER
Vorsitzender
der Konzernleitung

AUF EINEN BLICK

FACTS & FIGURES 2018

NEUE REKORDERGEBNISSE

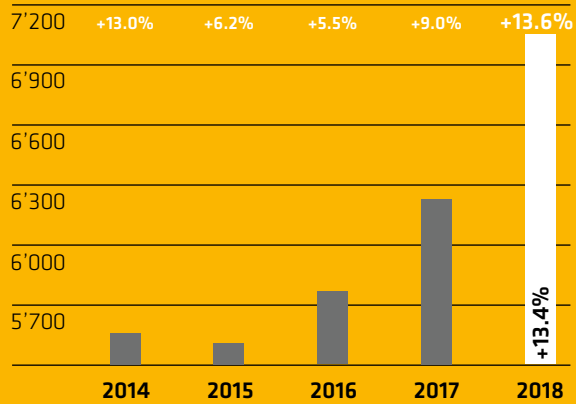
Sika hat ihre ausgewiesene Wachstumsstärke auch 2018 unter Beweis gestellt. Der positive Geschäftsverlauf in allen Regionen sowie weitere Investitionen und die gezielte strategische Ausrichtung auf Grossstädte haben zum starken Resultat beigetragen.

in Mio. CHF	Veränderung in %
7'085.4 Nettoerlös	+13.4%
945.9 EBIT	+5.5%
687.1 Reingewinn	+5.9%
513.2 Operativer freier Geldfluss	+3.3%
26.2% ROCE	
11 Neue Fabriken	
1 Neue Ländergesellschaft	
4 Akquisitionen	
85 Patentanmeldungen, 133 Erfindungen	
20'060 Mitarbeitende	
16.8 Stunden Training pro Mitarbeitenden	
952 Mitarbeitende in F&E	
20 Globale Technologiezentren	

NETTOERLÖS (konsolidiert)

in Mio. CHF

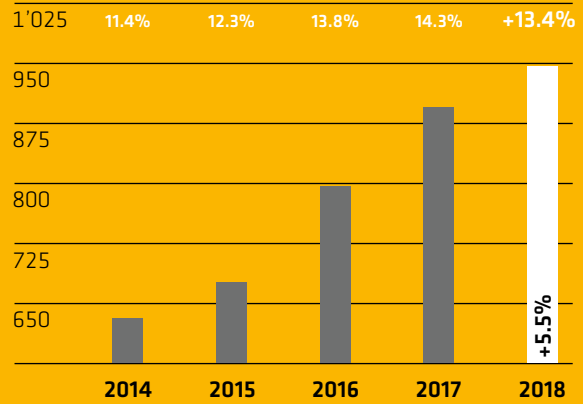
Wachstum in % Lokalwährungen



BETRIEBSGEWINN (EBIT)

in Mio. CHF

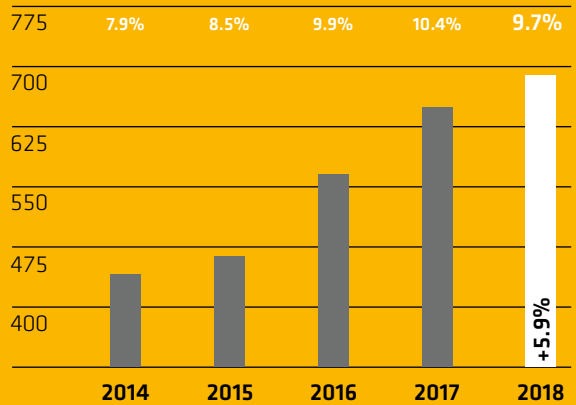
in % des Nettoerlöses



REINGEWINN

in Mio. CHF

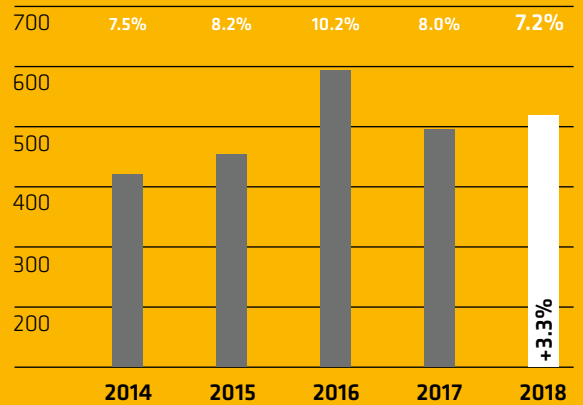
in % des Nettoerlöses



OPERATIVER FREIER GELDFLUSS

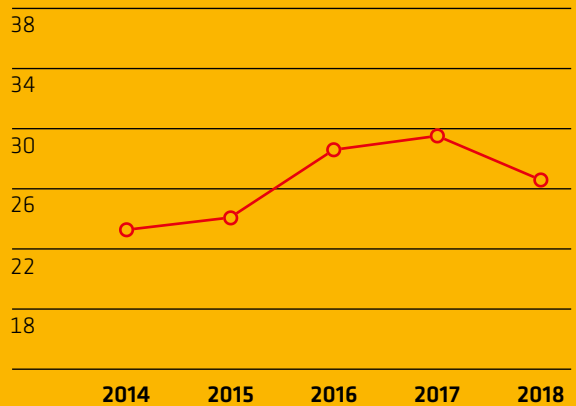
in Mio. CHF

in % des Nettoerlöses



ROCE

in %



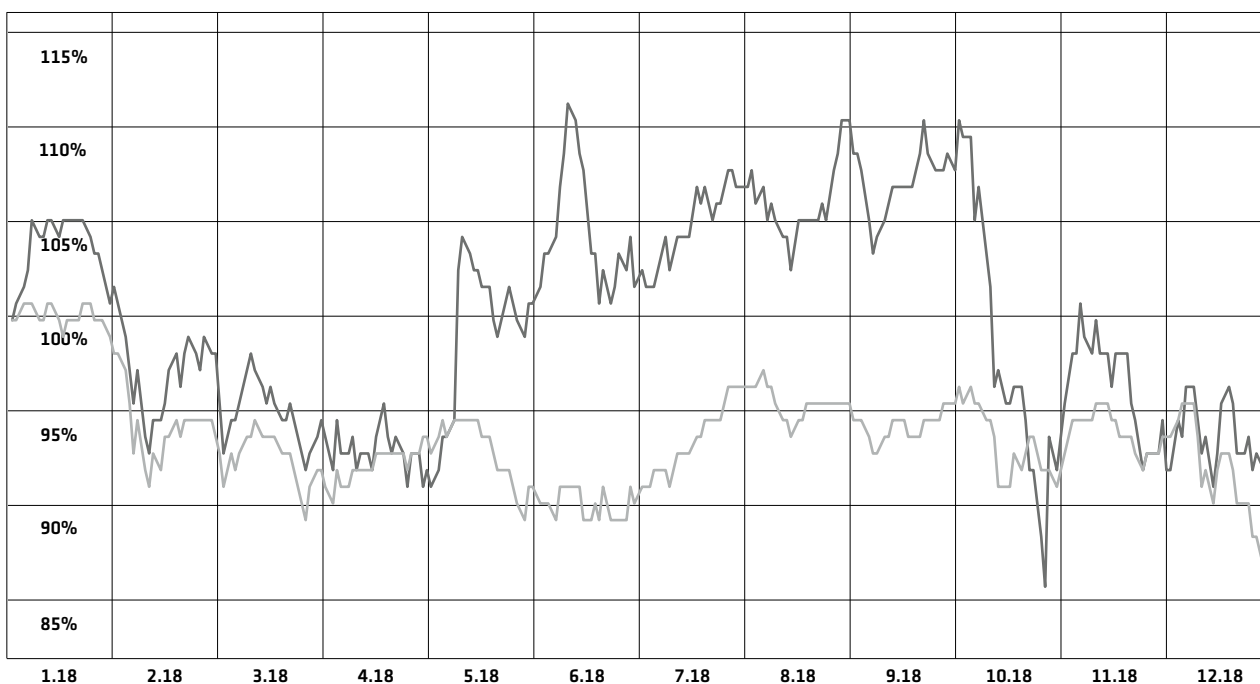
AKTIENENTWICKLUNG

SIKA HÄLT SICH BESSER ALS SMI

An der ausserordentlichen Generalversammlung am 11. Juni 2018 stimmten die Sika Aktionäre für eine Einheitsnamenaktie mit einem Nennwert von CHF 0.01. Im Jahresverlauf eines durchgezogenen Börsenjahrs hat sich der Kurs der Sika Aktie mit -3.4% leicht abgeschwächt, ist aber weniger stark zurückgegangen als der Schweizer Leitindex SMI (-10.2%).

SIKA VERSUS SMI
1.1.2018-31.12.2018

Sika Aktie
SMI



IN KÜRZE

Mit -3.4% entwickelte sich der Sika Aktienkurs besser als der SMI-Index.

Schlusskurs der Sika Aktie im Jahr 2017: CHF 129.00

Schlusskurs der Sika Aktie im Jahr 2018: CHF 124.60

Die wichtigsten weltweiten Börsenindizes entwickelten sich 2018 wie folgt:

- SMI -10.2%
- DAX -18.3%
- Dow Jones -5.6%
- Nikkei -12.0%

Sika Aktionäre profitieren zusätzlich vom guten Ergebnis: Erhöhung der Dividende um 10.8% beantragt

BÖRSENKENNZAHLEN SIKA

in CHF

2018

Börsenwert per 31.12.2018 in Mio. CHF	17'666.00
Jahreshoch	149.00
Jahrestief	112.70
Kurs Jahresende	124.60
Dividende 2017 ¹	1.85
Dividende 2018 ²	2.05
Gewinn je Aktie (EPS) ³	4.69

1) Aufgrund des Aktiensplits wurde die Dividende je Aktie des Vorjahres zur Vergleichbarkeit mit dem Faktor 60 angepasst

2) Gemäss Antrag an die Generalversammlung

3) unverwässert

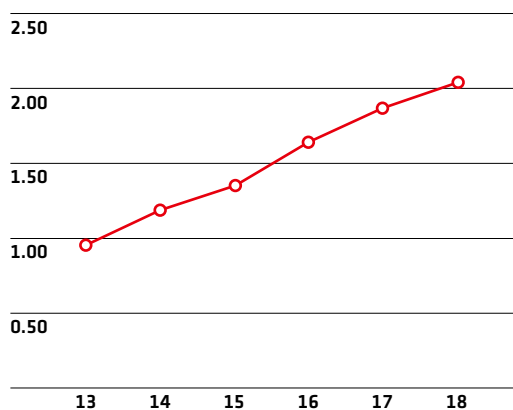
AUSSCHÜTTUNG

DIVIDENDENERHÖHUNG VON 10.8%

Die Sika Wachstumsstrategie garantiert gute Resultate und wirkt nachhaltig. Umsatz und Gewinn konnten in den letzten Jahren kontinuierlich gesteigert werden. Davon profitieren auch die Sika Aktionärinnen und Aktionäre. Sika konnte die Dividende Jahr für Jahr anheben. Für die Generalversammlung vom 9. April 2019 schlägt der Verwaltungsrat den Aktionären eine Erhöhung der Bruttodividende von 10.8% auf CHF 2.05 pro Namenaktie vor (2018: CHF 1.85).

DIVIDENDE

CHF pro Aktie



2018: Gemäss Antrag an die Generalversammlung CHF 2.05.
Aufgrund des Aktiensplits wurde die Dividende je Aktie der
Vorjahre zur Vergleichbarkeit mit dem Faktor 60 angepasst.

STRATEGIE & FOKUS

UMFELD

WACHSTUMSDYNAMIK DURCH FRAGMENTIERTE MÄRKTE, MEGATRENDS UND ATTRAKTIVES GESCHÄFTSMODELL

Ein Unternehmen ist generell Teil eines komplexen Wirtschaftsnetzes und in ein ökonomisches Umfeld eingebettet. Dieses bietet sowohl Risiken als auch Chancen. Sika agiert seit Jahren in einem Markt, der durch Zukunftstrends geprägt ist, strukturelles Wachstum ermöglicht und Geschäftspotenziale eröffnet.

ATTRAKTIVE INDUSTRIEN UND MÄRKTE

Als Unternehmen im Bereich der Spezialitätenchemie ist Sika führend in der Entwicklung und Produktion von Systemen und Produkten zum Kleben, Dichten, Dämpfen, Verstärken und Schützen für die Bau- und Fahrzeugindustrie und ist in sieben Zielmärkten aktiv: Concrete, Waterproofing, Sealing & Bonding, Roofing, Flooring, Refurbishment und Industry. Das Gesamtvolumen dieser Märkte wurde im Jahr 2018 auf mehr als CHF 70 Milliarden geschätzt. Bis 2020 wird damit gerechnet, dass das Marktvolumen rund CHF 80 Milliarden beträgt. Sika ist damit in grossen Märkten mit soliden Wachstumsraten aktiv. Die starke Fragmentierung der Märkte bietet dem Unternehmen zusätzlich Chancen, in attraktiven Segmenten das Geschäftsvolumen auszubauen. So beträgt der Marktanteil der zehn grössten international operierenden Unternehmen im Bauchemiesektor lediglich 40%. Sikas globaler Marktanteil beläuft sich auf knapp 10%. Vielfach agieren in einzelnen Märkten und Ländern zahlreiche kleine Unternehmen mit einem sehr geringen Marktanteil und einer moderaten Marktposition. Sika nutzt ihre Reputation und ihre starke Vertriebsorganisation, um ihre Marktposition kontinuierlich auszubauen.

EXTERNER WACHSTUM DURCH AKQUISITIONEN IN FRAGMENTIERTEN MÄRKTEN

Auch die Akquisitionsstrategie von Sika ist vor diesem Hintergrund zu sehen. Externes Wachstum in Form von Firmenübernahmen wird realisiert, sofern ein Unternehmen ein komplettes Produktportfolio besitzt und folglich den Kunden ein Mehrwert geboten werden kann oder die Vertriebskanäle und der Marktzugang erweitert werden können. Auch der Ausbau der Marktführerschaft in strategisch wichtigen Geschäftsfeldern ist für Sika ein Kriterium, nach dem Akquisitionen beurteilt werden. Sowohl für Sika als auch für das übernommene Unternehmen bieten sich neue Wachstumsplattformen und ermöglichen insbesondere dem akquirierten Unternehmen eine Auslastung der Produktionskapazitäten sowie einen verbesserten Zugang zum weltweiten Markt durch Sikas globale Präsenz. So entsteht eine Win-win-Situation für beide Akteure.

STARKES GESCHÄFTSMODELL FÜR ALLE LEBENSZYKLEN VON BAUWERKEN

Wirtschaftliche Entwicklungsstadien von Ländern spiegeln sich auch in der Ausrichtung des jeweiligen lokalen Bausektors wider. In Schwellenländern dominiert der Ausbau der Infrastruktur mit Verkehrsprojekten wie Strassen, Flughäfen oder Häfen, mit Energieprojekten wie Kraftwerken sowie mit der Errichtung von öffentlichen Einrichtungen, zu denen beispielsweise Krankenhäuser zählen.

In Märkten, die sich im Reifeprozess befinden, wird verstärkt in eine höhere Bauqualität investiert. Gefragt sind Produkte, welche mehr Sicherheit, grössere Energieeffizienz, höhere Umweltfreundlichkeit wie auch schnell zu applizierende und damit effizientere Systemlösungen bieten.

In reifen Märkten spielt vor allem die Bauwerksinstandsetzung mit Sanierungsprojekten eine grössere Rolle. Sanierungsprojekte umfassen beispielsweise Abdichtungen und Verstärkungen von Brücken oder kommerziellen und privaten Wohnbauten.

Sika bietet Lösungen für alle erwähnten Lebenszyklen von Bauwerken und ist in Schwellenländern wie auch reifen Märkten mit ihrem weltweiten Netz an Ländergesellschaften und ihren spezifischen Produktfamilien gut positioniert. So können die Technologien in allen Lebenszyklen von Bauobjekten, vom Neubau bis zur Bauwerksinstandsetzung, vermarktet werden. In frühen Entwicklungsstadien erfolgt der Marktaufbau häufig über Distributoren. Erst wenn die Produkte und die Marke Sika im Land etabliert sind und der Markt ein gutes Wachstumspotenzial aufweist, investiert Sika in eine eigene Ländergesellschaft und baut Schritt für Schritt die lokale Supply Chain inklusive lokaler Produktion auf.

STRUKTURELLES WACHSTUM DURCH MEGATRENDS

Megatrends bestimmen die Zukunft und den sozialen Wandel. Urbanisierung, Nachhaltigkeit sowie Leichtbauweise und E-Mobilität sind drei dieser Trends, auf denen das Geschäftsmodell von Sika basiert und die zusätzlich für ein dynamisches Wachstum und eine hohe Wettbewerbsfähigkeit sorgen.

URBANISIERUNG UND MEGACITYS

Erstmals in der Geschichte lebt heute über die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten und rund um den Globus ziehen Menschen vom Land in die Stadt. Die Dynamik der Urbanisierung ist in Schwellen- und Entwicklungsländern besonders stark ausgeprägt.

Bis zum Jahr 2030 sollen rund zwei Drittel der Weltbevölkerung in Städten leben und damit auch das Wirtschaftswachstum weiter vorantreiben. Denn die Stadt ist statistisch gesehen produktiver: Bis zu 85% des Wirtschaftswachstums dürfte in den nächsten zehn Jahren in urbanem Gebiet generiert werden.

Diese Entwicklung hat grosse Auswirkungen auf das Bauwesen und die Mobilität der Menschen und stimuliert die Nachfrage nach Technologien, Lösungen und Produkten von Sika. Eine hohe Besiedlungsdichte und stark limitierte bebaubare Flächen begünstigen den Hochhausbau mit leistungsstarken, sicheren und umweltfreundlichen Baumaterialien, die vom Fundament bis zum Dach reichen. Viele Menschen auf engem Raum stellen zusätzlich grosse Herausforderungen an die Infrastruktur, den Verkehr, die Energieversorgung oder das Kultur- und Freizeitangebot. Mit einer steigenden Bevölkerungsdichte geht ebenfalls der Ausbau dieser Bauwerke einher.

NACHHALTIGKEIT

Das Weltklima verändert sich schneller als je zuvor. Mit dem Pariser Klimaabkommen haben sich die Mitgliedsstaaten verpflichtet, den Klimawandel zu mindern, indem die Erderwärmung auf weniger als 2 °C begrenzt werden soll. Das Abkommen nimmt alle Akteure entlang der Wertschöpfungskette in die Pflicht, entsprechend ihrer Verantwortung und ihren Möglichkeiten konkrete Schritte zur Reduktion der Treibhausgasemissionen zu unternehmen. Sika ist mit ihrer Strategie «More Value – Less Impact» bestrebt, einen Beitrag zur Reduktion der CO₂-Emissionen zu leisten: einerseits über die Steigerung der Energieeffizienz in den weltweit 240 Produktionsstandorten, indem der Verbrauch fossiler Energieträger und von Strom pro verkaufte Tonne jährlich um 3% reduziert werden soll, und zum andern durch den Einsatz von CO₂-ärmeren fossilen Energieträgern wie beispielsweise Erdgas. Andererseits hat die Innovation einen starken Fokus auf nachhaltige Produktentwicklungen: zum einen mit Lösungen, welche es den Kunden in der Anwendung und Nutzung ermöglichen, direkt oder indirekt CO₂-Emissionen einzusparen oder zu reduzieren, und zum andern mit Produkten, welche den Kriterien der weltweit stark an Bedeutung gewinnenden Nachhaltigkeitsgebäudestandards entsprechen und Kunden helfen, Gebäude nachhaltiger und CO₂-effizienter zu bauen und zu betreiben.

LEICHTBAUWEISE UND E-MOBILITÄT

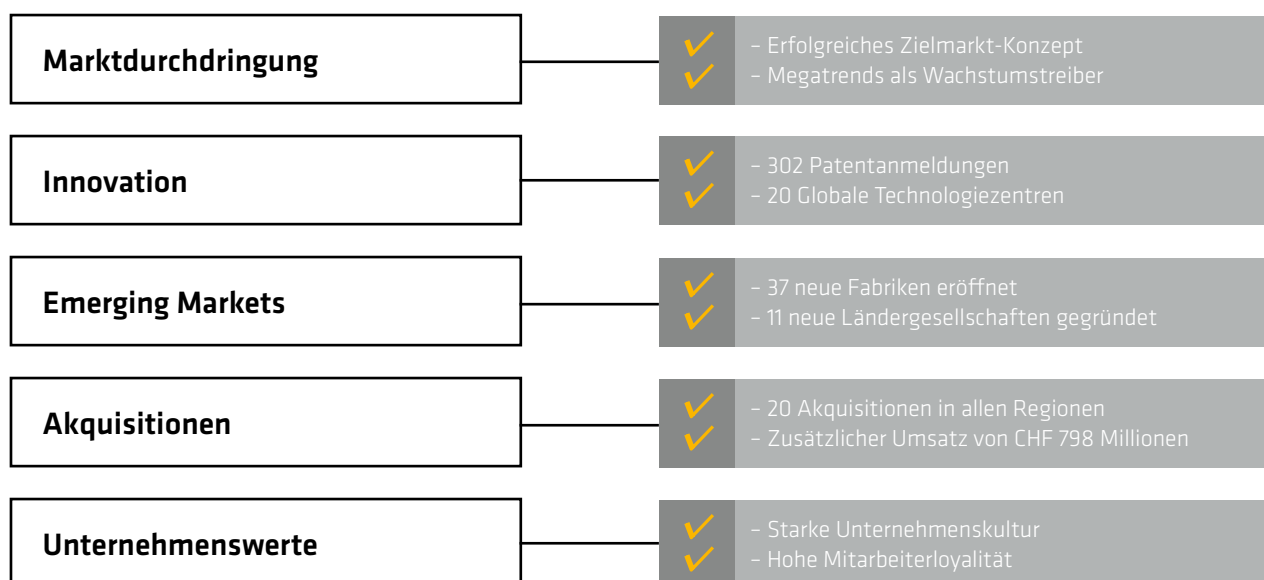
Das Jahr 2018 war weiterhin geprägt vom Paradigmenwechsel im Automobilssektor. Dieselmotoren nehmen bei den Neuzulassungen immer weiter ab und Verbrennungsmotoren werden zunehmend durch elektrische Antriebe ersetzt. Elektromobilität, Leichtbauweise, Umweltfreundlichkeit und Sicherheit in Kombination mit erhöhtem Komfort dominieren die Mobilität der Zukunft. Zahlreiche Automobilbauer tätigen Grossinvestitionen in die Entwicklung von Elektroantrieben, um sich auf die veränderten regulatorischen Rahmenbedingungen diverser Staaten und die Zukunft im Automobilbau einzustellen. Vom Megatrend Elektromobilität wird Sika in der Zukunft überdurchschnittlich profitieren und will hier den Anteil an Komponenten pro Fahrzeug um 20% steigern. Leichtbauweise, Akustiklösungen und Technologien für Elektroautos sind die drei strategischen Bereiche, in denen sich das Unternehmen mit starken Produkttechnologien positioniert.

STRATEGIE

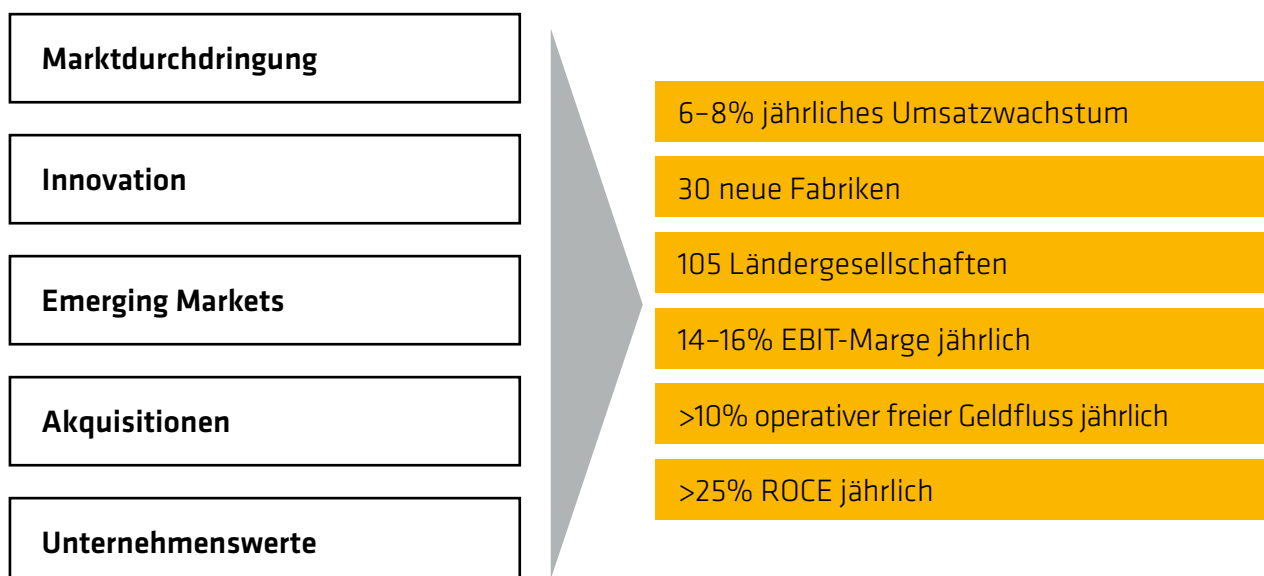
WACHSTUMSKURS

Das Sika Wachstumsmodell steht für langfristigen Erfolg und profitables Wachstum. Mit dem Fokus auf Marktdurchdringung, Innovation, Aufbau der Wachstumsmärkte und Akquisitionen sowie den starken Unternehmenswerten wächst Sika erfolgreich. Dank des positiven Geschäftsverlaufs, der Eröffnung einer weiteren Ländergesellschaft und der Inbetriebnahme von elf neuen Fabriken und vier Akquisitionen ist Sika der Umsetzung der strategischen Ziele 2020 einen grossen Schritt nähergekommen.

ERFOLGREICHE STRATEGIEUMSETZUNG SEIT 2015



STRATEGISCHE ZIELE 2020



NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

DER NACHHALTIGKEIT VERPFLICHTET

Mit der Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt Sika das Ziel, mit ihren Produkten den langfristigen Nutzen und Mehrwert für alle Anspruchsgruppen zu maximieren und gleichzeitig den Ressourcenbedarf und die Umweltauswirkungen der Produktion zu minimieren.

BETRIEBSGEWINN 13.4% 2018 -	LOKALE SCHLÜSSELPROJEKTE ALLE UMGESETZT 2018 ✓	PROJEKTE +9% 2018 ✓
--	--	--------------------------------------

WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG

Unser Erfolg kommt allen Anspruchsgruppen zugute.

ZIEL
Betriebsgewinn (EBIT)
14-16% des Nettoerlöses.

NACHHALTIGE LÖSUNGEN

Wir sind führend in der Industrie. Wir gehen mit einem Portfolio von nachhaltigen Produkten, Systemen und Dienstleistungen voran.

ZIEL
Alle neuen Projekte sind nach Sikas Produktentwicklungsprozess beurteilt. Alle lokalen Schlüsselprojekte sind umgesetzt.

STANDORTGEMEINDEN/ GESELLSCHAFT

Wir bilden Vertrauen und schaffen Werte – mit Kunden, Standortgemeinden und der Gesellschaft.

ZIEL
Pro Jahr 5% mehr Projekte.

MORE VALUE

LESS IMPACT

ENERGIE

Wir gehen sorgsam mit Ressourcen und Kosten um.

ZIEL
Pro Tonne und Jahr 3% weniger Energieverbrauch.

WASSER/ABFALL

Wir steigern die Wasser- und Materialeffizienz.

ZIEL
Pro Tonne und Jahr 3% weniger Wasserverbrauch und Abfall.

ARBEITSSICHERHEIT

Sika Mitarbeitende verlassen den Arbeitsplatz gesund.

ZIEL
Pro Jahr 5% weniger Unfälle.

ENERGIEVERBRAUCH -5.8% 2018 ✓ -22% 2014-2018 ✓	WASSER +23% 2018 ✓ -42% 2014-2018 ✓ ABFALL -1.6% 2018 - ±0% 2014-2018 -	UNFÄLLE +19.5% 2018 - -13% 2014-2018 -
---	--	---

URBANISIERUNG BRINGT ERFOLG

KUNDENHERAUSFORDERUNGEN GEMEINSAM LÖSEN

Rund um die Welt tragen Sika Lösungen zu höheren Baustandards in den wachsenden Städten bei. Mehr noch, sie machen das Zusammenleben auf engstem Raum auf vielfältige Weise erst möglich. Die hochwertigen Produkte für den Hoch-, Tief-, Infrastruktur- und Fahrzeugbau sind dabei immer nur ein Teil der Sika Lösung. Die Innovationen, die technischen Beratungen und Schulungen im Vorfeld und während der Bauphase sowie der Fokus auf eine menschen-, umwelt- und budgetfreundliche Anwendung, sie machen Sika aus. Und dahinter stehen die engagierten Mitarbeitenden, die tagtäglich mit den Kunden nach der besten Lösung suchen. Wie sie dies tun, erzählen sie hier.



SIKA CHILE – TEAM CONSTRUCTION

Sika eröffnete 1942 das erste Büro in Chile. Seitdem ist Sika an zahlreichen Bauprojekten beteiligt, die die Entwicklung Chiles mitgeprägt haben. Indem wir die Bedürfnisse und Anforderungen unserer Gesellschaft verstehen und unseren Kunden zuhören, werden wir weiterhin Technologien und Lösungen entwickeln, um die steigenden Anforderungen und zukünftigen Herausforderungen zu erfüllen.



DIE SIKA TEAMS IN DÄNEMARK ARBEITEN AM STADTVERKEHR DER ZUKUNFT

SIKA DÄNEMARK - TEAM INDUSTRY

Unser Wissen und unsere Lösungen sind die Basis für langfristige Kundenbeziehungen. Wir beliefern nicht nur die Hersteller von fahrerlosen Zügen für die Fertigung, sondern sind auch in der Instandhaltung tätig und unterstützen bei Bedarf den Austausch der Glasscheiben.

SIKA DÄNEMARK - TEAM CONCRETE UND WATERPROOFING

Wir sind stolz darauf, dass unser Fachwissen und unsere Lösungen in ein Projekt einfließen, das die Stadtentwicklung und das Bevölkerungswachstum in Kopenhagen unterstützt. Mit dem fahrerlosen U-Bahn-System gelangt man in weniger als 15 Minuten mit der Metro zum Flughafen. 2019 wird das System ausgebaut. Wir sind als Partner am Bau der U-Bahnhöfe beteiligt.



SIKA INDONESIA - TEAM LOGISTIK

Die indonesische Wirtschaft wächst und mit ihr die Anzahl an Hochhäusern und der Bedarf an Infrastruktur. Wir nutzen unsere lokale Supply Chain und unser technisches Fachwissen, um gemeinsam mit unseren Kunden diese Grossprojekte erfolgreich zu realisieren.

SIKA KAMBODSCHA – TEAM VERTRIEB, QUALITÄTSKONTROLLE UND BETONLABOR

Sika ist einer der Pioniere im kambodschanischen Markt. Wir liefern die gesamte Produktpalette, um die Anforderungen der Urbanisierung zu erfüllen. Mit dem Ausbau unserer Produktionskapazität wollen wir der steigenden Nachfrage von mehr als 3'000 laufenden Projekten gerecht werden.



SIKA ARGENTINIEN – TEAM WATERPROOFING

Unser Team ist darauf ausgerichtet, an allen Phasen grosser Infrastrukturprojekte zu partizipieren. Angefangen bei Design-Spezifikationen für die Gestaltung von Lösungen, die die Anforderungen an Abdichtungen erfüllen, bis hin zur Verlängerung der Lebensdauer von Strukturen. Eines der bekanntesten Projekte, an dem wir beteiligt waren, ist Paseo del Bajo, eine 7 km lange unterirdische Autobahn, die den Nordteil von Buenos Aires mit dem Südteil verbinden wird.



SIKA CHINA – TEAM INDUSTRY

In den letzten Jahren ist der Bedarf an öffentlichen Verkehrsmitteln in China enorm gestiegen. Mit unseren leistungsstarken Produkten in den Bereichen Dichten, Kleben, Dämpfen und Brandschutz überzeugen wir unsere Kunden und decken heute erfolgreich 50% des Eisenbahnmarkts in China ab.



SIKA CHINA – PROJEKTEAM SUZHOU CENTER

Suzhou Central Plaza ist der grösste städtebauliche Komplex in China mit zwei Metrolinien, einer Reihe von Gebäuden und einem Bauareal mit insgesamt 1.82 Millionen m². Das Investitionsvolumen beläuft sich auf rund CHF 4.4 Milliarden. Wir arbeiten eng mit unseren Kunden zusammen und liefern im Rahmen dieses Projekts Betonzusatzmittel, Bodenbeschichtungssysteme für Parkhäuser und Abdichtungsmembranen aus Flüssigkunststoff.



SIKA CORPORATE TEAMS MIT INNOVATION FÜR DIE UNTERIRDISCHE ABDICHTUNG

TEAM CORPORATE F&E UND OPERATIONS

Wir haben unterschiedliche Technologien vereint und ein neues, vollständig verklebtes Membranensystem zur unterirdischen Abdichtung entwickelt: SikaProof® A+. Da der Raum in Stadtgebieten begrenzt ist, entstehen immer mehr Lebensräume unter der Erdoberfläche. Diese Räume werden zu Bereichen, in denen Menschen arbeiten, leben und ihre Freizeit verbringen. Mit SikaProof® A+ steht nun eine Lösung für diese neuen, anspruchsvollen Anforderungen zur Verfügung.

TEAM CORPORATE WATERPROOFING

Im Jahr 2018 bestand SikaProof® A+ sämtliche Tests. Die Markteinführung erfolgt 2019. Die zunehmende Urbanisierung schafft erhöhte Qualitätsanforderungen für trockene Räume und Strukturen unter der Erdoberfläche. Das SikaProof® A+ System schützt Betonstrukturen jeglicher Art gegen das Eindringen von Gas, Wasser und chemischen Stoffen, wodurch sich ihre Lebensdauer deutlich erhöht. Die robusten Membrane lassen sich in jedem Klima leicht und flexibel installieren und sind ausserordentlich langlebig.



**SIKA POLEN –
STELLVERTRETENDER
TARGET MARKET
MANAGER CONCRETE
UND KUNDE**

Seit mehr als zwanzig Jahren arbeiten wir erfolgreich mit Pekabex, einem Hersteller von Fertigbetonelementen, zusammen. Langjährige gemeinsame Erfahrungen und ein Verständnis der Kundenbedürfnisse prägen unsere Zusammenarbeit. Unsere neuesten, innovativen Lösungen tragen auch bei hochkomplexen Projekten zu einer rascheren Umsetzung bei. So wird die Zusammenarbeit mit unseren Kunden zum Vergnügen. Das ist Building Trust!

SIKA PERU – TEAM OPERATIONS

Im Jahr 2018 haben wir eine neue Fabrik für Betonzusatzmittel, Mörtel und acrylbasierte Flüssigmembrane eröffnet und unsere Produktionskapazität in Peru verdreifacht. Jetzt können wir durchstarten und die stark wachsenden Anforderungen der Zehn-Millionen-Stadt Lima erfüllen.





SIKA DEUTSCHLAND – TEAM VERTRIEB

Berlin ist die grösste Stadt in Deutschland. Die Berliner Vertriebsmitarbeitenden der einzelnen Zielmärkte im Baubereich treffen sich regelmässig, um ihre Zusammenarbeit zu verstärken. Unter anderem wollen wir sicherstellen, dass die Bauplaner unser grosses Angebot an Lösungen kennen. Sika Deutschland hat daher eine Veranstaltung mit dem Motto «Berlin baut» organisiert. Die 200 teilnehmenden Bauplaner erhielten Schulungen zu den verschiedenen Lösungen von Sika im Bereich Renovation und Neubau.



SIKA ECUADOR – GENERAL MANAGER UND TEAM

Mit dem Wachstum der Städte und der Abwanderung aus den ländlichen Gebieten wächst die Nachfrage nach Wohnungen, Strassen, Tunneln, Freizeitanlagen und daher auch nach unseren Produkten. In unserem Land ist Sika im Bauwesen tonangebend; das Wachstum unseres Unternehmens verläuft Hand in Hand mit dem der Grossstädte und ihrer Entwicklung.

SIKA UNGARN – TEAM KAM, TECHNISCHE BERATUNG, VERTRIEB, MARKETING

Funktionsübergreifende Teams sind schlagkräftiger. Bei uns in Ungarn arbeiten Mitarbeitende aus verschiedenen Abteilungen wie Key Account Management, technischer Support, Vertrieb und Marketing bei Urbanisierungsprojekten immer häufiger zusammen. Wir können unsere Präsenz ausbauen, wenn wir alle dieselbe Sprache sprechen: die Sprache von Sika.



SIKA ÄGYPTEN – TEAM CONCRETE UND WATERPROOFING

Die Rod-Al-Farag-Brücke wird eine der breitesten Brücken der Welt. Die Anforderungen an die Bauarbeiten sind hoch, da der Standort in einem der am dichtesten besiedelten Gebiete Kairo liegt. Wir haben mit unseren neuen Technologie- und Lösungsvorschlägen massgeblich zur Realisierung der Konstruktion beigetragen.



SIKA PORTUGAL – TEAM PERSONAL, KAM, KUNDENSERVICE, FLOORING, BUSINESS DEVELOPMENT, FINANZEN

In einer Welt, die immer höhere Ansprüche an Gebäudestandards und Bauqualität stellt, arbeiten wir an innovativen Lösungen für die wachsenden Städte und stehen unseren Kunden mit Rat und Tat zur Seite und übertreffen ihre Erwartungen.



SIKA PAKISTAN – GENERAL MANAGER UND TEAM PERSONAL, MARKETING UND FINANZEN

Lahore ist die zweitgrösste Metropole Pakistans, schätzungsweise 10 Millionen Menschen leben hier. Das kontinuierliche Bevölkerungswachstum war Anlass für den Bau der Orange Line Metro Rapid Transit (MRT), die auch in Zukunft das hohe Fahrgastaufkommen abdecken soll. In diesem Grossprojekt hatten wir eine zentrale Rolle inne, zahlreiche Anforderungen liessen sich mit Sika Produkten umsetzen.



SIKA HONGKONG – TEAM REFURBISHMENT

Wir sind Profis in den Bereichen Vertrieb und technische Beratung. Bei anspruchsvollen Instandsetzungen von Aussenfassaden unterstützen wir unsere Kunden mit umfassenden Produktkenntnissen und Beratung vor Ort.

SIKA ÖSTERREICH – PROJEKTEAM

In Städten fallen laufend Reparaturarbeiten an Gebäuden und Infrastruktureinrichtungen an. Gegenwärtig entwickeln wir eine spezielle Pumpe für Mörtel. Ihre Leistung beträgt fünf Tonnen pro Stunde – üblich ist eine Tonne pro Stunde – und sie kann den Mörtel bis zu 80 m in die Höhe pumpen. So unterstützen wir unsere Kunden auf dem Weg zu effizienteren Instandsetzungen.





SIKA RUSSLAND - TEAM FLOORING, REFURBISHMENT, CONCRETE

Wir sind stolz darauf, für ein Unternehmen zu arbeiten, das grossen Wert auf Mitarbeiterentwicklung legt und dabei die beruflichen Qualifikationen und persönlichen Fähigkeiten berücksichtigt. Alle unsere Mitarbeitenden wissen, dass man mit solider Teamarbeit und der richtigen Strategie erfolgreich an wesentlichen Megatrends wie der Urbanisierung partizipieren kann.



SIKA SÜDAFRIKA - TEAM TECHNISCHE BERATUNG, F&E UND KUNDE

Alle Teammitglieder haben gemeinsam zur Instandsetzung der Kläranlage South Waste Water Treatment Works in Durban beigetragen, mit technischer Beratung und an die Herausforderungen angepassten Lösungen. Unser Ziel ist es, enge, nachhaltige Partnerschaften zwischen den zuständigen Ingenieuren und unseren erfahrenen Mitarbeitenden aufzubauen und zu pflegen.



SIKA SRI LANKA - TEAM PRODUKTION

Unsere lokale Fertigung und unser Fachwissen kommen Kunden bei vielen Grossprojekten in Sri Lanka zugute, etwa bei einem über 200 m hohen Wohn- und Shopping-Gebäudekomplex in Colombo, für das wir fließ- und pumpfähigen Beton liefern, oder bei Lösungen für neue Autobahntrassen, die verschiedene Regionen Sri Lankas verbinden.

SIKA SLOWENIEN - TEAM WATER-PROOFING UND ROOFING

Building Trust beginnt mit dem Aufbau von Vertrauen. Durch die Expertise unseres technischen Vertriebsteams und unsere Lösungen für höchste Ansprüche unterstützen wir unsere Kunden bei anspruchsvollen Projekten - Tag für Tag. Wir sind davon überzeugt, dass Vertrauen und unsere Philosophie, Gesamtlösungen vom Fundament bis zum Dach anzubieten, uns unschlagbar machen.





SIKA SCHWEIZ – PLANER- UND BAUHERRENBERATUNG

Die Urbanisierung verändert die Ansprüche an die Architektur und verlangt nach modernen Baustoffen und technischen Gesamtlösungen. Wir von der Planer- und Bauherrenberatung werden oftmals schon in der Planungsphase beigezogen, um zusammen mit Architekten und Planern angepasste Systemlösungen zu erarbeiten. Speziell beim Projekt «The Circle», dem grössten Hochbauprojekt der Schweiz, sind wir seit einigen Jahren als Berater mit dabei und unterstützen die Realisierung des Projekts in den Bereichen Abdichtung, Korrosionsschutz, Fassade, Beton und Mörtel.



SIKA BOLIVIEN – TEAM F&E, OPERATIONS UND VERTRIEB

Teamwork ist für den Erfolg unabdingbar. In enger Zusammenarbeit entwickeln F&E-, Operations- und Vertriebsmitarbeitende neue Ideen und Lösungen für unsere Kunden. Daher sind wir der grösste Anbieter von Zusatzmitteln und anderen Produkten für Strassenerschliessungsprojekte in Bolivien. Die anhaltende Urbanisierung führt zu immer mehr Strassenbauprojekten.

SIKA TANSANIA – GENERAL MANAGER UND TEAM

Im Jahr 2017 nahm Sika die erste Fabrik für Betonzusatzmittel in Daressalam, Tansania, in Betrieb. Das Werk ermöglicht die effiziente Versorgung der wichtigsten Infrastrukturprojekte in Tansania mit ausgezeichneten Zusatzmitteln, etwa für das neue Terminal am Julius Nyerere International Airport, den Tazara Flyover und das SGR-Projekt, das eine neue Eisenbahnverbindung zwischen Daressalam und Kampala in Uganda umfasst. Unsere globale Präsenz, unser Know-how und unsere Unterstützung vor Ort leisten einen entscheidenden Beitrag zur Urbanisierung der grossen Städte in Tansania.



SIKA ALGERIEN – VERTRIEBSTEAM MIT KUNDEN

Im Team haben wir ein offenes Ohr für unsere Kunden. Wir erfassen ihre Bedürfnisse und finden Lösungen, die ihre Erwartungen nicht nur erfüllen, sondern übertreffen. So auch beim neuen Hotelkomplex am Flughafen Algier, der die Welt mit der pulsierenden Stadt verbindet.

DIE MARKE SIKA

DIE MARKE SIKA IST EIN ZEICHEN FÜR QUALITÄT,
INNOVATION UND SERVICE

Sika ist eine starke Marke. Sie erlaubt es dem Konzern, in allen Zielmärkten und mit allen Produkten einheitlich aufzutreten.

DIE MARKE SIKA

Produkte werden durch Marken unterscheidbar, und durch eine Marke wird ein Produkt mit einer bestimmten Wertigkeit assoziiert. Das wusste schon Firmengründer Kaspar Winkler, der den Namen Sika erfand und das Firmenlogo kreierte. Das Logo, das seit seiner Erschaffung nur wenig verändert wurde und damit Kontinuität und Solidität verkörpert, wird überall auf der Welt als Zeichen für Qualität, Innovation und Service erkannt. Die Wort-Bild-Marke hat sich bei der seit Jahrzehnten andauernden Expansion des Sika Konzerns auf der ganzen Welt bewährt. Sie ist in allen Kulturkreisen verwendbar und erfolgreich lanciert. Kunden auf der ganzen Welt können sich darauf verlassen, dass sie überall, wo das Sika Logo erscheint, Sika Qualität und erstklassigen Service erhalten.

WELTWEITER MARKENSCHUTZ

Da Sika vor allem als Wort-Bild-Marke über einen immer höheren Bekanntheitsgrad verfügt, legt das Unternehmen grossen Wert auf die konsequente und standardisierte Verwendung des Logos und der zugehörigen Gestaltungsrichtlinien und kontrolliert deren Einhaltung. Die in den letzten Jahren beobachteten Versuche, die Bildmarke zu kopieren, beweisen, dass Sika mit dem Logo einen beträchtlichen immateriellen Wert besitzt.

Die Dachmarke Sika sowie rund 930 Sika Produktmarken – wie beispielsweise Sika ViscoCrete®, SikaBond® oder Sikaflex® – verschaffen dem Unternehmen wesentliche Marktvorteile. Dementsprechend ist der Markenschutz eine wichtige Managementaufgabe, die sowohl global auf Konzernebene als auch lokal auf Länderebene wahrgenommen wird. Insgesamt verfügte Sika Ende 2018 über 11'383 Markenregistrierungen in 165 Ländern. Sika überwacht kontinuierlich ihre Marken und ergreift bei Schutzverletzungen entsprechende juristische Massnahmen.

CORPORATE IDENTITY

Seit 2013 prägt ein frischer und moderner Auftritt das Bild von Sika in der Öffentlichkeit. Er ist das Resultat eines Corporate-Identity-Prozesses mit geschärfter Markenpositionierung und einheitlichen Corporate-Design-Richtlinien. Im Jahr 2018 wurden weitere Elemente dieser Richtlinien lanciert; dabei lag der Schwerpunkt vor allem auf der digitalen Weiterentwicklung der Marke sowie auf Ergänzungen zu den bestehenden Richtlinien.

UNTERNEHMENSKULTUR – WIRKUNG NACH INNEN UND AUSSEN

Zusammen mit der Markenpositionierung bildet die Markenpersönlichkeit den Kern der Marke Sika. Das Rückgrat dieser Markenpersönlichkeit sind die drei Aspekte zukunftsweisend (pioneering), teamorientiert (team-oriented) und engagiert (committed). Diese prägen heute das Bewusstsein der Sika Mitarbeitenden weltweit. Damit die interne Zusammenarbeit mit dem digitalen Zeitalter Schritt hält, wurde das bereits etablierte soziale Intranet weiterentwickelt sowie für mobile Geräte zugänglich gemacht. Neben der internen wurde auch die externe Kommunikation unter anderem durch gezielte Massnahmen im Employer Branding gestärkt, die den Sika Spirit nach aussen sichtbar und erlebbar machen und die Bekanntheit der Arbeitgebermarke Sika weiter ausbauen.

VERTRAUEN BILDEN

Sika kommuniziert erfolgreich mit dem Markenversprechen «Building Trust», Vertrauen bilden. Dieses Versprechen ist in der Sika Markenpositionierung wie folgt eingebettet:

«Unser Geschäft ist die Spezialitätenchemie, und Vertrauen ist die Basis unseres Erfolgs. Seit mehr als einem Jahrhundert sind wir auf die Qualität unserer Produkte fokussiert, während wir die Branche als Innovationsführer stetig weiterbringen. Wir verpflichten uns, verlässliche, innovative und langlebige Lösungen für unsere Kunden in der Bau- wie auch in der Fertigungsindustrie zu liefern. Dies widerspiegelt die Werte und die Wirkung der ganzen Bandbreite von Sikas Kernkompetenzen: Kleben, Dichten, Dämpfen, Verstärken und Schützen. Wir wollen und können die künftigen Herausforderungen unserer Kunden und Partner erfüllen. Wir bieten innovative Produkte, umfangreichen Service, Expertenrat, fundierte Ausbildung und anwendungsspezifische Lösungen. Wir sind stolz auf die erreichten Resultate und bestrebt, uns zu beweisen. Sika bietet ein Qualitätssiegel, auf das man sich verlassen kann.

Zu Spitzenleistungen verpflichtet.

Inspiriert durch Innovation.

Vertrauen bilden.»

STRATEGISCHE ZIELMÄRKTE

FOKUSSIERUNG AUF DIE SPITZENPOSITION



CONCRETE

Sika entwickelt und vertreibt zahlreiche Zusatzmittel und Additive für den Einsatz in der Beton-, Zement- und Mörtelherstellung. Diese Produkte verbessern spezifische Eigenschaften von frischem oder gehärtetem Beton, wie beispielsweise Verarbeitbarkeit, Dichtigkeit, Dauerhaftigkeit oder Früh- und Endfestigkeit. Die Nachfrage nach Zusatzmitteln und Additiven nimmt zu – insbesondere bedingt durch die gestiegenen Leistungsanforderungen an Beton und Mörtel, vor allem in städtischen Gebieten und für den Infrastrukturbau. Ausserdem sorgt die zunehmende Verwendung alternativer Materialien mit zementösen Eigenschaften in Zement, Mörtel und dadurch auch in Beton für den steigenden Bedarf an Zusatzmitteln.



ROOFING

Sika bietet alle Anwendungen für Flachdächer mit einlagigen Systemen und Aufbausystemen – sowohl mit Folien als auch mit Flüssigmembranen einschliesslich Wärmedämmung und verschiedener Roofing-Zubehörteile. Eine mehr als 50-jährige Geschichte belegt, dass sich Sika Dachabdichtungen durch ein herausragendes Leistungsprofil auszeichnen sowie durch Zuverlässigkeit, Nachhaltigkeit und Langlebigkeit. Die Nachfrage wird angetrieben durch den Wunsch nach umweltfreundlichen, energiesparenden Lösungen wie Dachbegrünungen oder kühlenden Dächern und Solardächern, die dazu beitragen, den CO₂-Ausstoss zu verringern. Während in den bereits entwickelten Märkten der Bedarf an Lösungen für die Dachsanierung zunimmt, steigt in den Schwellenländern der Bedarf nach qualitativ hochwertigen Bedachungslösungen.



WATERPROOFING

Sika Abdichtungssysteme decken alle Technologien ab, die im Unter- und Überterrain für den Schutz von Bauwerken eingesetzt werden: flexible Foliensysteme, Flüssigkunststoffe, wasserabdichtende Zusatzmittel für Mörtel, Fugenabdichtungen, wasserdichte Mörtel, Injektionen und Beschichtungen. Die Hauptmarktsegmente beinhalten Kellerbauten, Tiefgaragen, Tunnel und alle Arten von Wasserspeichern (zum Beispiel Reservoire, Speicherbecken und -tanks). An Abdichtungssysteme werden immer strengere Anforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeit, einfache Anwendung und Kostenmanagement gestellt. Von zentraler Bedeutung für langlebige und wasserdichte Konstruktionen sind eine an die Bedürfnisse und Anforderungen der Bauherren angepasste Auswahl der Abdichtungssysteme sowie projektspezifische Lösungen der Details.



FLOORING

Die Fussbodenlösungen von Sika basieren auf Kunstharz und zementösen Systemen für gewerbliche und industrielle Gebäude wie Produktionsbetriebe der Pharma- und Nahrungsmittelindustrie, für öffentliche Gebäude wie Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen oder Parkdecks und für private Wohnräume. Jedes Marktsegment hat spezifische Anforderungen in Bezug auf mechanische Eigenschaften, Sicherheitsvorschriften wie zum Beispiel Rutschfestigkeit, chemische Resistenz, Feuerbeständigkeit oder antistatisches Verhalten. Der Markt für Fussbodensysteme ist durch folgende Entwicklungen geprägt: Sicherheits- und Umweltvorschriften, technische Anforderungen, Lösungen gemäss Kundenspezifikation. Effiziente Lösungen für die Sanierung von bestehenden Bodensystemen gewinnen immer mehr an Bedeutung, da Umnutzungen von Gebäuden heute immer häufiger vorkommen.



SEALING & BONDING

Das umfangreiche Sika Produktportfolio beinhaltet leistungsstarke und dauerhafte Dichtstoffe, Klebebänder, Montageschäume und elastische Klebstoffe für den Fassadenbau, den Innenausbau und den Infrastrukturausbau. Eingesetzt werden sie zum witterungsfesten Abdichten von Dehnungsfugen zwischen Fassadenelementen, zum trittschalldämmenden Verkleben von Holzfussböden oder zum Abdichten von Fugen auf Flugfeldern. Die Nachfrage in diesem Bereich steigt durch die zunehmende Bedeutung von energieeffizienten Lösungen für Gebäudehüllen, die steigende Anzahl unterschiedlicher Materialien im Bau, die wachsende Zahl von Hochhäusern und den Ersatz von mechanischen Befestigungssystemen durch leistungstärkere Klebstoffe.



REFURBISHMENT

Dieses Segment umfasst Betonschutz- und Instandsetzungslösungen wie beispielsweise Reparaturmörtel, Schutzbeschichtungen, Spachtelmassen und Systeme für die strukturelle Verstärkung von Bauteilen. Ausserdem beinhaltet es Produkte für den Innenausbau wie Nivelliermassen, Fliesenkleber und Fugenmörtel. Sika bietet Technologien für den gesamten Lebenszyklus von gewerblichen Gebäuden, privaten Wohnräumen oder Infrastrukturanlagen. Gerade in entwickelten Märkten sind viele Strukturen jahrzehntealt und müssen saniert werden. Die Nachfrage steigt dank vermehrter Sanierungsprojekte für Transport-, Wassermanagement- und Energieinfrastrukturen. Der globale Urbanisierungstrend und der steigende Renovationsbedarf in den entwickelten Märkten führen ebenfalls zu erhöhter Nachfrage.



INDUSTRY

Sika beliefert Märkte wie den Automobilbau und die Nutzfahrzeugindustrie (strukturelles Kleben, Direktverglasung, akustische Systeme, Verstärkungssysteme), die Fahrzeugreparatur (Scheibenaustausch, Karosserieinstandsetzung), Schiffs- und Bootsbau, industrielle Beschichtungen, erneuerbare Energien (Solar und Wind) und den Markt Fassadenbau (Strukturverglasung, Abdichtung von Isolierglas). Als Technologieführer bei elastischen und strukturellen Klebstoffen, Dichtstoffen sowie akustischen Systemen und Verstärkungssystemen ist Sika der bevorzugte Partner weltweit führender Hersteller. Die Kunden zählen auf die Lösungen von Sika, um ihre Produktperformance zu steigern, bei gleichzeitiger Optimierung der Produktionseffizienz. Die Lösungen von Sika sind auf die wichtigsten Megatrends des Fahrzeugdesigns ausgerichtet und ermöglichen den Bau leichter, sicherer, leiserer und effizienterer Fahrzeuge, während schnell verarbeitbare Werkstoffe und Automatisierbarkeit die Produktivität optimieren.

PRODUKTE & INNOVATIONEN

MUT ZUR INNOVATION

Sikas Erfolg und Reputation basieren darauf, dass Innovation seit jeher Tradition im Unternehmen hat. Die Technologien von Sika sind in zahlreichen Märkten auf der ganzen Welt führend und bieten den Kunden Lösungen mit Mehrwert. Durch Investitionen in seine bestehenden und neuen Technologiezentren weltweit stärkt das Unternehmen sein internationales Netzwerk aus Wissenschaftlern, Partnern, Zulieferern und Kunden.

INNOVATIONEN UND WACHSTUM

Kreativität, Innovation, Forschung und gute Kundenbeziehungen sind Faktoren, die den langfristigen Erfolg und das zukünftige Wachstum von Sika fördern. Aus den vielfältigen Grossprojekten, die Sika parallel rund um den Globus ausführt, resultieren nicht nur effiziente und einzigartige Produkte für Kunden; sie bieten auch Gelegenheiten zum länderübergreifenden Austausch in Forschung und Entwicklung. Mit der gezielten Anmeldung und Durchsetzung von Schutzrechten auf geistiges Eigentum sichert sich Sika die Exklusivität an ihren innovativen Produkten.

KUNDENORIENTIERTE ENTWICKLUNG

Sika Mitarbeiter verfolgen das Ziel, die heutigen Herausforderungen der Kunden zu bewältigen, indem aufgrund strengeren Auflagen bei Kleb- und Dichtstoffen neue Produkte entwickelt werden, die die steigenden Anforderungen im Bereich Umweltverträglichkeit und einfacher Verarbeitung erfüllen. Auch 2018 war die gezielte Fokussierung auf neue, innovative Produkte und Lösungen für das Kleben, Dichten, Dämpfen, Verstärken und Schützen von Tragstrukturen eine wichtige Grundlage für den Erfolg von Sika in allen Zielmärkten der Gruppe.

Die Erforschung und Entwicklung von neuen Produkten, Systemen, Technologien, Anwendungen oder Fertigungsprozessen stellen die Basis von Sikas Innovationen dar. Über 900 Mitarbeitende sind in 20 globalen Technologiezentren in der Forschung und Entwicklung tätig. 44 lokale und 20 regionale Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen sind weltweit mit der Sika Technology AG vernetzt. Aufgabe von Sika Technology ist es, der Produktentwicklung neue proprietäre Technologiebausteine an die Hand zu geben, damit sie Produkte für globale Trends, wie beispielsweise ressourcenschonende Baumethoden, energieeffiziente und emissionsarme Baumaterialien, High-Speed-Fertigungsprozesse sowie leichtere und sicherere Fahrzeuge, konzipieren kann.

Im Fokus der zentralen Forschungsprojekte stehen Hochleistungsmoleküle mit besonderen Eigenschaften, intelligente Verarbeitungsmethoden für Polymere und Oberflächen sowie massgeschneiderte Laborausrüstungen, die den schnellen Übergang zur Produktion im industriellen Massstab ermöglichen. Allein im Jahr 2018 hat das Sika Technologieteam mehr als 50 einzigartige Produktinnovationen entwickelt. Gleichzeitig sind die Ingenieure, die Forschungsteams und der Bereich Technical Operations von Sika bestrebt, das umfassende Produktportfolio zu straffen, in neue Technologien zu investieren und die Abläufe in Produktion, Marketing und Vertrieb zu vereinfachen.

KNOW-HOW UND LÖSUNGSORIENTIERTE INNOVATIONEN

Wenn auch die kunden- und marktorientierte Produktentwicklung wesentlichen Anteil am kurz- und mittelfristigen Wachstum und der Margensicherung hat, reicht sie nicht aus, um den Erfolg des Unternehmens langfristig zu sichern. Zur nachhaltigen Stärkung ihrer Marktposition erforscht Sika daher seit 2018 die künftigen Herausforderungen und Bedürfnisse ihrer Kunden im Rahmen eigener Studien, um das umfassende Wissen der Gruppe für die Entwicklung bahnbrechender Innovationen nutzen zu können. In diesem Zusammenhang erkundet das Unternehmen beispielsweise sein Innovationspotenzial abseits der Kerntechnologien und ermittelt neue Zielmärkte. So wurden im Rahmen definierter «Innovationsplattformen», wie beispielsweise unter anderem zu neuen Dämmschäumen, neuen Baumaterialien und wasserbasierten Hochleistungssystemen, bereits erste Machbarkeitsstudien durchgeführt.

ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKTE DER EINZELNEN ZIELMÄRKTE

CONCRETE

Die Qualität von Sand, Zement und Gesteinskörnungen hat sich weiter verschlechtert, was die Entwicklung von Lösungen für die Bauindustrie vor grosse Herausforderungen stellt. Die neuen Sika Viscocrete®-Zusatzmittel haben sich hier als zuverlässige Lösung erwiesen. Neu entwickelte, sogenannte Hochleistungsmoleküle können den nachteiligen Einfluss von Verunreinigungen auf die Betonqualität unterbinden. Im Rahmen der Grundlagenforschung entwickeln die Sika Chemiker neue Substanzen zur zeitabhängigen Steuerung der Betonkonsistenz, zur Optimierung der Verarbeitungszeit und zur Herstellung von hochfestem Beton. Auch das Handling auf der Baustelle wird durch die neuen Stoffe vereinfacht.

Dank eines neu entwickelten Beschleunigers für den Strassenbau können Instandsetzungsarbeiten nun innerhalb extrem kurzer Zeiträume ausgeführt werden. Damit werden die Auswirkungen der Arbeiten auf den Verkehrsfluss in Städten und auf Autobahnen minimiert und Staus vermieden.

Auch hat Sika mit den flüssigen Sika® Sigunit®-Spritzbetonbeschleunigern für den Tunnelbau ihre Position als Technologieführer weiter gestärkt. Die wichtigsten Nutzen dieser Produkte sind Frühfestigkeit, Stabilität und Anwenderfreundlichkeit.

WATERPROOFING

Sika produziert eine Reihe von Abdichtungssystemen, die Bauwerke mit Injektionsharz gegen Wasser schützen. 2018 wurde ein innovatives acrylatbasiertes Produkt dieses Typs eingeführt, das nur aus einer einzigen pulverförmigen Komponente besteht und einfach anzuwenden ist: Sika® Injection-310. Das neue Produkt wird direkt auf der Baustelle mit Wasser angerührt und muss nicht wie andere Harze aus drei einzeln dosierten Komponenten gemischt werden.

Die vollflächig verklebten SikaProof® A+-Dichtungsbahnen wurden 2018 erstmals in der Praxis getestet und im Markt eingeführt. Dieses neue System weist einen verbesserten Verbund mit frischem Beton auf und verhindert so das Hinterlaufen von Wasser zwischen Beton und Membran.

Eine weitere Neuentwicklung des Jahres 2018 ist SikaBit® S-520 SPMX. Die wasserdichte Bitumenmembran bietet beständigen Schutz gegen physische Schäden und eindringendes Wasser. SikaBit® S-520 SPMX ist mit Sand beschichtet, der sich mit dem frischen Beton verbindet und nach dessen Aushärten als homogene Schicht zwischen der Betonkonstruktion und der Dichtungsbahn liegt.

ROOFING

Die jüngsten einlagigen Kunststoff-Dach- und Dichtungsbahnen von Sika verbinden die Leistungsfähigkeit der bereits vertrauten Systeme mit hoher Anwenderfreundlichkeit. Im Berichtsjahr wurde Sarnafil® AT in ausgewählten Ländern der Region EMEA erstmals praktisch erprobt. 2019 soll das Produkt weltweit eingeführt werden. Mit zwei weiteren Firmenübernahmen in Italien und Rumänien hat Sika ihre Bitumenproduktpalette ausgebaut.

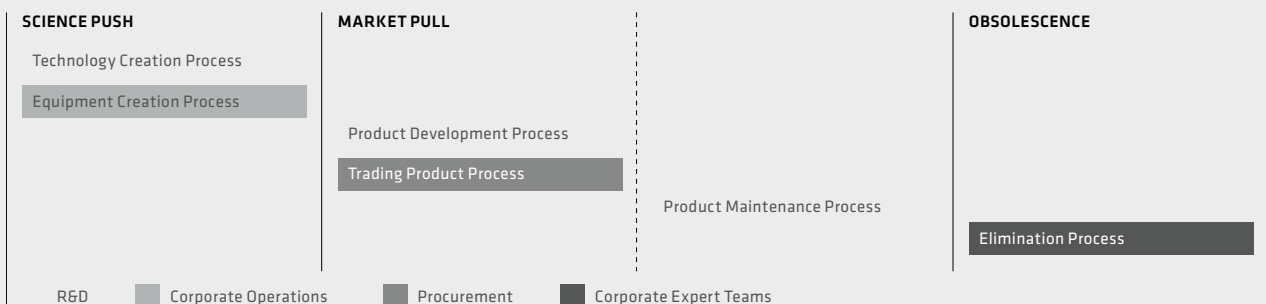
Sika hat 2018 auch ihr Angebot an umweltfreundlichen und emissionsarmen Produkten erweitert und den Ausbau dieses Bereichs vorbereitet, der ab 2019 durch mehrere Produktneuheiten ergänzt werden soll. Das Unternehmen strebt im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsstrategie, «More Value – Less Impact», eine weitere Reduzierung seiner VOC-Emissionen (flüchtige organische Verbindungen) an. Aufgrund der anstehenden Änderungen der REACH-Verordnung hat Sika im Berichtsjahr zusätzliche Massnahmen zum Schutz ihrer Polyurethanprodukte getroffen und Neuentwicklungen mit besonders niedrigem Monomergehalt in der Praxis getestet. Ein weiterer Schwerpunkt bleibt die Zweikomponententechnologie mit zwei geplanten Produkteinführungen für 2019.

Auch die wasserbasierten Technologien und ihre Einsatzbereiche bleiben ein wichtiges Forschungsfeld. So wurden die Leistungsmerkmale und die Beständigkeit der neu eingeführten früheregenfesten Acrylatbeschichtungen weiter verbessert.

FLOORING

Bei den Bodenbeschichtungssystemen aus Kunstharz konzentriert sich Sika weiterhin auf die Entwicklung emissionsarmer Hochleistungsprodukte, die den Anforderungen an nachhaltige Gebäude gerecht werden. Unter anderem sind dies neue, den herkömmlichen Produkten überlegene Epoxidharzbeschichtungen, die auf den von Sika patentierten Aminhärttern basieren. Wasserbasierte Systeme bleiben wichtig. So hat Sika eine neue Beschichtung für den industriellen Einsatz entwickelt, die hervorragende Brandschutzwerte erreicht. Die Produktpalette für Balkone wurde um eine wasserbasierte Versiegelung ergänzt, die sich als besonders geruchs- und emissionsarme Alternative zu den herkömmlichen Produkten empfiehlt. Langlebigkeit, ansprechende Optik und Nachhaltigkeit bleiben zentrale Aspekte für die Entwicklung neuer Lösungen.

PRODUCT CREATION PROCESS



SEALING & BONDING

2018 führte Sika neue, branchenführende und hochbeständige Dichtstoffe für die Bauindustrie ein. Sie erfüllen modernste Anforderungen und zeichnen sich vor allem durch ihre Beständigkeit gegen Feuer, Chemikalien oder klimatische Einflüsse aus. Im Mittelpunkt der Aktivitäten von Sika Deutschland, Japan, Brasilien und USA stand daher die Produktion von neuen Technologien wie der silanterminierten Polymere. Ein wichtiger Trend im globalen Bauproduktmarkt ist die Effizienzsteigerung. Dank der innovativen Neuentwicklungen von Sika mit Produkten, die besonders schnell aushärten, kleben oder wenig Vorbehandlung erfordern, können Bauunternehmen viel Zeit sparen. Darüber hinaus hat Sika Klebstoffe für die Bauindustrie entwickelt, die sich für die im industriellen Wohnungsbau übliche, stark automatisierte Verarbeitung eignen.

REFURBISHMENT

Die innovativen, nachhaltigen Trocken- und Hochleistungsmörtel von Sika (die neue Sika MonoTop® ECO-Reihe und die SikaCeram® Multiflow-Reihe) liefern umfassende Instandsetzungslösungen für den gesamten Lebenszyklus verschiedener Bauwerke. Die Trockenmörtel werden nach den Herstellervorgaben und den jeweiligen technischen Anforderungen so gemischt und produziert, dass sie die Lebensdauer der Konstruktionen erhöhen und höchste Sicherheitsnormen erfüllen. Die jüngste Generation leistungsstarker Mörtelprodukte von Sika nutzt hochmoderne, intelligente Technologien, die dafür sorgen, dass Instandsetzungen noch einfacher und schneller sowie mit geringstmöglichen Auswirkungen auf die Umwelt durchgeführt werden können. Diese Hochleistungsprodukte eignen sich auch für spezielle Anwendungen, die besonders hohe Anforderungen an die Ermüdungsresistenz oder die Rissbeständigkeit stellen.

Mit dem neuen Sikadur®-Vergussmörtel hat Sika das erste Produkt einer Reihe neuartiger Hochleistungsmörtel für die strukturelle Verstärkung eingeführt. Das neue System zeichnet sich durch seine hervorragende Verarbeitbarkeit sowie verbesserte Sicherheitsmerkmale und -klassifizierungen aus.

INDUSTRY

Sika hat neue, effiziente und intelligente Klebstoffe für industrielle Anwendungen eingeführt. Die auf der Basis von Sika® SmartCore und der Sika® Powerflex-Technologie entwickelten, hochinnovativen Produkte binden sehr schnell ab und sind äusserst beständig. Sie erfüllen auch die aktuellen Anforderungen an die UV-Beständigkeit. Als leistungsstarke Alternativen zu genieteten, geschraubten oder geschweissten Verbindungen ermöglichen die neuen Technologien von Sika Leichtbaulösungen aus neuen Materialien und eröffnen der Industrie somit neue Perspektiven punkto Design und Produktion. 2018 konnte Sika dank neuer Haftmechanismen neue Klebstoffsysteme für die Industrie entwickeln und das Anwendungsspektrum ihrer Klebstofflösungen für diesen Bereich erweitern.

AUTOMOTIVE

Für ihre innovativen Karosserieklebstoffe wurde Sika Automotive 2018 von Frost & Sullivan in Nordamerika und in Europa mit dem Product Leadership Award ausgezeichnet für ihre innovativen branchenführenden Klebstoffe für die Automobilindustrie. Ausserdem erhielt Sika als «Wegbereiter für die Leichtbauweise im Automobilbau» den Altair Enlighten Award 2018. Sika Automotive überzeugte die Jury mit einem ultraleichten Verstärkungssystem, das gleichzeitig den Körperschall dämpft und bis zu 80% leichter ist als herkömmliche Systeme.

Für die Anforderungen der Automobilbau-OEM/OES und ihrer Tier-1-Lieferanten wurden neue elastische Klebstoffe entwickelt: unter anderem neue Grundierungen mit langer Offenzeit für die Direktverglasung, wärmeleitfähige Klebstoffe für die Verklebung von Batterien in Elektrofahrzeugen sowie Produkte für das strukturelle Verkleben von Kompositbauteilen, lackierten Oberflächen oder Kunststoffen.

PRODUCT CREATION PROCESS FORSCHUNGSSTRATEGIE

Sika betreibt Forschung mit 20 globalen Technologiezentren, wobei das Zentrum in der Schweiz eine zentrale Stellung einnimmt. Aufgabe der Forschung ist es, der Produktentwicklung neue Technologiebausteine an die Hand zu geben, damit sie Produkte für globale Trends, wie beispielsweise ressourcenschonende Baumethoden, energiesparende und emissionsarme Baumaterialien, High-Speed-Fertigungsprozesse sowie leichtere und sicherere Fahrzeuge, konzipieren kann. Im Fokus der zentralen Forschungsprojekte stehen Hochleistungsmoleküle mit besonderen Eigenschaften, digitalisierte Fertigungsmethoden, wie zum Beispiel 3D-Drucker, die nicht nur Automatisierung mit hoher Präzision, sondern auch individualisierbare Produktion von komplexen Komponenten und Strukturen, sowohl im Labor, wie auch im industriellen Massstab, ermöglichen.

Neben der eigenen Forschungstätigkeit arbeitet Sika mit diversen renommierten Universitäten und wissenschaftlichen Instituten an der Erforschung von Basistechnologien zusammen. Ein Beispiel hierfür ist das Projekt «Mesh Mould», in dem Sika und die ETH Zürich an der Entwicklung eines robotischen Fabrikationsprozesses forschen, der es ermöglicht, Stahlbetonstrukturen mit beliebiger Form ohne separate Schalung herzustellen. Sika ist auch an internationalen Forschungsprojekten und -netzwerken wie «Lorcenis» und «EnDurCrete» beteiligt. Die im Rahmen des EU-Forschungsprogramms HORIZON 2020 geförderten Gemeinschaftsprojekte befassen sich mit der Entwicklung von nachhaltigem, umweltfreundlichem, verstärktem Beton, der für Energieinfrastrukturen sowie in Industrie- und Offshore-Projekten eingesetzt werden kann.

INVESTITIONEN

Die Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern betragen im Berichtsjahr CHF 189.5 Millionen (Vorjahr: CHF 184.6 Millionen), was 2.7% des Umsatzes entspricht.

GEISTIGES EIGENTUM

Innovation hat innerhalb von Sika eine lange Tradition und «Mut zur Innovation» ist einer der Unternehmenswerte. Durch die gezielte Anmeldung von Schutzrechten an geistigem Eigentum sichert sich Sika die Exklusivität an ihren innovativen Produkten. 2018 wurden 133 neue Erfindungen gemeldet (Vorjahr: 112) und 85 neue Patentanmeldungen eingereicht (Vorjahr: 81). Ende 2018 umfasste das Patentportfolio von Sika über 800 einzelne Patentfamilien mit mehr als 3'400 nationalen Patenten.

NEUE PRODUKTE 2018

Im Jahr 2018 brachte Sika unter anderem die nachfolgenden Produktneuheiten auf den Markt:

BETON

- **Sika Control®-200 P:** Neue Generation von Luftporenbildnern mit hervorragendem Frost- und Auftauwiderstand in besonders kritischen und verunreinigten Rohmaterialien.
- **Sika® Sigunit® L-5602 AF:** Hochleistungsfähige Spritzbetonbeschleuniger-Suspension mit einzigartiger Frühfestigkeitsentwicklung und signifikant verbesserter Produktstabilität.

MÖRTEL

- **Sika MonoTop®-160 Migrating:** Hochleistungsmörtel zum Verdichten und Abdichten von porösen oder rissigen Untergründen; verhindert das Eindringen von Wasser durch seine einzigartige, kristallbildende Zementmatrix.
- **SikaCeram®-210 Easy:** Fliesenklebstoff mit neuer, besonders cremiger und feiner Konsistenz sowie erstklassigen Klebeeigenschaften. Die schaumähnliche Textur kann mühelos gespritzt werden, was den Klebstoffauftrag wesentlich erleichtert.
- **Sikafloor®-110 Level:** Hochfließfähige, selbstverlaufende Nivelliermasse mit ausgezeichneten Verarbeitungseigenschaften und ausgewogener Zusammensetzung für perfekte, belastbare Oberflächen.

BESCHICHTUNGEN

- **Sikafloor®-425:** Umweltfreundliche, für Balkone geeignete, wasserfeste Beschichtung; emissions- und geruchsarm.
- **Sikalastic®-495 T:** Transparente Versiegelung für geflieste Balkone.
- **Sikafloor®-221 W Conductive:** Hochbeständige, leitfähige Grundierung für ESD-Systeme mit Personenschutzsystem nach VDE 0100.
- **Sikafloor®-236 ESD:** Kohlefaserfreie ESD-Bodenbeschichtung.
- **Sikafloor®-3240 ECF:** Feuchtigkeitstolerante, zäh-elastische und leitfähige PU-Bodenbeschichtung mit niedrigen VOC-Emissionen.
- **Sikafloor®-2560 W:** Wässrige Epoxidharzbeschichtung für Parkhausböden, die höchste Anforderungen punkto VOC-Emissionen erfüllt (Emicode EC 1 Plus zertifiziert).

THERMOFOLIEN

- **SikaBit® A-520 SG MX:** Selbstklebende Bitumenabdichtungsbahn mit besandeter Oberfläche, die gut auf frischem Beton haftet.
- **Sika® Injection-310:** Pulverbasiertes, einkomponentiges Acrylat-Injektion für widerstandsfähige und zuverlässige Abdichtungen.

DICHT- UND KLEBSTOFFE

- **SikaForce®-840 und -803 L45:** Struktureller Klebstoff für den Fahrzeugbau, mit hoher Festigkeit und Flexibilität über einen weiten Temperatureinsatzbereich (-35°C bis +85°C) sowie langer Offenzeit bei gleichzeitig sehr schneller Härtung.
- **Sikaflex®-111 bis -118:** Neue Reihe von Montage- und Konstruktionsklebstoffen für den Innenausbau.
- **Sikadur®-31+:** Neue Generation von zweikomponentigen Epoxidharzklebstoffen für die Betonreparatur und -sanierung.
- **SikaPower®-1280:** Hoch thixotroper, zweikomponentiger Epoxidharzklebstoff mit hoher Beständigkeit, für strukturelle Klebungen von Kompositbauteilen (Rotorblätter von Windenergieanlagen).
- **Sikaflex®-404 Inliner:** Abdichtung und Dämmung von Schächten und undichten Lüftungskanälen zur Verringerung von teuren Energieverlusten. Das in Zusammenarbeit mit der schwedischen Firma Linervent neu entwickelte und innovative Verfahren ist bereits im skandinavischen Markt eingeführt.

AUTOMOTIVE

- **SikaPower®-494:** Neue Generation von Klebstoffen für den Karosseriebau. Ein kalt applizierter, aufprallbeständiger Klebstoff für die Montage von Stahl- und Aluminiumteilen, der zudem einen aussergewöhnlich hohen Korrosionsschutz bietet. Die perfekte Wahl für moderne Leichtbaukonstruktionen.
- **SikaTherm®-290:** Neu entwickelter Dispersionsklebstoff mit niedrigen VOC-Emissionen für die Dachhimmelmontage. Erfüllt die höchsten Anforderungen der Automobil-OEM/OES hinsichtlich VOC-Emissionen und bietet eine verbesserte Anlagensfestigkeit.
- **SikaDamp®-760:** Ultraleichtes Verstärkungssystem zur Dämpfung von Körperschall. Kann das Flächengewicht von 5 kg/m² auf 1,1 kg/m² reduzieren, bei verbesserter Dämpfungsleistung. Das neue, ultraleichte System wird unter anderem im BMW i3 eingesetzt. Es verringert das Gewicht einer Mittelklasse-Limousine um durchschnittlich mehr als 7 kg.

AKQUISITIONEN & INVESTITIONEN

WACHSTUM IN DEN ZIELMÄRKTEN UNTERSTÜTZEN

Akquisitionen sind für Sika ein wichtiges Element der Wachstumsstrategie. Durch Akquisitionen ergänzt Sika das Kerngeschäft mit verwandten Technologien, verbessert gezielt den Marktzugang oder baut Vertriebskanäle aus. Mit dem sorgfältig an die Markterfordernisse angepassten Kapazitätsausbau und mit Investitionen in die Effizienz von Anlagen sichert sich der Konzern weltweit seine Wachstumskraft. So werden Akquisitionen zu Plattformen für weiteres Wachstum.

AKQUISITIONSSTRATEGIE

Für Sika steht das organische Wachstum, also das Wachstum aus eigener Kraft, im Zentrum der Unternehmensstrategie. Dieses organische Wachstum wird durch gezieltes externes Wachstum ergänzt. Zum einen sollen Marktzugangslücken in den Zielmärkten geschlossen und fragmentierte Märkte konsolidiert werden. Vor allem in Nordamerika, in Asien und in Teilen Europas und Lateinamerikas will Sika die Position mit solchen Akquisitionen kontinuierlich verbessern. Zum anderen stärkt oder ergänzt Sika das Kerngeschäft gezielt durch den Erwerb von verwandten Technologien. Diese Technologien findet Sika vor allem in mittelgrossen Unternehmen in Europa, in den USA und in einigen asiatischen Ländern. Die übernommenen Unternehmen sind meist nicht in der Lage, ihre Technologien weltweit zu vermarkten, und stossen daher früher oder später an ihre Wachstumsgrenzen. Die global operierende Sika Gruppe hingegen kann durch die Akquisition eines solchen Unternehmens das volle Potenzial ausschöpfen.

Zur Beurteilung eines Übernahmeangebots stützt sich Sika auf die erarbeiteten Kompetenzen und Erfahrungen sowie auf die konzernweit klar definierten Prozesse. Da akquirierte Unternehmen in der Regel vollständig in den Konzern integriert werden, legt Sika grossen Wert auf einen reibungslosen Integrationsprozess. Im Vorfeld einer Akquisition schenkt man deshalb der Unternehmenskultur eines Übernahmekandidaten besondere Aufmerksamkeit.

Die Verantwortung für betriebswirtschaftliche Aspekte und für die Integration einer Akquisition liegt in den Regionen. Der gesamte Prozess wird dabei auf Konzernebene überwacht und koordiniert.

AKQUISITIONEN 2018

Im Januar 2018 hat Sika eine Mehrheitsbeteiligung an Index Construction Systems and Products, einem führenden Hersteller von Abdichtungssystemen für Dächer und Bauwerke mit Hauptsitz in der Nähe von Verona, Italien, erworben. Die Firma erzielt einen Jahresumsatz von umgerechnet CHF 115 Millionen. Mit der Übernahme von Index erweitert Sika ihre Produktpalette und stärkt signifikant ihre Position auf dem italienischen Markt.

Im Februar 2018 hat Sika Faist ChemTec Group, einen führenden Hersteller von leistungsstarken Lösungen zur Reduzierung von Körperschall in Fahrzeugen mit Sitz in Worms, Deutschland, übernommen. Mit sechs Produktionsstätten in Europa, Nordamerika und Asien sowie einem europaweiten Vertriebsnetz ist Faist ChemTec gut positioniert, um die Kunden mit erfolgreichen und innovativen Produkten zu beliefern. Durch die Übernahme sichert sich Sika die Technologien und das Know-how für ein beschleunigtes Wachstum und wird dank der starken Synergien zwischen beiden Unternehmen die Marktdurchdringung vorantreiben. Das Unternehmen erzielt einen Jahresumsatz von umgerechnet CHF 190 Millionen und beschäftigt weltweit 840 Mitarbeitende.

Im Juli 2018 hat Sika Polypag Gruppe akquiriert, einen führenden Hersteller und Entwickler von Polyurethan-Schaumsystemen mit Sitz in der Schweiz. Durch die Akquisition können das Know-how im Bereich der Entwicklung von Polyurethan-Schäumen erweitert, das Produktportfolio und die Produktionskapazitäten ausgebaut und das Fachhandelsgeschäft forciert werden. Im vergangenen Jahr erzielte Polypag Gruppe mit 120 Mitarbeitenden einen Jahresumsatz von rund CHF 40 Millionen.

Im November 2018 hat Sika das weltweite Betonfasergeschäft der Propex Holding LLC übernommen, welches ein Produktionswerk in den USA für synthetische Fasern zur Verstärkung von Beton, den Vertrieb in Sikas drei geografischen Regionen sowie eine starke Marke umfasst. Die erworbenen Geschäftsaktivitäten sind die perfekte Ergänzung von Sikas Betonsystemen für Lösungen mit hohem Mehrwert, wie sie beim Bau von Hochhäusern und anspruchsvollen Infrastrukturprojekten erforderlich sind. Das akquirierte Unternehmen erzielt einen Jahresumsatz von CHF 30 Millionen.

Im Dezember 2018 hat Sika vereinbart, Arcon Membrane Srl, einen führenden Hersteller von Abdichtungssystemen für Bauwerke und Dächer in Rumänien, zu übernehmen. Mit der Übernahme von Arcon stärkt Sika die Position auf dem rumänischen Markt und erweitert die Produktpalette signifikant, um die steigende Nachfrage nach Komplettlösungen für Dach- und Bauwerksabdichtungen bedienen zu können. Arcon erzielt einen Jahresumsatz von CHF 23 Millionen. Das Closing wird im 1. Halbjahr 2019 erwartet.

INVESTITIONEN 2018

Die Investitionsstrategie von Sika ist unverändert darauf ausgerichtet, die in den letzten Jahren aufgebaute weltweite Präsenz zu festigen und neue Märkte zu erschliessen oder die entsprechenden Aktivitäten auszubauen. Im Sinne eines fokussierten Wachstums werden die Prioritäten auf ausgewählte Märkte, Kunden, Technologien und Produkte gesetzt. Sika investiert weiterhin vor Ort in Produktions- und Logistikkapazitäten zur Stärkung lokaler Supply Chains und ist durch die dezentrale Marktbearbeitung sehr nahe bei den Kunden.

Im Berichtsjahr investierte Sika CHF 238.6 Millionen (Vorjahr: CHF 163.4 Millionen). Dies entspricht 3.4% des Nettoerlöses. Hiervon sind CHF 71.5 Millionen auf den Rückkauf des F&E-Gebäudes in Zürich und das Kapaflex-Gebäude in Düringen, Schweiz, die zuvor geleast waren, zurückzuführen. Mit 45% lag der Investitionsschwerpunkt wiederum auf dem Ausbau der Produktionskapazitäten (Vorjahr: 52%). Die übrigen Investitionen verteilten sich wie folgt: 33% (Vorjahr: 28%) flossen in den Ersatz bestehender Anlagen, 16% (Vorjahr: 16%) wurden für Rationalisierungen eingesetzt, und 6% (Vorjahr: 4%) flossen in die Bereiche Umweltschutz, Sicherheit und Gesundheit sowie Qualität. Der Anteil der Investitionen in den Schwellenländern lag bei 42% (Vorjahr: 39%), was die Wachstumsstrategie von Sika unterstreicht.

Sika wird weiter in den Regionen investieren, in denen der Konzern neue Märkte erschliessen und Wachstum generieren kann.

RISIKOMANAGEMENT

FRÜHZEITIGES ERKENNEN VON MÖGLICHEN GEFAHREN

Als global operierendes Unternehmen ist Sika verschiedenen Risiken ausgesetzt. Um die Handlungsfähigkeit des Konzerns jederzeit zu gewährleisten, Imageschäden zu vermeiden und das in Sika investierte Kapital zu schützen, werden mögliche Risiken frühzeitig analysiert und bei strategischen Entscheidungen berücksichtigt.

RISIKEN UND CHANCEN

Falsch eingeschätzte Risiken können erhebliche negative Folgen für die Reputation und die Handlungsfähigkeit von Unternehmen haben. Sika ist sich dessen bewusst und betreibt seit Jahren ein umfassendes Risikomanagement sowohl auf Konzernebene als auch für alle Tochtergesellschaften. Gefahren sollen frühzeitig erkannt und bei strategischen Entscheidungen berücksichtigt werden. Daraus können sich neue Chancen ergeben, sodass das Risikomanagement letztendlich auch Mehrwert schaffen kann.

KONZERNLEITUNG UND VERWALTUNGSRAT

Die Konzernleitung von Sika überprüft regelmässig die Prozesse, die dem Risikomanagement zugrunde liegen. Höchste Instanz für die Risikobeurteilung ist der Verwaltungsrat. Zu seinen Aufgaben gehört es, die Risikosituation auf Konzernstufe jedes Jahr neu einzuschätzen. Sämtliche Risiken werden anhand einiger grundsätzlicher Fragen bewertet:

- Handelt es sich um ein globales oder ein regionales Risiko?
- Welche Auswirkungen hat das Risiko für den Konzern?
- Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass es zu einem Schaden kommt?
- Welche Massnahmen müssen ergriffen werden, um dem Risiko vorzubeugen oder dessen Folgen zu mindern?

Wird in der Gesamtbeurteilung ein Risiko als kritisch eingestuft, werden wirkungsvolle Massnahmen ergriffen, die den Eintritt verhindern, die Wahrscheinlichkeit des Eintritts verringern oder die Auswirkungen begrenzen.

Sika verfolgt einen risikobasierten Managementansatz, der die gesamte Wertschöpfungskette, von der Beschaffung über die Produktion bis zur Vermarktung, umfasst.

LIEFERANTENMANAGEMENT UND ROHSTOFFBESCHAFFUNG

Rohstoffe, die Sika zu höherwertigen Produkten verarbeitet, stellen für den Konzern den grössten Kostenfaktor dar. Daher wird ihnen bei der Risikobeurteilung besondere Beachtung geschenkt. Rund zwei Drittel der von Sika in der Produktion verwendeten Materialien, wie zum Beispiel Polyole, Epoxidharze, Acryldispersionen oder Polycarboxylate, basieren auf fossilen Rohstoffen oder daraus hergestellten Produkten. Die jeweilige Angebots- und Nachfragesituation der Rohmaterialien sowie die Schwankungen des Ölpreises wirken sich auf die Einkaufspreise aus. Um die Abhängigkeit von Rohöl zu reduzieren, setzt Sika vermehrt auf nachwachsende Rohstoffe wie beispielsweise Zuckerderivate, Bioethanolderivate oder natürliche Öle. Zudem werden, soweit möglich, recycelte Rohstoffe eingesetzt und zahlreiche Produktionswerke arbeiten mit eigenen oder extern betriebenen Recyclingkreisläufen. Die restlichen Rohstoffe sind mineralische Substanzen, wie Kalziumkarbonat, Sand und Zement.

Unter strenger Beachtung der Qualitätsanforderungen bezieht Sika Basis-Chemikalien von zertifizierten Lieferanten mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis. Für strategisch wichtige Rohstoffe mit limitierter Verfügbarkeit oder hohem Einkaufsvolumen berücksichtigt Sika nach Möglichkeit mindestens zwei Lieferanten. Rohstoffe für einzigartige, hochinnovative Technologien versucht der Konzern selbst herzustellen oder in enger Zusammenarbeit mit Innovationslieferanten zu beziehen. Bei allen eingesetzten Materialien werden die jeweils gültigen gesetzlichen Registrierungsbestimmungen, beispielsweise REACH oder TSCA, überwacht. Die Einhaltung wird durch ein Netzwerk globaler und lokaler Spezialisten sowie externer Berater sichergestellt.

In der Beschaffung arbeiten Beschaffungsspezialisten und Technikexperten von Sika eng mit den technischen Abteilungen der Lieferanten zusammen, um die Rohmaterialströme vollständig zu verstehen und um Kosten, Qualität, Verfügbarkeit und Nachhaltigkeit laufend zu optimieren. Potenzielle Lieferanten werden von Sika eingehend geprüft. Eine Voraussetzung zur Zusammenarbeit ist die Unterzeichnung des Lieferantenkodex, der alle Nachhaltigkeitsprinzipien abdeckt.

Die Lieferanten werden regelmässig in einem umfassenden Risikomanagementverfahren evaluiert, um die lückenlose Verfügbarkeit der Materialien, die Wettbewerbsfähigkeit in Bezug auf Qualität und Preis sowie die Compliance sicherzustellen, die zentral für den Geschäftserfolg von Sika sind. Die entsprechenden Ergebnisse fliessen in die Risikobeurteilung ein, genauso wie die Selbsteinschätzungen der Lieferanten und die öffentlich zugänglichen Daten. Wird ein relevantes Risiko festgestellt, führt Sika beim entsprechenden Lieferanten ein Audit durch, um so das Funktionieren des Risikomanagements innerhalb der Zulieferfirma sicherzustellen.

Rohstoffe werden bei Sika methodisch bewertet, um potenzielle Risiken bei Qualität und Verfügbarkeit zu identifizieren und Massnahmen, zum Beispiel Sicherheitslager und/oder langfristige Lieferverträge, zu bestimmen. 2018 wurden signifikante Massnahmen zur Stärkung von Sikas Risikomanagement in die Wege geleitet, mit deutlichen Erweiterungen bei der frühzeitigen Erkennung potenzieller Risiken sowie bei der Stärkung gut strukturierter Strategien zur Risikominderung. Solche Strategien werden aktiv in Zusammenarbeit mit den F&E- und Operations-Abteilungen entwickelt, um optimale Lösungen sicherzustellen. Im Jahr 2018 gab es einige Vorfälle, die alle mit der konsequenten Umsetzung der oben genannten Prozesse und Massnahmen gesteuert wurden, um sicherzustellen, dass die Auswirkungen auf Sika und ihre Kunden minimiert und jegliche Störungen vermieden wurden.

PRODUKTION UND LOGISTIK

In Produktion und Logistik legt Sika die Risikovorsorge mit definierten Standards verbindlich fest. Diese Standards sind Teil des konzernweiten Sika Corporate Management System und bestimmen beispielsweise Prozesse und Richtlinien für die Bereiche Einkauf, Qualität, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit. Das Sika Corporate Management System ist für alle Mitarbeiter weltweit zugänglich. Zusammen mit den gesetzlichen Regulierungen werden sie auch im Managementsystem der lokalen Sika Gesellschaften abgebildet. Zudem sind Sika Produktionsgesellschaften nach ISO 9001:2015 (Qualität) und ISO 14001:2015 (Umwelt) zertifiziert, viele auch nach OHSAS 18001 (Sicherheit und Gesundheit) und grössere Anlagen zunehmend auch nach ISO 50001 (Energie). Der aktuelle Stand der Zertifizierungen der einzelnen Konzerngesellschaften ist ab Seite 136 der Download-Version dieses Berichts aufgeführt.

Audits und Inspektionen sind zentrale Elemente des umfassenden Managementsystems. Sie liefern dem Management auf den Stufen Konzern, Region und lokale Gesellschaft eine periodische und unabhängige Einschätzung der Konformität mit den behördlichen Anforderungen sowie mit Sikas internen Richtlinien und Prinzipien des Risikomanagements. Damit gewährleisten die Audits und Inspektionen die Wirksamkeit der Prozesse und der entsprechenden Kontrollen. Die Auditthemen sind: Qualität, Umwelt, Gesundheit, Sicherheit, Schadensprävention und Betriebsunterbrechung, Produktentwicklung, Technologie, Recht, Anwendungsrisiken, IT-Sicherheit, Lieferanten und Produkte.

2018 führte Sika konzernweit insgesamt 182 dokumentierte Audits durch.

Lieferantenaudits werden von den Einkaufs- und Qualitätsabteilungen auf Basis der Risikoeinstufung durchgeführt und die Anzahl der Überprüfungen wird kontinuierlich erhöht. Im Jahr 2018 wurden 52 Lieferantenaudits und Lieferantenaudit-Schulungen für über 20 Mitarbeitende in Einkauf und Qualitätssicherung durchgeführt.

Zusätzlich auditiert Sika in den lokalen Gesellschaften regelmässig die Produktion und die Logistik. Dabei werden die Gefahren aufgenommen, die zu Betriebsunterbrüchen sowie Personen-, Sach- oder Haftpflichtschäden führen könnten. Anschliessend werden die Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Tragweite bewertet. In der Folge werden Massnahmen definiert und umgesetzt, die das Risikopotenzial des Standorts reduzieren und die Betriebssicherheit erhöhen. Darüber hinaus ist Sika gegen Produktionsausfälle versichert.

Sika konnte die Anzahl der Unfälle in den letzten Jahren deutlich senken und arbeitet kontinuierlich an weiteren Verbesserungen. Bei der Unfallverhütung setzt das Unternehmen verstärkt auf Prävention und arbeitet zudem seit 2015 mit einer weltweiten, webbasierten Alarmierungs-/Krisenmanagement-Servicelösung.

PRODUKTENTWICKLUNG UND VERMARKTUNG

Bezüglich der Produkte und Dienstleistungen verfügt Sika über einen strukturierten Produktentwicklungsprozess, der mögliche Risiken miteinbezieht. Zum einen achtet Sika auf ökologische und sicherheitstechnische Aspekte bei der Entwicklung, bei der Produktion und beim Umgang mit den Produkten. Hierzu wurde eine gezielte Überprüfung von Neuentwicklungen anhand eines Nachhaltigkeitsprofils eingeführt. Zum anderen stehen die Marktchancen und -risiken, die Nachhaltigkeitsleistung der Produkte sowie der Schutz des geistigen Eigentums im Fokus.

Seit Jahren unterhält Sika ein weltweites Programm, um die Risiken, die im Beratungs- und Verkaufsgeschäft zu Produktreklamationen führen könnten, zu minimieren. Dank einer Vielzahl von Massnahmen – unter anderem regelmässige Schulung der Mitarbeitenden, klare Standards, umfassende Ursachenanalysen und verbesserte Kontrollen – werden die Aufwendungen für Produktschadensfälle kontinuierlich reduziert. Um das Risiko, dass Kunden Sika Produkte falsch anwenden, zu vermeiden, setzt Sika auf gezielte Instruktion, Anwendungsschulung und Unterstützung der Kunden sowie umfassende Dokumentation und Qualitätskontrollen.

KUNDEN UND MÄRKTE

Sika begrenzt die Risiken, die von den Märkten und den Kunden ausgehen, mit gezielter Diversifizierung. Zum einen ist in der vornehmlich lokal orientierten Bauindustrie die geografische Diversifizierung von grosser Bedeutung, da sich die entsprechenden Konjunkturen in den verschiedenen Weltregionen zum Teil gegenläufig entwickeln. Zum anderen wirkt sich die kundenseitige Diversifizierung – kein Kunde steht für mehr als 2.5% des Umsatzes von Sika – ebenfalls stabilisierend auf das Geschäft aus. Um konjunkturelle Schwankungen so weit wie möglich aufzufangen, ist Sika sowohl im Neubaugeschäft als auch im weniger konjunkturabhängigen Reparatur- und Sanierungsgeschäft aktiv.

FINANZIELLE RISIKEN

Die Ziele des Finanzrisikomanagements sind eine optimale Kapitalbeschaffung und eine auf die Zahlungsverpflichtungen ausgerichtete Liquidität. Die Sicherung der Liquidität geschieht über langfristige Obligationenanleihen.

Die Steuerung der Liquidität erfolgt durch Cash-Pooling. Zudem bewirtschaftet Sika das Nettoumlaufvermögen äusserst sorgfältig. Für die lokalen Gesellschaften gibt es zum Beispiel genau vorgegebene Prozesse für die Handhabung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Mit einer an die jeweiligen Marktbedingungen angepassten Kostenstruktur wird eine ausreichende Geldschöpfung (Cash-Generation) sichergestellt. Sika legt viel Wert auf einen freien und kosteneffizienten Zugang zum Kapitalmarkt. In diesem Zusammenhang ist das Rating A–/stable von Standard & Poor's zu berücksichtigen.

INTERNE REVISION

Die interne Revision führt Prüfungen gemäss dem jährlichen Auditplan durch, welcher vom Auditausschuss genehmigt wird. Sie umfassen im Wesentlichen Prüfungen von Konzerngesellschaften in den Bereichen Vertrieb, Debitoren- und Kreditorenmanagement, Produktentwicklung, Einkauf, Produktion, Bestandsmanagement, finanzielles und operatives Reporting, Gehaltsprozess sowie IT-Management. Neben der weltweiten Prüfung von Verkaufs- und Produktionsgesellschaften werden Schwerpunktprüfungen im Bereich von Headquarter-Funktionen oder gruppenweiten Supportprozessen durchgeführt. Die interne Revision ist ein Instrument des Verwaltungsrats und berichtet an den Auditausschuss.

Eine detailliertere Beschreibung des Risikomanagements im Finanzbereich findet sich ab Seite 129 der Download-Version dieses Berichts.

KONZERNBERICHT

KONZERNBERICHT ÜBERBLICK

HOHE WACHSTUM FÜHRT ZU REKORDUMSATZ VON ÜBER CHF 7 MILLIARDEN

Sika setzte im Geschäftsjahr 2018 die Erfolgsgeschichte mit neuen Rekordwerten fort. Der Umsatz konnte in Lokalwährungen um 13.6% gesteigert werden und belief sich auf CHF 7'085.4 Millionen. Der Betriebsgewinn stieg um 5.5% auf CHF 945.9 Millionen (Vorjahr: CHF 896.3 Millionen) und der Reingewinn um 5.9% auf CHF 687.1 Millionen (Vorjahr: CHF 649.0 Millionen). Im Berichtsjahr wurden 16 strategische Investitionen getätigt, die das zukünftige Wachstum weiter vorantreiben werden. Die strategischen Ziele 2020 wurden bestätigt.

WACHSTUM IN ALLEN REGIONEN

Sika hat 2018 in der Region EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika) einen Umsatz von CHF 3'167.3 Millionen (Vorjahr: CHF 2'735.7 Millionen) erzielt. Dies entspricht einer Zuwachsrate in Lokalwährungen von 14.1%. Die Kernmärkte Spanien und Grossbritannien verzeichneten ein hohes einstelliges Wachstum. In Osteuropa wurden zweistellige Zuwachsraten erzielt. In Afrika trugen insbesondere die neuen Ländergesellschaften zum starken zweistelligen Wachstum bei. Alle Zielmärkte von Sika trugen mit einem hohen einstelligen organischen Wachstum zum guten Gesamtergebnis bei.

Die neu gebildete Region Americas verzeichnete 2018 ein Umsatzwachstum in Lokalwährungen von 11.7% auf CHF 1'820.5 Millionen (Vorjahr: CHF 1'684.0 Millionen). In den USA konnte aufgrund von Investitionen in den stark wachsenden Grossstädten ein zweistelliges Wachstum erzielt werden. In Brasilien und Kolumbien entwickelte sich das Geschäft überdurchschnittlich. Durch die organisatorische Zusammenlegung der beiden früher im Konzern getrennt geführten Regionen Nord- und Lateinamerika zur Region Americas wurden Verbesserungen dank diverser neuer Initiativen in den Bereichen Einkauf, Innovation, Talententwicklung sowie Operations realisiert.

In der Region Asien/Pazifik wurde der Umsatz in Lokalwährungen um 5.5% auf CHF 1'177.2 Millionen (Vorjahr: CHF 1'121.4 Millionen) gesteigert. Im vierten Quartal erreichte das organische Wachstum in der Region eine Zuwachsrate von 7.5% und war damit das höchste Quartalswachstum in den letzten drei Jahren. Indien, Indonesien und China leisteten den grössten Wachstumsbeitrag. Die 2017 etablierte Ländergesellschaft von Sika in Bangladesch konnte sich bereits bei grossen Infrastrukturprojekten wie Schnellstrassen, Eisenbahnlinien und Energieversorgungsanlagen als führender Anbieter von leistungsstarken Systemlösungen positionieren.

Im neuen Segment Global Business verzeichnete Sika eine Wachstumsrate in Lokalwährungen von 29.2%. Der Gesamtumsatz belief sich auf CHF 920.4 Millionen (Vorjahr: CHF 707.2 Millionen), 23.1% hiervon entfallen auf die Übernahme von Faist ChemTec. Das Segment umfasst das global geführte Automotive Geschäft sowie die beiden Bereiche Advanced Resins (zuvor Axson Technologies) und Faist ChemTec, beides etablierte Anbieter von Komponenten und Lösungen für den Automobilsektor und andere Industrien. Generell konnte Sika im Jahr 2018 im Bereich Automotive weitere Marktanteile hinzugewinnen und erreichte einen neuen Höchstwert bei den bereits für 2019 gebuchten Projekten. Ein starkes Wachstumspotenzial weisen unter anderem die Produkttechnologien für Leichtbauweise und Elektromobilität sowie die umfassenden Akustiklösungen für den modernen Fahrzeugbau auf. Vom Megatrend Elektromobilität wird Sika in der Zukunft überdurchschnittlich profitieren und will hier den Anteil an Komponenten pro Fahrzeug um 20% steigern.

STEIGERUNG DES GEWINNS – ANTRAG AUF HÖHERE DIVIDENDE

Trotz eines disziplinierten Kostenmanagements führten höhere Rohmaterialpreise sowie Einmalkosten zu tieferen Gewinnmargen. Das Betriebsergebnis (EBIT) konnte dennoch um 5.5% auf CHF 945.9 Millionen (Vorjahr: CHF 896.3 Millionen) ausgebaut werden. Der Reingewinn wurde um 5.9% auf CHF 687.1 Millionen (Vorjahr: CHF 649.0 Millionen) gesteigert. Die Steuerrate konnte auf 23.0% gesenkt werden (Vorjahr 24.7%).

Für die Generalversammlung vom 9. April 2019 schlägt der Verwaltungsrat den Aktionären eine Erhöhung der Bruttodividende um 10.8% auf CHF 2.05 pro Namenaktie vor (2018: CHF 1.85).

BILANZKENNZAHLEN

Das Nettoumlaufvermögen im Verhältnis zum Nettoerlös ist 2018 mit 19.6% leicht gestiegen (Vorjahr: 19.0%). Der Anstieg ist auf höhere Lagerbewertungen durch Rohmaterialpreiserhöhungen sowie Akquisitionen zurückzuführen. Die liquiden Mittel beliefen sich Ende 2018 auf CHF 914.0 Millionen (Vorjahr: CHF 1'037.9 Millionen) und der operative freie Geldfluss konnte mit CHF 513.2 Millionen (Vorjahr: 496.8 Millionen) leicht gesteigert werden. Durch die erzielte Einigung im Übernahmekonflikt mit Saint-Gobain und die damit verbundene Finanzierung des Rückkaufs eigener Aktien wurde die Nettoverschuldung auf 2'114.1 Millionen erhöht (Vorjahr: Barbestand von CHF 290.2 Millionen), das Gearing stieg damit auf 126.2% (Vorjahr: –8.5%). Der Ertrag auf das eingesetzte Kapital (ROCE) erreichte einen Wert von 26.2% (Vorjahr: 29.8%).

Die Eigenkapitalquote beläuft sich Ende 2018 auf 26.3% (Vorjahr: 58.9%).

KONZERNBERICHT REGIONEN

WACHSTUM IN ALLEN REGIONEN

Alle Regionen haben zum Wachstum beigetragen und die lokale Strategieumsetzung mit starken Initiativen vorangetrieben. In der neu zusammengefassten Region Americas ist in Honduras die 101. Ländergesellschaft gegründet worden.

EMEA

Die Baumärkte in den Ländern der Eurozone entwickelten sich mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von rund 2% im Jahr 2018 weiterhin solide und ein anhaltend tiefes Zinsniveau sowie ein damit verbundenes hohes Investitionsvolumen in Wohnbau- und Infrastrukturprojekten wirkten sich positiv aus. Eine überdurchschnittliche Bautätigkeit verzeichneten insbesondere die Wachstumsmärkte in Osteuropa und Afrika. Für ein schwieriges Marktumfeld sorgte der erneute Anstieg der Rohmaterialpreise. Von den fünf grössten europäischen Baumärkten mit Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Italien und Spanien hat bislang lediglich Grossbritannien das Niveau erreicht, das die Bautätigkeit des Landes vor 2007 aufwies.

Sika hat 2018 in der Region EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika) eine Umsatzsteigerung in Lokalwährung von 14.1% erzielt (Vorjahr: 7.5%). Die Kernmärkte Spanien und Grossbritannien verzeichneten ein hohes einstelliges Wachstum. In Osteuropa wurden zweistellige Zuwachsraten erzielt. In Afrika trugen insbesondere die neuen Ländergesellschaften zum starken zweistelligen Wachstum bei. Alle Zielmärkte von Sika verzeichneten hohe einstellige Zuwachsraten beim organischen Wachstum.

Mit Index Construction Systems and Products übernahm Sika in Italien einen führenden Hersteller von Dach- und Gebäude-Wasserabdichtungen. Ferner hat Sika im Berichtsjahr Polypag Gruppe übernommen, den Schweizer Marktführer auf dem Gebiet der Herstellung und Entwicklung von Polyurethan-Schaumsystemen, sowie in Rumänien Arcon Membrane, einen führenden Hersteller von Abdichtungssystemen für Dächer und Bauwerke. Im Senegal, in Saudi-Arabien, Dubai, Aserbaidschan, Kasachstan und Russland wurden neue Betonzusatzmittel- und Mörtelfabriken errichtet.

AMERICAS

Die Baumärkte in Nordamerika sind im Jahr 2018 um 3% gewachsen. Auf einem hohen Niveau bewegten sich die Investitionen in Renovationen- und Instandsetzungen- sowie in kommerzielle Neubauprojekte. Ausgaben für Infrastrukturprojekte lagen auf einem tiefen Niveau. Die Märkte in Lateinamerika waren durch hohe Inflationsraten und Währungsschwankungen geprägt. Darüber hinaus trugen Präsidentschaftswahlen in Brasilien, Mexiko

und Kolumbien zu einer Verunsicherung der Märkte bei. In der gesamten Region sind die Rohmaterialpreise im Jahresverlauf stark gestiegen. In Nordamerika wirkten sich darüber hinaus höhere Lohnkosten, bedingt durch den Mangel an Arbeitskräften, sowie Unsicherheiten aufgrund des Handelsstreits mit China nachteilig auf die Volkswirtschaft aus.

Die innerhalb der Sika Gruppe neu gebildete Region Americas verzeichnete 2018 ein Umsatzwachstum von 11.7% (Vorjahr: 12.6%). In den USA konnte aufgrund von Investitionen in den stark wachsenden Grossstädten ein zweistelliges Wachstum erzielt werden. In Brasilien und Kolumbien entwickelte sich das Geschäft überdurchschnittlich gut. Dank der organisatorische Zusammenlegung der beiden früher getrennten Regionen Nordamerika und Lateinamerika zu einer grossen Region Americas wurden durch diverse neue Initiativen Verbesserungen in den Bereichen Beschaffung, Innovation, Talententwicklung sowie Operations realisiert.

Mit der Etablierung einer neuen Ländergesellschaft in Honduras wurde das Fundament für weiteres Wachstum in Zentralamerika gelegt. Die Übernahme des weltweiten Betonfasergeschäfts der Propex Holding LLC stellt für Sika eine weitere Investition in diesen wachstumsstarken Markt dar. In Peru und Guatemala wurden neue Fabriken für Betonzusatzmittel und Mörtel eröffnet.

ASIEN/PAZIFIK

In den meisten Ländern der Region wird die Bauwirtschaft weiterhin durch grosse Infrastrukturprojekte stimuliert. Insbesondere in China sorgten ein anhaltend tiefes Zinsniveau und eine solide Investitionstätigkeit in der Bauwirtschaft für die Realisierung von zahlreichen Infrastrukturprojekten. Nachteilig auf das Bruttoinlandsprodukt 2018 in China wirkten sich der Handelsstreit mit den USA sowie verstärkte Kontrollen bei der Produktion von Industriegütern durch die Umweltbehörden aus. In den meisten Ländern Südostasiens mit Ausnahme von Singapur und Thailand konnte beim Bruttoinlandsprodukt eine Zuwachsrate von mehr als 5% erzielt werden und konsequenterweise wurden zahlreiche Projekte zur Verbesserung der Infrastruktur in die Wege geleitet.

Sika konnte den Umsatz in der Region Asien/Pazifik um 5.5% steigern (Vorjahr: 5.4%). Im vierten Quartal erreichte das organische Wachstum in der Region 7.5% und war damit das höchste Quartalswachstum der letzten drei Jahre. Indien, Indonesien und China leisteten den grössten Wachstumsbeitrag. Die 2017 etablierte Ländergesellschaft von Sika in Bangladesch konnte sich bereits bei grossen Infrastrukturprojekten wie Schnellstrassen, Eisenbahnlinien und Energieversorgungsanlagen als führender Anbieter von leistungsstarken Systemlösungen positionieren.

In der vietnamesischen Fabrik Bac Ninh wurde eine hochmoderne Anlage zur Herstellung von Mörtelprodukten in Betrieb genommen. Sie ergänzte die bestehenden Produktionslinien für Betonzusatzmittel und erweiterte die Sika Supply Chain im grossen Baumarkt Vietnams.

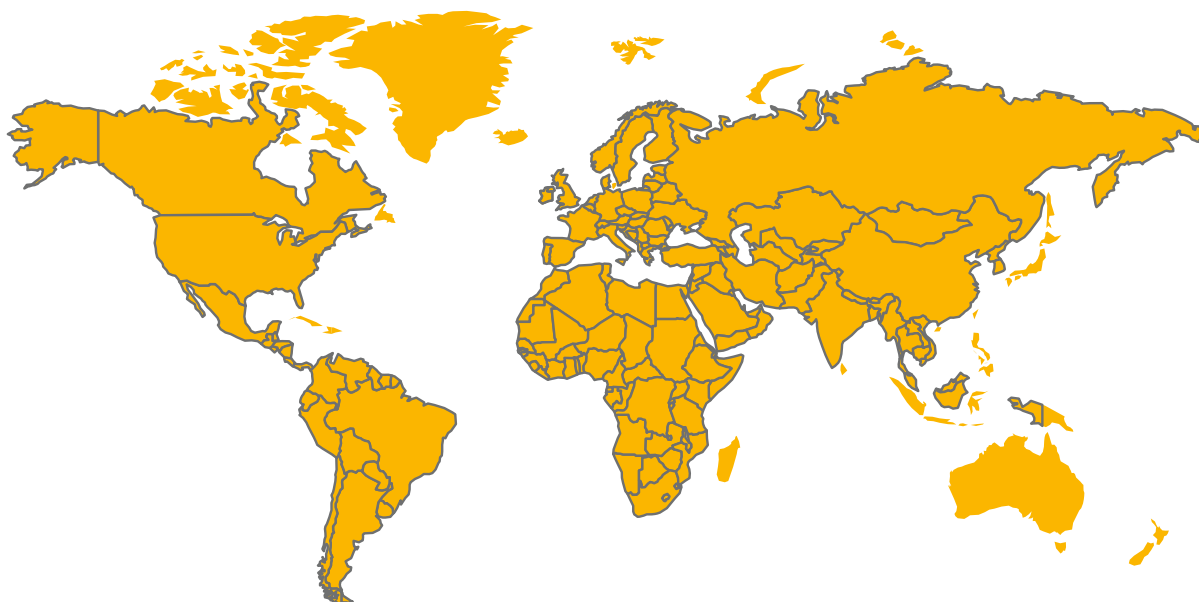
GLOBAL BUSINESS

Im Vergleich zum Vorjahr war die Anzahl verkaufter Neufahrzeuge im Jahr 2018 mit einem Minus von 0.5% leicht rückläufig. Vor allem im zweiten Halbjahr sind die Automobilverkäufe in den grossen Absatzmärkten Europa, USA, China und Brasilien stärker zurückgegangen als ursprünglich prognostiziert, was unter anderem auf wirtschaftliche Unsicherheiten, neue Antriebskonzepte und veränderte Testverfahren zurückzuführen ist. Auf dem Vormarsch ist die Elektromobilität, die auch 2018 der Technologietreiber bei den Antriebskonzepten war. Nahezu alle Automobilbauer tätigen Grossinvestitionen in die Entwicklung von Elektrofahrzeugen und werden in den nächsten Jahren neue Plattformen auf den Markt bringen. Verunsichert durch angekündigte Fahrverbote für Dieselfahrzeuge in europäischen Grossstädten und zu tief angesetzte Kraftstoff-Verbrauchswerte bei Neuwagen haben viele Konsumenten die Anschaffung eines Neufahrzeugs vorerst verschoben.

Sika verzeichnete im neuen Segment Global Business eine Wachstumsrate von 29.2% (Vorjahr: 11.5%), 23.1% hiervon entfallen auf die Übernahme von Faist ChemTec. Es umfasst das global gesteuerte Automotive Geschäft sowie die beiden Bereiche Advanced Resins (zuvor Axson Technologies) und Faist ChemTec, beides etablierte Anbieter von Komponenten und Lösungen für den Automobilssektor und andere Industrien. Generell konnte Sika im Jahr 2018 im Bereich Automotive weiterhin Marktanteile dazugewinnen und erreichte einen neuen Höchstwert bei den bereits für 2019 gebuchten Projekten. Ein starkes Wachstumspotenzial weisen unter anderem die Produkttechnologien von Sika für Leichtbauweise und Elektromobilität sowie die umfassenden Akustiklösungen für den modernen Fahrzeugbau auf. Vom Megatrend Elektromobilität wird Sika in der Zukunft überdurchschnittlich profitieren und will hier den Anteil an Komponenten pro Fahrzeug um 20% steigern.

Um vom wachstumsstarken mexikanischen Automobilmarkt noch stärker zu profitieren, wurde in Querétaro ein neues Produktionswerk für Akustiksysteme und Karosserieverstärker eröffnet.

DIE REGIONEN IN KÜRZE



	EMEA	AMERICAS	ASIEN/PAZIFIK	GLOBAL BUSINESS
Nettoerlös in Mio. CHF (Vorjahr)	3'167.3 (2'735.7)	1'820.5 (1'684.0)	1'177.2 (1'121.4)	920.4 (707.2)
Wachstum in Lokalwährung	14.1%	11.7%	5.5%	29.2%
Währungseffekt	1.7%	-3.6%	-0.5%	0.9%
Akquisitionseffekt	6.7%	4.7%	0.0%	23.1%
Organisches Wachstum	7.4%	7.0%	5.5%	6.1%
Anzahl Mitarbeitende	8'816	4'147	3'931	2'472

KONZERNBERICHT AUSBLICK

FORTSETZUNG DER ERFOLGREICHEN WACHSTUMSSTRATEGIE

Mit Investitionen in elf neue Fabriken, eine weitere Ländergesellschaft und vier Akquisitionen wurden die Voraussetzungen für fortgesetztes Wachstum geschaffen. Diese 16 strategischen Investitionen, die gut gefüllte Produktpipeline und die starke Vertriebsorganisation lassen den Konzern optimistisch in die Zukunft blicken.

Für das Geschäftsjahr 2019 erwartet Sika eine Umsatzsteigerung von 6–8%, wie in der Wachstumsstrategie 2020 des Konzerns vorgegeben, sowie eine überdurchschnittliche Gewinnsteigerung. Abhängig vom Abschlussdatum der Parex-Transaktion wird ein Umsatz von über CHF 8 Milliarden erwartet. Die Implementierung der Wachstumsstrategie wird im Jahr 2019 mit der Eröffnung von sieben bis neun neuen Fabriken und weiteren Übernahmen fortgesetzt. Die neue Strategie 2023 wird beim Sika Capital Markets Day am 3. Oktober 2019 vorgestellt.

NACHHALTIGKEITSBERICHT

KUNDENNUTZEN STEIGERN, UMWELTAUSWIRKUNGEN REDUZIEREN
UND SOZIALE VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Als weltweit tätiges Unternehmen ist Sika der nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. Sika nimmt diese unternehmerische Verantwortung wahr: mit nachhaltigen Lösungen für energieeffizientes Bauen und sparsame Fahrzeuge sowie mit zahlreichen Projekten und Massnahmen in den Bereichen der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit.

DIE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE VON SIKA

Sika hat im Berichtsjahr die Nachhaltigkeitsstrategie 2014 – 2018 weiter umgesetzt. Unter der Devise «More Value – Less Impact» hat das Unternehmen die sechs strategischen Ziele in den Bereichen wirtschaftliche Leistung, nachhaltige Lösungen, Standortgemeinden/Gesellschaft, Energie, Abfall/Wasser und Sicherheit weiterverfolgt. Sika möchte mit ihren Produkten, Systemen und Lösungen einen langfristigen Nutzen und Mehrwert für alle Anspruchsgruppen schaffen, den damit verbundenen Ressourcenbedarf und die mit der Produktion verbundenen Umweltauswirkungen hingegen deutlich senken.

Wichtige Taktiken zur weltweiten Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie waren die Kampagne unter dem Titel «More Value – Less Impact» sowie die lokale Einführung des Ziel- und Berichterstattungssystems entsprechend den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI Standards). Die wichtigsten Ergebnisse und Erkenntnisse sind auf den folgenden Seiten zusammengefasst. Die vollständigen Informationen sind online unter www.sika.com/gri abrufbar.

WESENTLICHKEITSBEURTEILUNG

Bei der Entwicklung des Geschäfts nimmt Sika eine langfristige Perspektive ein und will mit Produkten, Systemen und Lösungen einen Nutzen für die Anspruchsgruppen schaffen, der die nachteiligen Effekte, die mit der Produktion und dem Ressourcenbedarf verbunden sind, relativiert. Der Erfolg von Sika beruht auf einer wirksamen Strategie, dem Vertrauen in das Unternehmen und dem Engagement aller Mitarbeitenden. Die Unternehmenskultur und der Sika Spirit setzen ebenfalls einen Rahmen für die weltweit marktbestimmende Position. Der Sika Spirit ist definiert durch die fünf soliden Werte und Grundsätze, die das Erbgut und die Kultur des Unternehmens darstellen: Kundenorientierung, Mut zur Innovation, Nachhaltigkeit und Integrität, Unterstützung und Respekt und ergebnisorientiertes Management.

Das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung erfordert den Einbezug aller Akteure entlang der gesamten Wertschöpfungskette und die Identifizierung gemeinsamer Themenfelder, die für alle Beteilig-

ten von Bedeutung sind. Für Sika stellt die Wesentlichkeitsbeurteilung, welche die Bedeutung von Nachhaltigkeitsfragen für das Unternehmen und deren externe Anspruchsgruppen bewertet, ein wichtiges Instrument dar, um die wichtigsten ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekte herauszuarbeiten, die der Geschäftsstrategie des Unternehmens entsprechen, und um die Inhalte der Nachhaltigkeitsstrategie entsprechend den GRI-Standards festzulegen. Für den Nachhaltigkeitsbericht gelten diejenigen Aspekte als wesentlich (bzw. relevant), die eine signifikante Auswirkung auf die ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungen des Unternehmens haben oder die Wahrnehmung und die Entscheidungen der Anspruchsgruppen massgeblich beeinflussen können. Daher verfolgt Sika bei der Wesentlichkeitsanalyse einen doppelten Ansatz und bezieht sowohl den Standpunkt des Unternehmens als auch den Standpunkt der Anspruchsgruppen mit ein.

Diese Wesentlichkeitsmatrix für Nachhaltigkeitsfragen wurde ursprünglich im Jahr 2013 mit dem Zweck entwickelt, strategische Ziele zu identifizieren und nach Priorität zu gliedern. Sie beruht auf umfassenden Beratungen mit sämtlichen Anspruchsgruppen in Form von Umfragen und Interviews mit Mitarbeitenden, Kunden, Zulieferern, Investoren und Analysten sowie NGOs, ergänzt durch Recherchen in der Fachliteratur. Diese Arbeiten führten zu den sechs strategischen Nachhaltigkeitszielen.

In regelmässigen Abständen überprüft Sika die Wesentlichkeitsmatrix, um sicherzustellen, dass das Nachhaltigkeitsprogramm auch bei allfälligen Änderungen auf geschäftlicher oder externer Ebene nach wie vor relevant ist. 2018 hat Sika die Wesentlichkeitsanalyse überprüft, die letztmals 2015 durchgeführt wurde. 1000 interne und externe Stakeholder haben einen Onlinefragebogen für Anspruchsgruppen erhalten. Sika hat die Wesentlichkeitsanalyse von 2015 auf der Grundlage dieser Befragungsergebnisse sowie Recherchen in der Fachliteratur überprüft und die Identifizierung und Priorisierung von Themen und strategischen Zielen für die Zeit nach 2018 aktualisiert.

Die Umfrage hat die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse 2015 weitgehend bestätigt. Produktbezogene Themen wie nachhaltige Lösungen, Qualität, Verlässlichkeit, Anwendungssicherheit und Innovation stehen bei der Wahrnehmung der Anspruchsgruppen ganz oben auf der Liste. Die Konzernleitung und das Personal von Sika zeigen sich bei den wesentlichen Themen eher anspruchsvoller, insbesondere bei sozialen und wirtschaftlichen Themen. Kunden legen den Fokus meist auf produktbezogene Themen. Insbesondere die Automobilindustrie rückt Umweltfragen in den Mittelpunkt. Die Megatrends bei Fahrzeugbau und Nachhaltigkeit führen zu höheren Anforderungen im Bereich der Emissionsenkung und der Verwendung von hochfesten Klebstoffen, mit denen leichtere, stärkere, sicherere, geräuschärmere und «grünere» Fahrzeuge produziert werden können – all dies ermöglichen Produkte von Sika.

Detailliertere Angaben zur Wesentlichkeitsanalyse finden sich im GRI-Bericht unter www.sika.com/gri.

Die strategischen Nachhaltigkeitsziele für die Zeit nach 2018 wurden aus der Wesentlichkeitsbeurteilung abgeleitet. Die überarbeitete Strategie wird die Referenzwerte für nachhaltigkeitsbezogene Tätigkeiten für den Zeitraum 2019 bis 2024 festlegen.

NACHHALTIGKEIT: ZIELE UND UMSETZUNG

MORE VALUE – LESS IMPACT

ZIELE UND LEISTUNG: WERTE 2018 UND 2014 – 2018

Im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie «More Value – Less Impact» hat Sika in den letzten fünf Jahren sechs Parameter gemessen. 2018 wurden die Ziele für nachhaltige Lösungen, Standortgemeinden/Gesellschaft und Energie erreicht, während die Ziele in den Bereichen Abfallverwertung, Wasserverbrauch und Sicherheit am Arbeitsplatz verfehlt wurden. Die zunehmende Anzahl der Unfälle im Berichtsjahr hat das 5-Jahres-Ergebnis negativ beeinflusst – von 2014 bis 2017 war ein signifikanter Rückgang um 27% zu verzeichnen. Sika konnte die Abfallmenge pro verkaufte Tonne 2018 um 1.6% senken. In Anbetracht aller Akquisitionen seit 2013 konnte Sika die Abfallquote pro verkaufte Tonne auf demselben Niveau halten. Der steigende Wasserverbrauch ist insbesondere auf Akquisitionen im Jahr 2017 zurückzuführen, die 2018 berücksichtigt wurden. Von 2014 bis 2018 ging der Wasserverbrauch um 42% zurück. Eine visuelle Darstellung ist auf S. 15 der Download-Version dieses Berichts zu finden.

MORE VALUE ODER NUTZEN STEIGERN

Bei der Entwicklung des Geschäfts nimmt Sika eine langfristige Perspektive ein und begegnet allen internen und externen Anspruchsgruppen mit Respekt und Verantwortung. Sicherheit, Qualität, Umweltschutz, fairer Umgang, soziales Engagement, verantwortungsvolles Wachstum und Wertschöpfung stehen bei allen Geschäftstätigkeiten im Mittelpunkt.

Nachhaltigkeit ist seit jeher ein Teil der Identität von Sika. Das Unternehmen will die nachhaltige Wertschöpfung kontinuierlich messen und verbessern sowie Aktivitäten und Fortschritte kommunizieren. «More Value – Less Impact» nimmt Bezug auf die Verpflichtung von Sika, den Wert ihrer Lösungen und Beiträge für alle Anspruchsgruppen zu maximieren und gleichzeitig die Risiken und den mit der Wertschöpfung verbundenen Ressourcenverbrauch zu minimieren.

Im Berichtsjahr haben die regionalen Sika Organisationen lokale Nachhaltigkeitstätigkeiten und -projekte, die im Rahmen der regionalen Sustainability-Academy-Programme 2016 und 2017 geplant wurden, initiiert, geleitet und koordiniert. Die Sustainability Academy wird auch in Zukunft durchgeführt; sie soll zu einem festen Bestandteil des Weiterbildungsangebots der Sika Business School werden. So sollen noch mehr Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit initiiert und weitere Fortschritte erzielt werden.

MANAGEMENT UND ORGANISATION

Im Berichtsjahr wurde der neu gegründete Bereich «Sustainability and Operations Technology» (S&OT) mit der Weiterentwicklung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie betraut. Dieser Bereich umfasst Product Sustainability, Environment, Health and Safety sowie Factory KPI Reporting. Weitere Bereiche von S&OT sind Quality Assurance, Risk Management und Operations Technology. Lokal umgesetzt und verankert wird die Nachhaltigkeitsstrategie durch die Linienorganisation. Besondere Verantwortung tragen dabei die General Manager, die Target Market Manager, die R&D Managers und die Operations Managers, die die Entwicklung und die Umsetzung von lokalen Massnahmenplänen vorantreiben.

Das bestehende Netzwerk von lokalen und regionalen EHS- und Nachhaltigkeitsressourcen unterstützt die lokalen Sika Gesellschaften in der Ideenfindung, der Planung und der Umsetzung von regional übergreifenden Massnahmen. Im Rahmen der Kampagne «More Value – Less Impact» hat Sika sämtliche internen Anspruchsgruppen regelmässig über die Nachhaltigkeitstätigkeiten informiert.

Sika hat ein Sika Sustainability Advisory Board (SAB) ins Leben gerufen. Dieses Expertengremium nahm seine Arbeit im Jahr 2016 auf. Eine unabhängige Expertenbetrachtung soll dem Sika Management weitere Impulse zur Ausrichtung und Umsetzung der Sika Nachhaltigkeitsstrategie liefern. 2018 kam das SAB viermal zusammen, im März, im Juni, im August und im November. Die Schwerpunktthemen betrafen die Ziele «Standortgemeinden» (März), «Compliance» (Juni), «nachhaltige Lösungen» (August) und «Less Impact» (November). Im November traf sich das SAB in Cerano, Italien, wo die Sika Polyurethane Manufacturing S.R.L eine Fabrikbesichtigung organisiert hatte, welche die Sicherheit am Arbeitsplatz in den Fokus rückte.

ÖKONOMIE: LEISTUNG

STANDARDS UND COMPLIANCE

Sika verfolgt einen ganzheitlichen Compliance-Ansatz. Das Compliance-Management-System des Unternehmens bezieht alle Hierarchieebenen und Funktionen der Organisation in sämtlichen geografischen Regionen ein. Das Compliance-Management-System von Sika soll zudem sicherstellen, dass Governance, Risikomanagement und andere Strukturen und Prozesse innerhalb des Konzerns einerseits die regulatorischen Anforderungen erfüllen und andererseits möglichst effektiv dazu beitragen, dass Risiken eingedämmt und Verluste vermieden werden.

AUSBAU DER COMPLIANCE-ORGANISATION VON SIKA: 2018 hat Sika ihre Compliance-Organisation weiter ausgebaut. Im August veranstaltete die Compliance-Verantwortliche am Sika Hauptsitz den jährlichen Compliance Circle. Ziel dieser Veranstaltung war es, das Team auszurichten und den Austausch von Erfahrungen sowie Wissen zu fördern, um konzernweit ein schlüssiges Programm einzuführen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2019 wurde ein neuer Leiter Legal and Compliance für Global Business & Industry ernannt und stiess zum Compliance-Team. Die lokalen Compliance-Verantwortlichen unterstützen regionale und area-bezogene Compliance-

Initiativen im jeweiligen Land und stehen dem Unternehmen für Compliance-Angelegenheiten auf lokaler Ebene beratend zur Verfügung. Das Compliance-Team berät den Konzern in Compliance-Angelegenheiten, entwickelt neue Hilfsmittel und Prozesse, geht in Zusammenarbeit mit anderen Unternehmensfunktionen (HR, Controlling, EHS, Qualitätsmanagement, Beschaffung usw.) Compliance-Fälle an, immer in enger Abstimmung mit dem Linienmanagement. Regionale Compliance-Verantwortliche und lokale Compliance-Botschafterinnen und -Botschafter arbeiten eng mit den Regionalleitern, Area Managern und General Managern zusammen.

WELTWEITE SENSIBILISIERUNGSKAMPAGNE ZUM THEMA COMPLIANCE: 2018 hat Sika im Rahmen ihrer weltweiten Sensibilisierungskampagne zum Thema Compliance intern das Rollout dieser Kampagne in weiteren 24 Ländern und durch die Schulung von über 7'000 Mitarbeitenden in den verschiedenen Regionen vorangetrieben. Im Mittelpunkt der weltweiten Sensibilisierungskampagne stehen ein E-Learning-Programm zum Code of Conduct und die Sika Trust Line, eine interne webbasierte Plattform für die Meldung schwerwiegenden Fehlverhaltens.

AUSZEICHNUNGEN FÜR BESTE COMPLIANCE-SCHULUNG: 2018 wurde das E-Learning-Programm zum Code of Conduct mit dem silbernen «Brandon Hall Award» in der Kategorie «Best Compliance Training» ausgezeichnet. Das war eine optimale Chance, die Wirksamkeit der Compliance-Schulung von Sika mit derjenigen anderer Unternehmen durch eine unabhängige Jury vergleichen zu lassen. Es zeigt, dass Sika das Richtige tut und mit einer qualitativ hochstehenden Compliance-Schulung gezielt in die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter investiert, um die starke Unternehmenskultur von Sika zu bewahren.

COMPLIANCE-FÄLLE: Sika hat zum ersten Mal einen Überblick über alle Compliance-Fälle erstellt, die 2018 über alle Stufen und die gesamte Organisation hinweg bearbeitet wurden. 2018 gab es insgesamt 30 Compliance-Fälle (wovon 3 noch geprüft werden), in Anbetracht der Grösse des Konzerns eine tiefe Zahl. Sika Mitarbeiterinnen und Sika Mitarbeiter sind der effektivste Weg, um Compliance-Verletzungen aufzudecken. Das beweist, dass Transparenz bei Sika zentral ist und auch künftig sein soll. Entlassungen (und zwei Rücktritte) belegen die Nulltoleranzkultur und die Konsistenz bei der Lösung solcher Fälle. Interessenkonflikte und interne Betrugsdelikte kommen am häufigsten vor. Das (lokale) Management ist die exponierteste Gruppe. Im Jahr 2018 waren zwei von fünf über die Sika Trust Line gemeldete mutmassliche Fälle von Fehlverhalten unbegründet. Die neue Berichtsplattform war nicht Gegenstand von Missbräuchen.

CODE OF CONDUCT: Im Berichtsjahr stellte Sika den Code of Conduct neu in 36 anstatt wie zuvor 32 Sprachen zur Verfügung. Alle 36 offiziellen Übersetzungen können über die Seite Corporate Policies and Manuals auf der internen Kooperationsplattform SikaConnect sowie über das Intranet (SikaWorld) abgerufen werden.

COMPLIANCE-BESTÄTIGUNG UND -COMMITMENT UND CHECKLISTE 2018 (COMPLIANCE AUDITS): Die General Manager aller Konzernunternehmen bestätigen in jedem Geschäftsjahr die Einhaltung der im Code of Conduct festgelegten Grund-

sätze einschliesslich der Information und Schulung aller Mitarbeitenden. So ist Sika in der Lage, zu gewährleisten, dass die gesamte Organisation ihre Geschäfte nach den Grundsätzen des Code of Conduct tätigt, wobei folgenden spezifischen Themen besondere Aufmerksamkeit zu schenken ist: Umweltschutzprüfung, Prüfung der Korruptionsbekämpfung, Prüfung in kartellrechtlicher Hinsicht und Prüfung in Menschenrechtsfragen. Neue General Manager und neue Senior Manager von Sika haben ihr Versprechen zugunsten einer integren Führungstätigkeit durch Unterzeichnung der «Compliance-Commitment-Vereinbarung 2019» bestätigt. Alle General Managers und Sika Senior Managers erneuern ihre Compliance-Commitment-Vereinbarung alle zwei Jahre.

SCHULUNGEN: Über 300 Manager wurden vom Compliance-Verantwortlichen des Konzerns geschult. Im Bereich Compliance-Schulungen befasst sich Sika mit der Ausrichtung der an der Sika Business School vermittelten Inhalte auf ethische Führungsgrundsätze. Im Jahr 2018 wurde im Rahmen verschiedener funktionsübergreifender Schulungsinitiativen auf regionaler und lokaler Ebene aufgezeigt, wie wichtig der Code of Conduct ist, wie sich die neue Compliance-Organisation gestaltet und welche Instrumente des Programms dem Management in erster Linie zur Eindämmung von Risiken zur Verfügung stehen. Um die Compliance-bezogene Integration von zwei grösseren Akquisitionen nach der Übernahme im Jahr 2018 zu verbessern, wurden rund 1'000 Angestellte der FAIST Group und von Index, Italien, mit der Compliance-Politik von Sika vertraut gemacht und hinsichtlich Compliance-Risiken und der bereitgestellten Hilfsmittel geschult.

COMPLIANCE-AUDIT-PROGRAMM: Ein Vorschlag, ein Compliance-Audit-Programm einzuführen, das die Bereiche Korruptionsbekämpfung, Prüfung in kartellrechtlicher Hinsicht, Screening von Drittparteien und ethische Führungsgrundsätze abdeckt, wird momentan geprüft. 2019 wird die Compliance-Funktion in enger Zusammenarbeit mit der Konzernleitung und nach Genehmigung des Auditausschuss den wirksamsten Plan bestimmen, der auf die Bedürfnisse der Organisation abgestimmt ist.

AUDITS UND INSPEKTIONEN

Audits und Inspektionen sind zentrale Elemente des umfassenden Managementsystems von Sika. Sie liefern dem Management auf den Stufen Konzern, Region und lokale Gesellschaft eine periodische und unabhängige Einschätzung, ob alle betroffenen Aktivitäten den behördlichen Anforderungen und den internen Richtlinien, Prinzipien und Vorgaben des Risikomanagements entsprechen. Damit stellen die Audits und Inspektionen die Wirksamkeit der entsprechenden Prozesse und Kontrollen bei Sika sicher.

Audits werden von verschiedenen Sicherungsfunktionen im gesamten Konzern durchgeführt und decken folgende Aspekte ab: Qualität, Umwelt, Sicherheit, Gesundheit, Risiko, Technologie, Anwendung, Recht und Compliance, Branding, IT-Sicherheit, Lieferanten und Produkte. Die Ergebnisse der Audits und die anschliessenden Korrekturmaassnahmen werden der Konzernleitung in regelmässigen Abständen unterbreitet. Neben diesen Sicherungsfunktionen besteht mit dem Corporate Internal Au-

dit eine Funktion, deren Träger dem Audit Committee des Verwaltungsrats unterstellt sind. Sie validieren die Wirksamkeit der internen Kontrollen sowohl für die Audits der einzelnen Rechtseinheiten als auch für die Prozesse und Funktionen innerhalb des Konzerns. Im Berichtsjahr nahm Sika insgesamt 182 Audits vor, einschliesslich Audits von lokalen Lieferanten, und führte bei Bedarf entsprechende Verbesserungsmaßnahmen durch.

Um zu gewährleisten, dass auch die Lieferanten die behördlichen Bestimmungen und Arbeitsstandards einhalten, verlangt Sika Selbsteinschätzungen von ihnen. Bei Bedarf führt Sika Lieferanten-Audits durch. Sika hat im Berichtsjahr alle neuen Lieferanten im Rahmen des Anbieterevaluationsprozesses überprüft. Meist werden diese Audits von Sicherheits-, Qualitäts- oder Technikexperten geprüft, was den ständigen Verbesserungsprozess in Zusammenarbeit mit den Lieferanten verbessert, auch in Nachhaltigkeitsfragen.

Regelmässig wird auch Sika selbst als Lieferant von grossen Kunden – insbesondere aus dem Automobil- und Industriebereich – überprüft. Diese Audits wollen damit die Einhaltung internationaler Arbeitsnormen und Standards in den Bereichen Qualität, Umwelt, Sicherheit und Gesundheit sicherstellen.

VERHALTEN IN STEUERANGELEGENHEITEN

Die Grundsätze, internen Vorschriften und Handlungen von Sika sind im Zeichen einer langfristig nachhaltigen Steuerstrategie als «Good Corporate Fiscal Citizen» zu sehen. Zugleich stehen sie vollumfänglich und wirksam im Einklang mit den jeweiligen nationalen und internationalen Steuergesetzen. Das Verhalten in Steuerangelegenheiten von Sika entspricht den Richtlinien und allgemeinen Zielsetzungen der OECD/G20.

Sika verfolgt bei der Festlegung von Prozessen und Transaktionen einen businessorientierten Ansatz auf Basis von Funktionen, Vermögenswerten und operativen Risiken. Dadurch erzielt das Unternehmen in den einzelnen Ländern, in denen es tätig ist, marktorientierte Erträge und entrichtet auf dieser Basis fair verteilte Steuern. Die Ergebnisse dieses businessorientierten Ansatzes werden sodann auf die Vereinbarkeit mit den massgeblichen Gesetzen geprüft und führen zu einem effektiven Konzernsteuersatz, welcher die globale Präsenz, die dezentralisierte Geschäftstätigkeit und den Erfolg der lokalen Aktivitäten von Sika widerspiegelt.

Seit dem Geschäftsjahr 2016 ist Sika eines der ersten Unternehmen, welches auf freiwilliger Basis jährlich bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung den Country-by-Country Report einreicht. Dieser neue Standard der OECD/G20 enthält relevante Informationen wie Gewinn, bezahlte Steuern und andere steuerlich relevante Faktoren pro Land, in welchem die Unternehmen tätig sind.

Wie von der OECD vorgesehen, wird die Eidgenössische Steuerverwaltung diesen Bericht an die Steuerbehörden anderer Länder, in denen Sika steuerpflichtig ist, weitergeben, damit für sie ersichtlich ist, dass Sika im jeweiligen Land ihrer Steuerpflicht ordnungsgemäss nachkommt und einen fairen Anteil an Steuern entrichtet. Die Grundsätze, internen Vorschriften und Hand-

lungen von Sika sind im Zeichen einer langfristig nachhaltigen Steuerstrategie als «Good Corporate Fiscal Citizen» zu sehen. Zugleich stehen sie vollumfänglich und wirksam im Einklang mit den jeweiligen nationalen und internationalen Steuergesetzen.

NACHHALTIGE LÖSUNGEN

In der Industrie strebt Sika mit einem Portfolio von nachhaltigen Produkten, Systemen und Dienstleistungen eine führende Position an. Das Unternehmen leistet einen wesentlichen Beitrag, damit Kunden in Bau und Industrie ihre Nachhaltigkeitsziele, beispielsweise in den Bereichen Gebäudeenergieeffizienz und Materialoptimierung bei Fahrzeugen, erreichen. Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Bestandteil der Innovationskraft des Unternehmens und ein relevanter Treiber für Produktentwicklungen. Sika strebt danach, die Lebensdauer von Gebäuden und industriellen Anwendungen zu verlängern, den Unterhaltsbedarf zu reduzieren, die Energie- und Materialeffizienz zu verbessern, die Anwenderfreundlichkeit weiter zu erhöhen sowie Gefahrstoffe weiter zu reduzieren. Ein Fokus des Unternehmens liegt darin, den Ressourcenverbrauch, den Energieverbrauch und die damit verbundenen CO₂-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette zu verringern – sowohl innerhalb des Unternehmens als auch bei seinen Partnern und Kunden, die auf Sika Produkte und Lösungen vertrauen. Der Konzern hat sich Folgendes zum Ziel gesetzt:

ZIEL 1: Alle neuen Produktentwicklungen werden mit einer standardisierten Methodik auf die Nachhaltigkeitskriterien hin überprüft und verfügen über ein dokumentiertes Nachhaltigkeitsprofil, falls erforderlich mit einem entsprechenden Verbesserungsplan. Im Jahr 2018 hat Sika dieses Ziel erreicht

UMSETZUNG: Für Sika gilt ein firmenweit einheitlicher Nachhaltigkeitsbeurteilungsprozess (einschliesslich Richtlinien und Arbeitshilfen), der die relevanten Nachhaltigkeitsindikatoren abdeckt und Bestandteil des offiziellen Sika Produktentwicklungsprozesses ist. Die unternehmensweite Nachhaltigkeitsbeurteilung hat zum Ziel, alle relevanten Nachhaltigkeitsaspekte einer Neuentwicklung über deren gesamten Lebenszyklus hinweg im Vergleich mit bestehenden eigenen oder konkurrierenden Lösungen zu bewerten. Ökonomische, ökologische und soziale Aspekte werden beurteilt und dienen als Basis für das Verständnis von Risiken und Chancen und damit für die Entscheidung, welche Massnahmen machbar sind, damit eine Entwicklung ein verbessertes Nachhaltigkeitsprofil aufweist. Bringt eine neue Lösung verglichen mit dem bestehenden Produkt keine Verbesserung, so lohnt es sich unter Umständen nicht, eine bestimmte Entwicklung fortzuführen. Resultiert andererseits eine Verbesserung gegenüber dem bestehenden Produkt, so benötigen die entsprechenden Projekte spezielle Aufmerksamkeit und haben Priorität.

Im Berichtsjahr wurden 108 neue lokale und globale Produktentwicklungen dieser Nachhaltigkeitsbeurteilung unterzogen. Bei 15% dieser Entwicklungen wurde festgestellt, dass sie verglichen mit dem bestehenden Produkt eine erhebliche Verbesserung darstellen und somit für die Nachhaltigkeitsbestrebungen der Firma von besonderer Bedeutung sind.

Beispiel 1: Neuer Prozess für ein qualitativ hochstehendes Betonrecycling

Ein Beispiel einer nachhaltigen Innovation ist ein neuer Prozess für ein vollumfängliches Recycling von Beton-/Zementbauschutt, womit der indirekte Fussabdruck von Gebäuden und Strukturen beträchtlich verringert werden kann. Sika hat ein neues patentiertes Recyclingverfahren entwickelt, mit dem Sekundärrohstoffe aus altem Beton extrahiert werden können, mit einem Qualitätsniveau wie bei Primärmaterial. Das ermöglicht die Produktion von qualitativ hochstehendem Beton aus der Verwendung von 100% Sekundäraggregaten, was beschränkte natürliche Ressourcen wie Sand und Kies einspart. Die innovative Recyclingtechnologie von Sika nutzt Synergien aus einer chemisch-mechanischen Verarbeitung von Betonbauschutt. Das neue Verfahren will rund 50 kg CO₂ pro Tonne zerkleinerten Betonbauschutt binden. Es umfasst eine oberflächliche Karbonatisierung der Zementmatrix, die unter Reibung aufgeweicht und abgetragen wird. So entstehen neu exponierte Flächen, die eine weitere Karbonatisierung zulassen, bis Aggregate ohne Zementmaterial vorliegen. So kann Beton-/Zementbauschutt in für das Recycling bestimmte «Sekundäraggregate» mit einem Qualitätsniveau wie bei Primärmaterial und einem Nebenprodukt in Pulverform getrennt werden, das als Sekundärrohstoff breit eingesetzt werden kann, etwa als Teilersatz für primäres Zementrohmehl für die Produktion von Zementklinker oder als inerter Füllstoff für Zementwerke und Baustoffe ganz allgemein. Nach der branchenweiten Einführung kann dieser innovative Prozess auch signifikant zur Dekarbonisierung des Zementsektors beitragen.

Beispiel 2: Neues auf i-Cure-Technologie basierendes Polyurethan-Abdichtungsbeschichtungssystem für den Balkonbereich
Die Entwicklung bei Harzböden konzentriert sich weiterhin auf leistungsfähige Produkte, die den Anforderungen nachhaltigen Bauens entsprechen. Um die bestehende Produktpalette im Balkonbereich zu ergänzen, wurde ein neues feuchtigkeithärtendes Polyurethan-Abdichtungsbeschichtungssystem entwickelt, das aus Sika® Concrete Primer LO, Sikafloor®-425 (Abdichtungsschicht) und Sikafloor®-420 (Schutzschicht) besteht. Alle Systemkomponenten basieren auf der i-Cure-Technologie, einem neuen, latenten Härter, der die Bildung von Gasblasen im fertigen Polymerfilm verhindert, die bei konventionellen Polyurethanprodukten unter rauen Umgebungsbedingungen häufig auftreten. Die neue Technologie ermöglicht eine Produktrezeptur mit einem höheren Feststoffanteil, einem niedrigen Gehalt an flüchtigen organischen Verbindungen, die sich durch niedrige Emissionswerte und eine geringe Geruchsbelastung auszeichnen. Das System wird von der wasserbasierten Polyurethan-Abdichtung Sikafloor®-418 W geschützt, die es ermöglicht, eine neue Generation von hochstehenden langlebigen und ästhetisch ansprechenden Balkonsystemaufbauten zu gestalten.

Beispiel 3: Innovatives Injektionsmaterial, das neue Massstäbe bei nachträglich angebrachten Abdichtungsanwendungen setzt
Konventionelle Acrylinjektionen werden als dreiteilige Systeme bereitgestellt mit den Komponenten Flüssigharz, Beschleuniger und Härter, die verpackt und separat gelagert werden müssen, um ein vorzeitiges Aushärten zu verhindern. Der Härter erfordert eine besondere Handhabung, da er als Gefahrgut eingestuft wird. Auf der Baustelle müssen die Komponenten gemäss

einem relativ komplexen Verfahren angewandt werden, das die Dosierung des Beschleunigers, die Vermischung mit Wasser, die Vorbereitung von Vormischungen und letztlich deren Homogenisierung umfasst. Sika® Injection-310 basiert auf einer von Sika entwickelten Technologie und wird als revolutionäres Material betrachtet, da es die vorher genannten Beschränkungen überwindet. Es kombiniert alle Komponenten in einem einzigen Pulver, das zur Herstellung der Injektionslösung einfach mit Wasser gemischt wird. Da das Produkt alle Komponenten für eine verlässliche Aushärtung enthält, gibt es kein Risiko mehr, falsch gemischte und unreaktive Chemikalien in Boden und Untergrund zu injizieren. Das trägt zu einer effizienten Verwendung von Abdichtungsmaterial bei und reduziert die Freisetzung von Chemikalien in der Umwelt. Das Produktdesign von Sika® Injection-310 ermöglicht eine Verbesserung der Supply Chain und eine Verringerung der Umweltbelastung. Da das Material nicht als Gefahrgut klassifiziert ist, braucht es für den Versand keine Vorsichtsmassnahmen und es gibt keine Transportbeschränkungen. Im Gegensatz zu den herkömmlichen Acrylinjektionen wird Sika® Injection-310 als Sackware bereitgestellt, was Einsparungen beim Kunststoffverpackungsmaterial von 80% und eine entsprechende Senkung der Verpackungsabfälle vor Ort in gleicher Höhe bewirkt.

Beispiel 4: Neue Lösung für die Abdichtung von Lüftungskanälen
Gebäude mit engmaschigen und gut funktionierenden Lüftungssystemen sparen Energie, helfen die Verbreitung störender Gerüche zu vermeiden und gewährleisten ein gutes Raumklima, was für die Gesundheit der Personen im Gebäude wichtig ist. Sikaflex®-404 Inliner, eine innovative neue Lösung, wurde zusammen mit einem externen Partner entwickelt, um zur Senkung von Energieverlusten beizutragen, indem Rohrleitungen und undichte Lüftungskanäle abgedichtet und gedämmt werden. Ein flexibler, feuerbeständiger und luftdichter Komposit-Inliner, der sich an alle Unebenheiten, Verschiebungen und Engstellen anpasst, wird vor Ort in der bestehenden alten Lüftung ausgehärtet. Das Aushärten vor Ort ermöglicht es dem Inliner, sich auf die Form der Kanäle abzustimmen und die undichten Lüftungen unabhängig von Form, Durchmesser und Lüftungsmaterial abzdichten, ohne dass der Bewohner das Gebäude verlassen muss. Abgedichtete, luftdichte Kanäle ermöglichen beträchtliche Einsparungen bei der Energie, Verbesserungen der Sicherheit und Kostensenkungen, was die Installationskosten in weniger als zehn Jahren amortisiert.

ZIEL 2: Die grösseren Sika Ländergesellschaften erstellen einen Aktionsplan bezüglich Nachhaltigkeit und setzen alle in diesem Zusammenhang geplanten Schlüsselprojekte um. Der Plan ist abgestimmt auf die lokalen Trends sowie die Marktanforderungen und beinhaltet die auf den globalen Ansatz ausgerichteten Schlüsselprojekte und -themen. Im Jahr 2018 hat Sika dieses Ziel erreicht.

UMSETZUNG: Im Berichtsjahr haben alle grösseren Länder in Nordamerika, Südeuropa, Nordeuropa und Mitteleuropa die Roadmaps betreffend Produktnachhaltigkeit weiterentwickelt. Infolge der regionalen Sustainability-Academy-Programme 2017 in Asien/Pazifik und Lateinamerika lag ein Schwerpunkt in diesem Jahr auf der Ausdehnung der Roadmap-Aktivitäten auf die Regionen Asien/Pazifik und Lateinamerika. Die Sustainability-

Academy-Programme sind hier ein wichtiges Mittel, um weitere Ländergesellschaften zu involvieren und die Anzahl Projekte und Aktivitäten auf heute 39 Länder weiter zu steigern.

Kunden sowie Hoch- und Tiefbaunormen verlangen von den Unternehmen zunehmend Transparenz bezüglich Deklaration der Umweltfreundlichkeit bzw. potenzieller Umwelteinwirkungen ihrer Produkte. Dies erfordert fundierte Daten und Kenntnisse über die Auswirkungen der Produktherstellung und -anwendung sowie den Mehrwert der fertigen Produkte in der Anwendung und während der Nutzungsphase. 2018 hat Sika die im Unternehmen bestehende Referenzdatenbank für Umweltproduktdeklarationen (EPD) ihrer Produkte und Systeme gemäss den internationalen ISO- und EN-Normen erweitert, so dass für Kunden mehr Möglichkeiten für die Produktauswahl und den Produktentscheid entstehen, indem sich die Angaben zur Umweltfreundlichkeit der Sika Lösungen noch zuverlässiger gestalten. Beispiele umfassen die Vorbereitung der EPD für die Produktpalette der multifunktionellen Sportböden von Pulastic® und von Sikafloor® gemäss der deutschen IBU-Norm. Hiermit hat Sika EPDs für alle ihre wichtigen europäischen Bodenprodukte und -technologien veröffentlicht. Ausserdem hat Sika von Dritten zertifizierte EPDs für den nordamerikanischen Bausektor entwickelt, die Abdichtungsprodukte und Bodenprodukte sowie Flüssigmembranen für Dachabdichtungslösungen abdecken. Dabei kommen lokale US-Normen zum Einsatz. 2019 werden die EPD-Tätigkeiten in Europa und Nordamerika sowie ein aktiver Einbezug in die Verbandsarbeit weiterhin im Fokus stehen.

Mit der steigenden Anzahl umweltfreundlicher Bauprojekte hat auch das Interesse der Kunden an EDPs markant zugenommen. Programme für nachhaltiges Bauen, darunter das Gütesiegel LEED des US Green Building Council (USGBC), die British Research Establishment Environmental Assessment Method (BREEAM) und das DGNB-System der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) vergeben Kredite für Gebäude, die mit Produkten erstellt werden, für die EPDs vorliegen, da diese Mehrwert schaffen und umfassende Informationen zur Bewertung von Gebäuden und Gebäudestrukturen/-elementen liefern. Im Berichtsjahr wurde das bestehende LEED-Produktportfolio um eine grosse Anzahl Dicht- und Klebstoffe sowie Bodenprodukte erweitert, wobei ein besonderes Augenmerk Europa und Nordamerika (USA, Kanada) galt. Mit der zunehmenden Anzahl umweltfreundlicher kommerzieller und öffentlicher Bauprojekte und einem Produktportfolio, das zahlreiche Anforderungen an umweltfreundliche Bauten abdeckt, ist Sika gut aufgestellt, um von dieser Entwicklung zu profitieren. Mit dem langjährigen Know-how in den lokalen Unternehmen und dem umfassenden Produktportfolio konnten mehrere LEED- und BREEAM-Projekte in verschiedenen europäischen Ländern wie Griechenland, Serbien, der Slowakei und Polen akquiriert werden.

Da sich Gebäude in hohem Mass direkt und indirekt auf die Umwelt auswirken, ist die indirekte und operative Energie- und CO₂-Effizienz ein essenzieller Aspekt in der Bauplanung. Im Berichtsjahr hat Sika für das Dachgeschäft einen «Energiesparrechner» eingeführt, der es ermöglicht, den Beitrag des Dachdesigns an den Energie- und Kosteneinsparungen während

der Nutzungsdauer von Gebäuden zu quantifizieren. Verbesserungen bei der Wärmeisolierung und/oder der Reflektivität von Dachmembranen können sich positiv auf den Energiebedarf auswirken. Entsprechende Schulungen wurden unter anderem in Spanien, Portugal, den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich durchgeführt. In Spanien konnten Projekte akquiriert werden, indem die Vorteile der Reflexionsfähigkeit von hochreflektierenden Dachmembranen in warmen Klimazonen gemessen wurde. 2019 wird der Fokus auf die Ausdehnung des Energiesparkonzepts auf einige andere wichtige Länder in EMEA, Lateinamerika und Asien/Pazifik liegen, um den Verkauf von Dämmungs- und Dachkühlungslösungen zu unterstützen.

Im Bereich Refurbishment läuft eine weitere Initiative in der Entwicklung und Einführung einer vollständigen Palette an nachhaltigen zementgebundenen Mörteln für Reparaturen, Abdichtungen, Nivellierungen, Fliesenverlegungen und Böden. Hauptmerkmal dieser Produkte ist eine beträchtliche Senkung des Anteils an Portlandzement, indem dieses teilweise durch zusätzliche zementöse Materialien ersetzt wird, die sonst auf einer Deponie entsorgt würden. Im direkten Vergleich mit einem zementbasierten Mörtel mit vergleichbarer Leistung führt die Senkung des Portlandzementanteils zu einer signifikanten Reduktion der grauen Energie und der CO₂-Emissionen. Das bestehende Produktangebot im Bereich Betonreparaturen wird etwa um Sika MonoTop®-910 Eco erweitert, eine neue leistungsstarke einkomponentige mischfertige Haft- und Rostschutzgrundierung, die 2018 entwickelt wurde.

Mit Innovationen steigert Sika die Effizienz von Produkten und Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette und reagiert so auf die Nachfrage des Marktes nach nachhaltigen Lösungen. Sika entwickelt sich zum Anbieter innovativer Lösungen, die die Effizienz, Dauerhaftigkeit und Ästhetik von Gebäuden, Infrastrukturanlagen und Installationen steigern. Die integrierten Konzepte und Lösungen decken den gesamten Lebenszyklus eines Bauwerks ab, von der Erstellung und dem Unterhalt über die Instandsetzung oder die Erweiterung bis schliesslich hin zum Rückbau.

Weitere Angaben finden sich auf <https://www.sika.com/de/group/Nachhaltigkeit.html>. Sie erfahren dort, wie Sika mit Lösungen eine nachhaltige Bauweise unterstützt und dazu beiträgt, Energie, Rohstoffe und Wasser zu sparen, CO₂-Emissionen zu reduzieren und Nachhaltigkeitsstandards für Bauwerke zu erfüllen.

GESELLSCHAFT: MENSCHEN

GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

Ökonomische, ökologische und soziale Aspekte stehen in einem engen Zusammenhang; gesellschaftliche Verantwortung ist ein unabdingbares Element des Erfolgs. Sika trägt dieser Tatsache Rechnung und setzt sich als Mitglied von internationalen Organisationen oder direkt vor Ort für eine nachhaltige und humanitäre Entwicklung ein. Gesellschaftlich engagiert sich Sika auch mit der Unterstützung von Einrichtungen und Aktivitäten in den Bereichen Wissenschaft, Kultur und Sport.

Sika will Vertrauen aufbauen und Werte schaffen – mit Kunden,

Standortgemeinden und der Gesellschaft insgesamt. Der Konzern hat sich Folgendes zum Ziel gesetzt:

ZIELSETZUNG: Pro Jahr 5% mehr gesellschaftsbezogene Projekte. Gesellschaftsprojekte kommen allen nicht kommerziellen Anspruchsgruppen der lokalen Unternehmen und ihrer Nachbarschaft zugute. Sie umfassen Geldleistungen oder Materialspenden, lokale Projekte und Programme zur Einbindung der Gemeinschaften, den Dialog mit Anspruchsgruppen, gemeinschaftliche Konsultationsverfahren, soziale Aktivitäten und Programme, Ausbildungen, Umweltprogramme oder Wiederaufbauprogramme. Im Jahr 2018 hat Sika dieses Ziel erreicht.

UMSETZUNG: Sika hat im Berichtsjahr 128 Projekte unterstützt (Vorjahr: 118 Projekte). Dies entspricht einer Steigerung von 9% gegenüber dem Vorjahr. Die Projekte decken die Bereiche Soziales (inklusive Schenkungen), Ökologie, Wissenschaft, Kultur und Sport ab.

SOZIALES SPONSORING UND SCHENKUNGEN

Zu den Schwerpunkten gehören die Unterstützung von Gemeinden beim Aufbau einer Infrastruktur für soziale Projekte, die Weiterbildung im Bauwesen und die Soforthilfe bei Katastrophen. Sika will zudem die Selbsthilfe vor Ort fördern. Deshalb beantragen die örtlichen Sika Gesellschaften die Unterstützung und begleiten die Projekte zusammen mit den Partnern vom Beginn der Arbeiten bis zum Abschluss vor Ort. Sika legt Wert auf eine sinnvolle Aktivierung der Projekte durch den Einsatz von unternehmensspezifischem Know-how, die Beteiligung von Mitarbeitenden im Sinne einer Freiwilligenarbeit und eine langfristige ausgelegte Zusammenarbeit mit den Partnern.

Unterstützung von Kindern und Jugendlichen: Die von Sika im Berichtsjahr geförderten Projekte umfassen unter anderem Initiativen wie die weitere Unterstützung der gemeinnützigen Organisation Operation Smile in Vietnam und Thailand. Seit 2010 unterstützt Sika die Aktivitäten von Operation Smile in Vietnam und seit 2014 auch in Thailand. Seit 1989 hat die Organisation mithilfe von engagierten Freiwilligen über 230'000 Kinder und Jugendliche mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalte und vergleichbaren Fehlbildungen im Gesicht operiert. Ferner unterstützte Sika auch im Jahr 2018 Kinderheime auf der ganzen Welt, beispielsweise in Lurín (Peru), Brasov (Rumänien), Langbos (Südafrika) und Querétaro (Mexiko). Beim Projekt in Südafrika wird beispielsweise in der Siedlung Langbos ein Heim für Waisen und Kinder aus schwierigen Verhältnissen errichtet. Langbos ist eine der ärmsten ländlichen Gemeinden in Südafrika.

Ausbildung und Schulung: Der Förderung von Schulen wurde als Schwerpunkt gesetzt. In China unterstützt Sika ein landesweites Sponsoringprojekt für Bibliotheken an öffentlichen Schulen, das sogenannte Library Project. Von 2015 bis 2018 hat das Sika Team geholfen, Leseräume und -ecken an 73 Schulen einzurichten. Es wurden über 67'000 Bücher gespendet sowie angenehmere und sicherere Lernumgebungen für über 18'000 Kinder geschaffen. Sika unterstützte auch 2018 eine neu gebaute Schule für Mädchen und junge Frauen in Madagaskar. Die Schule befindet sich in Tulear, einer Stadt mit 150'000 Einwohnern über 900 Kilometer südwestlich von Antananarivo; sie bereitet junge Frauen auf eine Karriere in Erziehungsberufen vor.

Sika Tansania unterstützt «ProjeKt Inspire», eine Initiative von Jugendlichen für Jugendliche, die jüngeren Generationen Karriereoptionen bieten will. Das Programm unterstützt Studierende dabei, die besten Studiengänge an Universitäten zu wählen, wobei sie in ausserschulischen Aktivitäten auf dem Weltmarkt erforderliche Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben können. «ProjeKt Inspire» strebt nach einer Verbesserung der Bildungsqualität durch die Organisation von Veranstaltungen, die die Lernumgebung optimieren sollen.

Programme für Menschen mit Beeinträchtigungen: Sika baute im Berichtsjahr ihr Engagement zur Erleichterung des Lebens von Menschen mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen aus. Das Team von Sika Spanien stellte 2018 etwa mit der Stiftung Gil Gayarre zusammen das Freiwilligenprogramm «Sika Solidaria» auf die Beine. Bei diesem Programm steht die Verbesserung der Lebensbedingungen für Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen im Mittelpunkt. 30 Freiwillige von Sika Spanien haben gemeinsam mit Menschen mit Beeinträchtigung und Fachkräfte der Stiftung Gil Gayarre die Energieversorgung der Originalgebäude der Hofanlagen San José in San Sebastián de los Reyes verbessert und angepasst. Dank dieser Tätigkeit war es möglich, alte Gebäude zu renovieren und die Energiekosten für die Stiftung zu senken. In Frankreich unterstützt die Sika Fabrik in Gournay-en-Bray als Partner die lokale staatliche «ESAT»-Initiative (Centre d'Aide par le Travail) zur beruflichen Wiedereingliederung von Menschen mit Beeinträchtigungen.

Freiwilligenarbeit: Sika möchte freiwillige Einsätze im Zusammenhang mit sozialen Aktivitäten und der persönlichen Weiterentwicklung ausdrücklich fördern. Im Berichtsjahr luden Sika Teams aus der Schweiz eine Flüchtlingsgruppe zu einem unterhaltsamen und produktiven Ausflug ein. Ausserdem waren sie geistig beeinträchtigten Menschen behilflich, die einer Arbeit nachgehen. In allen Regionen fanden freiwillige Einsätze von Sika Teams statt: Sika Mitarbeitende in den USA nahmen im Mai 2018 an einem Nachbarschaftsanlass teil, indem sie das Howell Nature Center in Howell, Michigan, tatkräftig unterstützten. Für die Mitarbeitenden war es eine Freude und ein Highlight, dass sie einer Organisation unter die Arme greifen konnten, die sich für die Gemeinschaft engagiert, indem sie Wildtiere rettet, ihren natürlichen Lebensraum wieder instand stellt und ein- und mehrtägige Sommerlager für Kinder anbietet. Mitglieder des Sika Teams in den USA sowie weitere Freiwillige von anderen Herstellern und von Home Depot nahmen an einem Gemeinschaftsarbeitsanlass zur Unterstützung von US-Veteranen teil. Die Home Depot Foundation setzt sich für obdachlose, ältere und im Krieg verletzte Veteranen ein sowie für Menschen, die von Naturkatastrophen betroffen sind, etwa von den Hurrikanen Harvey und Maria, den Wald- und Buschbränden in Kalifornien sowie vom jüngsten Erdbeben in Mexiko.

ÖKOLOGISCHES SPONSORING

Sika konzentriert das ökologische Sponsoring auf Wasser-, Gebäude- und Infrastrukturprojekte sowie auf erneuerbare Energien. Partner auf diesem Gebiet ist der Global Nature Fund (GNF). Seit 2004 unterstützt Sika den GNF und seine internationale Umweltschutzinitiative Living Lakes. Das Living-Lakes-Netzwerk mit über 100 Partnerorganisationen aus Seenregionen

rund um den Globus setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung sowie für den Schutz von Trinkwasser, Seen und Feuchtgebieten ein. Durch konkrete Projekte zeigt es auf, wie positive wirtschaftliche und soziale Entwicklungen in unterschiedlichen Regionen und Gesellschaftsformen realisiert und gleichzeitig Natur und Umwelt geschützt werden können. Die lokale Bevölkerung wird dabei immer miteinbezogen. 2018 unterstützte Sika Projekte zur Gewährleistung der Trinkwasserversorgung in Afrika mit einem Schwerpunkt auf Initiativen in Tansania, Südafrika, Burundi und der Elfenbeinküste. Ausserdem wurden in Kolumbien und Indien Gemeinschaftsentwicklungsprojekte geplant und umgesetzt. In Kolumbien sollte ASOMUCARE, die Frauenorganisation von Bocas del Carare, befähigt und gestärkt werden. Ein Beispiel für einen gemeinschaftlichen Beteiligungsprozess ist der Bau einer Begegnungsstätte für Frauen, der als Katalysator für das Empowerment von Frauen in den ländlichen Gebieten Kolumbiens fungiert. Beim Projekt in Indien lag der Fokus auf der Befähigung von traditionellen, stammeszugehörigen Landwirten, auf Bio-Gartenbau umzustellen.

WISSENSCHAFTSSPONSORING

Sika unterhält Projekte und einen lebhaften Ideenaustausch mit der ETH Zürich, der Universität Freiburg (Schweiz), der École polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL), der École supérieure de physique et de chimie industrielles de la ville de Paris (ESPCI), der Universität des Burgund, der Princeton University, der Beijing University of Chemical Technology, der University of Tokyo und vielen anderen vergleichbaren Institutionen auf der ganzen Welt. Die lokalen Tochtergesellschaften von Sika kooperieren mit Forschungseinrichtungen und unterstützen einander gegenseitig.

Auch in diesem Berichtsjahr hat Sika die Professur für Weiche Materialien an der ETH Zürich gefördert. Im Zentrum der Forschungsinteressen stehen die sogenannte weiche – das heisst bei Raumtemperatur thermisch deformierbare – Materie (zum Beispiel Gele, Polymerschmelzen oder Gummi) und deren Grenzflächen. Weitere Forschungsgebiete liegen im Bereich von Verbundwerkstoffen aus weicher Materie sowie von kolloidalen Systemen und Bakterien.

Bereits zum neunten Mal zeichnete Sika 2018 auf Empfehlung des Departements Bau, Umwelt und Geomatik der ETH zwei Autoren einer herausragenden Masterarbeit im Bereich Ingenieurwesen mit dem Sika Master Award aus. Ausserdem beteiligt sich Sika am Partnership Council Sustainable Construction der ETH Zürich. Dieses interdisziplinäre Forum fördert den Austausch über aktuelle Forschungsthemen und unterstützt den Ressourcen- und Wissenstransfer sowie die Planung gemeinsamer Forschungsprojekte im Bereich nachhaltiges Bauen.

An der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg, Schweiz, wurde 2014 eine Forschungsgruppe zum Thema «Management in Emerging Markets» eingerichtet. Seither arbeiten die Universität Freiburg und Sika an Themen, die der zunehmenden Bedeutung der Schwellenländer für die Strategien westlicher Unternehmen Rechnung tragen. Prof. Dr. Dirk Morschett zählt zu den aktiven Mitgliedern des neu gegründeten Sustainability Advisory Board von Sika. Im Berichtsjahr unterstützte Sika das Lancashire Science Festi-

val, eine dreitägige Wissenschaftsveranstaltung mit Ausstellungsstücken, Vorträgen und Produktdemonstrationen. Ziel des Festivals ist es, junge Besucher angesichts der zahlreichen Möglichkeiten, die ihnen dank MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) offenstehen, zu begeistern. Sika UK hat sich an dem Festival beteiligt, um dabei zu helfen, künftige Generationen zu inspirieren, indem einige der wissenschaftlichen Fakten bezüglich Baumaterialien erklärt wurden.

Sika Automotive sponserte 2018 zum sechsten Mal in Folge das Konzeptfahrzeug der Rinspeed AG. Der Snap, das diesjährige Konzeptfahrzeug von Rinspeed, ist ein selbstfahrendes Auto mit vielen modernen elektronischen Komponenten und Funktionen und damit ein aufwendiges und unvergleichliches Mobilitätsökosystem. Als Teil des Sponsorings hat Sika Technologien bereitgestellt, um das Design und den Bau dieses Konzeptfahrzeugs zu unterstützen – das ganz den Megatrends der Automobilindustrie entspricht: E-Mobilität, Leichtbau und Nachhaltigkeit.

Im Berichtsjahr unterstützte Sika NEST, eine Initiative der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa). Empa ist eine interdisziplinäre Forschungsanstalt des ETH-Bereichs, die bahnbrechende Forschung in den Bereichen Materialien und Technologie betreibt. NEST beschleunigt den Innovationsprozess im Bausektor. Neue Technologien, Materialien und Systeme werden unter realistischen Bedingungen getestet, erforscht, verbessert und validiert.

SPORT- UND KULTURSPONSORING

Auf der ganzen Welt fördert Sika Projekte in den Bereichen Sport und Kultur. Im Berichtsjahr waren das Luzerner Sinfonieorchester, der Eissportverein Zug, die Oberwil Rebels und der Sportverband Swiss Sliding die Sponsoringschwerpunkte von Sika in der Schweiz. Zudem fungierte Sika zum zweiten Mal als Sponsoring Partner am ZugSPORTS Festival, das Leistungssportlern und Sportclubs Gelegenheit gibt, die Bewohnerinnen und Bewohner der Region Zug (Schweiz) zu inspirieren. Am Wochenende vom 18./19. August 2018 luden zahlreiche Aktivitäten die Besucher des ZugSPORTS Festivals zum Mitmachen oder Zuschauen ein. Seit 2018 unterstützt Sika die Organisation des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests in Zug, Schweiz. Im August 2019 werden sich 200 Schwinger aus der ganzen Schweiz und aus Nachbarländern miteinander messen.

SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden aller Mitarbeitenden sind zentral für den Geschäftserfolg von Sika und überall in der Organisation ein Kernanliegen. Dies bedingt eine hohe Aufmerksamkeit und eine systematische Vorgehensweise: Arbeitsstandards, Verpflichtung des Managements, Miteinbezug der Mitarbeitenden, Arbeitsplatz- und Risikoanalysen, Gefahrenerkennung und -behebung, Ausbildung und Training sind allesamt Hauptelemente des Tagesgeschäfts von Sika.

Sika setzt sich dafür ein, dass alle Angestellten sich an ihrem Arbeitsplatz wohl und geschützt fühlen. Der Konzern hat sich Folgendes zum Ziel gesetzt:

ZIELSETZUNG: Pro Jahr 5% weniger Unfälle. Dies betrifft die

Anzahl arbeitsbedingter Unfälle, die zu Verletzungen führen. Erfasst werden auch Temporär- und Leiharbeitskräfte. Im Jahr 2018 hat Sika dieses Ziel nicht erreicht.

UMSETZUNG: Die Anzahl der Arbeitsunfälle (>1 Arbeitstag) ist gegenüber 2017 um 19.5% gestiegen. Im Berichtsjahr kam es zu 10.4 Arbeitsunfällen pro 1'000 Mitarbeitende (Vorjahr: 8.7). Verunfallte Mitarbeitende waren 2018 im Durchschnitt rund 18.4 Tage abwesend (Vorjahr: 22).

Aufgrund dieses für Sika unerwartete Ergebnisses, wird das Unternehmen Sicherheitsprogramme in allen Regionen und Ländern durchführen. Das Ziel besteht darin, die Mitarbeiterbeteiligung stärker zu gewichten und kleine, durch Unaufmerksamkeit verursachte Unfälle zu vermeiden.

ÖKOLOGIE: ERDE

LESS IMPACT: VERRINGERUNG DES ÖKOLOGISCHEN FUSSABDRUCKS

Die folgenden Angaben beziehen sich auf sämtliche Aktivitäten des Sika Konzerns inklusive der Tätigkeiten von neu akquirierten Gesellschaften und konzentrieren sich auf die thematischen Schwerpunkte Energie, Wasser/Abfall, Sicherheit am Arbeitsplatz und CO₂-Emissionen der über 200 Produktionsstandorte von Sika.

Sika verbessert die Sicherheit und ihre Umweltschutzmassnahmen kontinuierlich im Rahmen der regelmässigen Wartung und der Investitionsplanung. Im Berichtsjahr wendete Sika CHF 14.3 Millionen für technische Ausrüstungen auf (Vorjahr: 6.5 Millionen). Dieser Betrag entspricht etwa 6% der gesamten Investitionen von CHF 238.6 Millionen. Ausserdem tätigte Sika Investitionen im Umfang von CHF 30 Millionen (Vorjahr: CHF 26 Millionen) in Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsmassnahmen, einschliesslich Abfallverarbeitungs- und Schutzanlagen.

ENERGIE

Für eine nachhaltige Entwicklung ist es unabdingbar, dass Energie und Ressourcen verfügbar sind und effizient genutzt werden. Sika erachtet es daher als ihre weltweite und lokale Pflicht, die Auswirkungen auf den Klimawandel zu minimieren, indem der Energieverbrauch reduziert wird. Kostensenkungen und gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit sind ein positiver Nebeneffekt. Der Konzern hat sich Folgendes zum Ziel gesetzt:

ZIELSETZUNG: Pro Tonne und Jahr 3% weniger Energieverbrauch. Dies gilt für die gesamte produzierte und verbrauchte Energie aller Sika Gesellschaften. Im Jahr 2018 hat Sika dieses Ziel erreicht.

UMSETZUNG: Der Energieverbrauch pro verkaufte Tonne lag bei 424 Megajoule (Vorjahr: 450 Megajoule), was einer Verringerung um 5.8% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Insgesamt ging der Gesamtenergieverbrauch um 22% (bei einer Zielvorgabe von 15%) zurück, das heisst von 541 MJ/t auf 424 MJ/t.

Der rückläufige Energieverbrauch ist die Folge einer globalen Strategie: Sika hat auch im Berichtsjahr Lichtlösungen durch neuste LED-Technologie ersetzt. Diese Technologie führte an den betreffenden Standorten zu beträchtlichen Energieeinsparungen von bis zu 70% beim gesamten Stromverbrauch für die Beleuchtung. Ausserdem bewirkte ein kürzerer Produktionszyklus einen höheren Output auf bestehenden Produktionslinien, was die Energieeffizienz steigerte. Bei der Ablösung von technischen Ausrüstungen sollen vermehrt neue energieeffiziente Anlagen zum Einsatz kommen, zum Beispiel Motoren, Klimaanlage, Heizung/Kühlung, Druckluftsysteme. Weitere Tätigkeiten umfassen den energieeffizienten Betrieb von Elektromotoren mit Frequenzumrichter, Leckageerkennung und Behebung von Luftverlusten in Druckluftsystemen, energieeffiziente Kühlung von Prozesswasser dank des Einsatzes eines Kühlturms und optimierte Logistik. Die Modernisierung der Fahrzeugflotte im Jahr 2018 führte zu einem geringeren Treibstoffverbrauch. Energiebilanzen und die Beteiligung an Energienetzen förderten das Energiebewusstsein im ganzen Unternehmen.

CO₂-AUSSTOSS

CO₂-Emissionen entstehen unter anderem durch den Verbrauch fossiler Energie. Der Ausstoss kann innerhalb von Sika nur durch Verbesserungen der Energieeffizienz eingeschränkt werden. Deshalb steuert Sika ihre CO₂-Emissionen über ihr Energieziel und verzichtet auf ein spezifisches Reduktionsziel auf Konzernebene. 2018 lagen die Gesamtemissionen trotz des gesunkenen Energieverbrauchs pro verkaufte Tonne auf demselben Niveau wie 2017. Effektiv verzeichnete Sika insgesamt einen CO₂-Ausstoss von 191'000 Tonnen im Vergleich zu 193'000 Tonnen im Jahr 2017, aufgrund des gestiegenen gesamten Produktionsvolumens.

CO₂-AUSSTOSS (DIREKT): Der CO₂-Ausstoss aus dem Verbrauch fossiler Energieträger von allen Sika Gesellschaften und Fahrzeugen wird aus den vermeldeten Brennstoffmengen abgeleitet. Der CO₂-Ausstoss aus der Nutzung von Primärenergieträgern lag 2018 bei rund 48'000 Tonnen (Vorjahr: 53'000 Tonnen).

CO₂-AUSSTOSS (INDIREKT): Der CO₂-Ausstoss aus der Stromnutzung und von Leasingfahrzeugen sowie von Geschäftsreisen wird aus den gemeldeten Energiemengen abgeleitet. Der CO₂-Ausstoss aus der bezogenen elektrischen Energie wird anhand der aktuellen Emissionsfaktoren des Greenhouse Gas Protocol (GHG) berechnet. Dabei werden Durchschnittswerte zur Stromproduktion der einzelnen Länder verwendet. Der CO₂-Ausstoss aus der Stromnutzung lag 2018 bei 109'000 Tonnen (Vorjahr: 102'000 Tonnen) und ist somit mehr als doppelt so hoch wie die direkten CO₂-Emissionen. Leasingfahrzeuge und Geschäftsreisen verursachten zusätzliche CO₂-Emissionen von 20'000 bzw. 14'000 Tonnen (Vorjahr: 22'000 und 16'000 Tonnen).

WASSER

Sika will die Nachhaltigkeitsleistung ihrer Produktionsstandorte durch geringeren Wasserkonsum und Aufbereitung des Wassers vor Ort steigern. Das Unternehmen leitet Massnahmen ein, um den Verbrauch zu senken oder Wasser von niedrigerer Qualität zu verwenden, insbesondere in wasserarmen Regionen. Effiziente Produktion bedeutet, geschlossene Kühlkreisläufe oder Oberflächen- und Grundwasser anstelle der öffentlichen Wasserversorgung zu nutzen. Der Trinkwasserverbrauch in der Produktion nimmt damit ab. Mit der Wiederverwendung von Abwasser will Sika ihren Wasserverbrauch in grösserem Umfang reduzieren. Der Konzern hat sich Folgendes zum Ziel gesetzt:

ZIELSETZUNG: Pro Tonne und Jahr 3% weniger Wasserverbrauch. Dies gilt für den Wasserkonsum aller Sika Gesellschaften sowie für alle Arten von Bezugsquellen (öffentliche Wasserversorgung, Grundwasser oder Oberflächengewässer). Im Jahr 2018 hat Sika dieses Ziel nicht erreicht.

UMSETZUNG: Sika nutzte 2018 rund 1.8 Millionen Kubikmeter Wasser (Vorjahr: 1.4 Millionen Kubikmeter). Der Wasserverbrauch pro verkaufte Tonne betrug rund 0.39 Kubikmeter (Vorjahr: 0.32 Kubikmeter). Diese Zunahme ist insbesondere auf Akquisitionen im Jahr 2017 zurückzuführen, die 2018 berücksichtigt wurden.

Ohne Einbezug der Akquisitionen befände sich der Wasserverbrauch auf dem Vorjahresniveau. Insgesamt ging der Wasserverbrauch zwischen 2013 und 2018 allerdings um 42% (bei einer Zielvorgabe von 15%) zurück, das heisst von 0.67 m³/t auf 0.39 m³/t.

ABFALL

Es ist für alle Sika Gesellschaften äusserst wichtig, Ausgangsstoffe effizient zu verwenden, da die Produktionsprozesse materialintensiv sind und grosse Mengen an nicht erneuerbaren Ressourcen erfordern. In diesem Zusammenhang bedeutet effiziente Produktion, dass die Menge an Produktionsabfällen und Verpackungsmaterialien reduziert wird. Der Konzern hat sich Folgendes zum Ziel gesetzt:

ZIELSETZUNG: Pro Tonne und Jahr 3% weniger Abfall. Dies gilt für sämtliche Abfälle, die externen Entsorgern übergeben werden – mit Ausnahme der Materialien, die an Lieferanten retourniert werden – und umfasst alle Gesellschaften von Sika. Im Jahr 2018 hat Sika dieses Ziel nicht erreicht.

UMSETZUNG: Bei gesteigertem Produktionsvolumen fielen im Unternehmen etwa 84'000 Tonnen Abfall an (Vorjahr: 80'000 Tonnen). Dies entspricht 18.1 Kilogramm Abfall pro verkaufte Tonne (Vorjahr: 18.4 Kilogramm Abfall pro verkaufte Tonne) beziehungsweise einem Rückgang von 1.6%.

Sika konnte die Abfallmenge pro verkaufte Tonne insgesamt reduzieren, indem die Produktionsplanung optimiert, die Produktionsprozesse gestrafft und Produktionsabfälle wiederverwertet wurden. Ausserdem wurde Wasser aus Reinigungsvorgängen (Tanks, Schüttgutlastwagen und Gaswäscher) rezykliert. Filterstaub von Dosierungs- und Abfüllanlagen wurde in ähnlichen Produkten in der Mörtelproduktion wiederverwendet. Eine innovative Lagerverwaltung wurde eingeführt, um die Anzahl abgelaufener Produkte zu verringern.

In Anbetracht aller Akquisitionen seit 2013 konnte Sika die Abfallquote pro verkaufte Tonne folglich auf demselben Niveau halten.

LEADERSHIP

ORGANISATION & FÜHRUNG

GANZHEITLICHE FÜHRUNG, FLACHE HIERARCHIEN

Die Organisation von Sika ist dezentral aufgebaut und stützt sich auf die Managementteams der Regionen und der Landesgesellschaften. Sie fokussiert auf die Kunden und zeichnet sich traditionell durch flache Führungsstrukturen aus.

ORGANISATIONSSTRUKTUR

Sika führt die weltweiten Aktivitäten nach Ländern, die zu Regionen mit übergeordneten Managementfunktionen zusammengefasst sind. Die Leiter der Regionen gehören der Konzernleitung an und haben die Verantwortung für EMEA, Asien/Pazifik, Americas und Global Business. Gemäss eines Beschlusses des Verwaltungsrats wurden die beiden ehemals im Konzern getrennt geführten Regionen Nord- und Lateinamerika per Anfang März 2018 zu einer Region zusammengefasst. Die neue Struktur verfolgt das Ziel eine effizientere Supply Chain und höhere Einkaufsvolumina in den beiden wirtschaftlich eng verflochtenen Regionen zu realisieren.

Das regionale Management und das Management in den Ländern tragen die volle Ergebnisverantwortung und bestimmen, ausgehend von der Konzernstrategie, die landesspezifischen Wachstums- und Nachhaltigkeitsziele sowie die Ressourcenallokation. Die detaillierte, für das Geschäftsjahr 2018 gültige Organisation nach Regionen findet sich auf der Seite 39 der Download-Version dieses Berichts.

Die Regionen von Sika umfassen zusammenhängende Wirtschaftsräume und eingespielte Supply-Chain-Strukturen. Die übergreifende Managementverantwortung stellt eine ganzheitliche Führung von der Produktion bis zum Kunden sicher. Die Verkaufsorganisation von Sika ist auf sieben Zielmärkte ausgerichtet: Concrete, Waterproofing, Roofing, Flooring, Sealing & Bonding, Refurbishment und Industry. Diese marktnahe Aufteilung steht für die starke Kundenorientierung, die optimale technische Marktbetreuung sowie die fokussierte Forschung und Entwicklung von Sika.

ORGANIGRAMM

Bei der Entwicklung des Geschäfts denkt Sika langfristig. Gegenüber den Kunden, Mitarbeitenden und anderen Anspruchsgruppen agiert Sika mit Respekt und Verantwortung. Sicherheit, Qualität, Umweltschutz, fairer Umgang, soziale Verantwortung, verantwortungsvolles Wachstum und Wertschöpfung stehen im Mittelpunkt.

VERWALTUNGSRAT

Paul Hälgi, Präsident

Frits van Dijk
Justin Marshall Howell

Monika Ribar
Daniel J. Sauter

Ulrich W. Suter
Christoph Tobler

VORSITZENDER DER KONZERNLEITUNG (CEO)

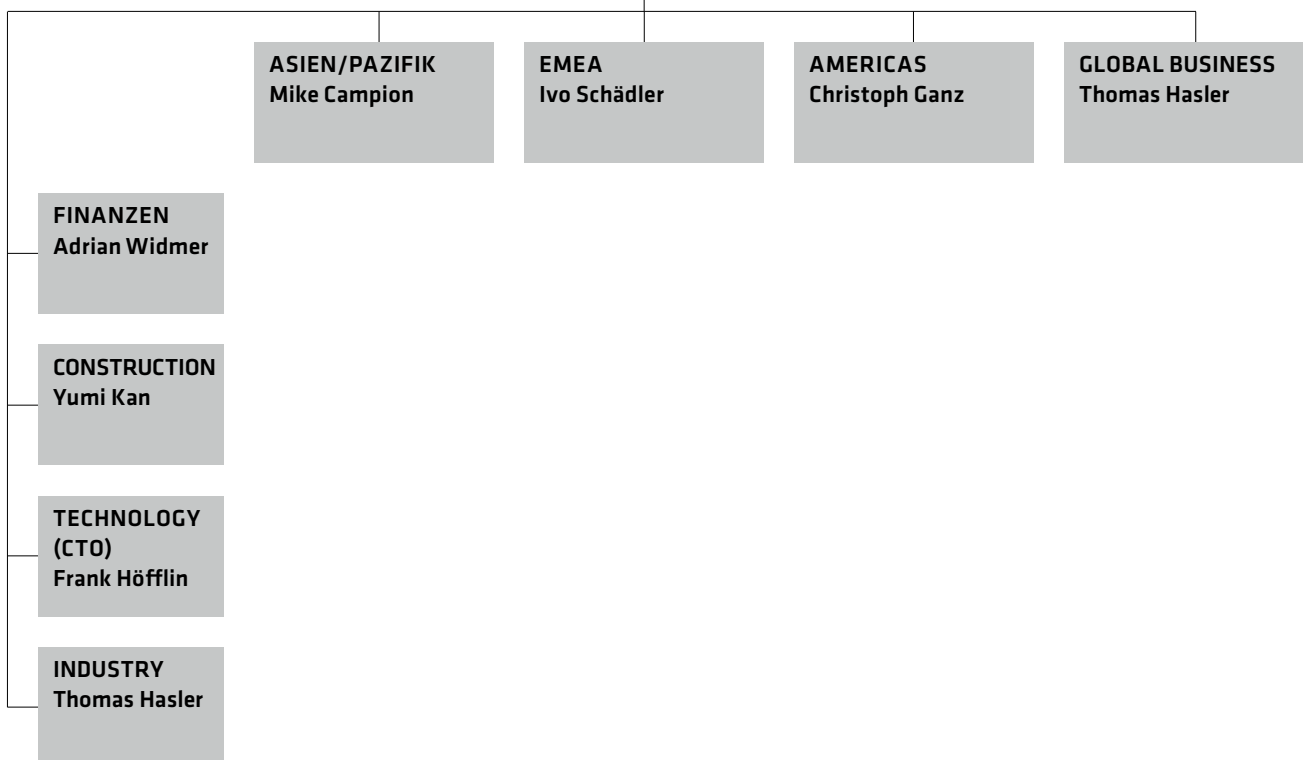
Paul Schuler

RECHT
Stefan Mösli

EINKAUF
Marcos Vazquez

KOMMUNIKATION
Dominik Slappnig

PERSONAL
Philippe Jost



KONZERNLEITUNG

Die acht Konzernleitungsmitglieder von Sika. Im Hintergrund befindet sich «The Circle», das gegenwärtig grösste Hochbauprojekt der Schweiz, mit dem der Flughafen Zürich kommerziell erweitert wird. Zur Realisierung des architektonisch anspruchsvollen Gebäudekomplexes mit einer Fläche von 180'000 m² trägt Sika seit Planungsbeginn mit umfassenden Know-how sowie mit Systemlösungen und Produkten bei. Zum Einsatz kommen Abdichtungssysteme für Wasserdichtigkeit, Betonzusatzmittel, Mörtel, Korrosionsschutzsystemen und Beschichtungen. Im Herbst 2020 soll «The Circle» eröffnet werden und den Flughafen Zürich noch attraktiver machen.



FRANK HÖFFLIN

Technology (CTO)
15 Jahre bei Sika in der Schweiz
und in den USA

ADRIAN WIDMER

Finanzen (CFO)
11 Jahre bei Sika in der Schweiz

YUMI KAN

Construction
26 Jahre bei Sika
in der Schweiz
und in Asien

PAUL SCHULER

Vorsitzender der Konzernleitung (CEO)
30 Jahre bei Sika in der Schweiz,
in Deutschland und in den USA

MIKE CAMPION

Asien/Pazifik
20 Jahre bei Sika in Asien
und in den USA

THOMAS HASLER

Global Business and Industry
30 Jahre bei Sika in der Schweiz
und in den USA

IVO SCHÄDLER

EMEA
21 Jahre bei Sika in der Schweiz
und in Grossbritannien

CHRISTOPH GANZ

Americas
22 Jahre bei Sika in der Schweiz,
in Frankreich und in den USA

PAUL SCHULER, MBA
CEO

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1955
CEO seit 2017; Mitglied der Konzernleitung seit 2007; 2013–2017: Leiter Region EMEA; 2007–2012: Leiter Region Nordamerika; General Manager Sika USA; 2003–2006: General Manager Sika Deutschland; 1988–2002: Product Manager, Leiter Sales Industry; Marketing Manager Industry; Leiter Business Unit Industry; 1982–1988: International Key Account Sales Manager Schweiz, EMS Chemie AG, Schweiz; 1980–1982: Project Manager Air Condition Plants, Luwa AG, Hongkong, China; 1976–1980: Production Manager, Hemair AG, Schweiz.

Weitere Mandate: VR-Mitglied Swisspearl Group AG.

MIKE CAMPION, BSc Chemie
Leiter Region Asien/Pazifik

Nationalität: USA; Jahrgang: 1965
Leiter Region Asien/Pazifik und Mitglied der Konzernleitung seit 2017; 2016–2017: Leiter Target Market Concrete Asia/Pacific; 2015–2017: General Manager Sika China; Area Manager Greater China; 2013–2015: Senior-Vizepräsident Target Markets Concrete und Waterproofing, Sika USA; 2011–2015: General Manager Sika Greenstreak, USA; 1998–2011: Verschiedene Management-Positionen im Target Market Concrete und in der Business Unit Construction, Sika USA; 1991–1998: Verschiedene Management-Positionen, Stonhard Inc., USA.

CHRISTOPH GANZ, lic. oec. HSG
Leiter Region Americas

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1969
Leiter Region Americas seit 2018; Mitglied der Konzernleitung seit 2007; 2013–2018: Leiter Region Nordamerika; General Manager Sika USA; 2007–2012: Leiter Corporate Business Unit Distribution; 2009–2012: General Manager Sika Frankreich; Area Manager Frankreich, Nordafrika, Mauritius; 2003–2006: Leiter Business Unit Distribution; 1999–2003: Corporate Market Field Manager Distribution; 1996–1999: Project Manager Distribution, Sika Schweiz.

THOMAS HASLER, Dipl. Ing. Chem. HTL, Executive MBA
Leiter Global Business and Industry

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1965
Leiter Global Business and Industry seit 2018; Mitglied der Konzernleitung seit 2014; 2017–2018: Leiter Industry und Automotive; 2014–2017: CTO; 2011–2013: Leiter Automotive Weltweit; 2008–2010: Leiter Industry und Automotive, Sika USA; 2005–2008: Leiter Automotive Nordamerika, Sika USA; 2004–2005: Automotive Manager Europa; 2000–2003: Automotive Manager Schweiz; 1995–2000: Business Development Manager; 1992–1995: F&E Abteilungsleiter Automotive OEM Klebstoffe; 1989–1992: Forschungsschemiker Industrieklebstoffe.

FRANK HÖFFLIN, Doktorat Chemie
Chief Technology Officer (CTO)

Nationalität: Deutschland, USA; Jahrgang: 1964
CTO und Mitglied der Konzernleitung seit 2017; 2014–2017: Corporate Technology Head Thermoplastic Systems; 2011–2014: Corporate Technology Head Roofing and Waterproofing; 2004–2011: Vizepräsident Forschung und Entwicklung, PTD Acoustics and Reinforcement, Sika USA; 2003–2004: Direktor Forschung und Entwicklung, Sika USA; 2001: Global Technology Manager, Exatec, USA; 1996–2001: Verschiedene Management-Positionen, wetterbeständige Materialien, GE Plastics, USA.

YUMI KAN

Leiterin Construction

Nationalität: Vietnam, Taiwan; Jahrgang: 1970
Leiterin Construction seit 2017; Mitglied der Konzernleitung seit 2016; 2016–2017: Leiterin Building Systems & Industry; 2015–2016: Leiterin Target Market Concrete Asien/Pazifik; 2011–2016: Area Manager Südostasien; 1995–2014: Geschäftsführerin Sika Vietnam; 2001–2005: Area Manager Indochina; 1994: Stv. Generaldirektorin Sika Vietnam; 1992–1993: Vertriebs- und Marketing-Managerin Sika Vietnam.

IVO SCHÄDLER, Dipl. Werkstoffing. ETH, Executive MBA
Leiter Region EMEA

Nationalität: Schweiz, Liechtenstein; Jahrgang: 1966
Leiter Region EMEA und Mitglied der Konzernleitung seit 2017; 2015–2017: Area Manager Europe South, Head Target Market Refurbishment EMEA; 2012–2015: General Manager Sika Grossbritannien und Sika Irland; 1997–2012: Leiter Business Unit Contractors und Industry, Leiter Marketing Construction, Produktingenieur Industrial Flooring, Stv. Manager Diagnostikzentrum, Sika Schweiz; 1996–1997: Abteilungsleiter Materialtests und F&E, Wolfseher und Partner AG, Schweiz; 1993–1995: Manager Abteilung Materialtests, EMS Chemie AG, Schweiz.

ADRIAN WIDMER, lic. oec. publ.

Leiter Finanzen (CFO)

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1968
CFO und Mitglied der Konzernleitung seit 2014; 2007–2014: Head Group Controlling und M&A; 2005–2007: Geschäftsführer Construction Systems Deutschland/Österreich/Schweiz, BASF (Degussa) Construction Chemicals, Schweiz; 2000–2005: Leiter Finanzen Degussa Construction Chemicals Schweiz; Finance Director Business Line Flooring Europe; Manager Corporate Finance, Degussa Construction Chemicals, Schweiz; 1997–2000: Manager M&A, Textron Industrial Products, Grossbritannien/Schweiz; 1995–1997: Market Development Manager, Textron Inc., USA/Grossbritannien; 1994–1995: Business Analyst, Nordostschweizer Kraftwerke (NOK), Schweiz.

VERWALTUNGSRAT

PAUL HÄLG, Dr. sc. techn., ETH Zürich
Präsident

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1954
Mitglied seit: 2009, Präsident seit: 2012; 2004–2016: CEO, Dätwyler Gruppe, Altdorf; 2001–2004: Executive Vice President, Forbo International SA, Eglisau; 1987–2001: Produktmanager, Kaufmännischer Direktor, CEO, Gurit Essex AG, Freienbach; 1981–1986: Projekt- und Gruppenleiter, Schweizerische Aluminium AG (Aluisse), Zürich; VR-Präsident: Dätwyler Holding AG (und damit auch der PEMA AG und der Dätwyler Führungs AG), Altdorf; VR-Mitglied: Dätwyler Cabling Solutions AG, Altdorf; Sonceboz Automotive SA, Sonceboz; Präsident: Wohlfahrtsstiftung Sika, Baar; Mitglied des Stiftungsrats: ETH Foundation, Zürich; Swisscontact, Zürich; REGA, Zürich.

FRITS VAN DIJK, School of Economics (HES), Rotterdam

Nationalität: Niederlande; Jahrgang: 1947
Mitglied seit: 2012; Ausschuss: Präsident Nominierungs- und Entschädigungsausschuss; 1970–2011: Karriere im Nestlé-Konzern (Schwerpunkt Asien), Mitglied der Konzernleitung seit 2002, verantwortlich für Asien, Ozeanien, Afrika und Naher Osten; VR-Mitglied: Nestlé Malaysia Berhad; Mitglied des Beirats: Al Muhaidib Group, Saudi-Arabien.

JUSTIN M. HOWELL, LL.B and B.C.L., McGill University, Kanada

Nationalität: Kanada; Jahrgang: 1971
Mitglied seit: 2018; Ausschuss: Nominierungs- und Entschädigungsausschuss; seit 2010: Senior Investment Manager, BMGI, Kirkland, WA, USA; 2007–2009: Vice President, Investment Banking, Bank of America Merrill Lynch, New York, NY, USA; 2003–2007: Associate, Cravath, Swaine & Moore LLP, New York, NY, USA; VR-Mitglied: OE Holdings, LLC, Texas, USA.

MONIKA RIBAR, lic. oec. HSG

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1959
Mitglied seit: 2011; Ausschuss: Präsidentin Auditausschuss; 2006–2013: CEO, Panalpina AG, Basel; 2005–2006: CFO, Panalpina AG, Basel; 2000–2005: Chief Information Officer (CIO), Panalpina AG, Basel; 1991–2000: verschiedene Funktionen in den Bereichen Controlling, IT und globales Projektmanagement, Panalpina AG, Basel; VR-Präsidentin: SBB AG, Bern; Aufsichtsratsmitglied: Lufthansa AG, Frankfurt am Main; VR-Mitglied: Chain IQ Group, Zürich. Mitglied des Innovationsrats Schweizerische Agentur für Innovationsförderung, «Innosuisse», Bern (bis 18. Mai 2018).

DANIEL J. SAUTER, Finanzfachmann

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1957
Mitglied seit: 2000; Ausschuss: Nominierungs- und Entschädigungsausschuss; 1994–2001: CEO und Delegierter des VR, Xstrata AG, Zug; 1983–1998: Senior Partner und CFO, Glencore International AG, Baar; 1976–1983: verschiedene Banken, u. a. Bank Leu, Zürich; VR-Präsident: Julius Bär Gruppe AG, Zürich; Trinsic AG, Zug; Tabulum AG, Zug; Hadimec AG, Mägenwil; VR-Mitglied: ARAS Holding AG, Lenzburg; AS Print AG, Villmergen; Richnerstutz AG, Villmergen; Mitglied des Stiftungsrates: Avenir Suisse, Zürich.

ULRICH W. SUTER, Dr. sc. techn., Professor emeritus

Nationalität: Schweiz, USA; Jahrgang: 1944
Mitglied seit: 2003; 2001–2005: Vizepräsident Forschung, ETH Zürich; 1988–2008: Professor, ETH Zürich, Departement Materialwissenschaft; 1982–1989: Professor, MIT, Department of Chemical Engineering, Cambridge, USA; VR-Mitglied: Rainbow Photonics AG, Zürich; Mitinhaber der Ceruda d.o.o., Serbien.

CHRISTOPH TOBLER, Dipl. El. Ing., EPFL

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1957
Mitglied seit: 2005; Ausschuss: Auditausschuss; seit 2004: CEO, Sefar Holding AG, Thal SG; 1998–2004: Leiter Industrie und Mitglied der Konzernleitung, Sika AG, Baar; 1994–1998: Adtranz Schweiz; 1988–1994: McKinsey & Company, Zürich; VR-Präsident: AG Cilander, Herisau; VR-Mitglied: Sefar Holding AG, Thal SG; Mitglied des Vorstands: economiesuisse, Zürich; Mitglied Regionaler Wirtschaftsbeirat: Schweizerische Nationalbank.

UNTERNEHMENSKULTUR

DER SIKA SPIRIT MACHT DEN UNTERSCHIED

«Liebe Freunde, Dear Friends» – so beginnen bei Sika die meisten E-Mails. Viele Mitarbeitende beschreiben die Zusammenarbeit als familiär und unkompliziert. Die Sika Unternehmenskultur in Kombination mit der Kompetenz der Mitarbeitenden, das macht den Sika Spirit aus und ist ein Pfeiler des Erfolgs. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, werden für die Mitarbeitenden optimale Rahmenbedingungen geschaffen.

GEMEINSAME WERTE ALS STARKE GRUNDLAGE UND BASIS DER WACHSTUMS-STRATEGIE

Kundenorientierung, Mut zur Innovation, Nachhaltigkeit und Integrität, Unterstützung und Respekt sowie ergebnisorientiertes Management prägen das Unternehmen. Diese Werte und Grundsätze dienen in allen Sika Ländergesellschaften als Orientierung und werden von den Mitarbeitenden gelebt. So basiert die Kultur des Vertrauens, der Transparenz und der Offenheit auf einer weltweit fundierten und gelebten Grundlage. Sikas Wachstumsziele 2020 beschreiben, was umgesetzt wird, die Unternehmenswerte, wie dies erreicht wird.

ETHISCHES HANDELN ALS ECKPFEILER DER REPUTATION

Auch ethisches Handeln und Integrität werden im Unternehmen gelebt und bilden die strategischen Eckpfeiler, auf denen die exzellente Reputation von Sika basiert. Bedingt durch das starke Wachstum des Unternehmens mittels Übernahmen grösserer Firmen, die Gründung neuer Ländergesellschaften und die stark wachsenden Geschäftsaktivitäten in herausfordernden Märkten wurden im vergangenen Jahr zahlreiche Compliance-Initiativen durchgeführt. Mit einer gross angelegten internationalen Compliance-Kampagne mit dem Ziel, das Bewusstsein für eine integre Verhaltensweise zu schärfen, wurde eine digitale Schulung über den Verhaltenskodex und das Meldesystem für Fehlverhalten, die Sika TrustLine, weiter eingeführt. Weltweit wurden 2018 mehr als 7'000 Mitarbeitende geschult und für das Thema Compliance sensibilisiert. Auch Führungskräfte wie Senior Managers, General Managers und Geschäftsleitungsmitglieder in den mehr als 100 Ländern haben ihre Vorbildfunktion erneut bekräftigt und ein Compliance Commitment unterzeichnet.

ARBEITS- UND SOZIALSTANDARDS

Sika Gesellschaften und ihre Mitarbeitenden befolgen die weltweit und lokal geltenden Arbeits- und Sozialstandards. Ausserdem ist für alle Mitarbeitenden der Sika Code of Conduct verbindlich, unabhängig davon, wo und in welcher Funktion sie arbeiten. Der Sika Code of Conduct ist auch dann verbindlich, wenn lokale Gesetze weniger strikte Auflagen vorsehen. Zudem folgt Sika dem UN Global Compact und berichtet entsprechend den GRI Standards. Damit die Interessen aller Stakeholder vertreten sind und um unser Engagement zu bekräftigen, ist Sika auch Mitglied des World Council for Sustainable Development.

Der Sika Code of Conduct schützt und gewährleistet die Einhaltung der Menschenrechte. Das Unternehmen gewährt das Recht auf Vereinigungsfreiheit. Jedoch gilt es festzuhalten, dass Sika auch in Ländern tätig ist, in denen das Recht auf Versammlungsfreiheit und Kollektivverhandlungen durch nationales Recht eingeschränkt sind.

Sika akzeptiert weder Kinderarbeit noch jegliche Art von Sklaverei und befolgt alle Gesetze und Richtlinien in Bezug auf Diskriminierung jedweder Form. Sika fördert in der Besetzung von offenen Stellen aktiv eine diversifizierte Belegschaft. Das Kapitel 9 im Sika Code of Conduct beinhaltet eine Null-Toleranz-Richtlinie in Bezug auf Belästigung und Diskriminierung am Arbeitsplatz. Auch im Berichtsjahr wurde das Compliance-System gestärkt, um eine Kultur des Vertrauens, der Transparenz und der Offenheit innerhalb der Sika Gruppe zu fördern.

Jedes Jahr werden rund 20 interne Audits durchgeführt, was rund 20% aller Sika Ländergesellschaften entspricht. Diese Audits stellen unter anderem sicher, dass die geltenden Arbeits- und Sozialstandards eingehalten werden.

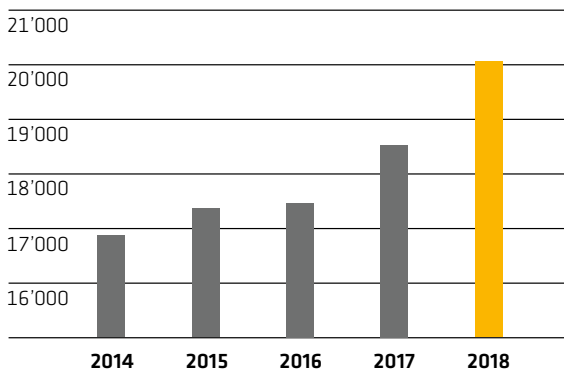
MITARBEITENDE – DER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Die Zahl der Mitarbeitenden stieg im Berichtsjahr um 8.5% auf 20'060 (Vorjahr: 18'484). Die regionale Aufteilung gestaltet sich wie folgt: EMEA: 8'816 (Vorjahr: 8'368), Americas: 4'147 (Vorjahr: 4'048), Asien/Pazifik: 3'931 (Vorjahr: 3'858), Global Business: 2'472 (Vorjahr: 1'522) und Corporate Services: 694 (Vorjahr: 688).

2018 sind 1'190 neue Angestellte durch Akquisitionen zu Sika gestossen. 386 weitere Mitarbeitende sind durch organisches Wachstum ins Unternehmen eingetreten.

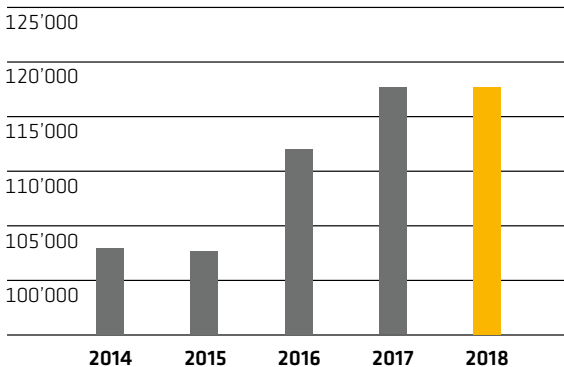
Die Altersstruktur von Sika ist ausgewogen: 15% der Mitarbeitenden sind jünger als 30 Jahre und 25% älter als 50 Jahre. Sika will den Mitarbeitenden eine langfristige Perspektive im Unternehmen bieten. Mehr als 95% der Belegschaft hat einen unbefristeten Arbeitsvertrag.

MITARBEITENDE



Gemeinsam erwirtschafteten die Mitarbeitenden im Jahr 2018 eine Nettowertschöpfung von CHF 2'264 Millionen (Vorjahr: CHF 2'092 Millionen). Dies entspricht einer Nettowertschöpfung pro Mitarbeitenden von CHF 117'000 (Vorjahr: CHF 117'000).

NETTOWERTSCHÖPFUNG PRO MITARBEITER in CHF



DIVERSITÄT

Wegen der weltweiten Präsenz und der damit verbundenen Nähe zu den Kunden sind die Integration von unterschiedlichen Kulturen sowie der länderübergreifende Austausch von Erfahrungen und Know-how für Sika überaus wichtig. Das Unternehmen ist überzeugt, dass Erfolge auch auf der täglich gelebten Diversität beruhen, insbesondere auf Stufe Sika Senior Management. In Schulungen und Seminaren werden Sika Manager angehalten, der Bedeutung von Vielfalt in der Ausgestaltung von Teams und Projekten einen hohen Stellenwert einzuräumen. Unter den Sika Senior Managern sind 49 verschiedene Nationalitäten vertreten. Der Frauenanteil liegt insgesamt bei 22.3% (Vorjahr: 22.6%). Sika arbeitet daran, diesen Prozentsatz stetig zu erhöhen. Die Zahlen von 2018 wurden durch Akquisitionen, bei denen der Frauenanteil mit 19% tiefer war als bei Sika, beeinträchtigt. Die Frauenquote bei den Führungskräften beträgt 19.4% (Vorjahr: 18.4%).

INTERESSANTE PERSPEKTIVEN IN ALLER WELT

Sika ist in über 100 Ländern lokal vertreten und auf der ganzen Welt mit ihren Produkten präsent. Das Unternehmen wächst stark und ermöglicht den Mitarbeitenden durchlässige Karrieren anstelle starrer Entwicklungspläne. Mit Flexibilität und Vertrauen auf Talente fördert und begleitet Sika individuelle Karrierechancen und setzt zunehmend auf internationale Mobilität. Dabei werden interne Kandidatinnen und Kandidaten vorrangig berücksichtigt. So wurden beispielsweise in den vergangenen Jahren jeweils etwa 300 Mitarbeitende in neue Positionen befördert und Sika Senior Management-Funktionen zu 100% intern oder durch Mitarbeiter akquirierter Unternehmen besetzt. Die Langzeitperspektive für die Karrieren der Mitarbeitenden und die Unternehmenskultur tragen unter anderem dazu bei, dass sich die Fluktuationsrate mit 6.9% (2017: 6.2%) auf einem tiefen Niveau bewegt. Sika ist stolz darauf, dass Mitarbeitende lange im Unternehmen bleiben und ihr Wissen und ihre Erfahrung über einen grossen Zeitraum einbringen.

Mit der Entwicklung eines Employer Brand und der Lancierung entsprechender Massnahmen mit Fokus auf der digitalen Kommunikation wird die Bekanntheit von Sika als attraktivem Arbeitgeber weiter gesteigert. Im Zentrum der externen Rekrutierungsstrategie stehen die Einstellung und Förderung junger Talente, die Steigerung der Frauenquote und die verstärkte Rekrutierung von Arbeitskräften in Schwellenländern.

LERNEN FÜR NACHHALTIGEN ERFOLG

Als Weltkonzern schafft es Sika immer noch, so rasch wie ein mittelgrosses Unternehmen zu agieren und auf Geschäftschancen mit einer hohen operativen Umsetzungsgeschwindigkeit zu reagieren. Damit dies so bleibt, muss das Wissen der Mitarbeitenden Schritt halten und den aktuellen Trends und Marktanforderungen entsprechen. Im Berichtsjahr wandte Sika insgesamt CHF 11.5 Millionen (Vorjahr: CHF 10.7 Millionen) für die Mitarbeiterentwicklung auf. Ziel ist es, dass jede und jeder Angestellte jährlich mindestens 10 Stunden Training absolviert. Im Berichtsjahr lag diese Zahl bei 16.8 Stunden (Vorjahr: 12.9 Stunden). Gefördert werden sowohl externe als auch interne Weiterbildungen. Darüber hinaus expandiert Sika kontinuierlich die digitale Lernplattform, die derzeit über mehr als 320 interne Trainings verfügt.

Die Programme der Sika Business School sind auf die Strategie eines nachhaltigen Wachstums ausgerichtet und umfassen Leadership und Talent Development, Vertriebsstraining, digitales Lernen und Spezialakademien. Im Berichtsjahr haben 1'600 Personen an den mehr als 100 Kursen teilgenommen. Durchgeführt wurden 29 Trainings für Führungs- und Nachwuchskräfte, mit dem Ziel, weiterführendes Management- und Führungswissen zu vermitteln und sie unter anderem für internationale Einsätze vorzubereiten.

Weiter ausgebaut wurde der Bereich Vertrieb/Marketing zur Schulung der Vertriebskompetenz im Unternehmen mit neuen Kursen zum Thema Verhandlungstaktik und Key Project Management. Etwa die Hälfte aller Kurse der Sika Business School sind vertriebsorientiert. Auf lokaler und regionaler Ebene finden zahlreiche Trainings zu den Sika Produkten und zu deren Anwendungsmöglichkeiten statt. Auf diese Weise wird die Kompetenz in der Kundenberatung weiter gefördert.

Im Berichtsjahr wurde ausserdem das Angebot im Online-Bereich signifikant ausgebaut. Über 200 neue Programme wurden implementiert und mehr als 2'000 Trainingsstunden online absolviert.

DIGITALE KOMMUNIKATIONSPLATTFORMEN

Durch Digitalisierung getrieben, wachsen reale und virtuelle Welten immer weiter zu einem Internet der Dinge zusammen. Sika hat im Berichtsjahr die weitgehende Integration von Mitarbeitenden, Kunden sowie Geschäftspartnern in Geschäfts-, Wertschöpfungs- und Kommunikationsprozesse fortgesetzt. In der Ausgestaltung der Sika Unternehmenskultur spielen deshalb interne wie externe digitale Medien eine wichtige Rolle. Das gilt für das Innovationsmanagement, das Recruiting ebenso wie für die Weiterbildung und die tägliche Kommunikation am Arbeitsplatz oder unterwegs.

Mit dem Ziel, den globalen Wissenstransfer zu fördern, hat Sika die weltweite Einführung des erstklassigen Intranets, der Sika World, weiter vorangetrieben. Jedes Land im Sika Unternehmensverbund hat Zugang zu dieser Plattform und rund 60 Ländergesellschaften haben ihren eigenen, regional ausgerichteten Content. Zudem wurde der Transfer von SikaConnect in die Cloud durchgeführt, das globale Tool für die weltweite interne Zusammenarbeit. Dank dieser zwei Digital Workplaces kann der globale Know-how-Transfer schneller und einfacher erfolgen.

Im Zuge der Umsetzung einer differenzierten Online-Kommunikationsstrategie wurde ein in allen Ländern verfügbares Verwaltungstool für die sozialen Medien eingeführt. 2018 zählten die Social-Media-Kanäle von Sika rund 140'000 Follower. LinkedIn blieb weiterhin der beliebteste Kanal mit rund 89'000 Followern.

CORPORATE GOVERNANCE

CORPORATE GOVERNANCE

BEKENNTNIS ZU OFFENHEIT UND TRANSPARENZ

Transparenz zu schaffen, ist das oberste Ziel einer guten Corporate Governance. Sie gibt Auskunft über Strukturen und Prozesse, Verantwortungsbereiche und Entscheidungsabläufe sowie Rechte und Pflichten der verschiedenen Stakeholder. Die Berichterstattung bei Sika folgt den Richtlinien der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange.

KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

Sika AG mit Sitz in Baar ist die einzige kotierte Gesellschaft des Sika Konzerns. Die Aktien der Sika AG mit der Valorenummer 41879292 sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert. Angaben zur Börsenkapitalisierung der Sika AG finden sich auf Seite 9 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter https://www.sika.com/de/group/Publications/annual_reports01.html). Der Sika Konzern umfasste im Berichtsjahr nicht kotierte Tochtergesellschaften in 101 Ländern. 175 Gesellschaften gehören zum Konsolidierungskreis. Nicht konsolidiert werden Gesellschaften, an denen Sika maximal 50% Stimmenanteile hält. Namentlich sind dies Condensil SARL, Frankreich; Part GmbH, Deutschland; Sarna Granol AG, Schweiz, sowie Hayashi-Sika Automotive Ltd., Chemical Sangyo Ltd. und Seven Tech Co. Ltd. in Japan. Detaillierte Informationen zu den Konzerngesellschaften finden sich ab Seite 136 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter https://www.sika.com/de/group/Publications/annual_reports01.html).

Sika führt ihre weltweiten Aktivitäten nach Ländern, die zu Regionen mit übergeordneten Managementfunktionen zusammengefasst sind. Die Leiter der Regionen gehören der Konzernleitung an. Das regionale Management und das Management in den Ländern tragen die volle Ergebnisverantwortung und bestimmen, ausgehend von der Konzernstrategie, die landesspezifischen Wachstums- und Nachhaltigkeitsziele sowie die Ressourcenallokation.

Sika hat ihre interne Organisation zudem auf sieben Zielmärkte ausgerichtet, die aus der Bauindustrie oder aus dem Bereich der industriellen Fertigung kommen. In der Konzernleitung arbeiten zwei für die Zielmärkte verantwortliche Manager, ebenso wie in den regionalen Managementteams und in den Ländergesellschaften. Sie sind verantwortlich für die Definition und die Einführung neuer Produkte, für die Durchsetzung von «best demonstrated practices» – der besten im Konzern vorhandenen Lösungen – sowie für die Sortimentspolitik bei Konzernprodukten, das heisst bei Produkten, die nicht landesspezifisch, sondern weltweit offeriert werden.

Die Leiter der zentralen Dienste Finanzen sowie Forschung und Entwicklung gehören ebenfalls der Konzernleitung an, die damit acht Mitglieder zählt. Die gesamte Konzernstätigkeit wird unter dem Holdingdach der Sika AG zusammengefasst, die ihrerseits unter der Leitung des Verwaltungsrats steht. Die Organisationsstrukturen sind auf den Seiten 53 bis 58 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter https://www.sika.com/de/group/Publications/annual_reports01.html) dargestellt.

Per Stichtag 31. Dezember 2018 hatte Sika vier bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von über 3% gemeldet erhalten: (1) Compagnie de Saint-Gobain, die über die Schenker-Winkler Holding AG 10.75% aller Aktienstimmen auf sich vereinigte. (2) BlackRock, Inc., die im Besitz von 7.7% aller Aktienstimmen war. (3) William H. Gates und Melinda French Gates, die über Cascade Investment L.L.C. und Bill & Melinda Gates Foundation Trust 5.3% aller Aktienstimmen hielten. (4) Massachusetts Financial Services Company, die im Besitz von 3.03% aller Aktienstimmen war. Eine Auflistung der während des Berichtsjahrs der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange AG gemeldeten Veränderungen der bedeutenden Beteiligungen kann auf der Webseite <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html> abgerufen werden.

Es existieren keine Kreuzbeteiligungen, bei denen die kapital- oder die stimmenmässige Beteiligung auf beiden Seiten 3% überschreitet.

KAPITALSTRUKTUR

Das Aktienkapital betrug per 31. Dezember 2018 CHF 1'417'811.60 und gliederte sich in 141'781'160 Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 0.01. In der Generalversammlung berechtigt jeweils eine Aktie zu einer Stimme. Zusätzlich besteht ein zeitlich unbeschränktes bedingtes Kapital von maximal CHF 155'893.20 (was 11.0% des per 31. Dezember 2018 bestehenden Aktienkapitals ausmacht), gestückelt in 15'589'320 Namenaktien zum Nominalwert von CHF 0.01. Diese Aktien sind für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten vorgesehen. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Weitere Angaben zum bedingten Kapital lassen sich Art. 2 Abs. 4 der Sika Statuten (abrufbar unter <https://www.sika.com/de/group/investors/corporate-governance/articles-of-association.html>) entnehmen. Es besteht kein genehmigtes Kapital.

Sika hat weder Partizipations-, noch Genussscheine noch Optionen auf Aktien ausgegeben.

Es bestehen keine Optionspläne für Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung sowie für Mitarbeitende. Die Veränderungen des Aktienkapitals, der Reserven sowie des Bilanzgewinns im Verlauf der letzten fünf Berichtsjahre sind den

Seiten 144 ff. der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter https://www.sika.com/de/group/Publications/annual_reports01.html) zu entnehmen.

Der Erwerb von Sika Namenaktien steht allen juristischen und natürlichen Personen offen. Nominees, das heisst Aktionäre, die im eigenen Namen, aber auf Rechnung Dritter Aktien erwerben, werden als Aktionäre ohne Stimmrecht eingetragen.

WANDELANLEIHEN

Sika AG hat per 31. Dezember 2018 eine an der SIX Swiss Exchange kotierte Wandelanleihe (Valorennummer: 41'399'024, ISIN: CH0413990240, Ticker: SIK185) mit einem total ausstehenden Nominalbetrag von CHF 1'650'000'000 ausstehend.

Stückelung	Gegenwärtiges Wandelverhältnis	Gegenwärtiger Wandelpreis	Fälligkeit	Zins
Zu CHF 20'000 Nominalwert	105.06525 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0.01	CHF 190.3579	5.6.2025	0.15% zahlbar jährlich am 5. Juni

Soweit Wandelrechte ausgeübt werden, können, nach Wahl der Sika AG, neue oder bestehende Namenaktien der Gesellschaft geliefert werden. Die unter der Wandelanleihe maximal zu liefernde Anzahl Namenaktien der Gesellschaft entspricht 6.11% der per 31. Dezember 2018 ausstehenden Namenaktien. Bis zum 31. Dezember 2018 fand keine Wandlung in Namenaktien statt. Sika AG kann die Wandelanleihe in den folgenden Fällen jederzeit frühzeitig zurückzahlen:

- nach dem Erfüllungstag zum jeweiligen Nettokapitalbetrag, wenn zum Zeitpunkt der Kündigung weniger als 15% des gesamten Nominalbetrages der Wandelanleihe ausstehend sind;
- am oder nach dem 21. Kalendertag nach dem 5. Jahrestag des Erfüllungstages zum jeweiligen Nettokapitalbetrag, wenn der VWAP von Sika AG Aktien an mindestens 20 von 30 aufeinanderfolgenden Handelstagen mindestens 130% des Wandlungspreises beträgt.

Weitere Informationen zur Wandelanleihe sind auf der Seite 119 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter https://www.sika.com/de/group/Publications/annual_reports01.html) zu entnehmen.

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat ist das oberste Führungsorgan von Sika und hauptsächlich verantwortlich für:

- das Festlegen von Leitbild und Unternehmenspolitik,
- die Entscheidung über Unternehmensstrategie und Organisationsstruktur,
- das Ernennen und Abberufen der Mitglieder der Konzernleitung,
- das Ausgestalten des Finanz- und Rechnungswesens,
- das Festlegen der Mittelfristplanung sowie des Jahres- und Investitionsbudgets.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Wird das 70. Lebensjahr erreicht, stellen die Verwaltungsräte ihr Mandat zur Verfügung. Der Verwaltungsrat kann Ausnahmen beschliessen. Detaillierte Angaben zu den einzelnen Mitgliedern des Verwaltungsrats sind auf der Seite 58 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter https://www.sika.com/de/group/Publications/annual_reports01.html) zu entnehmen. Gegenseitige Einsitznahmen im Verwaltungsrat von kotierten Gesellschaften existieren nicht. Weitere Angaben zur Wahl und Zusammensetzung des Verwaltungsrats finden sich in Art. 8.1 der Sika Statuten (abrufbar unter <https://www.sika.com/de/group/investors/corporate-governance/articles-of-association.html>).

Gegenwärtig setzt sich der Verwaltungsrat der Sika AG aus sieben Mitgliedern zusammen. Keiner der Verwaltungsräte gehörte in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren der Geschäftsleitung des Konzerns oder einer Konzerngesellschaft an. Keiner der Verwaltungsräte steht in einer wesentlichen geschäftlichen Beziehung zur Sika AG oder einer Konzerngesellschaft. Sooft es die Geschäfte erfordern, versammelt sich der Verwaltungsrat auf Einladung des Präsidenten. Sitzungen finden in der Regel alle ein bis zwei Monate statt. Im Geschäftsjahr 2018 trat der Verwaltungsrat fünfzehn Mal zusammen. Die Sitzungen dauerten jeweils zwischen vier bis sechs Stunden.

ANWESENHEITEN DER JEWEILIGEN VERWALTUNGSRATSMITGLIEDER

Verwaltungsratsmitglied	Anzahl beigewohnter Sitzungen
Paul Hälg	15 von 15
Daniel J. Sauter	15 von 15
Frits van Dijk	14 von 15
Monika Ribar	14 von 15
Ulrich W. Suter	14 von 15
Christoph Tobler	14 von 15
Justin M. Howell (ab 11. Juni 2018)	7 von 15
Jürgen Tinggren (bis 10. Mai 2018)	5 von 15
Willi K. Leimer (bis 10. Mai 2018)	5 von 15
Urs F. Burkhard (bis 10. Mai 2018)	5 von 15

Der Vorsitzende der Konzernleitung nimmt jeweils mit beratender Stimme an den Verwaltungsratssitzungen teil. Die übrigen Mitglieder der Konzernleitung nehmen nach Bedarf, mindestens jedoch dreimal jährlich, mit beratender Stimme an diesen Sitzungen teil. Über die Umsetzung der Verwaltungsratsbeschlüsse lässt sich der Präsident regelmässig und umfassend von den verantwortlichen Mitarbeitenden Bericht erstatten.

Der Verwaltungsrat wird vom Vorsitzenden der Konzernleitung sowie vom Finanzchef mindestens einmal im Monat schriftlich über den Geschäftsgang informiert. Ausserordentliche Vorfälle werden dem Präsidenten beziehungsweise dem Auditausschuss – soweit dessen Verantwortungsbereich betroffen ist – unverzüglich zur Kenntnis gebracht. Die interne Revision erstattet sowohl dem Präsidenten als auch dem Auditausschuss im Rahmen des Prüfungsplans Bericht.

Angaben zur Anzahl zulässiger Mandate von Verwaltungsratsmitgliedern ausserhalb des Sika Konzerns lassen sich Art. 8.4 der Sika Statuten (abrufbar unter <https://www.sika.com/de/group/investors/corporate-governance/articles-of-association.html>) entnehmen.

VERWALTUNGSRATSAUSSCHÜSSE

Sika verfügt über zwei Verwaltungsratsausschüsse: den Audit-ausschuss sowie den Nominierungs- und Vergütungsausschuss. Die Mitglieder des Nominierungs- und Vergütungsausschusses werden jährlich von der Generalversammlung gewählt. Wiederwahl ist möglich. Die Mitglieder des Auditausschusses sowie die Präsidenten beider Ausschüsse werden vom Verwaltungsrat gewählt. Im Übrigen konstituieren sich die beiden Gremien selbst. Detaillierte Informationen zu den Lebensläufen und Angaben zur personellen Zusammensetzung der Verwaltungsratsausschüsse sind der Seite 58 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter https://www.sika.com/de/group/Publications/annual_reports01.html) zu entnehmen.

Der Auditausschuss überprüft hauptsächlich die Ergebnisse der externen und der internen Revision sowie das Risikomanagement. Der Ausschuss versammelt sich auf Einladung der Ausschusspräsidentin, sooft es die Geschäfte erfordern. In der Regel nehmen der Verwaltungsratspräsident, der Finanzchef sowie bei Bedarf der Vorsitzende der Konzernleitung jeweils mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Sitzungen finden jeweils alle zwei bis drei Monate statt und dauern zwischen drei und vier Stunden. Im Berichtsjahr kam der Auditausschuss viermal zusammen. Alle Ausschussmitglieder waren bei allen Sitzungen anwesend. Detaillierte Informationen zu den Kompetenzen und den Aktivitäten des Auditausschusses sind dem 5. Kapitel des Organisationsreglements der Sika AG und des Sika Konzerns (abrufbar unter <http://www.sika.com/de/group/investors/corporate-governance/organizational-rules.html>) zu entnehmen.

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss bereitet die Personalplanung auf Stufe Verwaltungsrat und Konzernleitung vor und befasst sich mit den Vergütungen. Eine der zentralen Aufgaben des Nominierungs- und Vergütungsausschusses ist die Nachfolgeplanung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung. Der Ausschuss versammelt sich auf Einladung des Ausschusspräsidenten, sooft es die Geschäfte erfordern. In der Regel nehmen sowohl der Verwaltungsratspräsident als auch der Vorsitzende der Konzernleitung jeweils mit beratender Stimme an den Sitzungen teil, sofern die Traktanden nicht sie selber betreffen. Sitzungen finden normalerweise alle zwei Monate statt und dauern zwischen eineinhalb und zweieinhalb Stunden. Im Berichtsjahr hielt der Nominierungs- und Vergütungsausschuss fünf Sitzungen sowie eine ausserordentliche Telefonkonferenz (bezüglich der Änderungen des für die Konzernleitung geltenden Vergütungssystems) ab. Alle Ausschussmitglieder waren bei allen Sitzungen anwesend. Detailliertere Informationen zu den Kompetenzen und den Aktivitäten des Nominierungs- und Vergütungsausschusses können Art. 9 der Sika Statuten (abrufbar unter <https://www.sika.com/de/group/investors/corporate-governance/articles-of-association.html>), dem 6. Kapitel des Organisationsreglements der Sika AG und des Sika Konzerns (<http://www.sika.com/de/group/investors/corporate-governance/organizational-rules.html>) sowie ab Seite 70 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter https://www.sika.com/de/group/Publications/annual_reports01.html) entnommen werden.

INFORMATIONEN- UND KONTROLLINSTRUMENTE GEGENÜBER DER KONZERNLEITUNG

Im Rahmen seiner unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben übt der Verwaltungsrat von Sika die Oberaufsicht über die Konzernleitung aus. Die Konzernleitungsmitglieder rapportieren jeweils an den Vorsitzenden der Konzernleitung, der wiederum an den Verwaltungsratspräsidenten berichtet. Der Verwaltungsratspräsident wird regelmässig vom Vorsitzenden der Konzernleitung oder dem Finanzchef in fundierter Weise über sämtliche Belange von Sika informiert. Aussergewöhnliche Ereignisse werden unverzüglich dem Verwaltungsratspräsidenten mitgeteilt. An jeder Verwaltungsratssitzung informiert der Verwaltungsratspräsident (oder auf Verlangen des Verwaltungsratspräsidenten der Vorsitzende der Konzernleitung) über die laufenden Geschäfte von Sika. Detailliertere Ausführungen zu den Informations- und Auskunftsrechten können dem Organisationsreglement der Sika AG und des Sika Konzerns (abrufbar unter <http://www.sika.com/de/group/investors/corporate-governance/organizational-rules.html>) entnommen werden.

Sika verfügt über ein fundiertes Risikomanagement sowie eine interne Revision. Details dazu können dem Kapitel «Risikomanagement» ab Seite 34 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter https://www.sika.com/de/group/Publications/annual_reports01.html) entnommen werden. Die interne Revision erstattet sowohl dem Präsidenten des Verwaltungsrats als auch dem Auditausschuss im Rahmen des Prüfungsplans Bericht.

KONZERNLEITUNG

Die operative Führung im Rahmen der Beschlüsse des Verwaltungsrats obliegt der Konzernleitung. Die Struktur der Konzernleitung ist zu Beginn des Kapitels «Corporate Governance», auf Seite 63 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter https://www.sika.com/de/group/Publications/annual_reports01.html), zusammengefasst. Im Laufe des Berichtsjahrs ist José Luis Vázquez, bislang Regionalleiter Lateinamerika, per Ende Februar 2018 aus der Konzernleitung ausgeschieden. Die Regionen Nord- und Lateinamerika wurden per 1. März 2018 in eine Region Americas zusammengeführt. Die Leitung der neuen Region «Americas» erfolgt durch Christoph Ganz. Per 1. April 2018 wurde Thomas Hasler zum Leiter Global Business & Industry ernannt. Die Mitglieder der Konzernleitung und deren Funktionen per Stichtag sind auf den Seiten 54 bis 57 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter https://www.sika.com/de/group/Publications/annual_reports01.html) aufgeführt. Detaillierte Informationen zu Lebensläufen und Tätigkeiten befinden sich auf den Seiten 56 bis 57 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter https://www.sika.com/de/group/Publications/annual_reports01.html).

Angaben zur Anzahl zulässiger Mandate von Konzernleitungsmitgliedern ausserhalb des Sika Konzerns lassen sich Art. 10 Abs. 3 der Sika Statuten (abrufbar unter <https://www.sika.com/de/group/investors/corporate-governance/articles-of-association.html>) entnehmen. Sika hatte im Berichtsjahr keine Managementverträge mit Dritten.

KOMPETENZENREGELUNG

Die Kompetenzen, Aufgaben und Verantwortungen von Verwaltungsrat und Konzernleitung sind im Organisationsreglement der Sika AG und des Sika Konzerns detailliert festgehalten (<http://www.sika.com/de/group/investors/corporate-governance/organizational-rules.html>). Daneben sei für die Aufgaben des Verwaltungsrats auf Art. 8.2 und für diejenigen der Konzernleitung auf Art. 10 der Sika Statuten (abrufbar unter <https://www.sika.com/de/group/investors/corporate-governance/articles-of-association.html>) verwiesen.

ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Für die Ausführungen zur Vergütung von Verwaltungsrat und Konzernleitung sei auf den Vergütungsbericht ab Seite 68 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter https://www.sika.com/de/group/Publications/annual_reports01.html) verwiesen.

MITWIRKUNGSRECHT DER AKTIONÄRE

Jeder Aktionär kann seine Aktien durch einen anderen Aktionär mit Stimmrecht oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter können Vollmachten und Weisungen auf schriftlichem oder elektronischem Weg erteilt werden. Die Generalversammlung wählt den unabhängigen Stimmrechtsvertreter jährlich für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wiederwahl ist möglich. Für detailliertere Angaben zu den Mitwirkungs-, Vertretungs- und Weisungsrechten der Aktionäre sei auf die obigen Ausführungen im Abschnitt Kapitalstruktur sowie auf Art. 7.3 der Sika Statuten (abrufbar unter <https://www.sika.com/de/group/investors/corporate-governance/articles-of-association.html>) verwiesen.

Angaben zu den gesetzlichen Quoren finden sich in Art. 703 f. OR, Angaben zu den statutarischen Quoren finden sich in Art. 7.3 Abs. 4 der Sika Statuten. Darin ist definiert, für welche Geschäfte ein qualifiziertes Mehr (mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte) notwendig ist. Die Statuten von Sika können unter <http://www.sika.com/de/group/investors/corporate-governance/articles-of-association.html> eingesehen werden. Einladungsmodalitäten und -fristen für die Generalversammlung entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen (Art. 699 f. OR). Zudem können Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 10'000 vertreten, innert einer von der Gesellschaft im Schweizerischen Handelsamtsblatt publizierten Frist schriftlich unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen.

Die Publikation der Einberufung der Generalversammlung erfolgt im Schweizerischen Handelsamtsblatt. In der Einberufung werden auch die Traktanden und Anträge des Verwaltungsrats bekanntgegeben. Den Aktionären wird die Einladung zur Generalversammlung zudem auch brieflich zugestellt. Ein Arbeitstag vor der Generalversammlung trägt die Gesellschaft keine Namenaktionäre mehr ein. Folglich sind Namenaktien, die zwischen Stichtag und Generalversammlung verkauft werden, nicht stimmberechtigt.

KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

Die Statuten der Sika AG sehen keine Opting out – oder Opting up – Klausel im Sinne von Art. 125 und 135 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastruktur und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatenhandel vor. Kontrollwechselklauseln bestehen nicht.

REVISIONSSTELLE

Die Revisionsstelle der Sika AG wird jeweils für eine einjährige Amtsdauer von der Generalversammlung gewählt. Im Berichtsjahr war dies Ernst & Young AG, die seit dem 7. Februar 1995 als Revisionsstelle im Handelsregister eingetragen ist.

Die Revisionsstelle nimmt regelmässig an den Sitzungen des Auditausschusses teil und erstattet mündlich und schriftlich Bericht über die Ergebnisse ihrer Prüfungen. Im Jahr 2018 hat die Revisionsstelle an drei Sitzungen des Auditausschusses teilgenommen. Der Auditausschuss kontrolliert und beurteilt die Revisionsstelle und gibt Empfehlungen an den Verwaltungsrat ab. Für weitere Informationen bezüglich Berichterstattung und Kontrolle der Revisionsstelle sei auf das 5. Kapitel des Organisationsreglements der Sika AG und des Sika Konzerns (<http://www.sika.com/de/group/investors/corporate-governance/organizational-rules.html>) verwiesen.

Die Unabhängigkeit der Revisionsstelle wird durch mehrere Massnahmen gewährleistet. Der Auditausschuss hat eine prozentuale Maximalschwelle für Nicht-Prüfungsleistungen gemessen an den Prüfleistungen festgelegt. Dienstleistungen ausserhalb der Prüfleistungen, die individuell CHF 100'000 übersteigen, unterliegen zudem einer vorgängigen Bewilligungspflicht durch die Präsidentin des Auditausschusses. Im Rahmen der Berichterstattung zur Konzern- und Jahresrechnung bestätigt die Revisionsstelle ihre Unabhängigkeit gegenüber der Sika AG. Der leitende Revisor wird zudem entsprechend den gesetzlichen Vorschriften nach einer Maximaldauer von sieben Jahren ausgewechselt. Der gegenwärtige leitende Revisor ist seit 2015 für das Revisionsmandat verantwortlich. Wie im 5. Kapitel des Organisationsreglements der Sika AG und des Sika Konzerns (<http://www.sika.com/de/group/investors/corporate-governance/organizational-rules.html>) beschrieben, überprüft der Auditausschuss potenzielle Konflikte zwischen den Prüfungsleistungen und den Nichtprüfungsleistungen der Revisionsstelle.

Die Arbeitsleistung der Revisionsstelle wird vom Auditausschuss sowie von Mitarbeitenden der Sika, die in regelmässigem Kontakt mit der Revisionsstelle stehen, beurteilt. Dabei erfolgt die Beurteilung nach Kriterien wie Fachkompetenz und -wissen, Verständnis der Unternehmensorganisation und der unternehmensspezifischen Risiken, Verständlichkeit der vom Revisor vorgeschlagenen Revisionsstrategie sowie Sorgfalt bei der Umsetzung der Revisionsstrategie sowie Koordination der Prüfer mit dem Auditausschuss und der Finanzabteilung der Sika Gruppe. Zudem überprüft der Auditausschuss die Resultate der Revisionsprüfung (insbesondere den Prüfbericht für die konsolidierte Jahresrechnung und die Zwischenabschlüsse).

Das Budget für das Honorar der Revisionsstelle wird vom Finanzchef vorgeschlagen und durch den Auditausschuss genehmigt. Ernst & Young AG stellte während des Berichtsjahrs gesamthaft CHF 6.4 Millionen in Rechnung. Davon betreffen CHF 5.6 Millionen Prüfleistungen, welche die Revision der Einzelabschlüsse der Sika AG sowie praktisch aller Tochtergesellschaften und die Prüfung der Konzernrechnung umfassen. Zusätzliche Honorare in der Höhe von CHF 0.8 Millionen hat Ernst & Young AG für Steuerberatungen erhalten.

INFORMATIONSPOLITIK

Über die Geschäftstätigkeit informiert Sika ausführlich in den Jahres-, Halbjahres- und Quartalsberichten, an der jährlichen Bilanzmedienkonferenz sowie an der Generalversammlung. Das laufend aktualisierte Internetangebot unter www.sika.com sowie Medienmitteilungen über wichtige Ereignisse (abrufbar unter <https://www.sika.com/de/group/Media/Mediareleases.html>) sind ebenfalls fester Bestandteil der Kommunikation. Als Unternehmen, das an der SIX Swiss Exchange kotiert ist, untersteht Sika insbesondere auch der Pflicht zur Ad-hoc-Publizität, das heisst der Pflicht zur Bekanntgabe kursrelevanter Ereignisse. Interessenten können sich unter <https://www.sika.com/de/group/Media/registration-media-release-de.html> für den Push-Service zum Erhalt von Medienmitteilungen registrieren. Zudem pflegt Sika den Dialog mit Investoren und Medienschaffenden an speziellen Veranstaltungen und Roadshows. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Terminkalender mit wichtigen Publikationsdaten im Jahr 2019 ist auf Seite 163 und die Kontaktdaten der Gesellschaft (Adresse des Hauptsitzes, Telefon, E-Mail etc.) sind auf Seite 164 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter https://www.sika.com/de/group/Publications/annual_reports01.html) zu finden.

WESENTLICHE ÄNDERUNGEN SEIT BILANZSTICHTAG

Sika AG hat im Januar 2019 eine an der SIX Swiss Exchange kotierte nachrangige Pflichtwandelanleihe (Valorennummer: 45'929'742, ISIN: CH0459297427, Ticker: SIK19) mit einem total ausstehenden Nominalbetrag von CHF 1'300'000'000 ausgegeben.

Stückelung	Gegenwärtiges Wandelverhältnis	Gegenwärtiger Wandelpreis	Fälligkeit	Zins
Zu je CHF 200'000	Minimum 1'367.5214	Maximum CHF 130.00	30.1.2022	3.75% zahlbar jährlich am 30. Januar
Nominalwert	Maximal 1'538.4615	Minimum CHF 146.25		

Die Pflichtwandelanleihe wird bei Fälligkeit zwingend in neue oder bereits existierende Namenaktien der Sika umgewandelt. Die unter der Pflichtwandelanleihe maximal zu liefernde Anzahl Namenaktien der Gesellschaft entspricht 7.05% der ausstehenden Namenaktien (basierend auf dem minimalen Wandelpreis von CHF 130). Vorbehaltlich ausserordentlicher Ereignisse, welche zu einer frühzeitigen Pflichtwandelung führen könnten, beginnt die Wandelperiode für Anleihegläubiger am 1. Juli 2021. Sika AG hat das Recht, die Zahlung des Coupons jederzeit nach eigenem Ermessen zu einem Teil oder ganz aufzuschieben.

Auf weitere wesentliche Änderungen, die zwischen dem Bilanzstichtag (31. Dezember 2018) und dem Redaktionsschluss des Geschäftsberichts eingetreten sind, wird auf Seite 135 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter https://www.sika.com/de/group/Publications/annual_reports01.html) hingewiesen.

VERGÜTUNGS- BERICHT

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht legt die Vergütungsgrundsätze, Vergütungsprogramme und den Governance-Rahmen für die Vergütung des Verwaltungsrats und der Mitglieder der Konzernleitung von Sika fest. Ferner enthält er detaillierte Informationen zu den Vergütungsprogrammen und ausgerichteten Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2018.

Der Vergütungsbericht wurde in Übereinstimmung mit der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), der Richtlinie «Corporate Governance» der Six Swiss Exchange sowie den Grundsätzen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse erstellt. Er gliedert sich nach der folgenden Struktur:

Einleitung des Präsidenten des Nominierungs- und Vergütungsausschusses	70
Governance-Rahmen zur Vergütung	71
Struktur der Vergütung des Verwaltungsrats	75
Struktur der Vergütung der Konzernleitung	76
Vergütung des Verwaltungsrats für das Jahr 2018 (geprüft)	81
Vergütung für den CEO und die Konzernleitung für das Jahr 2018 (geprüft)	82
Beteiligungen und Anteile des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für das Jahr 2018	85
Ausblick auf die Vergütungsstruktur für 2019	86
Bericht der Revisionsstelle	88

EINLEITUNG DES PRÄSIDENTEN DES NOMINIERUNGS- UND VERGÜTUNGSAUSSCHUSSES

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Es freut mich sehr, Ihnen im Namen des Verwaltungsrats und des Nominierungs- und Vergütungsausschusses den Vergütungsbericht 2018 vorzulegen.

Das Jahr 2018 erwies sich wiederum als ein starkes Jahr. Mit einem Umsatzwachstum von 13.4% in Schweizer Franken (13.6% in Lokalwährungen) konnte ein zweistelliger Umsatzzuwachs verzeichnet werden. Der EBIT wurde, beeinflusst durch stark angestiegene Materialkosten sowie Einmalkosten, um 5.5% gesteigert. Der positive Geschäftsverlauf in allen Regionen sowie Investitionen in neue Fabriken, die Gründung einer weiteren Ländergesellschaft, die Markteinführung neuer Produkte sowie die rege Akquisitonstätigkeit haben zum starken Unternehmenswachstum beigetragen. In Bezug auf die relative Wertentwicklung schnitt Sika beim Umsatzwachstum deutlich besser, bei der Gewinnentwicklung im Einklang mit dem Branchendurchschnitt ab. Der Vergütungsbericht erläutert die Auswirkungen dieser Ergebnisse auf die verschiedenen Bonuszahlungen an die Mitglieder der Konzernleitung im Rahmen der einzelnen Vergütungspläne.

Im Berichtsjahr nahm der Nominierungs- und Vergütungsausschuss eine eingehende Prüfung der Vergütungspläne für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung vor. Die Ergebnisse bewogen den Ausschuss zu folgenden Anpassungen; diese gelten ab dem Geschäftsjahr 2019:

- Vergütung des Verwaltungsrats: Diese Vergütungen haben seit 2012 keine Anpassungen erfahren; sie werden angepasst und der in gesperrten Aktien ausbezahlte Anteil wird erhöht.
- Vergütung der Konzernleitung:
 - Benchmarking-Vergleichsgruppe: Die Vergleichsgruppe für das Benchmarking der Vergütungen wurde auf 18 Industrieunternehmen mit internationaler Reichweite ausgeweitet, die an der SIX Swiss Exchange gehandelt werden.
 - Leistungsbonus: Der freiwillige Aufschub in Form von gesperrten Aktien (einschliesslich zusätzlicher Gratisaktien) wird eingestellt.
 - Langfristiger Beteiligungsplan: Die relative Aktionärsrendite (Relative Total Shareholder Return, TSR) wird neu den Ertrag des eingesetzten Kapitals (Return on Capital Employed, ROCE) als Leistungskennzahl ergänzen. Ferner wird die potenzielle Höchstausszahlung im Rahmen unserer leistungsorientierten Vergütungsphilosophie und der marktüblichen Praxis von 100% auf 150% angehoben.
 - Der Leistungsbonus und der langfristige Beteiligungsplan enthalten in Zukunft Rückforderungs- (Clawback) und Malusbestimmungen.

Diese Änderungen werden im vorliegenden Vergütungsbericht eingehender erläutert.

Zusätzlich ging der Ausschuss seiner jährlichen regulären Tätigkeit nach, beispielsweise der Nachfolgeplanung für die Positionen im Verwaltungsrat und in der Konzernleitung, der Festlegung der Leistungsziele für die Mitglieder der Konzernleitung am Jahresanfang und der Leistungsbewertung am Jahresende, der Festlegung der Vergütung der Konzernleitungsmitglieder, der Vorbereitung des Vergütungsberichts und der Say-on-Pay-Abstimmungen über die Vergütung an der ordentlichen Generalversammlung.

An der ordentlichen Generalversammlung 2018 wurden eine bindende Abstimmung über die maximalen Gesamtvergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung sowie eine beratende Abstimmung über den Vergütungsbericht durchgeführt, damit die Aktionäre sich zu unserem Vergütungssystem äussern konnten. Die Aktionäre genehmigten den Vergütungsbetrag für die Konzernleitung mit einer Zustimmung von 99.6%, während die Vergütungssumme für den Verwaltungsrat (bindende Abstimmung) und der Vergütungsbericht (Konsultativabstimmung) erneut abgelehnt wurden, in erster Linie aufgrund der Stimmrechtsmehrheit des früheren Hauptaktionärs. Nach Beilegung des Streits mit dem früheren Hauptaktionär fand am 11. Juni 2018 eine ausserordentliche Generalversammlung statt, an welcher die Aktionäre den Vorschlag zur Vergütung des Verwaltungsrats für die Amtsperioden ab der Generalversammlung 2015 und bis zur Generalversammlung 2019 guthiessen.

Auch in Zukunft werden wir unsere Vergütungsprogramme laufend beurteilen und überprüfen, um sicherzustellen, dass sie ihren Zweck in einem sich stetig weiterentwickelnden Geschäftsumfeld nach wie vor erfüllen und auf die Interessen unserer Aktionäre ausgerichtet sind. Zudem werden wir den offenen Dialog mit unseren Aktionären und ihren Vertretern auch in Zukunft intensiv pflegen. An dieser Stelle möchten wir Ihnen für Ihr Feedback zum Thema Vergütung danken und wir hoffen, dass dieser Bericht die für Sie relevanten Informationen enthält.

Freundliche Grüsse

Frits Van Dijk
Präsident des Nominierungs- und Vergütungsausschusses

GOVERNANCE-RAHMEN ZUR VERGÜTUNG

NOMINIERUNGS- UND VERGÜTUNGSAUSSCHUSS

Entsprechend den Statuten und dem Organisationsreglement der Sika AG setzt sich der Nominierungs- und Vergütungsausschuss aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Sie werden einzeln von der Generalversammlung auf ein Jahr gewählt. Seit der ordentlichen Generalversammlung im Jahr 2018 gehören wiederum Frits van Dijk (Präsident), Urs Burkard und Daniel Sauter dem Nominierungs- und Vergütungsausschuss an. Anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung wurde Justin Howell neu in den Verwaltungsrat und den Nominierungs- und Vergütungsausschuss gewählt, während Urs Burkard sein Amt niederlegte.

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss ist zuständig für:

- die Beurteilung und Prüfung der Vergütungspolitik, einschliesslich der Grundsätze für die variable Vergütung und für die Beteiligungsprogramme gemäss den entsprechenden Bestimmungen der Statuten;
- das Erarbeiten von Vorschlägen für den Verwaltungsrat betreffend die maximalen Gesamtvergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung als Abstimmungsvorlage zuhanden der Generalversammlung;
- das Erarbeiten von Vorschlägen für den Verwaltungsrat betreffend die Vergütung seiner Mitglieder, des CEO sowie der übrigen Mitglieder der Konzernleitung innerhalb der von der Generalversammlung genehmigten maximalen Gesamtvergütungen;
- die Beurteilung der Leistungen des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung für den Verwaltungsrat, einschliesslich der Empfehlung von kurz- und langfristigen variablen Vergütungen, die der CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung entsprechend ihrer persönlichen Leistung und des Unternehmenserfolgs erhalten sollten;
- den Entwurf des Vergütungsberichts für den Verwaltungsrat;
- die Vorbereitung der Nachfolgeplanung für den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung sowie Empfehlungen im Zusammenhang mit der Ernennung von neuen Mitgliedern der Konzernleitung zuhanden des Verwaltungsrats.

ZUSTÄNDIGKEITSEBENEN

	CEO	VRP	NCC	VR	GV
Vergütungspolitik und Prinzipien			schlägt vor	genehmigt	
Maximale Gesamtvergütung VR und KL			schlägt vor	prüft	genehmigt (bindende Abstimmung)
Vergütung VRP			schlägt vor	genehmigt	
Individuelle Vergütung Mitglieder VR			schlägt vor	genehmigt	
Vergütung CEO		schlägt vor	prüft	genehmigt	
Individuelle Vergütung Mitglieder KL	schlägt vor		prüft	genehmigt	
Vergütungsbericht			schlägt vor	genehmigt	konsultative Abstimmung

VR = Verwaltungsrat, VRP = Verwaltungsratspräsident, NCC = Nominierungs- und Vergütungsausschuss, KL = Konzernleitung, GV = Generalversammlung

Im Jahr 2018 hielt der Nominierungs- und Vergütungsausschuss fünf Sitzungen entsprechend der folgenden, vorab festgelegten Jahresplanung sowie eine ausserordentliche Telefonkonferenz (bezüglich der Änderungen des für die Konzernleitung geltenden Vergütungssystems) ab:

	Feb	Apr	Mai	Okt	Dez
Überprüfung der Vergütungsstrategie und der Governance					
Überprüfung der Vergütungsstrategie			■	■	■
Analyse der Rückmeldungen von externen Stakeholdern betr. Offenlegung von Vergütungen			■		
Vorbereitung und Genehmigung des Vergütungsberichts	■				■
Analyse der Beteiligungen und Anteile der Konzernleitung (Aktienhaltevorschrift)	■				
Vorbereitung der «Say-on-Pay»-Abstimmung für die nächste Generalversammlung	■				
Überprüfung der Pflichten, Aufgaben und Verantwortungsbereiche des NCC	■				
Genehmigung Standardtraktanden NCC Sitzungen	■				
Selbst-Evaluierung NCC	■				
Vergütung Verwaltungsrat					
Festlegung der Vergütung für die nächste Periode (GV zu GV)		■			
Benchmark für die Vergütungen des Verwaltungsrats (in Abständen von 3 bis 4 Jahren)					■
Vergütung Konzernleitung					
Vorläufige Leistungsbeurteilung (Vorjahr)	■				
Finale Leistungsbeurteilung (Vorjahr)		■			
Festlegung der Auszahlung des kurzfristigen Leistungsbonus für das Vorjahr		■			
Festlegung der Auszahlung des langfristigen Beteiligungsplans für die letzte Leistungsperiode (Vesting)	■				
Vorläufige Überprüfung der Zielvergütung für das folgende Jahr (einschliesslich Benchmarking-Analyse)				■	
Festlegung der Zielvergütung für das folgende Jahr					■
Festlegung der Leistungsziele für das folgende Jahr					■
Nominierungen					
Überprüfung der Zusammensetzung des Verwaltungsrats			■		
Erfolgsbeurteilungen und Managemententwicklungsplan für die Mitglieder der Konzernleitung			■	■	
Nachfolgeplanung für Positionen in der Konzernleitung				■	

Im Jahr 2018 nahmen alle Mitglieder des Ausschusses an allen Sitzungen teil (Urs Burkard nahm bis zur ausserordentlichen Generalversammlung im Juni teil, Justin Howell an den nachfolgenden Ausschusssitzungen). Die Sitzungsdauer betrug zwischen anderthalb und drei Stunden.

Der Präsident des Nominierungs- und Vergütungsausschusses meldet die Aktivitäten des Ausschusses nach jeder Sitzung dem Verwaltungsrat. Die Protokolle der Ausschusssitzungen werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats zur Verfügung gestellt. In der Regel nehmen der Verwaltungsratspräsident und der CEO mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Sie nehmen nicht an den Sitzungen und Teilsitzungen teil, an denen über ihre eigenen Vergütungen und/oder Leistungen beraten oder entschieden wird.

Es steht dem Nominierungs- und Vergütungsausschuss frei, in spezifischen Vergütungsfragen zeitweise einen externen Berater beizuziehen. Im Jahr 2018 wurde Agnès Blust Consulting mit Dienstleistungen im Zusammenhang mit Vergütungsfragen für Kadermitglieder beauftragt. Ferner erhielt Willis Towers Watson den Auftrag, eine Benchmarking-Analyse der Konzernleitungsvergütungen vorzunehmen. Diese Unternehmen nehmen für Sika keine weiteren Mandate wahr. Darüber hinaus kann der Ausschuss auch auf interne Experten in Vergütungsfragen wie den Leiter Human Resources und den Leiter Compensation & Benefits zurückgreifen.

EINBINDUNG DER AKTIONÄRE

In den vergangenen Jahren hat die Rolle der Aktionäre in Vergütungsfragen an Bedeutung gewonnen. Die Aktionäre genehmigen jedes Jahr die maximalen Gesamtvergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung. Darüber hinaus unterliegen die Grundsätze für die Vergütung den ebenfalls von den Aktionären genehmigten Statuten. Die wesentlichen Bestimmungen der Statuten sind im Folgenden zusammengefasst (komplette Version der Statuten abrufbar unter <https://www.sika.com/de/group/investors/corporate-governance/articles-of-association.html>):

- GRUNDSÄTZE FÜR DIE VERGÜTUNG DER VERWALTUNGSRÄTE (ART. 11.1, 11.3 UND 11.8): Die Verwaltungsräte erhalten eine fixe Vergütung in bar und/oder Aktien.
- GRUNDSÄTZE FÜR DIE VERGÜTUNG DER KONZERNLEITUNGSMITGLIEDER (ART. 11.1, 11.4 BIS 11.6 UND 11.8): Die Konzernleitungsmitglieder erhalten eine fixe sowie eine variable Vergütung. Die variable Vergütung besteht aus einer leistungs- und erfolgsabhängigen Vergütung (Leistungsbonus; STI) in bar und eventuell teilweise in Aktien (Aktienbeteiligungsprogramm) sowie einer erfolgsabhängigen langfristigen Vergütung in Form von Anrechten auf Aktien (langfristiger Beteiligungsplan; LTI). Die variable Vergütung des CEO (Wert der ausbezahlten Leistungsvergütung und Zuteilungswert der langfristigen Entschädigung) ist auf höchstens 300% der fixen Vergütung begrenzt. Bei den übrigen Mitgliedern der Konzernleitung liegt die variable Komponente im Durchschnitt bei höchstens 200% der fixen Vergütung.
- BINDENDE ABSTIMMUNG SEITENS DER GENERALVERSAMMLUNG (ART. 11.2): Die Generalversammlung genehmigt jährlich den Gesamtbetrag für die fixe Vergütung des Verwaltungsrats für den Zeitraum bis zur nächstfolgenden ordentlichen Generalversammlung. Ferner genehmigt sie den Höchstbetrag für die fixe und die variable Vergütung der Konzernleitung für das folgende Geschäftsjahr.
- ZUSATZBETRAG FÜR NEU ERNANNTEN MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG (Art. 11.7): Die gesamte zusätzliche Vergütung für jedes neu ernannte Mitglied der Konzernleitung darf die durchschnittliche Gesamtvergütung der Konzernleitung im vorangegangenen Geschäftsjahr nicht um mehr als 200% übersteigen. Bei einer Neuernennung des CEO beträgt diese Limite 400%. Im Rahmen dieses Zusatzbetrags lassen sich belegbare Nachteile aufgrund eines Stellenwechsels kompensieren.
- KREDITE, DARLEHEN UND LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSSES (Art. 12): Das Unternehmen gewährt den Mitgliedern des Verwaltungsrats beziehungsweise der Konzernleitung keine Darlehen oder Kredite; es stellt keine Bürgschaften oder andere Sicherheiten. Vorsorgeleistungen werden ausschliesslich im Rahmen der Pensionspläne des Unternehmens gewährt. Diese Pläne sind in den entsprechenden Reglementen eingehend dargestellt.

Ferner wird der Vergütungsbericht den Aktionären zur Konsultativabstimmung vorgelegt, sodass die Aktionäre ihre Meinung zur Vergütungspolitik und zu den Vergütungsprogrammen äussern können.

FESTSETZUNGSVERFAHREN FÜR VERGÜTUNGEN

REGELMÄSSIGES BENCHMARKING

Die Vergütung des Verwaltungsrats wird regelmässig mit der üblichen Praxis anderer multinationaler Industrieunternehmen verglichen. Im Jahr 2018 wurde eine eingehende Prüfung vorgenommen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Vergütung des Verwaltungsrats in Bezug auf Struktur und Gesamthöhe zu ermitteln. Dazu wurde eine Gruppe Schweizer multinationaler Industrieunternehmen, die an der SIX Swiss Exchange gehandelt werden, für die Vergleichsanalyse ausgewählt. Die Vergleichsgruppe setzt sich aus ABB, Adecco, Barry Callebaut, Clariant, EMS-Chemie, Geberit, Givaudan, Kühne+Nagel, LafargeHolcim, Lindt, Lonza, Richemont, Schindler, SGS, Sonova, Straumann, Swatch und Swisscom zusammen und ist mit Blick auf Marktkapitalisierung, Ertrag und Mitarbeiterzahl ausgewogen. Die Analyse ergab, dass das Vergütungssystem der marktüblichen Praxis grösstenteils entspricht; das Niveau der Vergütungen liegt allerdings leicht unter den marktüblichen Ansätzen. Es wurde deshalb beschlossen, das Niveau der Gesamtvergütungen anzupassen und einen höheren Anteil in gesperrten Aktien auszus zahlen.

Die Vergütung der Konzernleitung wird alle zwei Jahre unter Mitwirkung der unabhängigen Beratungsgesellschaft Wills Tower Watson im Rahmen einer Benchmarking-Analyse überprüft. Im Jahr 2018 wurde erneut eine Analyse durchgeführt, die sich mit Ausnahme von EMS-Chemie (keine verfügbaren Daten), auf dieselben Unternehmen stützte wie die Analyse des Verwaltungsrats. Die für das Benchmarking relevanten Daten wurden von Willis Towers Watson gesammelt und in einem Bericht zusammengefasst. Der Bericht diente dem Nominierungs- und Vergütungsausschuss als Grundlage für die Analyse der Vergütungen des CEO und der Konzernleitung und die Festlegung ihrer Vergütung (Zielwerte) für das Geschäftsjahr 2019. Die Vergütungspolitik von Sika sieht als Ziel für solide Leistungen den Median der Vergleichsgruppe vor, für sehr gute Leistungen eine Vergütung über dem Median der Vergleichsgruppe.

BENCHMARKING-VERGLEICHSGRUPPE

in Tausend CHF	Marktkapitalisierung (per 31.12.2017)	Umsatz (per 31.12.2017)	Mitarbeitende (per 31.12.2017)
Sika	20'941	6'248	18'484
1. Quartil	11'859	3'803	11'387
Median	18'709	6'594	19'231
3. Quartil	23'183	14'366	64'412

LEISTUNGSMANAGEMENT

Die tatsächliche Vergütung der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung in einem gegebenen Geschäftsjahr richtet sich nach dem Unternehmenserfolg und der persönlichen Leistung. Die individuelle Leistung wird im Zuge des jährlichen Leistungsmanagementprozesses beurteilt, der darauf abzielt, die individuellen und kollektiven Vorgaben zu harmonisieren, den Unternehmenserfolg zu steigern und die persönliche Entwicklung der Mitarbeitenden zu fördern. Die Vorgaben für den CEO und die Mitglieder der Konzernleitung werden vom Nominierungs- und Vergütungsausschuss zu Beginn des Geschäftsjahrs genehmigt und die Leistung wird am Jahresende anhand dieser Vorgaben beurteilt. Die Leistungsbewertung der Mitglieder der Konzernleitung erfolgt durch den CEO; die Leistung des CEO wird durch den Verwaltungsratspräsidenten bewertet. Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss prüft die Leistungsbewertung des CEO sowie die Leistungsbeurteilungen der übrigen Konzernleitungsmitglieder. Danach reicht er sie zur Genehmigung beim Verwaltungsrat ein. Bei der Ermittlung der Leistung bezieht sich der Nominierungs- und Vergütungsausschuss auf die Erreichung der individuellen Ziele der einzelnen Konzernleitungsmitglieder. Darüber hinaus berücksichtigt er auch andere Aspekte wie die Aufgabenerfüllung im Rahmen der Unternehmenswerte und der erwarteten Führungsqualitäten. Die individuellen Leistungsbeurteilungen und der Erfolg des Unternehmens bilden die Grundlage für die Festlegung der effektiv ausbezahlten Vergütung.

GRUNDSÄTZE DER VERGÜTUNGSPOLITIK

VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATS

Um zu unterstützen, dass die Verwaltungsräte in ihrer Aufsichtstätigkeit unabhängig sind, erhalten sie ausschliesslich eine fixe Vergütung. Diese wird teilweise in bar und teilweise in gesperrten Aktien ausgezahlt, um die Interessen der Verwaltungsräte enger mit den Interessen der Aktionäre zu verknüpfen.

VERGÜTUNG DER KONZERNLEITUNG

Die Vergütungspläne von Sika sind Ausdruck unseres Engagements, qualifizierte, talentierte und einsatzwillige Führungskräfte anzuziehen, zu entwickeln und zu binden. Die Pläne sind darauf ausgelegt, Kader zur Erfüllung der übergeordneten Unternehmensziele zu motivieren und den Unternehmenswert (Shareholder Value) nachhaltig zu steigern. Die Vergütungspläne von Sika basieren auf den folgenden Grundsätzen:

Bezahlung auf der Basis von Leistung und nachhaltigem Erfolg

Die Vergütung der Konzernleitung ist mit dem Unternehmenserfolg und der individuellen Leistung verknüpft. Durch eine ausgewogene Kombination der Vergütungspläne werden sowohl die jährliche Leistung als auch der langfristige Erfolg honoriert.

Verknüpfung mit den Interessen der Aktionäre

Ein bedeutender Teil der Vergütung wird in Form von Aktien ausgezahlt, um die Interessen der Führungskräfte mit den Interessen der Aktionäre zu verknüpfen.

Wettbewerbsfähigkeit

Die Vergütung wird regelmässig einem Benchmarking unterzogen und entspricht der üblichen Praxis des Wettbewerbs.

Transparenz

Die Vergütungspläne sind einfach und transparent gestaltet.

Die Vergütungspläne umfassen wesentliche Elemente zur Interessenabstimmung zwischen Führungskräften und Aktionären, wie es der Praxis einer guten Corporate Governance entspricht.

WIR ...

- ⊕ prüfen unsere Vergütungspolitik und unsere Vergütungspläne jedes Jahr
- ⊕ gestalten unsere Vergütungspläne mit engen Verbindungen zwischen Leistung und ausgerichteter Vergütung
- ⊕ führen ein rigoroses Leistungsmanagement durch
- ⊕ stimmen die Vergütung unserer Führungskräfte und die langfristigen Interessen unserer Aktionäre in unseren Vergütungsplänen aufeinander ab
- ⊕ beschränken die Kündigungsfrist in unseren Arbeitsverträgen auf höchstens 12 Monate

WIR VERZICHTEN AUF ...

- ⊗ die Zahlung ermessensabhängiger Vergütungen
- ⊗ die Belohnung unangemessener oder übertriebener Risikofreude oder kurzfristiger Gewinnmaximierungen auf Kosten der langfristigen Gesundheit unseres Unternehmens
- ⊗ Ausgleichszahlungen von «Dividenden» auf leistungsabhängig ausgestellte Anrechte, die aufgrund der Unternehmensentwicklung noch nicht verdient sind
- ⊗ die feste Zusage von künftigen Salärerhöhungen oder die Auszahlung von nicht leistungsabhängigen Boni
- ⊗ vorab vereinbarte individuelle Abgangsvereinbarungen oder besondere Vergütungsvereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels

STRUKTUR DER VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATS

Die Verwaltungsräte sollen in der Ausübung ihrer Aufsichtstätigkeit unabhängig handeln. Daher erhalten sie ausschliesslich eine fixe jährliche Vergütung, die sich aus einem Grundhonorar für die Arbeit im Verwaltungsrat sowie einer zusätzlichen Vergütung für die Mitarbeit in diversen Ausschüssen des Verwaltungsrats zusammensetzt. Das Grundhonorar wird teilweise in bar und teilweise in gesperrten Aktien ausgezahlt, die zusätzliche Vergütung für die Ausschüsse erfolgt in bar. Gesperrte Aktien können während vier Jahren nicht gehandelt werden. Bei einer Liquidation oder einem Kontrollwechsel können die Aktien freigegeben werden. In allen übrigen Fällen bleibt die Sperre bestehen.

Die Barzahlung und die Aktien für das abgelaufene Amtsjahr werden jeweils kurz nach der ordentlichen Generalversammlung für das vergangene Amtsjahr übertragen. Als Amtsjahr gilt jeweils die Zeit zwischen zwei ordentlichen Generalversammlungen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten über die effektiven Aufwendungen für Geschäftsreisen hinaus keine pauschale Spesenerstattung. Die Mitglieder des Verwaltungsrats partizipieren nicht am Vorsorgeplan von Sika.

STRUKTUR DER VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATS

in CHF	in bar	in Aktien
Grundhonorar (brutto p.a.)		
Verwaltungsratspräsident	individuell definiert	individuell definiert
Verwaltungsratsmitglied	150'000	50'000*
Vergütung für Ausschüsse (brutto p.a.)		
Ausschussvorsitzender	50'000	
Ausschussmitglied	30'000	

* Umgewandelt in Aktien auf Basis des Durchschnittsschlusskurses der ersten fünf Handelstage des Monats April vor Beginn des Amtsjahrs.
Aktien werden den Verwaltungsräten kurz nach Ende des Amtsjahrs zugeteilt.

Die Vergütung des Verwaltungsratspräsidenten wird aufgrund seiner Qualifikationen und seiner Erfahrung individuell bestimmt und setzt sich wie folgt zusammen: ein jährliches Grundhonorar, das teilweise (monatlich) in bar und teilweise in Aktien (jeweils nach der ordentlichen Generalversammlung für das vorangegangene Amtsjahr) ausgezahlt wird, sowie eine (monatlich) in bar ausgezahlte Repräsentationspauschale. Der Verwaltungsratspräsident hat keinen Anspruch auf eine zusätzliche Vergütung für die Mitarbeit in diversen Ausschüssen.

STRUKTUR DER VERGÜTUNG DER KONZERNLEITUNGSMITGLIEDER

VERGÜTUNGSMODELL UND VERGÜTUNGSKOMPONENTEN

Die Vergütung der Konzernleitungsmitglieder setzt sich aus den folgenden Komponenten zusammen:

- Fixes Grundgehalt;
- Variable Vergütung: kurzfristige und langfristige leistungsabhängige Vergütung;
- Vorsorgeleistungen und Nebenleistungen.

STRUKTUR DER VERGÜTUNG DER KONZERNLEITUNG

	Instrument	Zweck	Einflussfaktoren	Leistungsziele
Jährliches Grundgehalt	Monatliche Barvergütung	Mitarbeitergewinnung/-bindung	Position, marktübliche Vergütung, Qualifikationen und Erfahrung der Person	
Leistungsbonus (STI)	Jährlicher Bonus in bar und in gesperrten Aktien	Leistungsabhängige Vergütung	Jährliche Leistung	EBIT (Konzern) Nettoerlös (Konzern) Individuelle Ziele
Langfristiger Beteiligungsplan (LTI)	Leistungsbedingte Anwartschaften auf Aktien mit 3-jähriger Vestingperiode	Leistungsabhängige Vergütung (langfristig) im Einklang mit Aktionärsinteressen	Konzernerfolg über eine dreijährige Leistungsperiode	ROCE
Vorsorge und Nebenleistungen	Vorsorge und Versicherungen Nebenleistungen	Absicherung gegen Risiken Mitarbeitergewinnung/-bindung	Marktübliche Praxis und Position	

FIXES JÄHRLICHES GRUNDGEHALT

Die Grundgehälter werden anhand der folgenden Faktoren festgelegt:

- Umfang und Aufgaben einer gegebenen Position sowie die zu ihrer Ausübung erforderlichen Qualifikationen;
- Marktübliche Vergütung;
- Persönliche Qualifikation, Erfahrung und Leistung.

Um die Wettbewerbsfähigkeit auf dem Markt zu sichern, werden die Grundgehälter der Konzernleitungsmitglieder jährlich unter Berücksichtigung von Unternehmensertrag, Benchmark-Daten, Marktentwicklung, wirtschaftlichem Umfeld und persönlicher Leistung geprüft.

LEISTUNGSBONUS (VARIABLE VERGÜTUNG)

Der Leistungsbonus ist eine kurzfristige variable Vergütung, mit der sowohl die finanzielle Entwicklung des Unternehmens insgesamt («Konzernerfolg») als auch die persönliche Leistung («persönliche Leistung») der Mitarbeitenden in einem gegebenen Geschäftsjahr anerkannt werden. Durch diese variable Vergütung sind die Mitarbeitenden am Erfolg des Konzerns beteiligt und erhalten gleichzeitig eine Anerkennung für ihre persönliche Leistung.

Der Zielleistungsbonus (d.h. der Bonus bei einhundertprozentiger Erreichung aller Ziele) wird als prozentualer Anteil am jährlichen Grundgehalt ausgedrückt und beträgt 100% für den CEO sowie zwischen 44% und 73% für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung. Bei der Bemessung der Boni wird der Konzernerfolg zu 60%, die persönliche Leistung zu 40% berücksichtigt.

KONZERNERFOLG

Die Kennzahlen zur Ermittlung des Unternehmenserfolgs werden vom Nominierungs- und Vergütungsausschuss vorgeschlagen und vom Verwaltungsrat genehmigt. Für das Geschäftsjahr 2018 wurden, wie schon im Vorjahr, die folgenden Kennzahlen angewandt:

- Anstieg des Betriebsgewinns (EBIT) im gegebenen Geschäftsjahr im Verhältnis zu einer Gruppe vergleichbarer Unternehmen;
- Anstieg des Nettoerlöses im Geschäftsjahr im Verhältnis zur genannten Vergleichsgruppe.

Die Steigerung des EBIT wird dabei doppelt so stark gewichtet wie der Anstieg des Nettoerlöses.

Die Entwicklung von EBIT und Nettoerlös wird von einem unabhängigen externen Beratungsunternehmen, Obermatt, gemessen. Diese Benchmark misst Sika an der Entwicklung einer Vergleichsgruppe von 23 Industrieunternehmen, die aufgrund ihrer vergleichbaren Produktbasis, Technologien, Kunden, Lieferanten oder Investoren ähnlichen Marktzyklen unterliegen.

VERGLEICHSGRUPPE (OBERMATT-BENCHMARK)

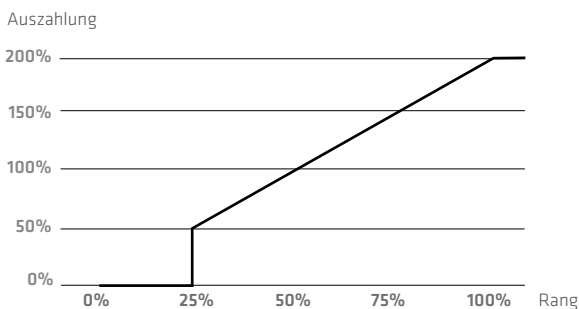
3M – Industrial & Transportation	EMS-Chemie Holding AG	Owens Corning
Armstrong World Industries Inc.	Forbo – Flooring Systems	Pidilite Industries Limited
Ashland – Performance Materials	Fuller HB Company	RPM
BASF - Construction Chemicals	Geberit	Saint-Gobain – Bauprodukte
Beacon Roofing Supply, INC.	GCP Applied Technologies	SK Kaken Co., Ltd.
Beiersdorf – Tesa	Henkel – Adhesive Technologies	Sto AG
Carlisle – Construction Materials	Hilti Corporation	Uzin Utz AG
Cemedine Co., Ltd.	Huntsman – Performance Products	

Die Vergleichsgruppe hat sich 2018 nicht verändert.

Ziel ist die Honorierung des relativen Konzernerfolgs statt der absoluten Leistung, da die absolute Leistung stark von Marktfaktoren beeinflusst wird, die ausserhalb der Kontrolle der Geschäftsführung liegen.

Ziel für EBIT und Nettoerlös ist es, mindestens den Median der Vergleichsgruppe zu erreichen, was zu einem Auszahlungsfaktor von je 100% führt. Liegt das Ergebnis unterhalb des unteren Quartils der Vergleichsgruppe, gibt es für die Zielgrösse keine Auszahlung. Entspricht das Ergebnis dem unteren Quartil, beträgt der Auszahlungsfaktor 50%. Wird ein Ergebnis im obersten Quartil erreicht, steigt der Auszahlungsfaktor auf 150%, bei Bestleistung in Bezug auf die Vergleichsgruppe auf 200%. Zwischen diesen Eckpunkten werden die Auszahlungsfaktoren jeweils linear ermittelt.

AUSZAHLUNGSKURVE FÜR DIE OBERMATT-BENCHMARK



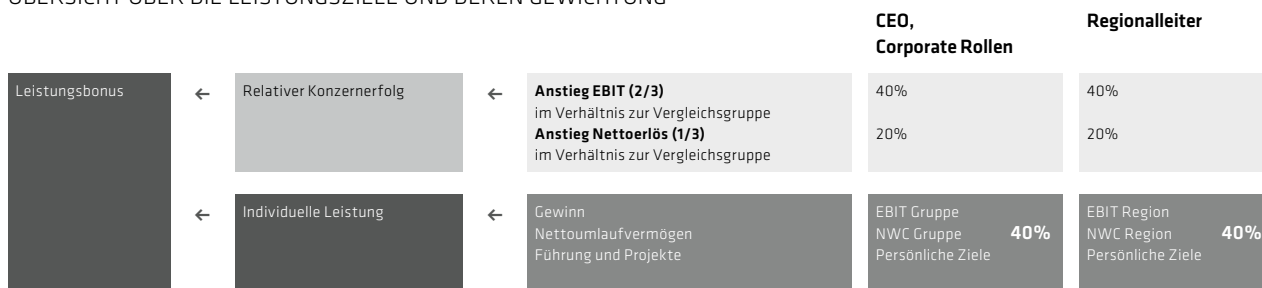
PERSÖNLICHE LEISTUNG

Die zur Ermittlung der individuellen Leistung herangezogenen Ziele werden jährlich im Leistungsmanagementprozess festgelegt. Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss prüft und genehmigt die Leistungsziele für den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung. Die persönlichen Leistungsziele sind in erster Linie finanzieller Art, sie sind eindeutig messbar und lassen sich drei verschiedenen Kategorien zuordnen:

- Anteil am Gewinn des verantworteten Geschäftsbereichs: Profitabilität des von der betreffenden Person geleiteten Geschäftsbereichs (EBIT-Vorgabe als Steigerung gegenüber dem Vorjahr);
- Kapitalrendite: Nettoumlaufvermögen des verantworteten Geschäftsbereichs (NUV-Vorgabe als Steigerung gegenüber dem Vorjahr);
- Mitarbeiterführung und Projektmanagement: einschliesslich strategischer Vorgaben wie etwa des Eintritts in neue Märkte, der Einführung neuer Produkte, der Verbesserung von Prozessen und operativer Effizienz sowie Vorgaben auf der Führungsebene.

Jeweils am Ende eines Geschäftsjahrs wird das tatsächlich erreichte Ergebnis anhand der zu Jahresbeginn formulierten Zielvorgaben beurteilt. Je nach erreichtem Ergebnis kommt somit für jedes Ziel ein Auszahlungsfaktor zwischen 0 und 200% zur Anwendung. Die gesamte Auszahlung für den kurzfristigen Bonus ist auf höchstens 150% des Zielleistungsbonus begrenzt. Der Bonus wird im Allgemeinen im April des Folgejahrs ausgezahlt.

ÜBERSICHT ÜBER DIE LEISTUNGSZIELE UND DEREN GEWICHTUNG



SIKA AKTIENERWERBSPROGRAMM

Im Rahmen des Aktienerwerbsprogramms von Sika (Sika Share Purchase Plan SSPP) können Mitglieder der Konzernleitung einen Teil ihres Leistungsbonus in Sika Aktien anlegen, die einer vierjährigen Sperrfrist unterliegen. Das Programm stellt einen Anreiz für Mitglieder der Konzernleitung dar, sich direkt für den langfristigen Unternehmenserfolg zu engagieren, da der Wert des in Aktien investierten Bonusanteils von der Kursentwicklung während der vierjährigen Sperrfrist abhängt. Je fünf im Rahmen des SSPP erworbene Aktien berechtigen zum Bezug einer zusätzlichen Sika Aktie. Gemäss dem SSPP können die Mitglieder entweder 0%, 20% oder maximal 40% ihres Bonus in Aktien investieren. Die Aktien werden zum Verkehrswert zugeteilt. Der Verkehrswert errechnet sich als Durchschnittsschlusskurs der ersten fünf Handelstage des Monats April im Jahr der Auszahlung. Die Zuteilung erfolgt kurz nach der ordentlichen Generalversammlung im April des Folgejahrs. Die Aktienzuteilung wird wie folgt berechnet:

BERECHNUNG DER ANZAHL DER ZUGETEILTEN AKTIEN

$$\begin{array}{|c|} \hline \text{Aufgeschobener} \\ \text{Bonusanteil} \\ \text{(0, 20 oder 40\%)} \\ \hline \end{array} \times \begin{array}{|c|} \hline \text{Bonusbetrag} \\ \hline \end{array} \times \begin{array}{|c|} \hline \text{1, 2 (zusätzliche Gratis-} \\ \text{Aktien, 1 für jede 5)} \\ \hline \end{array} : \begin{array}{|c|} \hline \text{Durchschnittsschluss-} \\ \text{kurs in den ersten fünf} \\ \text{Handeltagen im April} \\ \hline \end{array} = \begin{array}{|c|} \hline \text{Anzahl Aktien} \\ \hline \end{array}$$

Im Falle einer Übernahme oder Auflösung der Gesellschaft beziehungsweise bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses wegen Altersrücktritt, Todesfall oder Invalidität verkürzt sich die Sperrfrist der Aktien. In allen übrigen Fällen bleibt die Sperre bestehen.

LANGFRISTIGER BETEILIGUNGSPLAN

Die Vergütungspolitik von Sika besteht auch darin, einen bedeutenden Teil der Vergütung der Konzernleitung an den langfristigen Unternehmenserfolg zu knüpfen und die Ausrichtung auf die Interessen der Aktionäre noch zusätzlich zu fördern. Die Mitglieder der Konzernleitung partizipieren an einem langfristigen Beteiligungsplan. Der langfristige Zielbonus beläuft sich auf 104% der jährlichen Grundvergütung für den CEO sowie auf 42% bis 74% für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung.

Der langfristige Beteiligungsplan besteht aus einem Performance-Share-Unit-Plan. Zu Beginn der Leistungsperiode erhält jedes Mitglied der Konzernleitung eine bestimmte Anzahl von anwartschaftlichen Bezugsrechten in Form von Performance Share Units (PSU). Diese PSU unterliegen einer dreijährigen Leistungsperiode (Vestingperiode); ihre Auszahlung ist an das Erreichen einer Leistungskennzahl (Return on Capital Employed – ROCE) geknüpft. Am Ende der Leistungsperiode wird ermittelt, ob die vom Verwaltungsrat zu Beginn der Leistungsperiode festgelegte ROCE-Zielvorgabe (Durchschnitt des ROCE aus dem ersten, zweiten und dritten Leistungsjahr) erreicht wurde. Übernahmen bleiben bei der Ermittlung des ROCE im Jahr der Übernahme und in den beiden darauffolgenden Kalenderjahren unberücksichtigt.

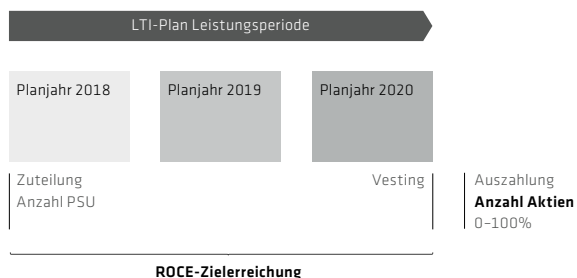
Nach Ablauf der dreijährigen Leistungsperiode erfolgt die definitive Aktienzuteilung nach den folgenden Regelungen:

- ROCE erreicht oder übertroffen: 100% der PSU werden in Aktien ausbezahlt.
- ROCE erreicht den Schwellenwert: 50% der PSU werden in Aktien ausbezahlt und 50% der PSU verfallen.
- ROCE zwischen Schwellenwert und Zielvorgabe: lineare Interpolation.
- ROCE unterhalb des Schwellenwerts: 0% der PSU werden in Aktien ausbezahlt (100% der PSU verfallen).

Eine Übererfüllung ist in dem langfristigen Anreizprogramm nicht vorgesehen; daher können höchstens 100% der Anrechte in Aktien ausbezahlt werden.

Für die im Jahr 2018 vorgenommene Zuteilung (Leistungsperiode 2018 – 2020) wurde die ROCE-Zielvorgabe auf 30% festgelegt und der Schwellenwert auf 25%, wobei Übernahmen ausgeschlossen sind. Die Aktien werden zum Marktwert (Schlusskurs am Zuteilungsdatum an der SIX Swiss Exchange) zugeteilt, kurz nach der ordentlichen Generalversammlung, im April des auf die dreijährige Leistungsperiode folgenden Jahres. In manchen Ländern kann die Zuteilung auch in bar abgerechnet werden, falls eine Aktienzuteilung nach den örtlichen Rechtsvorschriften verboten oder impraktikabel ist.

DAUER DES LANGFRISTIGEN BETEILIGUNGSPLANS



Wird das Arbeitsverhältnis wegen Altersrücktritt, Todesfall, Invalidität, Liquidation oder Übernahme der Gesellschaft beendet, werden die gewährten PSU vorgezogen und anteilig für die Monate, die zwischen der Gewährung und der Beendigung vergangen sind, ausbezahlt mit einem Auszahlungsfaktor von 75%. Wird das Arbeitsverhältnis aus einem beliebigen anderen Grund beendet (etwa wegen Rücktritt oder unfreiwilligen Ausscheidens), verfallen die PSU.

AKTIENHALTEVORSCHRIFT

Die Mitglieder der Konzernleitung müssen innerhalb von vier Jahren nach ihrer Berufung in die Konzernleitung mindestens ein Mehrfaches ihrer jährlichen Grundvergütung in Sika Aktien besitzen, wie in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

CEO	300% der jährlichen Grundvergütung
Konzernleitungsmitglieder	200% der jährlichen Grundvergütung

Bei einem signifikanten Kursanstieg oder Kursverfall der Aktie kann der Verwaltungsrat die Frist zur Erreichung des minimalen Aktienbesitzes in eigenem Ermessen ändern.

Zur Ermittlung, ob der minimale Aktienbesitz eingehalten wurde, werden alle Aktien, mit und ohne Sperrfrist, berücksichtigt, jedoch ohne die gewährten und noch nicht gevesteten PSU. Der Vergütungsausschuss prüft die Einhaltung der Aktienhaltevorschrift jährlich.

VORSORGE

Die internationale Zusammensetzung der Konzernleitung hat zur Folge, dass ihre Mitglieder an den Sozial- und Vorsorgeplänen in den Ländern beteiligt sind, in denen ihre Arbeitsverträge abgeschlossen wurden. Die Sozial- und Vorsorgeleistungen werden im Wesentlichen in Pensionspläne, Sozial- und Krankenversicherungen einbezahlt, die den Mitarbeitenden und ihren Angehörigen eine angemessene Absicherung bei Altersrücktritt oder Invalidität sowie im Todes- oder Krankheitsfall gewähren. Die Mitglieder der Konzernleitung mit einem Schweizer Arbeitsvertrag beteiligen sich an den Pensionsplänen von Sika, die für alle Mitarbeitenden in der Schweiz gültig sind. Diese bestehen aus der Pensionskasse der Sika Schweiz AG, in der Basisgehälter bis zu CHF 133'950 pro Jahr versichert sind, und dem Zusatzplan, in welchem die diese Limite übersteigenden Basisgehälter bis zum gesetzlich zulässigen Höchstbetrag versichert sind. Die Pensionspläne von Sika in der Schweiz übertreffen die gesetzlichen Anforderungen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Für Mitglieder der Konzernleitung mit einem ausländischen Arbeitsvertrag bestehen Vorsorgeversicherungen, die den Marktbedingungen sowie ihrer Position entsprechen. Diese Pläne variieren aufgrund der lokalen Wettbewerbs- und Rechtslage; sie entsprechen mindestens den gesetzlichen Anforderungen der betreffenden Länder.

Zudem gibt es für die Mitglieder des obersten Kaders von Sika einen Plan für vorzeitige Altersrücktritte. Dieser Plan wird vollumfänglich durch den Arbeitgeber finanziert und von einer Schweizer Stiftung verwaltet. Planmitglieder können ab Vollendung des 60. Altersjahrs vorzeitig zurücktreten, falls sie mindestens fünf Jahre lang dem obersten Kader angehörten. Der Plan sieht zwei Arten von Leistungen vor:

- Fixe Rentenzahlungen bis zum gesetzlichen Rücktrittsalter. Der Umfang dieser Zahlungen hängt vom letzten fixen Gehalt und vom effektiven Alter des Empfängers beim vorzeitigen Altersrücktritt ab.
- Teildeckung der Kürzung der regulären Rentenzahlungen aufgrund des vorzeitigen Altersrücktritts. Der in Form einer lebenslangen Rente oder eines Kapitalbetrags zur Verfügung gestellte Betrag hängt vom Alter zum Zeitpunkt des vorzeitigen Altersrücktritts und von den bereits in bestehenden Vorsorgeplänen erworbenen Leistungsansprüchen ab. Dieser Teil des Plans gilt nur für Begünstigte, die im Rahmen eines schweizerischen Vorsorgeplans versichert sind.

NEBENLEISTUNGEN

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten zudem bestimmte Nebenleistungen wie eine Firmenwagenpauschale und andere Sachleistungen, wie sie in dem Land üblich sind, in dem ihr Arbeitsvertrag abgeschlossen wurde. Der Gegenwert dieser Zusatzbestandteile der Vergütung wird zum Fair Value veranschlagt und ist in den Vergütungstabellen enthalten.

ARBEITSVERTRÄGE

Die Mitglieder der Konzernleitung sind mit unbefristeten Arbeitsverträgen angestellt; alle haben eine einjährige Kündigungsfrist. Den Mitgliedern der Konzernleitung stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen oder besondere Kontrollwechselbestimmungen zu, ausser dem frühzeitigen Vesting der PSU oder der frühzeitigen Entsperrung der Aktien, wie oben erläutert. Der Vertrag kann Bestimmungen über ein Wettbewerbsverbot enthalten, das auf maximal zwei Jahre begrenzt ist und eine Vergütung von maximal sechs Monaten vorsieht.

VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATS IM JAHR 2018

Dieser Abschnitt wurde gemäss Artikel 17 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) durch die Revisionsstelle geprüft.

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 11. Juni 2018 genehmigten die Aktionäre die Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat für die Amtszeiten ab der Generalversammlung 2015 bis zur Generalversammlung 2019. Die Vergütung für die Amtszeiten ab der Generalversammlung 2015 bis zur Generalversammlung 2018 wurde im Jahr 2018 ausbezahlt. Diese Vergütung wurde bereits in den Vergütungsberichten der Jahre 2015, 2016, bzw. 2017 offengelegt.

Im Jahr 2018 erhielten die Mitglieder des Verwaltungsrats insgesamt Vergütungen von CHF 2.6 Millionen (Vorjahr: CHF 2.8 Millionen) in Form von Grundhonoraren von CHF 1.5 Millionen (Vorjahr: CHF 1.7 Millionen), Vergütungen für Ausschüsse von CHF 0.2 Millionen (Vorjahr CHF 0.2 Millionen), Sozialversicherungsbeiträgen von CHF 0.2 Millionen (Vorjahr: CHF 0.2 Millionen) und Aktien von CHF 0.7 Millionen (Vorjahr: CHF 0.7 Millionen). Der Rückgang der Vergütungen im Vergleich zum Vorjahr erklärt sich aus der Tatsache, dass drei Mitglieder des Verwaltungsrats an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 11. Juni 2018 mit umgehender Wirkung zurücktraten und nur ein neues Mitglied an ihrer Stelle berufen wurde.

in CHF	Grundhonorar (in bar) ¹	Ausschussgelder (in bar)	Wert der Aktien ²	Sozialversicherungsabgaben	Total 2018	Grundhonorar (in bar) ¹	Ausschussgelder (in bar)	Wert der Aktien ²	Sozialversicherungsabgaben	Total 2017
Paul Hälgi, Verwaltungsratspräsident	510'000	0	302'970	58'117	871'087	510'000	0	303'409	60'067	873'476
Urs F. Burkard, NCC-Mitglied	62'500	12'500	22'530	7'271	104'801	150'000	30'000	53'055	17'759	250'814
Justin M. Howell, NCC-Mitglied	87'500	27'500	30'135	0	145'135	0	0	0	0	0
Willi K. Leimer, AC-Mitglied	62'500	12'500	22'530	7'271	104'801	150'000	30'000	53'055	17'759	250'814
Monika Ribar, AC-Vorsitzende	150'000	50'000	52'665	18'817	271'482	150'000	50'000	53'055	19'212	272'267
Christoph Tobler, AC-Mitglied	150'000	30'000	52'665	17'345	250'010	150'000	30'000	53'055	17'759	250'814
Daniel J. Sauter, NCC-Mitglied	150'000	30'000	52'665	17'345	250'010	150'000	30'000	53'055	17'759	250'814
Ulrich W. Suter	150'000	0	52'665	13'551	216'216	150'000	0	53'055	12'570	215'625
Jürgen Tinggren	62'500	0	22'530	6'350	91'380	150'000	0	53'055	15'580	218'635
Frits van Dijk, NCC-Vorsitzender	150'000	50'000	52'665	16'963	269'628	150'000	50'000	53'055	15'973	269'028
TOTAL	1'535'000	212'500	664'020	163'030	2'574'550	1'710'000	220'000	727'849	194'438	2'852'287

1) Beinhaltet die Repräsentationspauschale für den Verwaltungsratspräsidenten.

2) Der Fair Market Value errechnet sich als Durchschnittschlusskurs der ersten fünf Handelstage im April vor Beginn des Amtsjahrs.

Die Vergütung, die in den Vergütungsberichten offengelegt wird, bezieht sich jeweils auf das Geschäftsjahr (Januar bis Dezember). Die Aktionäre stimmen aber jeweils über die Vergütung für die Amtszeit zwischen zwei Generalversammlungen (Mai bis April) ab. Die ausbezahlte Vergütung für die Amtszeit zwischen zwei Generalversammlungen ist unten aufgeführt, inkl. einem Vergleich zwischen ausbezahlter und von den Aktionären genehmigter Vergütung. Seit 2012 sind keine Änderungen des in bar ausbezahlten Grundhonorars, der Vergütung für Ausschüsse und der Zuteilung der gesperrten Aktien zu verzeichnen.

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 11. Juni 2018 genehmigten die Aktionäre eine maximale Gesamtvergütung von CHF 2'530'000 für den Verwaltungsrat in seiner Amtszeit ab der Generalversammlung 2018 und bis zur Generalversammlung 2019. Die für den im Rahmen dieses Vergütungsberichts massgeblichen Zeitraum (1. Mai 2018 bis 31. Dezember 2018) effektiv ausgerichteten Vergütungen liegen in diesem von den Aktionären genehmigten Rahmen. Die abschliessende Beurteilung des gesamten Zeitraums geht in den Vergütungsbericht 2019 ein.

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 11. Juni 2018 genehmigten die Aktionäre eine maximale Gesamtvergütung von CHF 2'900'000 für den Verwaltungsrat in seiner Amtszeit ab der Generalversammlung 2017 und bis zur Generalversammlung 2018. Die für diese Periode effektiv an die Mitglieder des Verwaltungsrats ausbezahlten Vergütungen beliefen sich auf CHF 2'864'340 und liegen somit im genehmigten Rahmen.

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 11. Juni 2018 genehmigten die Aktionäre eine maximale Gesamtvergütung von CHF 2'870'000 für den Verwaltungsrat in seiner Amtszeit ab der Generalversammlung 2016 und bis zur Generalversammlung 2017. Die für diese Periode effektiv an die Mitglieder des Verwaltungsrats ausbezahlten Vergütungen beliefen sich auf CHF 2'823'755 und liegen somit im genehmigten Rahmen.

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 11. Juni 2018 genehmigten die Aktionäre eine maximale Gesamtvergütung von CHF 2'870'000 für den Verwaltungsrat in seiner Amtszeit ab der Generalversammlung 2015 und bis zur Generalversammlung 2016. Die für diese Periode effektiv an die Mitglieder des Verwaltungsrats ausbezahlten Vergütungen beliefen sich auf CHF 2'849'185 und liegen somit im genehmigten Rahmen.

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats gezahlt. Es wurden keine Vergütungen an den Mitgliedern des Verwaltungsrats nahestehende Personen gezahlt.

In Übereinstimmung mit den Statuten wurden im Verlauf des Geschäftsjahrs keine Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats vergeben. Am Ende des Berichtsjahrs bestanden keine Darlehen.

VERGÜTUNG FÜR DEN CEO UND DIE MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG FÜR DAS JAHR 2018

Dieser Abschnitt wurde gemäss Artikel 17 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) durch die Revisionsstelle geprüft.

Im Jahr 2018 erhielten die Mitglieder der Konzernleitung Gesamtvergütungen in Höhe von CHF 16.5 Millionen (Vorjahr: CHF 18.7 Millionen). Dieser Betrag umfasst fixe Grundgehälter in Höhe von CHF 4.9 Millionen (Vorjahr: CHF 5.5 Millionen), kurzfristige Boni von CHF 4.3 Millionen (Vorjahr: CHF 5.1 Millionen), langfristige Vergütungen von CHF 3.9 Millionen (Vorjahr: CHF 4.1 Millionen), sonstige Aufwendungen von CHF 1.5 Millionen (Vorjahr: CHF 1.6 Millionen) sowie Sozialversicherungsbeiträge und Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses von CHF 1.9 Millionen (Vorjahr: CHF 2.4 Millionen).

Die höchstbezahlte Person 2018 war Paul Schuler, CEO der Gruppe.

in Tausend CHF	CEO 2018	CEO 2017	Total 2018 ¹	Total 2017 ²
Fixes Grundgehalt ³	960	790	4'914	5'469
Leistungsbonus (STI) in bar ⁴	710	601	2'987	3'865
Leistungsbonus (STI) in Aktien ⁴	568	476	1'279	1'263
Langfristiger Beteiligungsplan (LTI) ⁵	1'004	1'009	3'858	4'103
Sonstige Zahlungen ⁶	115	44	1'507	1'610
Sozialversicherungen und Vorsorgeaufwendungen ⁷	513	451	1'928	2'354
TOTAL	3'870	3'371	16'473	18'664

1) Basierend auf neun Mitgliedern während des gesamten Geschäftsjahrs.

2) Basierend auf elf Mitgliedern, von denen sechs während des gesamten Geschäftsjahrs 2017 Mitglieder der Geschäftsleitung waren.

3) Einschliesslich jährlichen Grundgehalts und Kinder- und Familienzulagen. Alle in diesem Bericht ausgewiesenen Vergütungen sind Bruttoszahlen, einschliesslich Sozialversicherungsabgaben und Quellensteuer.

4) Geschätzter kurzfristiger Leistungsbonus für das Berichtsjahr, der im April des Folgejahrs ausbezahlt wird (Grundsatz der Periodenabgrenzung), aufgeteilt in eine Barkomponente und Aktien (inkl. zusätzlicher Gratisaktien). Die Zuteilung erfolgt zum Fair Market Value.

5) Wert der LTI-Zuteilung im Berichtsjahr (für neue KL-Mitglieder, beinhaltet Pro-rata-Teilnahme in den laufenden Plänen).

6) Einschliesslich aller übrigen Entschädigungen, Vergünstigungen zu Marktwerten und Dienstjubiläumssprämien, sowie Aufwandsentschädigungen für entsandte Mitarbeiter, wie Steuerausgleichszahlungen, Wohnzulagen, Heimaturlaub und Zulagen für Schulgebühren.

7) Einschliesslich der Sozialversicherungsbeiträge sowie der Pensionskassenbeiträge des Arbeitgebers, beinhaltet ebenfalls die Kosten des Plans für vorzeitige Altersrücktritte.

Erläuterungen zur Vergütungstabelle:

- Der fixe Anteil der Vergütung ist 10% tiefer als im Vorjahr. Dies ist hauptsächlich auf die neue Zusammensetzung der Konzernleitung (neun Mitglieder im gesamten Jahr 2018 verglichen mit elf Mitgliedern im Jahr 2017, von welchen sechs während des Jahres angestellt wurden). Der fixe Anteil der Vergütung des CEO erhöhte sich um 22% verglichen mit dem Vorjahr aufgrund der

ganzjährigen CEO-Position im Jahr 2018 im Vergleich zu einem halben Jahr als CEO im Vorjahr (Regionalleiter EMEA während der anderen Jahreshälfte).

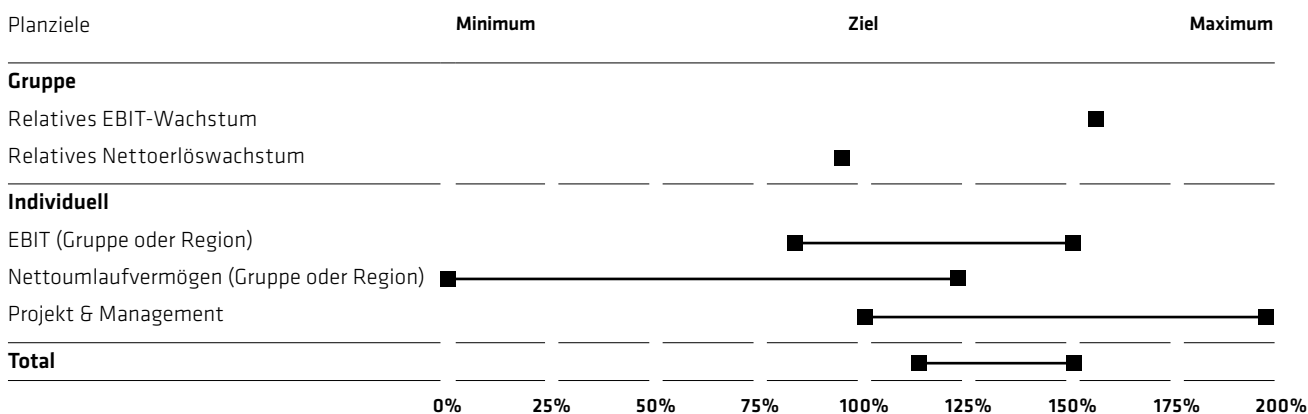
- Der Rückgang der sonstigen Zahlungen (6%) ist auf die Übereinstimmung mit oben erwähnten Veränderungen zurückzuführen.
- Die Sozialversicherungs- und Pensionskassenbeiträge sind in Übereinstimmung mit den oben erwähnten Veränderungen um 18% gesunken.
- Die mit dem Leistungsbonus honorierten Leistungen sind im Jahr 2018 tiefer als im 2017. Nähere Angaben finden sich weiter unten.
- Der Zuteilungswert des langfristigen Beteiligungsplans ist im Vergleich zum Vorjahr um 6% gesunken. Dieser Anstieg ist in Übereinstimmung mit oben erwähnten Veränderungen.

Die Gesamtvergütung von CHF 16.5 Millionen, die der Konzernleitung 2018 ausbezahlt wurde, ist tiefer als die maximale Gesamtvergütung von CHF 19 Millionen, die von den Aktionären an der ordentlichen Generalversammlung 2017 für das Geschäftsjahr 2018 genehmigt wurde.

LEISTUNG IM JAHR 2018 (NICHT GEPRÜFT)

2018 erwies sich für Sika als ausserordentlich gutes Jahr, mit einem Umsatzwachstum von 13.4% (in Lokalwährungen 13.6%) und einem Gewinnwachstum von 5.5% (EBIT). Beim Leistungsbonus hat Sika die Vergleichsunternehmen in Bezug auf den Anstieg des Nettoerlöses (6. Rang, Auszahlung von 157.5%) deutlich übertroffen und in Bezug auf die Steigerung des EBIT (12. Rang, Auszahlung von 99.4%) hat Sika den Branchendurchschnitt erreicht. Der erreichte Konzernserfolg wird auf 119% veranschlagt (bester Schätzwert zum Zeitpunkt der Veröffentlichung) und wird von Obermatt auf Grundlage der veröffentlichten Jahresberichte der Vergleichsunternehmen vor dem Auszahlungstermin im April 2019 ermittelt. Demgegenüber hat Sika im erfolgreichen Jahr 2017 die Vergleichsgruppe ebenso übertroffen, sowohl in Bezug auf das Nettoerlöswachstum (6. Rang) als auch in Bezug auf die Steigerung des EBIT (7. Rang), mit einer Auszahlung von 148.5%.

Die persönliche Leistung der Mitglieder der Konzernleitung liegt zwischen 105% und 200% und beträgt für den CEO 130%. Die Messung dieser Leistungen beruht grösstenteils auf der Steigerung des EBIT und der Entwicklung des Nettoumlaufvermögens auf Konzernebene und auf regionaler Ebene gegenüber dem Vorjahr. Folglich beträgt der prozentuale Anteil der Bonusauszahlung für die Konzernleitung 111% bis 150% (Cap) des Zielleistungsbonus und 123% für den CEO. Im Vorjahr lag der Auszahlungsfaktor für die Konzernleitung zwischen 103% und 168% und für den CEO 118% (Durchschnitt der Zielerreichung als CEO und Regionalleiter).



Bei der Zuteilung des langfristigen Beteiligungsplans im Jahr 2018 (LTI 2018–2020) erhielt die Konzernleitung 22'620 PSU. Diese PSU weisen einen Zuteilungswert von insgesamt CHF 2.8 Millionen auf; die entsprechende Leistungsperiode endet am 31. Dezember 2020 auf Grundlage der durchschnittlichen Entwicklung des ROCE zwischen 2018 und 2020 und unter Voraussetzung eines ungekündigten Arbeitsverhältnisses der einzelnen Anspruchsberechtigten.

Bei der Auszahlung des langfristigen Beteiligungsplans im Jahr 2018 (LTI 2016–2018) wurde die ROCE-Leistungsbedingung von 28% während der Leistungsperiode übertroffen: Der ROCE (Durchschnitt des ROCE aus dem ersten, zweiten und dritten Leistungsjahr, ausgeschlossen Akquisitionen) betrug 30.6%, was einem Auszahlungsfaktor von 100% entspricht (Cap). Daher haben die den heutigen Konzernleitungsmitgliedern (inklusive des neuen CEO) zugeteilten 24'000 PSU beim Vesting einen Wert von CHF 3 Millionen. Dieser Wert liegt deutlich über dem Zuteilungswert, da sich der Aktienkurs während der Leistungsperiode (2016–2018) positiv entwickelt hat.

ÜBERSICHT ÜBER AUSSTEHENDE ZUTEILUNGEN VON PSU (AN DIE AM 31. DEZEMBER 2018 AMTIERENDEN KONZERNLEITUNGSMITGLIEDER)

Plan		Zuteilungs- datum (PSU)*	Leistungs- periode	Vesting- datum (PSU)	Anzahl PSU (Zutei- lung)**	Wert der PSU (Zuteilung)	Auszahlungs- faktor	Anzahl Aktien (Vesting)	Wert der Aktien (Vesting)
LTI 2016	KL (inkl. CEO)	01.01.2016	2016-2018	31.12.2018	24'000	1'648'918	100%	24'000	2'999'400
	CEO	01.01.2016	2016-2018	31.12.2018	8'460	596'704	100%	8'460	1'054'116
LTI 2017	KL (inkl. CEO)	01.01.2017	2017-2019	31.12.2019	23'520	2'226'721	Noch festzulegen	Noch festzulegen	Noch festzulegen
	CEO	01.01.2017	2017-2019	31.12.2019	8'460	842'838	Noch festzulegen	Noch festzulegen	Noch festzulegen
LTI 2018	KL (inkl. CEO)	01.01.2018	2018-2020	31.12.2020	22'620	2'845'973	Noch festzulegen	Noch festzulegen	Noch festzulegen
	CEO	01.01.2018	2018-2020	31.12.2020	7'980	1'004'017	Noch festzulegen	Noch festzulegen	Noch festzulegen

* Für neue Konzernleitungsmitglieder kann das Zuteildatum abweichen (Pro-rata-Teilnahme in den laufenden Plänen)

** Anzahl PSU nach dem Aktiensplit nach der ausserordentlichen Generalversammlung

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder der Konzernleitung gezahlt. Es wurden keine Vergütungen an Mitglieder der Konzernleitung nahestehende Personen gezahlt.

Keinem Mitglied der Konzernleitung wurde im Geschäftsjahr ein Darlehen gewährt. Am Ende des Berichtsjahrs bestanden keine Darlehen.

BETEILIGUNGEN UND ANTEILE DES VERWALTUNGSRATS UND DER KONZERNLEITUNG IM JAHR 2018

Per Ende 2018 hielten die Verwaltungsräte insgesamt 206'240 Sika AG Inhaberaktien (Vorjahr: 197'520). Per Ende 2018 hielten die Konzernleitungsmitglieder insgesamt 160'680 Sika AG Inhaberaktien (Vorjahr: 178'920). Diese Angaben beziehen sich sowohl auf privat erworbene Aktien als auch auf Zuteilungen im Rahmen der Vergütungspraxis des Konzerns.

Per Ende 2018 befanden sich keine Optionen im Besitz der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.

Die Beteiligungsverhältnisse des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind in der Jahresrechnung der Sika AG (auf Seite 157 der Download-Version dieses Berichts) aufgeführt.

EIGENKAPITALÜBERHANG PER 31. DEZEMBER 2018

Per 31. Dezember 2018 belief sich der Eigenkapitalüberhang (Equity Overhang), das heisst die gesamten ausstehenden Aktienrechte und gesperrten Aktien geteilt durch das Total der ausstehenden Aktien (141'781'160 Namenaktien), auf 534'690 Anteile beziehungsweise 0.38%.

Der Eigenmittelverbrauch (Burn Rate) des Unternehmens beträgt 0.12%. Er ist definiert als die Anzahl der im Jahr 2018 zugeteilten Beteiligungspapiere (Aktien und Aktienrechte), geteilt durch die gesamte Anzahl ausstehender Aktien. Im Jahr 2018 wurden 165'060 Beteiligungspapiere zugeteilt.

AUSBLICK AUF DIE VERGÜTUNGSSTRUKTUR FÜR 2019

VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATS

Da die Vergütungen des Verwaltungsrats seit 2012 keine Anpassungen erfahren haben, wurde die Durchführung einer Benchmark-Analyse durchgeführt und die Struktur und den Umfang der Vergütungen an die sich verändernde marktübliche Praxis angeglichen. Daher werden die Vergütungen des Verwaltungsrats wie folgt angepasst; die Anpassungen treten mit der an der Generalversammlung 2019 beginnenden Vergütungsperiode in Kraft:

STRUKTUR DER VERGÜTUNGEN DES VERWALTUNGSRATS

in CHF	In bar	In Aktien
Grundhonorar (brutto p.a.)		
Verwaltungsratspräsident	450'000 + 30'000 Aufwandsentschädigung (derzeit 480'000 + 30'000)	450'000* (derzeit 300'000)
Verwaltungsräte	125'000 (derzeit 150'000)	125'000* (derzeit 50'000)
Vergütung für Ausschüsse (brutto p.a.)		
Ausschussvorsitzender	60'000 (derzeit 50'000)	
Ausschussmitglieder	40'000 (derzeit 30'000)	

* Umgewandelt in Aktien auf Basis des durchschnittlichen Schlusskurses der ersten fünf Handelstage des Monats April vor Beginn des Amtsjahres. Aktien werden den Verwaltungsräten kurz nach Ende des Amtsjahres zugeteilt

Die Aktien unterliegen in Zukunft einer dreijährigen Sperrfrist (derzeit gilt eine vierjährige Sperrfrist).

VERGÜTUNG DER KONZERNLEITUNG

Im Anschluss an eine eingehende Analyse des für die Konzernleitung geltenden Vergütungssystems schlug der Nominierungs- und Vergütungsausschuss eine Reihe von Anpassungen vor. Diese wurden durch den Verwaltungsrat genehmigt und werden für das Geschäftsjahr 2019 umgesetzt.

Leistungsbonus

Der Leistungsbonus wird vollumfänglich in bar ausbezahlt. Bis anhin konnten die Mitglieder der Konzernleitung im Rahmen des Plans zum freiwilligen Aufschub entweder 20% oder 40% ihres Leistungsbonus in gesperrte Aktien investieren und zusätzliche Gratisaktien beziehen. Dieser Plan wird eingestellt. Der Einstellungsbeschluss dient der Vereinfachung der gesamten Konzernleitungs-Vergütungsstruktur durch eine klare Trennung zwischen der kurzfristigen Barvergütung (Grundgehalt und Leistungsbonus) und der langfristigen aktienbasierten Vergütung (langfristiger Beteiligungsplan).

Die Leistungsmessung und somit die Bonuschancen beruhen auch in Zukunft auf dem mit 60% gewichteten relativen Konzernergebnis (Obermatt-Benchmark) und der mit 40% gewichteten persönlichen Leistung. Die individuelle Leistung beinhaltet nach wie vor die Profitabilität (EBIT-Vorgabe für den von der betreffenden Person geleiteten Geschäftsbereich) und persönliche Leistungsziele (Führung und Projekte). Die NUV-Vorgabe (Nettoumlaufvermögen des verantworteten Geschäftsbereichs) wird nur noch selektiv eingesetzt, da das Unternehmen und alle Regionen im Einzelnen bei der Steuerung des Nettoumlaufvermögens in den letzten Jahren beträchtliche Fortschritte gemacht haben.

Langfristiger Beteiligungsplan

Der langfristige Beteiligungsplan wird mit der Einführung des relativen Total Shareholder Return (TSR) als Leistungskennzahl aufgewertet. Bei Anwartschaft auf die Performance-Share-Units wird der relative TSR somit mit 50% gewichtet, für die ROCE-Leistung gilt ebenfalls eine Gewichtung von 50%. Die Messung des ROCE erfolgt analog zu den Vorjahren (Durchschnitt des ROCE aus dem ersten, zweiten und dritten Leistungsjahr). Der relative TSR wird nach demselben Ansatz wie der Leistungsbonus anhand einer Vergleichsgruppe gemessen. Die Vergleichsgruppe und die Auszahlungskurve sind in beiden Plänen identisch. Für beide Leistungskennzahlen gilt eine Obergrenze von 200%; der für den Plan massgebliche Auszahlungsfaktor wird allerdings auf höchstens 150% begrenzt (derzeit: 100%). Dieses Vorgehen entspricht der leistungsorientierten Vergütungsphilosophie des Unternehmens und der marktüblichen Praxis.

Mit der Einführung der Leistungskennzahl TSR soll die Verbindung zwischen der Vergütung der Konzernleitung und den Aktionärsinteressen zusätzlich gestärkt werden.

Rückforderungs- und Malusbestimmungen

Der Leistungsbonus und der langfristige Beteiligungsplan enthalten in Zukunft Rückforderungs- (Clawback-) und Malusbestimmungen. Falls die Nichteinhaltung von Rechnungslegungsstandards oder Betrug und/oder Gesetzesverstöße beziehungsweise Verstöße gegen interne Vorschriften Bilanzkorrekturen zur Folge haben, kann der Verwaltungsrat sämtliche Auszahlungen von Leistungsboni und/oder noch nicht bezogenen PSU für nichtig erklären (Malusbestimmung). Zudem kann der Verwaltungsrat die Rückerstattung ausgezahlter Leistungsboni und/oder im Rahmen des langfristigen Beteiligungsplans zugewiesener Aktien verlangen Rückforderungsbestimmung, sofern dies innerhalb von drei Jahren nach dem Jahr der Bilanzkorrektur und/oder dem betrügerischen/bestimmungswidrigen Verhalten erfolgt.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER SIKA AG, BAAR

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ÜBER DIE PRÜFUNG DES VERGÜTUNGSBERICHTS

Wir haben die Seiten 81 bis 83 des Vergütungsberichts der Sika AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

VERANTWORTUNG DES PRÜFERS

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 – 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Sika AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV.

Zürich, 20. Februar 2019

ERNST & YOUNG AG

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Marc Rüeggsegger
Zugelassener Revisionsexperte

FINANZBERICHT

KONZERNRECHNUNG

KONZERNERFOLGSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

in Mio. CHF	Erläuterungen	%	2017	%	2018	Veränderungen in %
Nettoerlös	1, 2	100.0	6'248.3	100.0	7'085.4	13.4
Materialaufwand	3	-45.6	-2'849.2	-47.0	-3'333.7	
Bruttoergebnis		54.4	3'399.1	53.0	3'751.7	10.4
Personalaufwand	4	-19.4	-1'212.1	-19.0	-1'345.4	
Übriger operativer Aufwand	5	-17.9	-1'118.5	-17.7	-1'256.4	
Betriebsgewinn vor Abschreibungen		17.1	1'068.5	16.3	1'149.9	7.6
Abschreibungen und Amortisationen	2, 15, 16	-2.8	-172.2	-2.9	-204.0	
Betriebsgewinn	2	14.3	896.3	13.4	945.9	5.5
Zinsertrag	7	0.0	1.9	0.0	1.9	
Zinsaufwand	6	-0.3	-18.3	-0.4	-26.1	
Übriger Finanzertrag	7	0.2	5.9	0.1	5.8	
Übriger Finanzaufwand	6	-0.4	-24.0	-0.5	-35.2	
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften	7	0.0	0.3	0.0	0.6	
Gewinn vor Steuern		13.8	862.1	12.6	892.9	3.6
Ertragssteuern	8	-3.4	-213.1	-2.9	-205.8	
Gewinn		10.4	649.0	9.7	687.1	5.9
davon Sika Aktionäre		10.3	643.5	9.6	682.9	
davon nicht beherrschende Anteile	24	0.1	5.5	0.1	4.2	
Unverwässerter Gewinn je Aktie (in CHF) ¹	9		4.23		4.69	10.9
Verwässerter Gewinn je Aktie (in CHF) ^{1, 2}	9		4.23		4.58	8.3

1 Aufgrund des Aktiensplits wurde der Gewinn je Aktie per 31. Dezember 2017 zur Vergleichbarkeit angepasst. Unsere Berechnung berücksichtigte diesen mit 1/60 des Gewinns je Aktie per 31. Dezember 2017. Details siehe Erläuterung 24.

2 Verwässerungseffekt aufgrund der ausgegebene Wandelanleihe (siehe Erläuterung 20).

KONZERNGESAMTERFOLGSRECHNUNG

in Mio. CHF	Erläuterungen	%	2017	%	2018	Veränderungen in %
Gewinn		10.4	649.0	9.7	687.1	5.9
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	22	1.0	63.9	-0.4	-30.0	
Ertragssteuereffekt	8	-0.2	-11.6	0.1	5.3	
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		0.8	52.3	-0.3	-24.7	
Im Eigenkapital erfasste Umrechnungsdifferenzen		0.1	5.8	-1.1	-76.6	
Posten, die später in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden könnten		0.1	5.8	-1.1	-76.6	
Übriger Gesamterfolg		0.9	58.1	-1.4	-101.3	
Gesamterfolg		11.3	707.1	8.3	585.8	-17.2
davon Sika Aktionäre		11.2	702.1	8.2	581.4	
davon nicht beherrschende Anteile	24	0.1	5.0	0.1	4.4	

KONZERNBILANZ

in Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2017	31.12.2018
Flüssige Mittel	10, 26	1'037.9	914.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11, 26	1'188.8	1'322.9
Vorräte	12	729.5	800.7
Aktive Rechnungsabgrenzungen	13	116.2	112.0
Übrige Aktiven	14, 26	12.7	27.1
Umlaufvermögen		3'085.1	3'176.7
Sachanlagen	15	1'065.2	1'214.2
Immaterielle Werte	16	1'317.1	1'693.9
Beteiligung an assoziierten Gesellschaften	17	6.2	6.2
Latente Steueransprüche	8	228.1	223.0
Übrige Aktiven	14, 22, 26	94.1	68.2
Anlagevermögen		2'710.7	3'205.5
AKTIVEN		5'795.8	6'382.2
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	18, 26	730.9	733.8
Passive Rechnungsabgrenzungen	19	253.4	265.5
Finanzverbindlichkeiten	20, 26	202.3	237.5
Steuerschulden		147.0	147.9
Rückstellungen	21	20.0	22.1
Kurzfristiges Fremdkapital		1'353.6	1'406.8
Finanzverbindlichkeiten	20, 26	553.3	2'795.0
Rückstellungen	21	56.4	48.1
Latente Steuerverbindlichkeiten	8	129.3	154.0
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	22	260.0	268.7
Übrige Verbindlichkeiten	23	32.1	34.2
Langfristiges Fremdkapital		1'031.1	3'300.0
FREMDKAPITAL		2'384.7	4'706.8
Aktienkapital		1.5	1.4
Eigene Aktien		-6.6	-11.1
Reserven		3'389.8	1'655.6
Anteil Sika Aktionäre am Eigenkapital		3'384.7	1'645.9
Nicht beherrschende Anteile		26.4	29.5
EIGENKAPITAL	24	3'411.1	1'675.4
PASSIVEN		5'795.8	6'382.2

VERÄNDERUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in Mio. CHF

	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Umrech- nungs- differenzen	Gewinn- reserven	Anteil Sika- Aktionäre am Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Total Eigen- kapital
1. Januar 2017	1.5	203.1	-11.0	-543.7	3'274.4	2'924.3	23.4	2'947.7
Gewinn					643.5	643.5	5.5	649.0
Übriger Gesamterfolg				6.3	52.3	58.6	-0.5	58.1
Gesamterfolg	0.0	0.0	0.0	6.3	695.8	702.1	5.0	707.1
Transaktionen mit eigenen Aktien ¹			4.4		-8.7	-4.3		-4.3
Aktienbasierte Vergütung					5.4	5.4		5.4
Dividende ²					-243.7	-243.7	-2.0	-245.7
Inflationsbereinigung ⁴					0.9	0.9		0.9
31. Dezember 2017	1.5	203.1	-6.6	-537.4	3'724.1	3'384.7	26.4	3'411.1
1. Januar 2018	1.5	203.1	-6.6	-537.4	3'724.1	3'384.7	26.4	3'411.1
Gewinn					682.9	682.9	4.2	687.1
Übriger Gesamterfolg				-76.8	-24.7	-101.5	0.2	-101.3
Gesamterfolg	0.0	0.0	0.0	-76.8	658.2	581.4	4.4	585.8
Transaktionen mit eigenen Aktien ¹			-2'087.4		-12.2	-2'099.6		-2'099.6
Vernichtung eigener Aktien ⁶	-0.1		2'082.9		-2'082.8	0.0		0.0
Aktienbasierte Vergütung					12.6	12.6		12.6
Dividende ³					-281.8	-281.8	-1.3	-283.1
Ausgabe Wandelanleihe ⁵					40.7	40.7		40.7
Inflationsbereinigung ⁴					7.9	7.9		7.9
31. Dezember 2018	1.4	203.1	-11.1	-614.2	2'066.7	1'645.9	29.5	1'675.4

1 Inklusive Gewinnsteuern von CHF 0.1 Millionen (CHF 0.4 Millionen) in den Gewinnreserven.

2 Dividende pro Inhaberaktie: CHF 96.00, Dividende pro Namenaktie: CHF 16.00. Aufgrund des Aktiensplits (siehe Erläuterung 24) ergibt sich eine theoretische Dividende von CHF 1.60 pro Einheitsnamenaktie (Nennwert CHF 0.01).

3 Dividende pro Inhaberaktie: CHF 111.00, Dividende pro Namenaktie: CHF 18.50. Aufgrund des Aktiensplits (siehe Erläuterung 24) ergibt sich eine theoretische Dividende von CHF 1.85 pro Einheitsnamenaktie (Nennwert CHF 0.01).

4 Rechnungslegung für Hyperinflation wird seit 1. Januar 2010 angewendet und betrifft die Gesellschaft in Venezuela und seit Oktober 2018 auch Argentinien.

5 Details zur Wandelanleihe siehe Erläuterung 20. Berücksichtigt ist ein latenter Steuereffekt von CHF -3.4 Millionen (siehe Erläuterung 8).

6 Details zu dieser Transaktion sind in den Angaben zu den bedeutenden Aktionären ausgewiesen.

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in Mio. CHF	Erläuterungen	2017	2018
Betriebstätigkeit			
Gewinn vor Steuern		862.1	892.9
Abschreibungen und Amortisationen	15, 16	172.2	204.0
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen/ Personalvorsorgeaktiven und -passiven		-9.6	-2.2
Zunahme (-)/Abnahme (+) des Nettoumlaufvermögens		-86.5	-161.6
Nicht liquiditätswirksame sonstige Finanzaufwände (+)/Finanz- erträge (-) sowie Geldflüsse aus Absicherungsgeschäften		-38.2	35.6
Übrige Anpassungen	25	5.9	6.9
Ertragssteuerzahlungen		-254.0	-231.6
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		651.9	744.0
Investitionstätigkeit			
Sachanlagen: Investitionen	15	-158.5	-233.4
Sachanlagen: Desinvestitionen	15, 25	8.3	7.8
Immaterielle Werte: Investitionen	16	-4.9	-5.2
Akquisitionen abzüglich flüssiger Mittel		-320.4	-471.2
Zunahme (-)/Abnahme (+) von Finanzanlagen		-2.7	-3.2
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-478.2	-705.2
Finanzierungstätigkeit			
Erhöhung von Finanzverbindlichkeiten	20	17.0	2'106.7
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	20	-55.4	-2'206.3
Rückzahlung einer Obligationenanleihe	20	0.0	-150.0
Emission von Obligationenanleihen	20	0.0	852.4
Emission einer Wandelanleihe	20	0.0	1'630.6
Kauf eigener Aktien		-31.4	-2'162.2
Verkauf eigener Aktien		26.3	62.3
Dividendenzahlung an Aktionäre der Sika AG		-243.7	-281.8
Dividenden nicht beherrschende Anteile		-2.0	-1.3
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-289.2	-149.6
Umrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln		-1.6	-13.1
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		-117.1	-123.9
Flüssige Mittel zu Beginn des Jahrs	10	1'155.0	1'037.9
Flüssige Mittel am Ende des Jahrs	10	1'037.9	914.0
Im Geldfluss aus Betriebstätigkeit enthalten sind:			
Dividenden von assoziierten Gesellschaften		0.5	0.5
Erhaltene Zinsen		1.8	2.0
Bezahlte Zinsen		-14.4	-14.9

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

KONSOLIDIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Sika ist ein Unternehmen der Spezialitätenchemie, tätig in der Entwicklung und Produktion von Systemen und Produkten zum Kleben, Dichten, Dämpfen, Verstärken und Schützen für die Bau- und Fahrzeugindustrie.

RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

Die Berichterstattung des Konzerns erfolgt nach den Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB). Sämtliche per 31. Dezember 2018 anzuwendenden Standards (IAS/IFRS) und Interpretationen (SIC/IFRIC) wurden berücksichtigt. Die Berichterstattung erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Davon ausgenommen sind finanzielle Vermögenswerte und derivative finanzielle Instrumente, die zum Marktwert bewertet werden.

Die Aufstellung von in Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlüssen erfordert Schätzungen. Des Weiteren macht die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich. Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen oder höherer Komplexität oder Bereiche, in denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind, sind auf Seite 99 der Download-Version dieses Berichts aufgeführt.

ÄNDERUNGEN DER RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS

Die angewendeten Rechnungslegungsstandards entsprechen den Standards, die im Vorjahr gültig waren. Ausnahmen sind die folgenden überarbeiteten und neuen Standards, die Sika seit dem 1. Januar 2018 anwendet. Diese haben jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Sika:

- IFRS 9 – Finanzinstrumente
Der neue Standard ersetzt die Bestimmungen des IAS 39, die sich auf den Ansatz, die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die Ausbuchung von Finanzinstrumenten, die Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten und das Hedge Accounting beziehen. Die neuen Bestimmungen führten bei Sika zu keinen Umgliederungen in der Klassifizierung der Finanzinstrumente, jedoch wurde die Bewertungsmethodik bei den finanziellen Vermögenswerten angepasst. Ab dem 1. Januar 2018 beurteilt Sika die zu erwartenden Verluste auf finanziellen Vermögenswerten auf einer zukunftsbeziehenden Basis. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet Sika den vereinfachten Ansatz an. Die Wertberichtigung wird bereits beim erstmaligen Ansatz, und auch zu jedem nachfolgenden Abschlussstichtag, für die in der Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditausfälle erfasst. Die Ausfallwahrscheinlichkeit basiert auf Erfahrungswerten, ergänzt mit aktuell beobachtbaren Daten. Die Anwendung dieser angepassten Wertberichtigungsrichtlinie führte zu keiner wesentlichen Veränderung der Wertberichtigung. Entsprechend gibt es keine Anpassung der Vorjahreszahlen beziehungsweise der Eröffnungsbestände aufgrund der Erstanwendung.
- IFRS 15 – Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden
Unternehmen müssen anhand eines Fünf-Schritte-Modells bestimmen, zu welchem Zeitpunkt (oder über welchen Zeitraum) und in welcher Höhe sie Umsatzerlöse erfassen. Das Modell legt fest, dass Umsatzerlöse zum Zeitpunkt (oder über den Zeitraum) des Übergangs der Kontrolle über Güter oder Dienstleistungen vom Unternehmen auf Kunden mit dem Betrag zu bilanzieren sind, auf den das Unternehmen erwartungsgemäss Anspruch hat. Sikas Verträge mit Kunden umfassen weitestgehend Lieferungen von Gütern, die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfolgen und die keine separaten Leistungskomponenten beinhalten. Die Erstanwendung von IFRS 15 führt zu keiner Anpassung der Vorjahreszahlen beziehungsweise der Eröffnungsbestände.
- Änderungen zu IFRS 2 – Klarstellung der Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung
- Änderungen zu IFRS 7, IFRS 9 und IAS 39 – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften
- IFRIC 22 – Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen
- Jährlicher Verbesserungsprozess (Zyklus 2014–2016) – Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS mit dem primären Ziel, Inkonsistenzen zu beseitigen und Formulierungen klarzustellen.

Es gibt neue beziehungsweise geänderte Standards und Interpretationen, die für die Geschäftsjahre ab 2019 anzuwenden sind. Wären diese bereits 2018 angewandt worden, hätten sie, ausser IFRS 16, keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Sika gehabt:

- IFRIC 23 – Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung (anwendbar ab 1. Januar 2019)

- IFRS 16 – Leasingverhältnisse (anwendbar ab 1. Januar 2019)

Der neue Standard «Leasingverhältnisse» wird die Jahresrechnung wesentlich verändern. Die bisher unter IAS 17 erforderliche Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnissen entfällt künftig für den Leasingnehmer und sieht ein einziges Bilanzierungsmodell vor. Dieses Modell führt beim Leasingnehmer dazu, dass Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen sind, es sei denn, die Laufzeit beträgt zwölf Monate oder weniger oder es handelt sich um einen geringwertigen Vermögenswert. Zudem wird ein Nutzungsrecht am zugrunde liegenden Vermögenswert bilanziert und über die Laufzeit der Leasingvereinbarung abgeschrieben.

Die unkündbaren Operating-Leasingverpflichtungen von CHF 318.8 Millionen (siehe Erläuterung 15) führen zu folgenden nach IFRS 16 erwarteten Auswirkungen auf die konsolidierte Bilanz:

- CHF 262.5 Millionen erwartete Leasingverpflichtungen nach IFRS 16. Die Reduktion ist hauptsächlich auf kurzfristige Leasingverträge sowie auf den Abzinsungseffekt zurückzuführen.

- CHF 254.9 Millionen erwartete Nutzungsrechte an den Vermögenswerten nach IFRS 16. Die bereits erfassten Abschreibungen auf den Nutzungsrechten führen zu einem geringeren Vermögenswert im Vergleich zur Leasingverpflichtung.

In der Erfolgsrechnung werden Verschiebungen zwischen dem übrigen operativen Aufwand und den Abschreibungen zu sehen sein, da der grösste Teil der Leasing- und Mietzinszahlungen im operativen Aufwand entfallen wird, sich im Gegenzug die Abschreibungen aber erhöhen. Der Zinsanteil der Leasingverbindlichkeit von rund CHF 10.5 Millionen wird Teil des Zinsaufwands sein, was zu einer Erhöhung des Betriebgewinns in gleicher Höhe führen wird. Der operative Geldfluss wird steigen und der Finanzierungsgeldfluss sinken, da die Tilgung der Leasingverpflichtung als Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit klassifiziert wird. Die Aktivitäten des Konzerns als Leasinggeber sind nicht wesentlich.

Sika wird den Standard ab dem Zeitpunkt seiner verbindlichen Anwendung am 1. Januar 2019 mit dem vereinfachten Übergangsansatz anwenden. Die Vergleichszahlen werden nicht angepasst.

Neue Standards und Interpretationen werden üblicherweise zum jeweils verbindlichen Termin angewendet. Sika beurteilt jedoch die Möglichkeit der vorzeitigen Anwendung individuell.

KONSOLIDIERUNGSMETHODE

GRUNDLAGE

Die Konzernrechnung beruht auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Bilanzen und Erfolgsrechnungen der Sika AG, Baar, Schweiz, und ihrer Tochtergesellschaften per 31. Dezember 2018.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Gesellschaften, bei denen Sika die Kontrolle ausübt, werden voll konsolidiert. Dabei werden die Aktiven und Passiven sowie die Aufwendungen und Erträge zu 100% erfasst; die Anteile der Drittaktionäre am Eigenkapital und am Jahresergebnis werden proportional ausgeschieden und als nicht beherrschende Anteile separat dargestellt.

ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN

Für Beteiligungen von 20% bis und mit 50% erfolgt eine Bilanzierung nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity-Methode), sofern ein massgeblicher Einfluss ausgeübt wird. Dabei wird der prozentuale Anteil am Nettovermögen inklusive Goodwill in der Bilanz unter «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» und der Anteil am Jahresergebnis in der Erfolgsrechnung unter «Erfolg aus assoziierten Gesellschaften» ausgewiesen.

KONZERNINTERNE TRANSAKTIONEN

Geschäfte innerhalb des Konzerns werden wie folgt konsolidiert:

- Gegenseitige Aufrechnung der konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten.
- Eliminierung der konzerninternen Erträge und Aufwendungen sowie der noch nicht realisierten Gewinnmarge auf konzerninternen Transaktionen.

AKQUISITIONEN UND GOODWILL

Akquisitionen werden unter Anwendung der Erwerbsmethode (Acquisition Method) bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmens bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem Marktwert zum Erwerbszeitpunkt und den nicht beherrschenden Anteilen am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss werden die nicht beherrschenden Anteile am Unternehmen entweder zum Marktwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst.

Eine vereinbarte bedingte Kaufpreiszahlung wird zum Erwerbszeitpunkt zum Marktwert erfasst. Nachträgliche Änderungen des Marktwerts einer bedingten Kaufpreiszahlung, die einen Vermögenswert oder eine Schuld darstellt, werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Eine bedingte Kaufpreiszahlung, die als Eigenkapital eingestuft ist, wird nicht neu bewertet und ihre spätere Abgeltung wird im Eigenkapital bilanziert.

Übersteigen die Anschaffungskosten des Unternehmens den Marktwert der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden, Eventualverbindlichkeiten und nicht beherrschenden Anteile, so wird der Unterschiedsbetrag als Goodwill ausgewiesen. Jeder negative Unterschiedsbetrag wird in der Periode des Erwerbs erfolgswirksam erfasst.

Der Goodwill wird einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen. Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Eine spätere Wertaufholung findet nicht statt.

Beim Verkauf von Tochtergesellschaften wird die Differenz zwischen Verkaufspreis und Nettoaktiven inklusive Goodwill zuzüglich der kumulierten Umrechnungsdifferenzen als betrieblicher Erfolg in der konsolidierten Jahresrechnung ausgewiesen. Die Ergebnisse der im Laufe des Jahrs erworbenen oder veräusserten Tochtergesellschaften werden entsprechend dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme oder des Kontrollverlusts in die Konzernerfolgsrechnung einbezogen.

UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN

Fremdwährungstransaktionen werden zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs in die funktionale (lokale) Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung umgerechnet. Die daraus entstehenden Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Die Jahresrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften werden wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

- Bilanz zu Jahresendkursen
- Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen

Die Währungsdifferenzen, die aus der Umrechnung der funktionalen Währung in Schweizer Franken entstehen, werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst.

Für die Umrechnung wurden folgende Kurse verwendet:

Land	Währung	Einheit	2017 Bilanz ¹ CHF	2017 Erfolgs- rechnung ² CHF	2018 Bilanz ¹ CHF	2018 Erfolgs- rechnung ² CHF
Ägypten	EGP	100	5.49	5.52	5.49	5.49
Australien	AUD	1	0.76	0.75	0.69	0.73
Brasilien	BRL	100	29.45	30.87	25.36	26.81
Chile	CLP	10'000	15.87	15.16	14.19	15.27
China	CNY	100	14.99	14.56	14.31	14.79
Eurozone	EUR	1	1.17	1.11	1.13	1.16
Grossbritannien	GBP	1	1.32	1.27	1.26	1.31
Indien	INR	100	1.53	1.51	1.41	1.43
Indonesien	IDR	100'000	7.21	7.36	6.83	6.87
Japan	JPY	100	0.87	0.88	0.90	0.89
Kanada	CAD	1	0.78	0.76	0.72	0.76
Kolumbien	COP	10'000	3.27	3.33	3.03	3.32
Mexiko	MXN	100	4.95	5.21	5.01	5.09
Polen	PLN	100	28.02	26.05	26.20	27.11
Russland	RUB	1'000	16.86	16.86	14.14	15.62
Schweden	SEK	100	11.89	11.52	10.99	11.26
Thailand	THB	100	2.99	2.90	3.04	3.03
Tschechien	CZK	100	45.83	42.11	43.81	45.04
Türkei	TRY	100	25.74	27.00	18.60	20.22
USA	USD	1	0.98	0.98	0.98	0.98
Vietnam	VND	100'000	4.30	4.33	4.25	4.25

1 Jahresendkurse.

2 Durchschnittliche Jahreskurse.

In Ländern mit Hyperinflation werden die Jahresabschlüsse vor Umrechnung in die Berichtswährung um die lokale Inflation bereinigt, damit die Veränderungen in der Kaufkraft eliminiert werden. Die Inflationsbereinigung basiert dabei auf den relevanten Preisindizes am Ende der Berichtsperiode.

WESENTLICHE SCHÄTZUNGEN

Nachstehend folgen Erläuterungen zu den wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie Angaben über die sonstigen am Stichtag wesentlichen Quellen von Schätzungsunsicherheiten. Diese beinhalten das Risiko, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahrs eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird.

WERTMINDERUNG AUF GOODWILL (IMPAIRMENT)

Der Konzern bestimmt mindestens einmal jährlich oder bei entsprechenden Anzeichen, ob ein Impairment auf dem Goodwill vorliegt. Dies erfordert eine Schätzung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash-Generating Units) oder Gruppen dieser Einheiten, denen der Goodwill zugeordnet wird. Die Schätzung des Nutzungswerts erfordert eine Schätzung des zukünftigen Geldflusses der zahlungsmittelgenerierenden Einheit sowie die Anwendung eines angemessenen Abzinsungssatzes zur Berechnung des Barwerts jener Geldflüsse. Der Buchwert des Goodwills belief sich per 31. Dezember 2018 auf CHF 1'223.3 Millionen (Vorjahr CHF 892.2 Millionen). Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Erläuterung 16.

MARKTWERTE BEI AKQUISITIONEN

Bei Akquisitionen werden sämtliche Aktiven, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zum Marktwert bewertet. Ebenso fliessen neu identifizierte Aktiven und Schulden in die Zugangsbilanz ein. Um die Marktwerte zu ermitteln, müssen teilweise Annahmen über Zinssätze, Umsätze usw. getroffen werden, die einer gewissen Unsicherheit unterliegen.

MARKEN MIT UNBESTIMMTER NUTZUNGSDAUER

Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen die Marke zugeordnet ist. Diese Gruppe kann mehrere operative Segmente umfassen. Die Schätzung des Nutzungswerts erfordert eine Schätzung des zukünftigen Geldflusses der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sowie die Anwendung eines angemessenen Abzinsungssatzes zur Berechnung des Barwerts jener Geldflüsse. Der Buchwert der Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer belief sich per 31. Dezember 2018 auf CHF 72.4 Millionen (Vorjahr CHF 72.4 Millionen). Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Erläuterung 16.

KUNDENBEZIEHUNGEN

Kundenbeziehungen werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beruht auf Schätzungen des Zeitraums, in dem dieser immaterielle Vermögenswert Mittelzuflüsse generiert, sowie auf historischen Erfahrungszahlen über die Kundenloyalität. Bei der Berechnung des Barwerts der geschätzten künftigen Zahlungen werden wesentliche Annahmen getroffen, vor allem über künftige Verkaufserlöse. Die Abzinsung beruht ebenfalls auf Annahmen und Schätzungen über geschäftsspezifische Kapitalkosten, die ihrerseits wiederum von Länderrisiken, Kreditrisiken und zusätzlichen Risiken abhängen, die aus der Volatilität des jeweiligen Geschäfts resultieren.

LATENTE STEUERAKTIVEN

Latente Steuerguthaben werden aufgrund noch nicht genutzter steuerlicher Verlustvorträge und temporärer Differenzen insoweit erfasst, als eine Realisierung des entsprechenden Steuervorteils wahrscheinlich ist. Die Beurteilung der Wahrscheinlichkeit einer Realisierung des Steuervorteils erfordert Annahmen, die auf Plandaten beruhen.

PERSONALVORSORGEINRICHTUNGEN

Der Konzern unterhält verschiedene Systeme für die Personalvorsorge. Zur Berechnung des Aufwands und der Verpflichtungen im Zusammenhang mit diesen Vorsorgeplänen werden verschiedene statistische und andere Grössen eingesetzt, um zukünftige Entwicklungen abzuschätzen. Zu diesen Grössen zählen Schätzungen und Annahmen in Bezug auf den Diskontierungszinssatz, der von der Geschäftsleitung innerhalb bestimmter Richtlinien festgelegt wird. Zusätzlich verwenden die Aktuarien zur versicherungsmathematischen Berechnung der Vorsorgeverpflichtungen statistische Informationen wie Austritts- und Todeswahrscheinlichkeiten, die aufgrund von Veränderungen der Marktbedingungen, der Wirtschaftslage sowie aufgrund schwankender Austrittsraten und längerer oder kürzerer Lebensdauer der Beteiligten erheblich von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen können.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Berechnung von Rückstellungen erfordert Annahmen über die Wahrscheinlichkeit, die Höhe und den Zeitpunkt eines Abflusses von Geldmitteln. Soweit ein Abfluss von Geldmitteln wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung möglich, wird eine Rückstellung ausgewiesen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS UND AKQUISITIONEN

Die konsolidierte Jahresrechnung des Konzerns umfasst die Jahresrechnung der Sika AG, Zugerstrasse 50, 6340 Baar, Schweiz, sowie ihrer Tochtergesellschaften (Auflistung Seite 136 ff. der Download-Version dieses Berichts) und assoziierten Gesellschaften (siehe Erläuterung 17). Im Berichtsjahr wurde der Konsolidierungskreis um die akquirierten Gesellschaften (siehe nachfolgende Seiten) sowie um die folgenden Gesellschaften erweitert:

- Sika Honduras, S.A. de C.V., Ciudad de San Pedro Sula, Honduras

Um folgende Gesellschaften wurde der Konsolidierungskreis verkleinert:

- L.M. Scofield Company, Commerce, USA, wurde in die Sika Corporation, Lyndhurst, USA, integriert.
- LCS Optiroc Pte. Ltd., Singapur, Singapur, wurde in die Sika Singapore Pte. Ltd., Singapur, Singapur, integriert.

AKQUISITIONEN 2017

Im Jahr 2017 hat Sika verschiedene Unternehmen oder Teile von Unternehmen akquiriert. Die Kaufpreise und deren Allokation (PPA) wurden für Emseal, Butterfield und Bitbau Dörr unwesentlich angepasst. Dies führte auch zu Anpassungen in der Bilanz per 31. Dezember 2017. Bei den anderen Akquisitionen wurden die PPAs unverändert gelassen und sind nun definitiv.

ERWORBENES REINVERMÖGEN ZU MARKTWERTEN

in Mio. CHF	Rmax	KVK	Emseal	Übrige Akquisitionen ¹
Flüssige Mittel	0.0	0.9	0.3	5.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.7	10.0	3.9	9.8
Vorräte	5.6	8.6	2.4	12.2
Übrige kurzfristige Aktiven	0.7	1.9	0.7	0.8
Sachanlagen	5.1	22.1	1.9	11.2
Immaterielle Werte	45.9	12.6	38.4	23.4
Total Aktiven	65.0	56.1	47.6	62.6
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.2	6.9	0.0	4.2
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	3.0	5.2	2.2	6.8
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.1	3.2	1.5	2.5
Langfristige Bankschulden und übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0.0	20.0	9.4	0.5
Rückstellungen	0.9	1.2	0.5	0.0
Personalvorsorgeeinrichtungen	0.0	0.3	0.0	1.9
Latente Steuerschulden	0.1	4.0	13.8	1.8
Übrige langfristige Verpflichtungen	0.1	0.0	0.0	0.0
Total Verbindlichkeiten	6.4	40.8	27.4	17.7
Erworbenes Reinvermögen	58.6	15.3	20.2	44.9
Goodwill	53.1	25.0	66.4	47.7
Gesamtkaufpreis	111.7	40.3	86.6	92.6
Akquiriertes Bankguthaben und Kassenbestand	0.0	-0.9	-0.3	-5.2
Noch zu leistende Zahlungen (per 31. Dezember 2017)	0.0	0.0	-0.3	-4.1
Nettozahlungsmittelabfluss	111.7	39.4	86.0	83.3

¹ Bitbau Dörr, ABC Sealants, Butterfield und Grupo Industrial Alce; individuell nicht wesentlich.

Seit der Akquisition machte Rmax im Jahr 2017 einen Umsatz von CHF 66.6 Millionen und trug einen Gewinn von CHF 5.7 Millionen bei. Wäre die Akquisition am ersten Tag des Geschäftsjahrs erfolgt, hätte der zusätzliche Beitrag zum Konzernumsatz CHF 5.4 Millionen betragen. Der ausgewiesene Konzerngewinn wäre um CHF 0.8 Millionen höher ausgefallen.

Seit der Akquisition machte KVK im Jahr 2017 einen Umsatz von CHF 11.9 Millionen und trug einen Verlust von CHF 1.2 Millionen bei. Wäre die Akquisition am ersten Tag des Geschäftsjahrs erfolgt, hätte der zusätzliche Beitrag zum Konzernumsatz CHF 38.0 Millionen betragen. Der ausgewiesene Konzerngewinn wäre um CHF 3.2 Millionen höher ausgefallen.

Emseal hat noch keinen Anteil am Umsatz 2017 beigetragen, da die Akquisition kurz vor Ende des Geschäftsjahrs 2017 getätigt wurde. Aufgrund der Steuersatzreduktion in den USA ergab sich jedoch ein Gewinn seit der Akquisition von CHF 5.0 Millionen. Wäre die Akquisition am ersten Tag des Geschäftsjahrs erfolgt, hätte der zusätzliche Beitrag zum Konzernumsatz CHF 39.7 Millionen betragen. Der ausgewiesene Konzerngewinn wäre um CHF 4.1 Millionen höher ausgefallen.

Die übrigen Akquisitionen trugen seit ihrer Zugehörigkeit zum Konzern CHF 58.8 Millionen zum Umsatz 2017 und einen Gewinn von CHF 1.9 Millionen bei. Wären die Akquisitionen am ersten Tag des Geschäftsjahrs 2017 erfolgt, hätte der zusätzliche Beitrag zum Konzernumsatz CHF 42.8 Millionen betragen. Der ausgewiesene Konzerngewinn wäre um CHF 3.5 Millionen gestiegen.

Die direkt zurechenbaren Kosten dieser Akquisitionen betragen CHF 3.9 Millionen und wurden dem übrigen operativen Aufwand belastet.

AKQUISITIONEN 2018

Im Jahr 2018 hat Sika folgende Unternehmen oder Teile von Unternehmen akquiriert:

Unternehmen	Transaktionsart	Anteil in %	Abschluss
Index S.p.A. Construction Systems and Products, Italien	Share deal	100.0	15.1.2018
Faist ChemTec Group, Deutschland, Spanien, Polen, Türkei, USA, Mexiko, China	Share deal	100.0	16.2.2018
Polypag Gruppe, Schweiz und Deutschland	Share deal/Asset deal	100.0	28.9.2018
Betonfasergeschäft von Propex, USA und Grossbritannien	Share deal/Asset deal	100.0	5.11.2018

INDEX S.P.A. CONSTRUCTION SYSTEMS AND PRODUCTS

Sika hat am 15. Januar 2018 eine 75%-Mehrheitsbeteiligung an Index S.p.A. Construction Systems and Products, Italien, einem führenden Hersteller von Abdichtungssystemen für Dächer und Bauwerke, übernommen. Mit der Übernahme von Index erweitert Sika ihre Produktpalette und stärkt ihre Position auf dem italienischen Markt. Das Produktportfolio von Index umfasst technologisch führende Bitumenmembrane für Bedachungs- und Bauwerksabdichtungen, Produkte für Schall- und thermische Isolierungen sowie Wasserabdichtungs- und Reparaturmörtel.

Für die noch ausstehenden Firmenanteile von 25% wurde mit dem Verkäufer eine Put-and-Call-Vereinbarung getroffen. Der Verkäufer hat seine Verkaufsoption für die noch ausstehende 25%-Minderheitsbeteiligung im November 2018 ausgeübt und Sika ist nun alleinige Aktionärin von Index.

Index trug seit ihrer Zugehörigkeit zum Konzern CHF 121.3 Millionen zum Umsatz und einen Gewinn von CHF 6.0 Millionen bei. Wäre die Akquisition am ersten Tag des Geschäftsjahrs erfolgt, wären der zusätzliche Beitrag zum Konzernumsatz und der zusätzliche Gewinnanteil unwesentlich gewesen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hatten bei Index einen Bruttowert von CHF 44.4 Millionen und wurden wertberichtigt, da CHF 3.6 Millionen als nicht einforderbar eingestuft wurden.

FAIST CHEMTEC GROUP

Sika hat im Februar 2018 Faist ChemTec Group, einen führenden Hersteller von leistungsstarken Lösungen zur Reduzierung von Körperschall in Fahrzeugen, übernommen. Faist ChemTec verfügt über umfassendes Technologie- und Verfahrenswissen bei modifizierten Bitumenprodukten und extrudierten Produkten auf Butylkautschukbasis, die zur Körperschalldämpfung im Fahrzeugbau eingesetzt werden. Die neu erworbenen Technologien ergänzen die Stärken von Sika bei der Dämpfung von Luftschall und der strukturellen Verstärkung von Karosserieteilen. Darüber hinaus erwirbt Sika auch Know-how im Bereich der Akustiktechnologie für die Haushaltsgeräte- und Bauindustrie.

Seit der Akquisition machte Faist ChemTec einen Umsatz von CHF 163.7 Millionen und trug einen Gewinn von CHF 1.4 Millionen bei. Wäre die Akquisition am ersten Tag des Geschäftsjahrs erfolgt, hätte der zusätzliche Beitrag zum Konzernumsatz CHF 25.6 Millionen betragen. Der ausgewiesene Konzerngewinn wäre um CHF 1.0 Millionen höher ausgefallen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hatten bei Faist ChemTec einen Bruttowert von CHF 28.0 Millionen und wurden wertberichtigt, da CHF 0.8 Millionen als nicht einforderbar eingestuft wurden.

ÜBRIGE AKQUISITIONEN

Im Weiteren hat Sika im September 2018 die Polypag Gruppe, Schweiz und Deutschland, einen führenden Hersteller und Entwickler von Polyurethan, übernommen. Durch die Akquisition kann das Know-how im Bereich der Entwicklung von Polyurethanschäumen erweitert, das Produktportfolio und die Produktionskapazitäten ausgebaut und das Fachhandelsgeschäft forciert werden. Aus der Akquisition der Polypag Gruppe resultiert ein Gewinn von CHF 5.6 Millionen, welcher im übrigen operativen Aufwand erfasst ist. Die finanziellen Schwierigkeiten bei der Polypag Gruppe führten zu einem Verkauf unter Marktwert.

Anfang November 2018 hat Sika zudem das weltweite Betonfasergeschäft der Propex übernommen. Durch die Akquisition erhält Sika Zugang zur gut etablierten Marke Fibermesh und zu branchenführendem technischem Know-how. Das Produktionswerk in den USA schafft signifikante zusätzliche Produktionskapazitäten für mikro- und makrosynthetische Fasern und wird das Wachstum von Sika insbesondere in der Region Americas vorantreiben. Aus der Akquisition des Betonfasergeschäfts der Propex resultiert ein Gewinn von CHF 2.1 Millionen, welcher im übrigen operativen Aufwand erfasst ist. Das Betonfasergeschäft gehörte nicht zum Kerngeschäft der Propex, stand seit Längerem zum Verkauf und war deshalb nicht mehr Fokus des Managements. Dies führte zu einem Verkauf unter Marktwert.

Die übrigen Akquisitionen trugen seit ihrer Zugehörigkeit zum Konzern CHF 10.5 Millionen zum Umsatz 2018 und einen Gewinn von CHF 7.7 Millionen bei. Der Gewinn ist direkt aus der Akquisition entstanden. Das weitere Ergebnis dieser Akquisitionen ist nicht wesentlich. Wären die Akquisitionen am ersten Tag des Geschäftsjahrs 2018 erfolgt, hätte der zusätzliche Beitrag zum Konzernumsatz CHF 52.8 Millionen betragen. Der zusätzliche Gewinnanteil wäre unwesentlich gewesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben einen Bruttowert von CHF 8.9 Millionen und wurden wertberichtigt, da CHF 1.3 Millionen als nicht einforderbar eingestuft wurden.

ERWORBENES REINVERMÖGEN ZU MARKTWERTEN

in Mio. CHF	Index	Faist ChemTec Group	Übrige Akquisitionen ¹
Flüssige Mittel	57.7	12.8	5.8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.8	27.2	7.6
Vorräte	11.0	11.3	11.2
Übrige kurzfristige Aktiven	0.8	2.5	1.5
Sachanlagen	32.2	65.1	16.9
Immaterielle Werte	30.2	74.4	5.0
Latente Steuerguthaben	2.0	1.1	0.3
Übrige langfristige Aktiven	0.0	2.1	0.0
Total Aktiven	174.7	196.5	48.3
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0.0	79.2	8.0
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	36.6	11.7	3.6
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0.5	20.4	3.3
Rückstellungen	3.0	3.3	2.0
Personalvorsorgeeinrichtungen	2.5	1.2	1.6
Latente Steuerschulden	14.0	30.5	0.5
Total Verbindlichkeiten	56.6	146.3	19.0
Erworbenes Reinvermögen	118.1	50.2	29.3
Goodwill	125.1	230.9	0.0
Gewinn aus Akquisition	0.0	0.0	-7.7
Gesamtkaufpreis	243.2	281.1	21.6
Akquiriertes Bankguthaben und Kassenbestand	-57.7	-12.8	-5.8
Zahlungsrückforderung (per 31. Dezember 2018)	0.0	0.0	1.6
Nettozahlungsmittelabfluss	185.5	268.3	17.4

1 Polypag Gruppe und Betonfasergeschäft der Propex; individuell nicht wesentlich.

Die Kaufpreise sowie die Kaufpreisallokationen aller Akquisitionen sind noch mit Unsicherheiten behaftet, und daher sind alle Positionen mit Ausnahme der «Flüssigen Mittel» provisorisch. Synergien in der Produktion sowie die kombinierten Verkaufskanäle und Produktportfolios rechtfertigen den Goodwill. Goodwill ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Die direkt zurechenbaren Kosten der Akquisitionen betragen CHF 3.5 Millionen und wurden dem übrigen operativen Aufwand belastet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNG

1. NETTOERLÖS CHF 7'085.4 MIO. (CHF 6'248.3 MIO.)

Sika verkauft Systeme und Produkte zum Kleben, Dichten, Dämpfen, Verstärken und Schützen für die Bau- und Fahrzeugindustrie. Verkäufe werden erfasst, wenn die Kontrolle über die Produkte auf den Kunden übertragen wurde, das heisst, wenn die Produkte an den Käufer physisch übertragen wurden und ein Anspruch auf Erhalt der Zahlung besteht. Die Umsatzerfassung erfolgt in Höhe der Gegenleistung, die Sika im Austausch für diese Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Eine Forderung gegenüber dem Käufer wird mit dem Verkauf erfasst. Die Forderungen sind nicht verzinslich und in der Regel innert 30 bis 90 Tagen fällig. Alle Erlöse aus Verkauf von Waren und Dienstleistungen werden zu Verkaufspreisen abzüglich gewährter Rabatte ausgewiesen.

Sika gewährt teilweise rückwirkende Mengenrabatte, die auf den Gesamtumsätzen über einen Zeitraum von einem Jahr basieren. Die Umsatzerlöse aus diesen Verkäufen werden auf der Grundlage des im Vertrag festgelegten Preises abzüglich der geschätzten Mengenrabatte erfasst. Für erwartete Mengenrabatte, die an Kunden im Zusammenhang mit Verkäufen bis zum Ende der Berichtsperiode zu zahlen sind, wird eine Verbindlichkeit (enthalten in den passiven Rechnungsabgrenzungen) erfasst.

Der Nettoerlös stieg im Vergleich zum Vorjahr in Schweizer Franken um 13.4%. Unter Berücksichtigung des Währungseffekts von -0.2% stieg der Umsatz in Landeswährung um 13.6%. Darin enthalten ist ein Wachstum von 6.8% aus Akquisitionen.

Garantieverlängerungen werden auf bestimmten Produkten im Bereich von Dachabdichtungen verkauft. Der Umsatz für separat verkaufte Garantieverlängerungen wird abgegrenzt und über die Dauer der Garantie linear realisiert. Die durchschnittliche Garantiedauer beträgt neun Jahre (neun Jahre). Im Geschäftsjahr wurde Umsatz in der Höhe von CHF 4.4 Millionen (CHF 4.2 Millionen) erfasst. Die Umsatzabgrenzungen sind in den passiven Rechnungsabgrenzungen (siehe Erläuterung 19) sowie in den übrigen Verbindlichkeiten (siehe Erläuterung 23) enthalten.

Erlöse und Kosten aus Fertigungsaufträgen werden gemäss dem Leistungsfortschritt je Fertigungsauftrag verbucht. Ein erwarteter Verlust wird sofort erfasst.

2. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Sika führt ihre weltweiten Aktivitäten grundsätzlich nach geografischen Regionen sowie dem weltweiten Segment Global Business. Die Leiter der Segmente gehören der Konzernleitung an. Die Konzernleitung ist das höchste operative Führungsorgan, das den Erfolg der operativen Segmente misst und die Ressourcen zuteilt. Die Messgrösse des Gewinns, über die die Segmente geführt werden, ist der Betriebsgewinn, der in Übereinstimmung mit dem Konzernabschluss steht. Die Finanzierung (einschliesslich Finanzaufwendungen und -erträgen) sowie die Ertragssteuern werden konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Segmenten zugeordnet. Die Zusammensetzung der Segmente zeigt Seite 40.

Im Geschäftsjahr fand eine Anpassung der Segmente statt. Die früheren Segmente Nordamerika und Lateinamerika werden in einem neuen Segment Americas zusammengefasst. Ziel ist es, eine effizientere Supply Chain und höhere Einkaufsvolumina in den wirtschaftlich eng verflochtenen Segmenten Nordamerika und Lateinamerika zu realisieren. Im Weiteren wurden das weltweit geführte Automobilgeschäft, bisher nicht segmentiert, sowie das ebenfalls zentral geführte Geschäft Advanced Resins (ehemals Axson Technologies), bisher dem Segment EMEA zugeordnet, im neuen Segment Global Business zusammengefasst. Weitere kleinere strukturelle Anpassungen führten zu unwesentlichen Verschiebungen zwischen den geografischen Segmenten und Global Business. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Übrige Segmente und Aktivitäten beinhaltet die Aufwendungen für den Konzernhauptsitz und dessen Erträge aus Dienstleistungen an Konzerngesellschaften. Die zuvor den übrigen Segmenten und Aktivitäten zugeordneten Kosten für Forschung und Entwicklung werden neu den Segmenten zugerechnet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Die 2018 akquirierte, zentral geführte Faist ChemTec Group, ein Anbieter von Komponenten und Lösungen für den Automotive-Bereich, ist ebenfalls Global Business zugeordnet. Das akquirierte Betonfasergeschäft der Propex wurde Americas zugeordnet. Dem Segment EMEA wurden Index S.p.A. Construction Systems and Products, Italien, sowie die Polypag Gruppe, zugeteilt.

NETTOERLÖS

in Mio. CHF	2017			2018		
	Mit Dritt- kunden	Mit anderen Segmenten	Total	Mit Dritt- kunden	Mit anderen Segmenten	Total
EMEA	2'735.7	199.5	2'935.2	3'167.3	212.4	3'379.7
Americas	1'684.0	2.7	1'686.7	1'820.5	2.2	1'822.7
Asien/Pazifik	1'121.4	13.8	1'135.2	1'177.2	18.7	1'195.9
Global Business	707.2	13.1	720.3	920.4	18.0	938.4
Eliminationen		-229.1	-229.1		-251.3	-251.3
Nettoerlös	6'248.3	-	6'248.3	7'085.4	-	7'085.4
Produkte für die Bauwirtschaft			4'905.4			5'472.8
Produkte für die industrielle Fertigung			1'342.9			1'612.6

Sikas Produkte für die Bauwirtschaft umfassen Zusatzmittel und Additive für den Einsatz in der Beton-, Zement- und Mörtelherstellung, Abdichtungssystem gegenüber Wasser, Dachabdichtungen, Fussbodenlösungen, Dichtstoffe, Klebebänder, Montageschäume und elastische Klebstoffe für den Fassadenbau, den Innenausbau und den Infrastrukturausbau sowie Betonschutz- und Instandsetzungslösungen.

Produkte für die industrielle Fertigung werden in Märkten wie Automobilbau und Nutzfahrzeugindustrie, Fahrzeugreparatur, Schiffs- und Bootsbau, industrielle Laminierungen, erneuerbare Energien und Fassadenbau verkauft.

VERÄNDERUNG NETTOERLÖS/WÄHRUNGSEFFEKTE

in Mio. CHF	2017	2018	Veränderungen gegenüber Vorjahr (+/- in %)		
			In Schweizer Franken	In Landes- währungen	Währungs- effekt
Nach Regionen					
EMEA	2'735.7	3'167.3	15.8	14.1	1.7
Americas	1'684.0	1'820.5	8.1	11.7	-3.6
Asien/Pazifik	1'121.4	1'177.2	5.0	5.5	-0.5
Global Business	707.2	920.4	30.1	29.2	0.9
Nettoerlös	6'248.3	7'085.4	13.4	13.6	-0.2
Produkte für die Bauwirtschaft	4'905.4	5'472.8	11.6	12.0	-0.4
Produkte für die industrielle Fertigung	1'342.9	1'612.6	20.1	19.9	0.2

BETRIEBSGEWINN

in Mio. CHF	2017	2018	Veränderungen gegenüber Vorjahr (+/- in %)	
Nach Regionen				
EMEA	379.0	435.3	56.3	14.9
Americas	287.9	300.3	12.4	4.3
Asien/Pazifik	206.4	216.7	10.3	5.0
Global Business	119.9	132.3	12.4	10.3
Übrige Segmente und Aktivitäten	-96.9	-138.7	-41.8	n.a.
Betriebsgewinn	896.3	945.9	49.6	5.5

ÜBERLEITUNG VOM SEGMENTERGEBNIS AUF DEN GEWINN

in Mio. CHF	2017	2018
Betriebsgewinn	896.3	945.9
Zinsertrag	1.9	1.9
Zinsaufwand	-18.3	-26.1
Übriger Finanzertrag	5.9	5.8
Übriger Finanzaufwand	-24.0	-35.2
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften	0.3	0.6
Gewinn vor Steuern	862.1	892.9
Ertragssteuern	-213.1	-205.8
Gewinn	649.0	687.1

in Mio. CHF	2017		2018	
	Abschreibungen/ Amortisationen	Investitionen	Abschreibungen/ Amortisationen	Investitionen
EMEA	82.9	83.5	88.8	112.8
Americas	36.3	57.2	43.8	45.4
Asien/Pazifik	24.8	24.8	24.5	29.0
Global Business	11.6	16.9	22.1	20.8
Übrige Segmente und Aktivitäten	16.6	5.5	24.8	6.1
Total	172.2	187.9	204.0	214.1

Folgende Länder hatten einen Anteil von mehr als 10% an mindestens einer der entsprechenden Konzerngrössen:

in Mio. CHF	Nettoerlös				Anlagevermögen ¹			
	2017	%	2018	%	2017	%	2018	%
Schweiz	363.4	5.8	383.1	5.4	474.8	19.9	552.6	19.0
USA	1'131.0	18.1	1'315.6	18.6	499.3	20.9	612.4	21.0
Deutschland	668.0	10.7	793.2	11.2	252.9	10.6	388.9	13.3
Alle anderen	4'085.9	65.4	4'593.5	64.8	1'161.5	48.6	1'360.4	46.7
Total	6'248.3	100.0	7'085.4	100.0	2'388.5	100.0	2'914.3	100.0

1 Anlagevermögen ohne Finanzanlagen, latente Steuern und Personalvorsorgeaktiven.

3. MATERIALAUFWAND CHF 3'333.7 MIO. (CHF 2'849.2 MIO.)

Der Materialaufwand in Prozenten des Nettoerlöses erhöhte sich um 1.4 Prozentpunkte und ist insbesondere auf höhere Rohmaterialkosten zurückzuführen. Die Bruttomarge ist von 54.4% auf 53.0% gesunken. Im Materialaufwand enthalten ist der Wertberichtigungsaufwand für unverkäufliche Waren sowie Abschreibungen aufgrund Inventurdifferenzen in der Höhe von CHF 28.4 Millionen (CHF 25.5 Millionen).

4. PERSONALAUFWAND CHF 1'345.4 MIO. (CHF 1'212.1 MIO.)

in Mio. CHF	2017	2018
Löhne und Gehälter	990.9	1'095.1
Sozialleistungen	221.2	250.3
Personalaufwand	1'212.1	1'345.4

Der Personalaufwand umfasst alle Leistungen an Personen, die in einem Arbeitsverhältnis mit Sika stehen. Zudem sind in dieser Position Aufwendungen enthalten wie Pensionskassenbeiträge, Krankenkassenbeiträge sowie Steuern und Abgaben, die direkt im Zusammenhang mit der Vergütung des Personals stehen.

Die Personalkosten sind umsatzbezogen von 19.4% auf 19.0% gesunken. Dies ist insbesondere auf weitere Effizienzsteigerungen und punktuelle Anpassungen der Strukturen in einigen Ländern zurückzuführen.

PERSONALVORSORGEAUFWAND

in Mio. CHF	2017	2018
Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen ¹	18.8	29.9
Übrige Vorsorgeeinrichtungen	41.3	41.6
Personalvorsorgeaufwand	60.1	71.5

¹ Enthält den in der Erfolgsrechnung erfassten Personalvorsorgeaufwand (gemäss Erläuterung 22) ohne Zinskomponente.

MITARBEITERBETEILIGUNGSPROGRAMM

Sika führt folgende aktienbasierte Mitarbeiterbeteiligungsprogramme. Zur Berechnung des zu verbuchenden Gesamtbetrags wird der Marktwert (Fair Value) des dafür gewährten Eigenkapitalinstruments zum Gewährungszeitpunkt herangezogen. Die Kosten dieser Vergütungssysteme werden während der Dauer, in der die Leistungen der Mitarbeitenden erbracht werden, im Personalaufwand erfasst. Die Anzahl und der Aktienkurs der im Vorjahr gewährten Aktien wurde mit Faktor 60 angepasst, um die Vergleichbarkeit aufgrund des Aktiensplits im Jahr 2018 (Details siehe Erläuterung 24) zu gewährleisten.

LEISTUNGSBONUS (KURZFRISTIGE VARIABLE VERGÜTUNG). Ein Teil des Gehalts des Sika Senior Management (obere Führungsebene, die direkt an die Konzernleitung berichtet, Geschäftsführer von Ländergesellschaften sowie Leiter von zentralen und regionalen Funktionen; 187 Personen) und der Konzernleitung wird in Form von Aktien der Sika AG abgegolten. Die Aktien werden zum durchschnittlichen Marktpreis der ersten fünf Handelstage des Aprils des darauffolgenden Geschäftsjahrs gewährt. Die zugeteilten Aktien unterliegen einer Sperrfrist von vier Jahren. Es werden folgende Beteiligungsprogramme unterschieden:

Sika Senior Managers können wahlweise 0%, 20% oder 40% der erfolgsabhängigen kurzfristigen, variablen Vergütungen in Aktien der Sika AG beziehen. Sie haben 2018 als Vergütung ihrer im Jahr 2017 geleisteten Arbeit 26'220 Aktien zum Marktwert von CHF 3.2 Millionen (CHF 123.25 pro Aktie) bezogen. Im Vorjahr betrug der Marktwert der Vergütung für 2016 CHF 3.6 Millionen (35'460 Aktien zu je CHF 101.25).

Mitglieder der Konzernleitung können wahlweise 0%, 20% oder 40% der erfolgsabhängigen kurzfristigen, variablen Vergütungen in Aktien der Sika AG beziehen. Sie haben 2018 als Entschädigung ihrer 2017 geleisteten Arbeit 10'560 Aktien zum Marktwert von CHF 1.3 Millionen (CHF 123.25 pro Aktie) bezogen. Im Vorjahr betrug der Marktwert der Vergütung für 2016 CHF 0.6 Millionen (6'180 Aktien zu je CHF 101.25).

LANGFRISTIGER BETEILIGUNGSPLAN (LTI-PLAN). Der langfristige Beteiligungsplan für das oberste Kader (erweiterte Konzernleitung) wird in Form von Performance Share Units (PSU) gewährt, die nach Ablauf der dreijährigen Leistungsperiode in Aktien der Sika AG ausbezahlt werden. Im Rahmen des langfristigen Beteiligungsplans erhielt das oberste Kader 2018 38'990 Aktien zum Marktwert von CHF 4.8 Millionen (CHF 123.25 pro Aktie) zugeteilt. Im Vorjahr betrug der Marktwert der Vergütung CHF 7.5 Millionen (74'520 Aktien zu je CHF 101.25).

Die erfolgsabhängige langfristige variable Vergütung für Sika Senior Managers wird in Form von Performance Share Units (PSU) gewährt, die nach Ablauf der dreijährigen Leistungsperiode in bar ausbezahlt werden. Für Senior Managers, die während der Leistungsperiode in ein anderes Land wechseln, erfolgt eine anteilmässige Auszahlung in Aktien für den verdienten Anteil bis zum Zeitpunkt des Transfers. Die Aktien werden zum Marktwert am Tag der Zuteilung gewährt und bleiben bis zum Ablauf der Leistungsperiode gesperrt. Für 2018 wurden 3'710 Aktien zum Marktwert von CHF 0.5 Millionen zugeteilt. Im Vorjahr betrug der Marktwert der Vergütung CHF 0.5 Millionen (3'780 Aktien).

ENTSCHÄDIGUNG DER VERWALTUNGSRÄTE. Ein Teil der Vergütung an Mitglieder des Verwaltungsrats erfolgt in Form von Aktien der Sika AG. Die Aktien unterliegen einer Sperrfrist von vier Jahren. Durch den Übernahmekampf mit Saint-Gobain wurde dem Verwaltungsrat die Vergütung für die Jahre 2015 bis 2017 verweigert. An der ausserordentlichen Generalversammlung der Sika AG vom 11. Juni 2018 wurden alle ausstehenden Vergütungen genehmigt. Für die Amtsperiode April 2015 bis April 2016 haben die Verwaltungsratsmitglieder 12'300 Aktien zugeteilt erhalten. Für die Amtsperiode April 2016 bis April 2017 beträgt die Zuteilung 10'980 Aktien und für die Amtsperiode April 2017 bis April 2018 7'320 Aktien. Der Marktwert aller zugeteilten Aktien beträgt CHF 4.4 Millionen (CHF 143.60 pro Aktie). Der Aufwand dieser Aktienpläne wurde vollumfänglich im Berichtsjahr im übrigen operativen Aufwand erfasst. Der Marktwert der zugeteilten Aktien betrug zu Beginn der jeweiligen Amtsperioden je CHF 0.7 Millionen.

Die aktienbasierten Vergütungen erfolgen mittels Übertragung eigener Aktien der Sika AG. Der erfasste Personalaufwand für erhaltene Leistungen betrug für das Geschäftsjahr 2018 insgesamt CHF 32.1 Millionen (CHF 30.1 Millionen), die im Betrag von CHF 12.9 Millionen (CHF 5.4 Millionen) im Eigenkapital und im Betrag von CHF 19.2 Millionen (CHF 24.7 Millionen) im Fremdkapital erfasst wurden.

Es findet keine Titelverwässerung statt, da keine zusätzlichen Aktien für diese Pläne geschaffen werden.

5. ÜBRIGER OPERATIVER AUFWAND CHF 1'256.4 MIO. (CHF 1'118.5 MIO.)

in Mio. CHF	2017	2018
Produktion und Betrieb ¹	398.8	449.9
Logistik und Transport	295.1	326.9
Verkaufs-, Marketing- und Reisekosten	218.5	240.0
Verwaltungs- und übriger Aufwand ²	206.1	239.6
Total	1'118.5	1'256.4

1 Diese Position beinhaltet hauptsächlich Miet- bzw. Leasingaufwendungen sowie Kosten für Unterhalt, Reparaturen und Energie.

2 Diese Position beinhaltet hauptsächlich Kosten für bezogene Dienstleistungen und Beratungen in den Bereichen Recht, Steuern und Informationstechnologie sowie Weiterbildungskosten, Gebühren und Abgaben. Weiter enthalten sind Kosten für Garantieleistungen und Rechtsfälle wie auch die Vergütung an den Verwaltungsrat.

Der übrige operative Aufwand entwickelte sich im Vergleich zum Volumenwachstum, trotz Einmalkosten, die im Zusammenhang mit der Lösung des Übernahmekampfs mit Saint-Gobain entstanden sind, relativ konstant, wobei sich die Kostenratio von 17.9% auf 17.7% leicht verbesserte.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen werden nicht aktiviert, wenn die Voraussetzungen für deren Aktivierung nicht erfüllt sind. Die Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen im Berichtsjahr CHF 189.5 Millionen (CHF 184.6 Millionen), was rund 2.7% (3.0%) des Umsatzes entspricht. Diese Kosten sind im Personalaufwand, dem übrigen operativen Aufwand sowie in den Abschreibungen und Amortisationen enthalten.

6. ZINSAUFWAND/ÜBRIGER FINANZAUFWAND CHF 61.3 MIO. (CHF 42.3 MIO.)

Generell werden Zinsen und übrige Aufwendungen für die Beschaffung von Fremdkapital der Erfolgsrechnung belastet. Die im Verlauf von Entwicklungsprojekten, wie zum Beispiel dem Neubau von Produktionsanlagen oder der Softwareentwicklung, anfallenden Zinsen werden zusammen mit den geschaffenen Werten aktiviert.

Der Zinsaufwand beinhaltet im Wesentlichen die Zinsaufwendungen für die ausstehenden Anleihen in der Höhe von CHF 18.0 Millionen (CHF 10.4 Millionen). Im übrigen Finanzaufwand ist der Kurserfolg aus der Bewirtschaftung von Devisen sowie der Nettoerfolg aus der Absicherung und Fremdwährungsumbewertung von Darlehen an Konzerngesellschaften enthalten. Der übrige Finanzaufwand erhöhte sich auf CHF 35.2 Millionen (CHF 24.0 Millionen).

7. ZINSERTRAG/ÜBRIGER FINANZERTRAG/ERFOLG AUS ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN CHF 8.3 MIO. (CHF 8.1 MIO.)

Der Zinsertrag wird zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Kurzfristige Überschüsse an liquiden Mitteln in verschiedenen Ländern führten zu Zinserträgen von CHF 1.9 Millionen (CHF 1.9 Millionen). Die Erträge aus assoziierten Gesellschaften betragen CHF 0.6 Millionen (CHF 0.3 Millionen).

8. ERTRAGSSTEUERN

in Mio. CHF	2017	2018
Ertragssteuern des Berichtsjahrs	291.9	220.4
Latente Ertragssteuern	-81.0	-12.5
Ertragssteuern der Vorjahre	2.2	-2.1
Total	213.1	205.8

ÜBERLEITUNG ZWISCHEN ERWARTETEM UND EFFEKTIVEM STEUERAUFWAND

in Mio. CHF	%	2017	%	2018
Gewinn vor Steuern		862.1		892.9
Erwarteter Steueraufwand	23.4	201.7	20.8	185.8
Nicht steuerbare Erträge/nicht abzugsfähiger Aufwand	0.6	5.6	0.5	4.7
Änderungen erwartete Steuerrate	-0.1	-1.0	0.2	1.6
Anpassungen des Steueraufwands aus früheren Perioden	0.2	2.2	-0.2	-2.1
Bewertungsanpassung auf latenten Steueraktiven	0.2	1.7	-0.4	-3.1
Quellensteuern auf Dividenden, Lizenzen und Zinsen	2.5	21.4	1.9	17.3
Übriges ¹	-2.1	-18.5	0.2	1.6
Steueraufwand gemäss Konzernerfolgsrechnung	24.7	213.1	23.0	205.8

¹ 2017 war ein Nettosteueereffekt von CHF -16.3 Millionen enthalten (Ertragssteuern von CHF 78.3 Millionen und ein latenter Steuerertrag von CHF 94.6 Millionen), resultierend aus dem Verkauf von immateriellen Werten für CHF 1'000.0 Millionen von der Sika AG an die Sika Technology AG.

Der ausgewiesene Steueraufwand enthält Ertragssteuern aufgrund der laufend zu versteuernden Erträge sowie latente Steuern. Die Steuerrate verringerte sich auf 23.0% (24.7%).

Der erwartete durchschnittliche Konzernsteuersatz von 20.8% (23.4%) entspricht dem durchschnittlichen Gewinnsteuersatz der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheitsgebieten. Die Veränderung des erwarteten Steuersatzes beruht auf den veränderten Gewinnen der Konzerngesellschaften in den entsprechenden Steuerhoheitsgebieten und deren teilweise veränderten Steuersätzen.

Steuerschulden beinhalten den geschuldeten und abgegrenzten Steueraufwand. Latente Steuern werden unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode berücksichtigt. Entsprechend dieser Methode werden die ertragssteuerlichen Auswirkungen von temporären Differenzen zwischen den konzerninternen und den steuerlichen Bilanzwerten als latente Steuerverbindlichkeiten beziehungsweise als latente Steueransprüche erfasst. Massgebend sind die tatsächlichen oder die zu erwartenden Steuersätze, wenn die Steuerverbindlichkeit erfüllt oder der Steueranspruch realisiert wird. Die Veränderung der latenten Steuern erfolgt über den Steueraufwand, die Gesamterfolgsrechnung oder direkt im Eigenkapital. Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen von Sika bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden. Aktive latente Steuern einschliesslich solcher aus steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen werden berücksichtigt, sofern deren Realisierung wahrscheinlich ist. Passive latente Steuern werden auf allen steuerbaren temporären Differenzen berechnet, soweit die Vorschriften der Rechnungslegung keine Ausnahmen vorsehen.

ÜBERLEITUNG LATENTER NETTOSTEUERAKTIVEN

in Mio. CHF	2017	2018
1. Januar	49.5	98.8
Der Erfolgsrechnung gutgeschrieben (+)/belastet (-)	81.0	12.5
Dem Gesamtergebnis gutgeschrieben (+)/belastet (-)	-11.6	5.3
Dem Eigenkapital gutgeschrieben (+)/belastet (-)	0.0	-3.4
Währungsdifferenzen	-0.4	-2.6
Akquisitionen/Desinvestitionen	-19.7	-41.6
31. Dezember	98.8	69.0

HERKUNFT LATENTER STEUERAKTIVEN UND -PASSIVEN

in Mio. CHF	2017			2018		
	Aktiven	Passiven	Netto	Aktiven	Passiven	Netto
Steuerliche Verlustvorträge	13.6		13.6	10.0		10.0
Umlaufvermögen	22.1	-13.3	8.8	25.6	-14.2	11.4
Sachanlagen	8.1	-28.8	-20.7	14.0	-42.8	-28.8
Übriges Anlagevermögen	115.9	-70.3	45.6	103.7	-74.9	28.8
Fremdkapital	68.4	-7.7	60.7	69.7	-12.4	57.3
Verrechnungssteuer auf Dividenden	0.0	-9.2	-9.2	0.0	-9.7	-9.7
Total	228.1	-129.3	98.8	223.0	-154.0	69.0

VERLUSTVORTRÄGE, FÜR DIE KEIN LATENTER STEUERANSPRUCH ANGESETZT WURDE

in Mio. CHF	2017	2018
Bis 1 Jahr	0.0	0.3
1-5 Jahre	7.8	7.8
Über 5 Jahre oder unverfallbar	6.0	15.7
Total	13.8	23.8

Der durchschnittlich zugrunde liegende Steuersatz beträgt 30.6% (27.1%).

Im Berichtsjahr wurden latente Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen von CHF 2.5 Millionen (CHF 5.6 Millionen) genutzt und von CHF 2.0 Millionen (CHF 0.7 Millionen) gebildet.

9. GEWINN JE AKTIE CHF 4.69 (CHF 4.23)

	2017	2018
Gewinn den Sika Aktionären zuzurechnen (in Mio. CHF)	643.5	682.9
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien für die Berechnung des unverwässerten Gewinns pro Aktie ^{1, 2}	152'296'410	145'486'609
Zusätzliche gewichtete Anzahl Aktien bei Ausübung aller Wandelrechte	0	4'987'001
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien für die Berechnung des verwässerten Gewinns pro Aktie ²	152'296'410	150'473'610
Unverwässerter Gewinn je Aktie (in CHF) ²	4.23	4.69
Verwässerter Gewinn je Aktie (in CHF) ²	4.23	4.58

1 Ohne im Konzern gehaltene eigene Aktien.

2 Aufgrund des Aktiensplits wurde die gewichtete Anzahl Aktien 2017 zur Vergleichbarkeit angepasst. Unsere Berechnung berücksichtigt die bisherigen Inhaberaktien mit Faktor 60 und die bisherigen Namenaktien mit Faktor 10.

Der unverwässerte Gewinn je Aktie («Basic Earnings per Share») beträgt CHF 4.69 (CHF 4.23) und errechnet sich aus dem den Sika Aktionären zuzurechnenden Gewinn und der über das Jahr gewichteten Anzahl dividendenberechtigter Aktien. Die Aktienkapitalreduktion vom 7. September 2018 (siehe Erläuterung 24) ist ebenfalls gewichtet berücksichtigt.

Aufgrund der ausgegebenen Wandelanleihe (siehe Erläuterung 20) gibt es einen Verwässerungseffekt. Für die Berechnung des verwässerten Gewinns je Aktie wird die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien angepasst. Dabei wird angenommen, dass alle Wandlungsrechte bereits zum Ausgabezeitpunkt ausgeübt wurden. Zudem wird der den Sika Aktionären zuzurechnende Gewinn um die Zinskosten für die Wandelanleihe in der Höhe von CHF 6.0 Millionen nach Berücksichtigung des Steuereffekts erhöht. Der verwässerte Gewinn je Aktie beträgt somit CHF 4.58 (kein Verwässerungseffekt im Vorjahr).

10. FLÜSSIGE MITTEL CHF 914.0 MIO. (CHF 1'037.9 MIO.)

Das Cash-Management des Konzerns beinhaltet ein Cash Pooling, in dem die im Konzern vorhandenen flüssigen Mittel zusammengezogen werden. Die Position «Flüssige Mittel» enthält Zahlungsmittel und -äquivalente mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten, die zu den jeweils gültigen Zinssätzen verzinst werden.

11. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN CHF 1'322.9 MIO. (CHF 1'188.8 MIO.)

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden abzüglich einer Wertberichtigung für die in der Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditausfälle erfasst. Die Klassifizierungs- und Bewertungsgrundsätze der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in Erläuterung 26 beschrieben.

Die folgenden Tabellen zeigen die Anteile nicht überfälliger und überfälliger Forderungen, deren Altersstruktur sowie die Entwicklung der Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und in der Regel innert 30 bis 90 Tagen fällig.

ALTERSSTRUKTUR DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in Mio. CHF	2017 ¹	2018
Netto Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'188.8	1'322.9
Davon		
Nicht überfällig	907.3	1'010.3
Weniger als 31 Tage überfällig	172.0	182.0
31 bis 60 Tage überfällig	47.9	56.9
61 bis 180 Tage überfällig	44.7	51.1
Mehr als 181 Tage überfällig	16.9	22.6

¹ Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vorjahr wurde mit der Einführung des neuen Standards IFRS 9 – Finanzinstrumente angepasst, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Die Anwendung dieser überarbeiteten Wertberichtigungsrichtlinie hatte keine Auswirkungen auf den Gesamtbetrag der Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen.

ENTWICKLUNG DER WERTBERICHTIGUNG FÜR ZWEIFELHAFTE FORDERUNGEN

in Mio. CHF	2017	2018
1. Januar	65.9	68.5
Bildung oder Erhöhung von Wertberichtigungen	18.2	15.3
Auflösung von Wertberichtigungen	-7.0	-4.5
Inanspruchnahme von Wertberichtigungen	-9.4	-7.7
Umrechnungsdifferenzen	0.8	-3.4
31. Dezember	68.5	68.2

Aufbau und Auflösung der Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen sind im übrigen operativen Aufwand erfasst. Als Wertberichtigung gebuchte Beträge werden üblicherweise ausgebucht, wenn keine Zahlungen mehr zu erwarten sind.

12. VORRÄTE CHF 800.7 MIO. (CHF 729.5 MIO.)

in Mio. CHF	2017	2018
Rohstoffe und Gebinde	227.6	257.3
Halbfabrikate	52.7	57.4
Fertigprodukte	378.5	408.2
Handelswaren	70.7	77.8
Total	729.5	800.7

Rohstoffe und Handelswaren werden grundsätzlich zum Anschaffungswert, Fertigprodukte und Halbfabrikate zu Herstellungskosten bewertet, höchstens jedoch zum realisierbaren Nettoveräußerungswert. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden in der Regel nach der Standardkostenmethode oder alternativ nach der gewichteten Durchschnittsmethode ermittelt. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten Veräußerungserlös abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigstellung und der für den Verkauf anfallenden Kosten. Es werden Wertberichtigungen für unverkäufliche Vorräte vorgenommen.

13. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN CHF 112.0 MIO. (CHF 116.2 MIO.)

Darin enthalten sind Vorauszahlungen sowie aktive Abgrenzungen zur periodengerechten Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen.

14. ÜBRIGE AKTIVEN CHF 95.3 MIO. (CHF 106.8 MIO.)

ÜBRIGE KURZFRISTIGE AKTIVEN

in Mio. CHF	2017	2018
Derivative Finanzinstrumente (erfolgswirksam zu Marktwerten)	5.1	17.7
Darlehen (zu fortgeführten Anschaffungskosten)	5.3	7.3
Wertschriften (erfolgswirksam zu Marktwerten)	2.2	2.1
Übrige Finanzanlagen	12.6	27.1
Übrige nicht finanzielle Aktiven	0.1	0.0
Übrige kurzfristige Aktiven	12.7	27.1

ÜBRIGE LANGFRISTIGE AKTIVEN

in Mio. CHF	2017	2018
Wertschriften (erfolgswirksam zu Marktwerten)	45.3	49.9
Darlehen (zu fortgeführten Anschaffungskosten)	1.5	1.6
Übrige Finanzanlagen	46.8	51.5
Personalvorsorgeaktiven ¹	47.3	16.7
Übrige langfristige Aktiven	94.1	68.2

¹ Enthält den Vermögensüberschuss bei leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen, siehe Erläuterung 22.

Die übrigen kurzfristigen Aktiven bestehen aus Vermögenswerten mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten. Die übrigen langfristigen Vermögenswerte haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr. Die Klassifizierungs- und Bewertungsgrundsätze der finanziellen Aktiven sind in Erläuterung 26 beschrieben.

15. SACHANLAGEN CHF 1'214.2 MIO. (CHF 1'065.2 MIO.)

in Mio. CHF	Grund- stücke	Gebäude	Betriebsein- richtungen	Anlagen und Gebäude im Bau	Total
Per 1. Januar 2017					
Anschaffungswerte	125.3	692.5	1'582.6	53.4	2'453.8
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-1.5	-409.3	-1'083.8	0.0	-1'494.6
Nettowerte per 1. Januar 2017	123.8	283.2	498.8	53.4	959.2
Zugänge ²	7.7	31.9	41.3	102.1	183.0
Akquisitionen	6.3	6.6	25.0	2.4	40.3
Umrechnungsdifferenzen	1.7	4.8	6.6	0.1	13.2
Abgänge	-2.6	-0.9	-2.7	0.0	-6.2
Umklassierungen ¹	0.1	7.3	60.4	-67.8	0.0
Abschreibungsaufwand für die Berichtsperiode	0.0	-21.2	-103.1	0.0	-124.3
Per 31. Dezember 2017	137.0	311.7	526.3	90.2	1'065.2
Per 1. Januar 2018					
Anschaffungswerte	138.7	748.6	1'702.0	90.2	2'679.5
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-1.7	-436.9	-1'175.7	0.0	-1'614.3
Nettowerte per 1. Januar 2018	137.0	311.7	526.3	90.2	1'065.2
Zugänge ²	0.1	43.6	61.1	104.1	208.9
Akquisitionen	23.8	27.7	60.6	2.1	114.2
Umrechnungsdifferenzen	-5.0	-8.8	-16.0	-1.9	-31.7
Abgänge	0.0	-2.0	-1.2	0.0	-3.2
Umklassierungen ¹	2.7	27.2	71.3	-101.5	-0.3
Abschreibungsaufwand für die Berichtsperiode	-0.3	-25.3	-113.3	0.0	-138.9
Per 31. Dezember 2018	158.3	374.1	588.8	93.0	1'214.2
Anschaffungswerte	160.2	828.6	1'836.4	93.0	2'918.2
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-1.9	-454.5	-1'247.6	0.0	-1'704.0
Nettowerte 31. Dezember 2018	158.3	374.1	588.8	93.0	1'214.2

1 Anlagen und Gebäude im Bau werden bei Fertigstellung innerhalb der Sachanlagen und immateriellen Werte umklassiert.

2 Die liquiditätswirksamen Abflüsse aus Investitionen betragen im Jahr 2018 CHF 233.4 Millionen (CHF 158.5 Millionen).

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten betriebswirtschaftlich notwendigen linearen Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierung wird nach Komponenten vorgenommen. Wertvermehrnde Aufwendungen werden aktiviert und über die entsprechende Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Aufwand für Reparaturen, Unterhalt und Erneuerungen wird direkt der Erfolgsrechnung belastet. Die Abschreibungssätze richten sich nach der zu erwartenden Lebensdauer, wobei sowohl die betriebliche Nutzung als auch die technische Alterung berücksichtigt werden. Die Anschaffungskosten beinhalten Fremdkapitalkosten für langfristige Bauprojekte, sofern die Aktivierungskriterien erfüllt sind. Die Betriebseinrichtungen beinhalten Maschinen, Fahrzeuge, Geräte und Mobiliar sowie Hardware.

ABSCHREIBUNGSZEITRÄUME

Gebäude	25 Jahre
Infrastruktur	15 Jahre
Maschinen und Anlagen	5–15 Jahre
Mobiliar	6 Jahre
Fahrzeuge	4 Jahre
Labor und Werkzeuge	4 Jahre
IT-Hardware	3–4 Jahre

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen wird immer dann überprüft, wenn es aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen Indikatoren einer Überbewertung der Buchwerte gibt. Wenn der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf den höheren der beiden Beträge aus Nettoveräußerungswert und Nutzwert eines Vermögenswerts, der den diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen entspricht. Zum Zweck von Werthaltigkeitstests des Anlagevermögens werden diese zu zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zusammengefasst.

LEASING. Zahlungen aus operativem Leasing werden linear als Betriebsaufwand erfasst und entsprechend direkt der Erfolgsrechnung belastet. Im Berichtsjahr beträgt der erfasste Leasing- und Mietaufwand CHF 108.6 Millionen (CHF 112.4 Millionen). Die Fabriken sind grundsätzlich im Eigentum der Tochtergesellschaften. Verschiedene kleinere Produktionsstätten werden mittels Gebrauchsleasings finanziert, ebenso ein Schweizer Logistikzentrum. Im Gebrauchsleasing sind ausserdem Gabelstapler, Fahrzeuge des Aussendienstes sowie Datenverarbeitungs- und Kopiergeräte enthalten. Baurechtsverträge sind unbedeutend.

in Mio. CHF	Gebrauchsleasing	
	2017 Mindest- leasing- zahlungen	2018 Mindest- leasing- zahlungen
Bis 1 Jahr	88.8	82.1
1-5 Jahre	151.2	157.3
Über 5 Jahre	67.8	79.4
Total	307.8	318.8

Mittels Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, die die Konzerngesellschaft hinsichtlich Nutzen und Gefahr einem Eigentum gleichsetzt, werden als Finanzleasing klassifiziert. Sika hat jedoch keine wesentlichen Finanzleasing-Verträge abgeschlossen.

KAPITALZUSAGEN. Bedeutende Investitionen in Sachanlagen, die zum 31. Dezember 2018 vertraglich fixiert, aber nicht als Verbindlichkeit erfasst wurden, betragen CHF 28.7 Millionen (CHF 61.8 Millionen).

16. IMMATERIELLE WERTE CHF 1'693.9 MIO. (CHF 1'317.1 MIO.)

in Mio. CHF	Goodwill	Software	Marken	Kundenbeziehungen	Übrige	Total
Per 1. Januar 2017						
Anschaffungswerte	685.7	148.4	108.5	310.4	103.2	1'356.2
Kumulierte Amortisationen und Impairments	-7.0	-114.3	-9.0	-140.3	-64.4	-335.0
Nettowerte per 1. Januar 2017	678.7	34.1	99.5	170.1	38.8	1'021.2
Zugänge	0.0	4.4	0.3	0.0	0.2	4.9
Akquisitionen	192.2	0.1	19.0	87.7	13.5	312.5
Umrechnungsdifferenzen	21.3	0.8	0.0	4.1	0.2	26.4
Amortisationsaufwand für die Berichtsperiode	0.0	-9.2	-6.4	-24.7	-7.6	-47.9
Per 31. Dezember 2017	892.2	30.2	112.4	237.2	45.1	1'317.1
Per 1. Januar 2018						
Anschaffungswerte	899.3	154.1	127.9	403.8	117.6	1'702.7
Kumulierte Amortisationen und Impairments	-7.1	-123.9	-15.5	-166.6	-72.5	-385.6
Nettowerte per 1. Januar 2018	892.2	30.2	112.4	237.2	45.1	1'317.1
Zugänge	0.0	5.2	0.0	0.0	0.0	5.2
Akquisitionen	356.0	1.3	11.1	61.7	35.5	465.6
Umrechnungsdifferenzen	-24.9	-0.7	-0.1	-3.6	0.1	-29.2
Umklassierungen (netto)	0.0	0.3	0.0	0.0	0.0	0.3
Amortisationsaufwand für die Berichtsperiode	0.0	-8.6	-8.8	-33.1	-14.6	-65.1
Per 31. Dezember 2018	1'223.3	27.7	114.6	262.2	66.1	1'693.9
Anschaffungswerte	1'229.6	155.0	138.1	454.0	128.6	2'105.3
Kumulierte Amortisationen und Impairments	-6.3	-127.3	-23.5	-191.8	-62.5	-411.4
Nettowerte per 31. Dezember 2018	1'223.3	27.7	114.6	262.2	66.1	1'693.9

Selbst erarbeitete Werte wie Patente, Handelsmarken und andere Rechte werden nicht aktiviert. Die Forschungs- und Entwicklungskosten für neue Produkte sind in der Erfolgsrechnung erfasst, da diese die Aktivierungskriterien nicht erfüllen. Erworbene immaterielle Werte werden in der Regel aktiviert und linear amortisiert.

Entwicklungskosten für Software werden als immaterieller Vermögenswert unter der Voraussetzung aktiviert, dass aus dem Vermögenswert ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen durch Verkauf oder Selbstnutzung resultiert und dessen Kosten verlässlich identifiziert werden können. Als Voraussetzungen müssen die technische Durchführbarkeit, die Absicht und die Fähigkeit, die Entwicklung zu vollenden, sowie die Verfügbarkeit adäquater Ressourcen erfüllt sein. Sika hat eine SAP-Plattform mit Standardprozessen erstellt, die seit 2010 von Gesellschaften genutzt wird. Der weitere Rollout wird noch mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Die kapitalisierten Kosten werden den Gesellschaften im Jahr der erstmaligen Nutzung übertragen.

ABSCHREIBUNGSZEITRÄUME

Software	3–5 Jahre ¹
Patente	5–10 Jahre
Kundenbeziehungen	1–20 Jahre
Marken	3–10 Jahre

¹ Software wird in der Regel über drei Jahre abgeschrieben. Die SAP-Plattform hat eine längere Nutzungsdauer.

Die aufgeführten immateriellen Werte (mit Ausnahme von Goodwill und Marken mit unbestimmter Lebensdauer) werden über eine festgelegte Nutzungsdauer in der Regel linear abgeschrieben. Die ab dem Jahr 2010 genutzte und entwickelte SAP-Plattform wird nach ihrer effektiven Nutzung innerhalb des Konzerns abgeschrieben. Der Buchwert beträgt per 31. Dezember 2018 CHF 17.4 Millionen (CHF 20.4 Millionen) und die Restnutzungsdauer wird auf drei bis sechs Jahre geschätzt.

Erworbene Marken werden abgeschrieben, sofern eine Nutzungsdauer bestimmt werden kann. Andernfalls werden Marken nicht abgeschrieben, aber es wird jährlich überprüft, ob die Beurteilung, dass eine unbestimmte Nutzungsdauer vorliegt, noch angemessen ist. Marken können eine unbestimmte Lebensdauer haben, weil diese vor allem durch interne und externe Faktoren wie beispielsweise strategische Entscheide, Konkurrenz- und Kundenverhalten, technische Entwicklungen sowie veränderte Markterfordernisse beeinflusst werden. Der Buchwert der Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer beträgt CHF 72.4 Millionen (CHF 72.4 Millionen) und wird einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen.

WERTHALTIGKEITSTESTS AUF GOODWILLPOSITIONEN. Bei allen Goodwillpositionen werden jährliche Werthaltigkeitstests durchgeführt. Die Buchwerte der Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer werden gemäss dem anteiligen Umsatz auf die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugerechnet. Die Werthaltigkeitstests basieren auf der Discounted-Cash-Flow-Methode. Die Grundlage für die Berechnung des Nutzungswerts bilden Planzahlen und Geldflussprognosen. Der Prognosehorizont umfasst drei Jahre, die vom Verwaltungsrat genehmigt wurden. Die der Prognose zugrunde gelegten Umsatzwachstumsraten entsprechen den Markterwartungen der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und betragen 6.4% bis 9.9% (4.5% bis 9.8%). Die durchgeführten Sensitivitätsanalysen zeigen, dass eine realistische Änderung in den wesentlichen Annahmen (-1% der Wachstumsrate oder +0.5% des Abzinsungssatzes) nicht dazu führen würde, dass der erzielbare Betrag pro zahlungsmittelgenerierende Einheit unter deren Buchwert fiele. Die Abzinsungssätze sind auf Basis der gewichteten Kapitalkosten des Konzerns unter Berücksichtigung landes- und währungsspezifischer Risiken im Zusammenhang mit den Geldflüssen ermittelt worden. Die Segmente bilden die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

Im Geschäftsjahr fand eine Anpassung der Segmente statt (Details siehe Erläuterung 2). Die früheren Segmente Nordamerika und Lateinamerika werden in einem neuen Segment Americas zusammengefasst. In Global Business enthalten sind neu das global geführte Automotive-Geschäft und die beiden ebenfalls zentral geführten Geschäfte Advanced Resins (ehemals Axson Technologies) und Faist. Der Bereich industrielle Fertigung macht bei den geografischen Segmenten nur noch einen geringen Anteil aus und wird nicht separat überwacht. Auf die Werthaltigkeitsbeurteilung hat diese Aggregation jedoch keine Auswirkungen. Die Goodwill-Positionen der industriellen Fertigung EMEA entstand aus der Akquisition von Axson Technologies im Jahr 2015 und ist jetzt dem Segment Global Business zugeteilt.

GOODWILL ZUGETEILT AUF DIE ZAHLUNGSMITTELGENERIERENDEN EINHEITEN

	Wachstums- raten ausserhalb der Planungs- periode (%)	Abzinsungs- sätze vor Steuern (%)	Marken mit unbestimm- ter Nutzungs- dauer	Goodwill
in Mio. CHF				
31. Dezember 2017				
Baubereich EMEA	2.1	7.2	27.7	465.8
Industrielle Fertigung EMEA	2.2	7.4		20.9
Baubereich Nordamerika	2.3	9.8	44.7	241.9
Baubereich Lateinamerika	3.9	17.7		22.3
Baubereich Asien/Pazifik	2.5	9.8		90.1
Automotive	2.0	8.7		51.2
Total			72.4	892.2
31. Dezember 2018				
EMEA	2.4	8.1	27.4	569.6
Americas	2.4	11.1	45.0	264.9
Asien/Pazifik	2.4	9.9		88.5
Global Business	2.2	8.4		300.3
Total			72.4	1'223.3

17. BETEILIGUNG AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN CHF 6.2 MIO. (CHF 6.2 MIO.)

Zum Jahresende gehörten die Gesellschaften Condensil SARL, Frankreich (Anteil Sika 40%), Part GmbH, Deutschland (50%), Sarna Granol AG, Schweiz (50%), Hayashi-Sika Automotive Ltd., Japan (50%), Chemical Sangyo Ltd., Japan (50%), und Seven Tech Co. Ltd., Japan (50%), zu den assoziierten Gesellschaften. Die Anteile blieben unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Die folgenden Beträge widerspiegeln den Anteil des Konzerns am Umsatz und Gewinn der assoziierten Unternehmen.

ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN (BETEILIGUNGEN 20% BIS 50%)

in Mio. CHF	2017	2018
Umsatz	21.7	19.4
Gewinn	0.3	0.4

18. SCHULDEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN CHF 733.8 MIO. (CHF 730.9 MIO.)

Schulden aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 bis 60 Tagen.

19. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN CHF 265.5 MIO. (CHF 253.4 MIO.)

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beziehen sich auf ausstehende Rechnungen und Verbindlichkeiten des abgelaufenen Geschäftsjahrs inklusive im Folgejahr an Mitarbeitende auszahlbarer ergebnisabhängiger Prämien- und Bonuszahlungen sowie Sozialabgaben. Zudem sind Umsatzabgrenzungen für Garantieverlängerungen in der Höhe von CHF 4.2 Millionen (CHF 4.0 Millionen) enthalten (siehe Erläuterung 1).

20. FINANZVERBINDLICHKEITEN CHF 3'032.5 MIO. (CHF 755.6 MIO.)

in Mio. CHF	2017			2018		
	Kurzfristig	Langfristig	Total	Kurzfristig	Langfristig	Total
Derivative Finanzinstrumente	5.7	0.0	5.7	2.3	0.0	2.3
Bankschulden	22.6	0.9	23.5	13.8	0.0	13.8
Anleihen	150.0	549.0	699.0	199.9	2'792.9	2'992.8
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	24.0	3.4	27.4	21.5	2.1	23.6
Total	202.3	553.3	755.6	237.5	2'795.0	3'032.5

Unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten mit Fälligkeiten von weniger als zwölf Monaten aufgeführt. Langfristige Finanzverbindlichkeiten enthalten Finanzierungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr.

Einige Konzerngesellschaften verfügen über eigene, insgesamt unbedeutende Kreditlinien, die fallweise benutzt werden, wenn eine konzerninterne Finanzierung nicht zulässig oder eine lokale Finanzierung vorteilhaft ist.

Sika AG hat per 31. Dezember 2018 folgende Anleihen ausstehend:

in Mio. CHF	Coupon	Laufzeit	2017		2018	
			Nominal	Buchwert	Nominal	Buchwert
Obligationenanleihe	1.000%	2012-12.07.2018	150.0	150.0		
Obligationenanleihe	1.125%	2013-14.11.2019	200.0	199.8	200.0	199.9
Obligationenanleihe	0.000%-0.050%	2018-27.03.2020			160.0	160.4
Obligationenanleihe	0.125%	2018-12.07.2021			170.0	170.1
Obligationenanleihe	1.750%	2012-12.07.2022	150.0	149.9	150.0	149.9
Obligationenanleihe	1.875%	2013-14.11.2023	200.0	199.3	200.0	199.4
Obligationenanleihe	0.625%	2018-12.07.2024			250.0	250.6
Wandelanleihe	0.150%	2018-05.06.2025			1'650.0	1'591.5
Obligationenanleihe	0.600%	2018-27.03.2026			140.0	140.0
Obligationenanleihe	1.125%	2018-12.07.2028			130.0	131.0
Total			700.0	699.0	3'050.0	2'992.8

Am 5. März 2018 wurde eine Obligationenanleihe im Totalbetrag von CHF 300.0 Millionen in zwei Tranchen platziert mit Liberierungsdatum 27. März 2018:

- CHF 140.0-Millionen-Anleihe 2018–2026 mit einer fixen Verzinsung von 0.60% p.a. wurde zu 100.351% begeben.
- CHF 160.0-Millionen-Anleihe 2018–2020 mit einer variablen Verzinsung auf 3-Monats-CHF-LIBOR-Basis wurde zu 100.602% begeben. Der Minimalzinssatz beträgt 0.00%, der Maximalzinssatz 0.05%.

Zudem hat Sika am 15. Mai 2018 eine unbesicherte Wandelanleihe im Betrag von CHF 1'650.0 Millionen mit Fälligkeit im Jahr 2025 platziert mit Liberierungsdatum 5. Juni 2018. Der Ausgabe- und der Rückzahlungspreis betragen jeweils 100%. Die Wandelanleihe weist einen Coupon von 0.15% p.a. auf. Die bei der Wandlung zu liefernden Aktien werden durch existierende Aktien oder durch die Ausgabe von neuen Aktien aus dem bedingten Kapital zur Verfügung gestellt. Der Wandlungspreis pro Aktie beträgt CHF 190.3579. Dies entspricht einer Wandlungsprämie von 40.0% über dem Aktienkurs bei der Platzierung der Anleihe.

Die Wandelanleihe wird für die Bilanzierung in eine Schuld- und eine Eigenkapitalkomponente aufgeteilt. Die Schuldkomponente entspricht dem Marktwert einer identischen Anleihe, jedoch ohne Wandlungsrecht und wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Eigenkapitalkomponente ergibt sich als Differenz zur Höhe des Emissionserlöses. Die Eigenkapitalkomponente wird nicht mehr neu bewertet. Die Emissionskosten wurden anteilig der Schuld- sowie Eigenkapitalkomponente zugeteilt.

in Mio. CHF	0.15%-Wandelanleihe 2018-2025
Schuldkomponente bei Ausgabe zu Marktwert	1'605.4
Anteilige Emissionskosten	-18.9
Schuldkomponente netto bei Ausgabe	1'586.5
Erfasster Zinsaufwand im Berichtsjahr (fortgeführte Anschaffungskosten)	5.0
Schuldkomponente netto per 31. Dezember 2018	1'591.5
Ausstehender Nominalwert	1'650.0
Eigenkapitalkomponente	44.6
Anteilige Emissionskosten	-0.5
Latente Steuern	-3.4
Eigenkapitalkomponente netto bei Ausgabe	40.7

Im Berichtszeitraum wurden keine Rechte gewandelt.

Im Weiteren hat Sika am 3. Juli 2018 eine Obligationenanleihe im Totalbetrag von CHF 550.0 Millionen in drei Tranchen platziert mit Liberierungsdatum 12. Juli 2018:

- CHF 170.0-Millionen-Anleihe 2018–2021 mit einer fixen Verzinsung von 0.125% p.a. wurde zu 100.285% begeben.
- CHF 250.0-Millionen-Anleihe 2018–2024 mit einer fixen Verzinsung von 0.625% p.a. wurde zu 100.515% begeben.
- CHF 130.0-Millionen-Anleihe 2018–2028 mit einer fixen Verzinsung von 1.125% p.a. wurde zu 101.112% begeben.

Zusammengefasst haben sich die finanziellen Verbindlichkeiten wie folgt verändert:

in Mio. CHF	Bank- schulden	Anleihen	Übrige finanzielle Verbindlich- keiten	Total Finanz- schulden
Per 1. Januar 2017	19.8	698.7	33.2	751.7
Erhöhung	14.4	0.0	2.6	17.0
Rückzahlung	-46.9	0.0	-8.5	-55.4
Geldfluss	-32.5	0.0	-5.9	-38.4
Akquisitionen	37.2	0.0	5.0	42.2
Umrechnungsdifferenzen	-1.0	0.0	0.4	-0.6
Übrige Veränderungen	0.0	0.3	0.4	0.7
Nicht liquiditätswirksame Veränderungen	36.2	0.3	5.8	42.3
Per 31. Dezember 2017	23.5	699.0	33.1	755.6
Per 1. Januar 2018	23.5	699.0	33.1	755.6
Erhöhung	2'103.9	2'483.0	2.8	4'589.7
Rückzahlung	-2'183.4	-150.0	-22.9	-2'356.3
Geldfluss	-79.5	2'333.0	-20.1	2'233.4
Akquisitionen	71.0	0.0	16.2	87.2
Umrechnungsdifferenzen	-1.2	0.0	-0.4	-1.6
Netto Eigenkapitalkomponente der Wandelanleihe (siehe oben)	0.0	-40.7	0.0	-40.7
Übrige Veränderungen	0.0	1.5	-2.9	-1.4
Nicht liquiditätswirksame Veränderungen	69.8	-39.2	12.9	43.5
Per 31. Dezember 2018	13.8	2'992.8	25.9	3'032.5

Die Transaktion mit der Schenker-Winkler Holding AG im Mai 2018 (siehe die weiteren Angaben zu den bedeutenden Aktionären) wurde mit einer Brückenfinanzierung vorfinanziert. Die Ausgabe von Anleihen hat die Brückenfinanzierung vollständig abgelöst.

Die Klassifizierungs- und Bewertungsgrundsätze der Finanzverbindlichkeiten sind in Erläuterung 26 beschrieben.

21. RÜCKSTELLUNGEN CHF 70.2 MIO. (CHF 76.4 MIO.)

Die betriebswirtschaftlich notwendigen Rückstellungen für Garantieverpflichtungen und Gewährleistungen, für Umweltrisiken sowie für Umstrukturierungen werden passiviert. Rückstellungen werden nur bilanziert, wenn Sika eine Verpflichtung gegenüber Dritten hat, die auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist und die zuverlässig geschätzt werden kann. Eventualverbindlichkeiten werden nicht beziehungsweise nur bei Akquisitionen bilanziert. Mögliche Verluste aus zukünftigen Ereignissen werden nicht bilanziert.

in Mio. CHF	Rückstellungen		
	Garantien	Übrige Risiken	Total
Kurzfristige Rückstellungen	13.7	8.4	22.1
Langfristige Rückstellungen	19.7	28.4	48.1
Rückstellungen	33.4	36.8	70.2
Nachweis			
Per 1. Januar 2018	42.3	34.1	76.4
Bildung	11.9	10.3	22.2
Akquisitionen	1.8	6.5	8.3
Umrechnungsdifferenzen	-0.5	-0.8	-1.3
Verwendung	-17.3	-5.2	-22.5
Auflösung	-4.8	-8.1	-12.9
Per 31. Dezember 2018	33.4	36.8	70.2

Die Garantierückstellungen reflektieren die zukünftig zu erwartenden Garantieansprüche aller bekannten Fälle. Die Höhe der Rückstellungen wird basierend auf Erfahrungswerten festgelegt und ist deshalb mit gewissen Unsicherheiten verbunden. Der Zeitpunkt des Mittelabflusses ist davon abhängig, wann die Garantieansprüche angemeldet und abgeschlossen werden. In den Rückstellungen für die übrigen Risiken enthalten sind Rückstellungen für Bürgschaften sowie offene und zu erwartende Rechts- und Steuerfälle, deren Eintretenswahrscheinlichkeiten über 50% liegen.

Von den gesamten Rückstellungen werden CHF 48.1 Millionen (CHF 56.4 Millionen) unter dem langfristigen Fremdkapital ausgewiesen, weil deren Mittelabfluss nicht innerhalb der nächsten zwölf Monate zu erwarten ist.

Bei Rückstellungen über CHF 22.1 Millionen (CHF 20.0 Millionen) ist ein Mittelabfluss innerhalb der nächsten zwölf Monate zu erwarten. Diese Beträge sind als kurzfristige Rückstellungen ausgewiesen.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN. Aufgrund der internationalen Tätigkeit des Konzerns bestehen inhärente Steuerrisiken, die nicht abschliessend geschätzt werden können. Der Konzern kann als Teil der laufenden Geschäftstätigkeit in Rechtsverfahren verwickelt werden wie Klagen, Ansprüche, Untersuchungen und Verhandlungen unter anderem wegen Produkthaftung, Handelsrecht, Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit usw. Es sind keine aktuellen Verfahren dieser Art hängig, die auf Geschäftsverlauf, Finanzposition oder Konzernergebnis einen wesentlichen Einfluss haben. Der Konzern ist in Ländern tätig, in denen politische, ökonomische, soziale und rechtliche Entwicklungen die Geschäftstätigkeit beeinträchtigen könnten. Die Wirkungen solcher Risiken, die im normalen Geschäftsverlauf eintreten können, sind nicht vorhersehbar. Zudem liegt die Eintretenswahrscheinlichkeit unter 50%.

22. VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER ARBEITNEHMERN

in Mio. CHF	2017			2018		
	Aktiven	Passiven	Netto	Aktiven	Passiven	Netto
Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen	47.3	184.5	137.2	16.7	190.5	173.8
Andere langfristige Verpflichtungen	-	75.5	75.5	-	78.2	78.2
Total	47.3	260.0	212.7	16.7	268.7	252.0

Im Konzern bestehen unterschiedliche Systeme für die Personalvorsorge, die sich nach länderspezifischen Gegebenheiten richten. Die Beiträge des Konzerns an beitragsorientierte Pensionspläne werden direkt erfolgswirksam verbucht. Leistungsorientierte Pläne werden entweder über autonome Pensionskassen abgewickelt oder in der Bilanz erfasst. Die Höhe der aus den leistungsorientierten Plänen resultierenden Verpflichtung wird regelmässig durch unabhängige Experten unter Anwendung der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort im übrigen Gesamtergebnis erfasst und zu keinem späteren Zeitpunkt in die Erfolgsrechnung umgegliedert. Vermögensüberschüsse der Personalvorsorgeeinrichtungen werden nur im Umfang allfälliger zukünftiger Rückerstattungen oder Reduktionen von Beiträgen berücksichtigt.

BEITRAGSORIENTIERTE VORSORGEINRICHTUNGEN. Die Mehrzahl der Sika Tochtergesellschaften verfügt über beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtungen. Dabei entrichten in der Regel Arbeitnehmer und Arbeitgeber Beiträge an Fonds, die von Dritten verwaltet werden. In der Konzernbilanz sind weder Guthaben noch Verpflichtungen daraus enthalten.

LEISTUNGSORIENTIERTE VORSORGEINRICHTUNGEN. Leistungsorientierte Personalvorsorgeeinrichtungen bestehen bei 41 Konzerngesellschaften. Die grössten Pläne bestehen in der Schweiz mit 79.0% (78.5%) der gesamten leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung sowie 96.1% (96.2%) des Planvermögens von Sika.

SCHWEIZER VORSORGEPLÄNE. Die Sika Gesellschaften in der Schweiz verfügen über rechtlich selbstständige Stiftungen und sondern ihre Vorsorgeverpflichtungen somit aus. Das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) regelt die berufliche Vorsorge in der Schweiz. Im Falle einer signifikanten Unterdeckung müssen Arbeitnehmer und Arbeitgeber gemeinsam allfällige Sanierungsmassnahmen tragen, beispielsweise durch zusätzliche Beiträge. Somit qualifizieren die Schweizer Vorsorge- als leistungsorientierte Pläne und die versicherungsmathematisch ermittelte Über- beziehungsweise Unterdeckung wird in der Konzernbilanz erfasst. Darüber hinaus hat Sika gegenüber den Vorsorgeeinrichtungen keine über die reglementarischen Beitragszahlungen hinausgehenden Verpflichtungen.

Die Pensionskasse Sika versichert Arbeitnehmer in der Schweiz gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität. Zusätzlich bestehen eine Kadervorsorge und eine Wohlfahrtsstiftung, die weitere reglementarische Leistungen vorsehen. Die Vorsorgereglemente bilden zusammen mit den gesetzlichen Bestimmungen die Grundlage für die beruflichen Vorsorgeleistungen. Die Altersrente ergibt sich aus dem im Pensionierungszeitpunkt vorhandenen Altersguthaben multipliziert mit den in den Reglementen festgelegten Umwandlungssätzen. Der Arbeitnehmer hat die Möglichkeit, die Altersleistung als Kapital zu beziehen. Weiter hat der Arbeitnehmer das Recht auf eine vorzeitige Pensionierung.

Die Verwaltung der Pensionskasse Sika obliegt dem Stiftungsrat als oberstes Organ, der sich aus der gleichen Anzahl Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammensetzt. Er ist zuständig für den Erlass und Vollzug des Vorsorgereglements, die Finanzierung der Leistungen sowie die Vermögensanlage. Die Anlagestrategie ist so definiert, dass die Leistungen bei Fälligkeit erbracht werden können. Die Pensionskasse Sika sowie auch die Wohlfahrtsstiftung tragen die anlagetechnischen Risiken und das Langleberisiko selbst. Für die Risiken Tod und Invalidität hat die Pensionskasse eine Versicherung zur kongruenten Rückdeckung abgeschlossen. Die versicherungs- und anlagetechnischen Risiken der Kadervorsorge sind vollständig rückversichert.

Die Schweizer Pläne weisen sowohl im aktuellen Jahr als auch im Vorjahr eine Überdeckung nach BVG aus. Es wird nicht erwartet, dass für das nächste Jahr zusätzliche Beiträge notwendig sein werden. Im Vorjahr wurden die Leistungen des Versicherungsplans durch Senkung des Umwandlungssatzes einerseits und die Erhöhung der Sparbeiträge andererseits angepasst. Die Anpassung des Vorsorgeplans wurde erfolgswirksam als Gewinn aus einer Plankürzung (CHF 9.9 Millionen) erfasst.

ANDERE LANGFRISTIGE VERPFLICHTUNGEN. Andere langfristige Verpflichtungen resultieren aus Dienstaltersprämien und ähnlichen Leistungen, die Sika ihren Mitarbeitenden gewährt.

VERÄNDERUNG DER NETTOSCHULD AUS LEISTUNGSORIENTIERTEN VORSORGEPLÄNEN

in Mio. CHF	Barwert der zugesicherten Altersvorsorge- leistung (DBO)	Vermögen zu Verkehrswerten	Auswirkung der Vermögens- obergrenze	Total
1. Januar 2017	-888.6	694.4	0.0	-194.2
Laufender Dienstzeitaufwand	-28.7			-28.7
Zinsaufwand/-ertrag	-8.4	5.3		-3.1
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand sowie Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen und -kürzungen	9.9			9.9
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand	-27.2	5.3		-21.9
davon Schweiz	-16.8	4.7		-12.1
davon Übrige	-10.4	0.6		-9.8
Ertrag aus Planvermögen ohne Beträge, die im Zinsertrag enthalten sind		61.1		61.1
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) aufgrund von Änderungen in finanziellen Annahmen	4.2			4.2
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) aufgrund von Änderungen in demografischen Annahmen	-0.1			-0.1
Erfahrungsbedingte Gewinne (+)/Verluste (-)	0.3			0.3
Auswirkung der Vermögensobergrenze			-1.6	-1.6
Total im übrigen Gesamtergebnis erfasste Neubewertungen	4.4	61.1	-1.6	63.9
davon Schweiz	0.3	62.3	-1.6	61.0
davon Übrige	4.1	-1.2	0.0	2.9
Umrechnungsdifferenzen	-12.9	1.7		-11.2
Arbeitgeberbeiträge		19.1		19.1
Arbeitnehmerbeiträge	-13.2	13.2		0.0
Bezahlte Vorsorgeleistungen	40.7	-32.0		8.7
Bezahlte Planabgeltungen	0.1	0.0		0.1
Akquisitionen und Übriges	-1.7	0.0		-1.7
31. Dezember 2017	-898.4	762.8	-1.6	-137.2
davon Schweiz	-705.6	734.0	-1.6	26.8
davon Übrige	-192.8	28.8	0.0	-164.0

in Mio. CHF	Barwert der zugesicherten Altersvorsorge- leistung (DBO)	Vermögen zu Verkehrswerten	Auswirkung der Vermögens- obergrenze	Total
1. Januar 2018	-898.4	762.8	-1.6	-137.2
Laufender Dienstzeitaufwand	-29.7			-29.7
Zinsaufwand/-ertrag	-8.8	5.8		-3.0
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand sowie Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen und Plankürzungen	-0.2			-0.2
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand	-38.7	5.8		-32.9
davon Schweiz	-27.1	5.2		-21.9
davon Übrige	-11.6	0.6		-11.0
Ertrag aus Planvermögen ohne Beträge, die im Zinsertrag enthalten sind		-36.1		-36.1
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) aufgrund von Änderungen in finanziellen Annahmen	10.8			10.8
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) aufgrund von Änderungen in demografischen Annahmen	-1.7			-1.7
Erfahrungsbedingte Gewinne (+)/Verluste (-)	-2.7			-2.7
Auswirkung der Vermögensobergrenze			-0.3	-0.3
Total im übrigen Gesamtergebnis erfasste Neubewertungen	6.4	-36.1	-0.3	-30.0
davon Schweiz	4.8	-36.0	-0.3	-31.5
davon Übrige	1.6	-0.1	0.0	1.5
Umrechnungsdifferenzen	6.4	-0.9		5.5
Arbeitgeberbeiträge		20.7		20.7
Arbeitnehmerbeiträge	-14.8	14.8		0.0
Bezahlte Vorsorgeleistungen	36.4	-29.1		7.3
Bezahlte Planabgeltungen	0.3	-0.2		0.1
Akquisitionen und Übriges	-15.5	8.2		-7.3
31. Dezember 2018	-917.9	746.0	-1.9	-173.8
davon Schweiz	-725.0	717.2	-1.9	-9.7
davon Übrige	-192.9	28.8	0.0	-164.1

Die erwarteten zu bezahlenden Beiträge an die leistungsorientierten Vorsorgepläne für 2019 belaufen sich auf CHF 19.5 Millionen.

Die gesamten Aufwendungen des Konzerns für die Personalvorsorge sind in der Konzernersfolgsrechnung unter der Position «Personalaufwand» enthalten.

Die ausgewiesene Unterdeckung resultiert hauptsächlich aus der DBO der nicht ausgesonderten Vorsorgeeinrichtungen von CHF 145.0 Millionen (CHF 146.9 Millionen). Vor allem Einrichtungen in Deutschland verfügen über keine ausgesonderten Aktiven. Für die Schweizer Vorsorgepläne ergibt sich eine Unterdeckung von CHF 9.7 Millionen (Überdeckung von CHF 26.8 Millionen).

ANLAGEKATEGORIEN DES PLANVERMÖGENS

in Mio. CHF	2017			2018		
	Schweiz	Übrige	Total	Schweiz	Übrige	Total
Flüssige Mittel	45.7	6.4	52.1	38.0	5.9	43.9
Eigenkapitalinstrumente	308.1	2.5	310.6	302.6	2.5	305.1
Fremdkapitalinstrumente	230.7	1.9	232.6	215.7	2.3	218.0
Immobilien	126.7	10.2	136.9	130.2	0.0	130.2
Andere Vermögenswerte	22.8	7.8	30.6	30.7	18.1	48.8
Total	734.0	28.8	762.8	717.2	28.8	746.0

Das Planvermögen der Vorsorgeeinrichtungen ist mehrheitlich in Vermögenswerte mit notierten Marktpreisen investiert. Im Berichtsjahr haben 11.1% (10.6%) der Investitionen in Immobilien und 26.6% (8.5%) der anderen Vermögenswerte keine Marktpreisnotierung.

BESTÄNDE IM PLANVERMÖGEN

in Mio. CHF	2017		2018	
	Schweiz	Übrige	Schweiz	Übrige
Aktien Sika AG ¹	31.7	0.0	30.6	0.0
Selbst genutzte eigene Liegenschaften	11.0	0.0	11.1	0.0
Total	42.7	0.0	41.7	0.0

1 Beteiligungen beim Arbeitgeber dürfen gemäss den gesetzlichen Vorschriften in der Schweiz 5% am Vermögen nicht übersteigen.

VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANNAHMEN (GEWOGENE DURCHSCHNITTSWERTE)

	2017		2018	
	Schweiz	Übrige	Schweiz	Übrige
Zinssatz für Diskontierung Berichtsjahr (%)	0.7	2.1	0.8	2.0

SENSITIVITÄT DER ALTERSVORSORGELEISTUNG AUF VERÄNDERUNGEN IN DEN VERSICHERUNGSTECHNISCHEN ANNAHMEN

in Mio. CHF	Änderung in den Annahmen	Einfluss auf die zugesicherte Altersvorsorgeleistung (DBO)	
		Schweiz	Übrige
Zinssatz für Diskontierung	+0.25%	-27.1	-6.9
Zinssatz für Diskontierung	-0.25%	29.3	7.3

ANZAHL PLÄNE

	2017		2018	
	Schweiz	Übrige	Schweiz	Übrige
Gesamtzahl Vorsorgepläne	5	38	6	37
davon mit ausgesondertem Vermögen	4	10	5	10
davon ohne ausgesondertes Vermögen	1	28	1	27
Durchschnittliche Fälligkeit in Jahren	15.9	16.2	15.6	16.0

23. ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN CHF 34.2 MIO. (CHF 32.1 MIO.)

In den übrigen Verbindlichkeiten sind Umsatzabgrenzungen für Garantieverlängerungen bilanziert, welche nicht innerhalb der nächsten zwölf Monate realisiert werden.

24. EIGENKAPITAL DES KONZERNES CHF 1'675.4 MIO. (CHF 3'411.1 MIO.)

in Mio. CHF	2017	2018
Aktienkapital	1.5	1.4
Kapitalreserven	203.1	203.1
Eigene Aktien	-6.6	-11.1
Umrechnungsdifferenzen	-537.4	-614.2
Gewinnreserven	3'724.1	2'066.7
Anteil Sika Aktionäre am Eigenkapital	3'384.7	1'645.9
Nicht beherrschende Anteile	26.4	29.5
Eigenkapital	3'411.1	1'675.4

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 26.3% (58.9%). Die Reduktion ist auf die Transaktion mit der Schenker-Winkler Holding AG (SWH) im Mai 2018 zurückzuführen (siehe die weiteren Angaben zu den bedeutenden Aktionären). Die Finanzierung dieser Transaktion ist ersichtlich in Erläuterung 20.

AKTIENKAPITAL. Am 11. Juni 2018 hat die ausserordentliche Generalversammlung der Sika beschlossen, Einheitsnamenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.01 einzuführen. Alle bisherigen Inhaberaktien mit Nennwert CHF 0.60 wurden umgewandelt und zerlegt und alle Namenaktien mit Nennwert CHF 0.10 wurden zerlegt.

Die von der SWH zurückgekauften Sika Namenaktien (10'629'520 Namenaktien mit Nennwert CHF 0.01) wurden am 7. September 2018 mittels Kapitalherabsetzung vernichtet. Die entsprechende Herabsetzung des Aktienkapitals um CHF 106'295.20 wurde an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 11. Juni 2018 beschlossen.

Das Aktienkapital entspricht dem Nominalkapital sämtlicher ausgegebenen Namenaktien und gliedert sich wie folgt:

AKTIENKAPITAL

in Mio. CHF	Anzahl	2017	2018
Namenaktien, Nominalwert CHF 0.10	2'333'874	0.2	-
Inhaberaktien, Nominalwert CHF 0.60	2'151'199	1.3	-
Namenaktien, Nominalwert CHF 0.01	141'781'160	-	1.4
Aktienkapital		1.5	1.4

Die Aktienkapitalstruktur hat sich in diesem Jahr wie folgt verändert (im Vorjahr keine Veränderungen):

	Inhaberaktien ¹		Namenaktien ²		Total	
	Stück	Nennwert in CHF	Stück	Nennwert in CHF	Stück	Nennwert in CHF
Per 1. Januar 2018	2'151'199	1'290'720	2'333'874	233'387	4'485'073	1'524'107
Aktiensplit (Nennwert CHF 0.01)	126'920'741	-	21'004'866	-	147'925'607	-
Umwandlung in Einheitsnamenaktien	-129'071'940	-1'290'720	129'071'940	1'290'720	-	-
Kapitalreduktion			-10'629'520	-106'295	-10'629'520	-106'295
Per 31. Dezember 2018	-	-	141'781'160	1'417'812	141'781'160	1'417'812

1 Inklusive nicht stimm- und dividendenberechtigter eigener Aktien, 1'098 Inhaberaktien per 31. Dezember 2017.

2 Inklusive nicht stimm- und dividendenberechtigter eigener Aktien, 270 Namenaktien per 31. Dezember 2017 und 90'730 Namenaktien per 31. Dezember 2018. Die Erhöhung ist auf den Aktiensplit zurückzuführen.

KAPITALRESERVEN. Die Kapitalreserven bestehen aus dem zusätzlich über den Nennwert hinaus einbezahlten Kapital (abzüglich Transaktionskosten).

EIGENE AKTIEN. Eigene Aktien werden zum Anschaffungswert bewertet und als Negativposten mit dem Eigenkapital verrechnet. Differenzen zwischen dem Kaufpreis und dem Verkaufserlös eigener Aktien werden als Veränderung der Gewinnreserven ausgewiesen.

UMRECHNUNGSDIFFERENZEN. Dieser Posten besteht aus dem Unterschiedsbetrag bei der Umrechnung in Schweizer Franken von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen der Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Schweizer Franken ist.

GEWINNRESERVEN. Die Gewinnreserven umfassen im Wesentlichen kumulierte Gewinne der Konzerngesellschaften, die nicht an die Aktionäre ausgeschüttet wurden, sowie Gewinne/Verluste auf eigenen Aktien. Die Gewinnverteilung unterliegt den jeweiligen lokalen gesetzlichen Einschränkungen.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, eine Dividende pro Namenaktie von CHF 2.05 im Gesamtbetrag von CHF 290.6 Millionen an die Aktionäre der Sika AG auszuschütten.

NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE. Nicht beherrschende Anteile werden zum entsprechenden Anteil am jeweiligen Unternehmen bilanziert. Wichtigste Gesellschaften mit nicht beherrschenden Anteilen sind:

- Sika Arabia Holding Co. WLL, Bahrain (49%)
- Sika UAE LLC, VAE (49%)
- Sika Saudi Arabia Co. Ltd., Saudi-Arabien (49%)
- Sika Gulf B.S.C., Bahrain (49%)
- Sika Qatar LLC, Katar (49%)

25. GELDFLUSSRECHNUNG

DETAILS ZUR GELDFLUSSRECHNUNG. Der Geldfluss im Berichtsjahr war im Vergleich zum Vorjahr geprägt von:

- einem höheren Konzerngewinn vor Steuern (CHF 30.8 Millionen)
- einer stärkeren Zunahme des Nettoumlaufvermögens (CHF -75.1 Millionen)
- einer Veränderung von nicht liquiditätswirksamen Finanzerträgen und Geldflüssen aus Absicherungsgeschäften (CHF 73.8 Millionen)
- tieferen Steuerzahlungen (CHF 22.4 Millionen)
- einer erhöhten Investitionstätigkeit hauptsächlich infolge Rückkauf von Leasingobjekten (CHF -74.9 Millionen) sowie einer erhöhten Akquisitionstätigkeit (CHF -150.8 Millionen)
- einer Nettomittelaufnahme von CHF 2'333.0 Millionen durch Ausgabe und Rückzahlung von Anleihen
- dem Kauf eigener Aktien mit anschliessender Vernichtung von CHF -2'082.9 Millionen
- einer höheren Dividendenausschüttung (CHF -38.1 Millionen)

in Mio. CHF	2017	2018
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	651.9	744.0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-478.2	-705.2
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-289.2	-149.6
Umrechnungsdifferenzen	-1.6	-13.1
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	-117.1	-123.9

FREIER GELDFLUSS UND OPERATIVER FREIER GELDFLUSS

in Mio. CHF	2017	2018
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	651.9	744.0
Nettoinvestitionen in		
Sachanlagen	-150.2	-225.6
Immaterielle Werte	-4.9	-5.2
Akquisitionen abzüglich flüssiger Mittel	-320.4	-471.2
Zunahme (-)/Abnahme (+) von Finanzanlagen	-2.7	-3.2
Freier Geldfluss	173.7	38.8
Akquisitionen/Desinvestitionen abzüglich flüssiger Mittel	320.4	471.2
Zunahme (+)/Abnahme (-) von Finanzanlagen	2.7	3.2
Operativer freier Geldfluss	496.8	513.2

ÜBRIGE ANPASSUNGEN. In den «Übrigen Anpassungen» sind enthalten:

in Mio. CHF	2017	2018
Nicht liquiditätswirksamer Zinsaufwand (-)/Zinsertrag (+)	0.0	3.1
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Verkauf von Anlagevermögen	-2.1	-4.6
Gewinn aus Akquisitionen	0.0	-7.7
Mit eigenen Aktien abgegotener Personalaufwand	5.4	12.6
Übrige	2.6	3.5
Total	5.9	6.9

26. FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT

Im Folgenden sind die Finanzinstrumente und das entsprechende Risikomanagement von Sika dargestellt.

KLASSIFIZIERUNG UND BEWERTUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE. Die Klassifizierung hängt von den Eigenschaften der vertraglichen Geldflüsse ab. Sika verwendet folgende Kategorien:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten – Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet und auf Wertminderungen geprüft. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, modifiziert oder wertgemindert wird. Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthalten hauptsächlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nebst kleineren Darlehen und übrigen Forderungen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Transaktionspreis bewertet.
- erfolgswirksam zum Marktwert – Die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte sowie derivative Finanzinstrumente werden als erfolgswirksam zum Marktwert bilanziert. Wertschwankungen werden erfolgswirksam erfasst. Die Einstufung der Eigenkapitalinstrumente in diese Kategorie steht im Einklang mit der Risikomanagement- und Anlagestrategie des Konzerns. Sika wendet kein Hedge Accounting an.

Alle Käufe und Verkäufe von finanziellen Aktiven werden am Erfüllungstag erfasst. Finanzielle Aktiven werden ausgebucht, wenn Sika die Verfügungsmacht über die Rechte auf Geldzuflüsse verliert, aus denen der finanzielle Vermögenswert besteht. In der Regel geschieht dies durch den Verkauf der Aktiven oder die Rückzahlung von gewährten Darlehen und Forderungen.

Sika ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts vorliegt. Bestehen objektive Anhaltspunkte, dass eine Wertminderung bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten eingetreten ist oder basierend auf zukunftsbeziehenden Daten eintreten könnte, ergibt sich die Höhe der Wertminderung als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Geldflüsse, diskontiert zum ursprünglichen Effektivzinssatz.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet Sika die vereinfachte Methode zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste an. Demnach wird eine Wertberichtigung bereits beim erstmaligen Ansatz, und auch zu jedem nachfolgenden Abschlussstichtag, für die in der Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditausfälle erfasst. Sika hat eine Wertberichtigungsmatrix erstellt, basierend auf Erfahrungswerten und unter Einbezug von aktuell beobachtbaren Daten. Eine Ausbuchung der Forderungen erfolgt, wenn diese als uneinbringlich eingestuft werden.

WERTBERICHTIGUNGSMATRIX DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in Mio. CHF	Geschätzter Bruttobuchwert bei Zahlungsverzug	Erwarteter Kreditverlust
Nicht überfällig	909.1	1.8
Weniger als 31 Tage überfällig	174.7	2.7
31 bis 60 Tage überfällig	50.5	2.6
61 bis 180 Tage überfällig	53.8	9.1
Mehr als 181 Tage überfällig	69.2	52.3
31. Dezember 2017	1'257.3	68.5
Nicht überfällig	1'012.1	1.8
Weniger als 31 Tage überfällig	184.5	2.5
31 bis 60 Tage überfällig	59.7	2.8
61 bis 180 Tage überfällig	60.2	9.1
Mehr als 181 Tage überfällig	74.6	52.0
31. Dezember 2018	1'391.1	68.2

KLASSIFIZIERUNG UND BEWERTUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN. Sämtliche finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum Marktwert bewertet, im Fall von Anleihen und Darlehen abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten. Die Folgebewertung hängt von deren Klassifizierung ab:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten – Nach der erstmaligen Erfassung werden verzinsliche Anleihen und Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Verbindlichkeiten amortisiert oder ausgebucht werden. Fortgeführte Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung eines Agios oder Disagios sowie von Gebühren oder Kosten berechnet, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinssatzes darstellen. Die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode ist in der Erfolgsrechnung als Teil des Zinsaufwands enthalten.
- erfolgswirksam zum Marktwert – Die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Verbindlichkeiten sowie derivative Finanzinstrumente werden als erfolgswirksam zum Marktwert bilanziert. Wertschwankungen werden erfolgswirksam erfasst. Sika wendet kein Hedge Accounting an.

Alle Käufe und Verkäufe von finanziellen Verbindlichkeiten werden am Erfüllungstag erfasst. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die ihr zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Verpflichtung durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substantiell anderen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, so wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt.

MARKTWERTE DER FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN. Sika verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

- Stufe 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.
- Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Inputparameter, die sich wesentlich auf den erfassten Marktwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.
- Stufe 3: Verfahren, die Inputparameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten Marktwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Ein aktiver Markt ist ein Markt, in dem Transaktionen für die Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten mit ausreichender Häufigkeit und ausreichenden Volumen stattfinden, um fortlaufend Preisinformationen zu liefern. Sika besitzt keine Finanzinstrumente, die nach den Verfahren der Stufe 3 bewertet werden müssen.

MARKTWERTE DER FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE UND DER FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN

in Mio. CHF	Stufe	2017		2018	
		Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Finanzielle Vermögenswerte					
Flüssige Mittel		1'037.9		914.0	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1'188.8		1'322.9	
Darlehen (zu fortgeführten Anschaffungskosten)		6.8		8.9	
Wertschriften (erfolgswirksam zu Marktwerten)	1	47.5	47.5	52.0	52.0
Derivative Finanzinstrumente (erfolgswirksam zu Marktwerten)	2	5.1	5.1	17.7	17.7
Total		2'286.1		2'315.5	
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Bankschulden		23.5		13.8	
Anleihen	2	699.0	736.6	2'992.8	3'115.2
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		730.9		733.8	
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten		27.4		23.6	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten		1'480.8		3'764.0	
Derivative Finanzinstrumente (erfolgswirksam zu Marktwerten)	2	5.7	5.7	2.3	2.3
Total		1'486.5		3'766.3	

Für flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Darlehen, Bankschulden, Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert nahezu dem Marktwert.

FINANZRISIKOMANAGEMENT

GRUNDPRINZIPIEN. Der Konzern ist wegen seiner Geschäftstätigkeit gewissen finanziellen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören Marktrisiken (vorwiegend Währungsrisiken, Preisrisiken und Zinsänderungsrisiken), Bonitätsrisiken und Liquiditätsrisiken.

Die Finanzabteilung des Konzerns identifiziert, bewertet und sichert Finanzrisiken in enger Zusammenarbeit mit den Unternehmenseinheiten des Konzerns ab. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen sind Sachanlagen von CHF 0.8 Millionen (CHF 1.1 Millionen) verpfändet.

WÄHRUNGSRISEN. Der Konzern agiert international und ist somit Kursrisiken ausgesetzt, die sich aus verschiedenen Währungspositionen, hauptsächlich in Euro und in US-Dollar, ergeben. Das Fremdwährungsrisiko ergibt sich vor allem, wenn Handelsgeschäfte sowie erfasste Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in einer anderen Währung notiert sind als in der Berichtswährung der jeweiligen Tochtergesellschaft.

Der Konzern bemüht sich, die Auswirkung der Währungskursänderungen möglichst zu kompensieren, indem er so weit wie möglich natürliche Kursabsicherungen verwendet. Es werden Swaps und Termingeschäfte in ausländischer Währung verwendet, um Fremdwährungsrisiken abzusichern. Gewinne und Verluste bei Währungsabsicherungsgeschäften und Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten, die zum Marktwert geführt werden, werden erfolgswirksam verbucht. Der Konzern wendet kein Hedge Accounting an.

OFFENE DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

in Mio. CHF	Kontraktwert nach Fälligkeit				
	Wiederbeschaffungswert (+)	Wiederbeschaffungswert (-)	Kontraktwert	Bis 3 Monate	3 bis 12 Monate
Offene derivative Finanzinstrumente 2017					
Termin (Devisen)	0.3	-1.7	166.9	90.8	76.1
Swaps (Devisen)	4.8	-4.0	1'013.0	335.8	677.2
Total Derivate	5.1	-5.7	1'179.9	426.6	753.3
Offene derivative Finanzinstrumente 2018					
Termin (Devisen)	1.3	-0.8	168.9	51.2	117.7
Swaps (Devisen)	16.4	-1.5	1'382.0	295.2	1'086.8
Total Derivate	17.7	-2.3	1'550.9	346.4	1'204.5

Die erfolgswirksam erfassten Verluste aus Währungsdifferenzen beliefen sich auf CHF 49.6 Millionen (Gewinn CHF 24.4 Millionen). Sie wurden in den entsprechenden Aufwandspositionen erfasst. Die Währungsdifferenzen entstehen durch Einkäufe und Verkäufe sowie Finanzierungstätigkeiten in Fremdwährung. Zusätzlich wurde ein Nettogewinn von CHF 12.0 Millionen (Nettoverlust von CHF 56.0 Millionen) durch Devisenabsicherungsgeschäfte erzielt, der im übrigen Finanzaufwand enthalten ist.

Sika führt den Sensitivitätstest für die massgeblichen Fremdwährungen Euro und US-Dollar durch. Die Annahme ist, dass sich der Euro respektive US-Dollar gegen alle anderen Währungen um +/-10% verändert. Die anderen Währungen bleiben untereinander konstant. Die angenommenen möglichen Währungsschwankungen basieren auf historischen Betrachtungen und Zukunftsprognosen. In die Berechnung eingeflossen sind die Finanzinstrumente, die konzerninternen Finanzierungen sowie Fremdwährungssicherungsgeschäfte der betreffenden Währungen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzerngewinns vor Steuern gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Änderung der Wechselkurse in Bezug auf die in der Bilanz enthaltenen Finanzinstrumente. Alle anderen Variablen bleiben bei diesem Test konstant. Die Auswirkungen auf das Konzerneigenkapital sind unbedeutend.

SENSITIVITÄTSANALYSE AUF WÄHRUNGSRIKEN

Einfluss auf den Gewinn vor Steuern in Mio. CHF	2017	2018
EUR: +10%	-6.0	0.5
EUR: -10%	6.0	-0.5
USD: +10%	-12.1	-8.8
USD: -10%	12.1	8.8

PREISRISIKO. Der Konzern ist Einkaufspreisrisiken ausgesetzt, da die Kosten für Material einen der grössten Kostenfaktoren des Konzerns darstellen. Einkaufspreise werden weitaus stärker durch das Wechselspiel zwischen Angebot und Nachfrage, das allgemeine wirtschaftliche Umfeld und durch periodisch auftretende Unterbrechungen von Verarbeitungs- und Logistikketten, vom Rohöl bis hin zur zugekauften Ware, beeinflusst als durch die Rohölpreise selbst. Kurzzeitige Rohölpreisteigerungen zeigen sich nur in begrenztem Rahmen in den Rohstoffpreisen. Sika begrenzt die Marktpreisrisiken für wichtige Produkte durch entsprechende Lagerhaltung und Gruppenverträge (zentral gesteuerte Beschaffung). Die wichtigsten Rohstoffe sind Polymere wie Polyurethan, Kunstharze, Polyvinylchlorid und zementartige Rohstoffe. Andere Massnahmen zur Absicherung sind nicht geeignet, da es keinen entsprechenden Markt für diese Halbfertigprodukte gibt.

ZINSÄNDERUNGSRIKIO. Zinsänderungsrisiken entstehen durch Änderungen der Zinssätze, die negative Auswirkungen auf die Finanzlage, den Geldfluss und den Gewinn des Konzerns haben können. Das Zinsänderungsrisiko wird durch die Emission von festverzinslichen langfristigen Anleihen (nominal CHF 3'050.0 Millionen) begrenzt. Eine Veränderung des Zinssatzes würde somit weder den jährlichen Finanzaufwand noch das Eigenkapital wesentlich verändern. Darlehen von lokalen Banken und Hypotheken sind unerheblich. Die Entwicklung der Zinssätze wird vom Sika Management genau beobachtet.

BONITÄTSRISIKO. Bonitätsrisiken entstehen aus der Möglichkeit, dass der Geschäftspartner seine Verpflichtungen aus einem Geschäft nicht erfüllen kann oder will und dadurch dem Konzern einen finanziellen Verlust zufügt. Geschäftspartnerrisiken werden dadurch vermindert, dass nur mit namhaften Geschäftspartnern und Banken zusammengearbeitet wird. Darüber hinaus werden offene Forderungen kontinuierlich vom internen Berichtswesen überwacht. Eine potenzielle Anhäufung von Risiken wird durch die grosse Anzahl von Kunden und deren geografische Streuung reduziert. Kein einzelner Kunde repräsentiert mehr als 3.0% der Nettoverkäufe des Konzerns. Für Darlehen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hielt der Konzern weder zum Jahresende 2017 noch zum Jahresende 2018 Sicherheiten. Das grösstmögliche Risiko ist der Buchwert dieser Forderungen.

LIQUIDITÄTSRISIKO. Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, dass Sika ihren finanziellen Verpflichtungen nicht mehr vollständig nachkommen kann. Vorsichtiges Liquiditätsrisikomanagement beinhaltet das Aufrechterhalten ausreichender Geldmittelbestände und die Sicherstellung kurzfristig verfügbarer Liquiditätsreserven. Die Konzernleitung überwacht die Liquiditätsreserven des Konzerns auf der Grundlage des zu erwartenden Geldflusses.

Die nachfolgende Tabelle fasst das Fälligkeitsprofil der Finanzschulden des Konzerns zum Bilanzstichtag, basierend auf undiskontierten Vertragszahlungen ohne Abschlag, zusammen.

FÄLLIGKEITSPROFIL DER FINANZSCHULDEN

in Mio. CHF	Kürzer als 1 Jahr	Zwischen 1 und 5 Jahren	Länger als 5 Jahre	Total
31. Dezember 2017				
Bankschulden	22.6	0.9	0.0	23.5
Anleihen	160.1	377.8	203.7	741.6
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	730.9	0.0	0.0	730.9
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	24.0	2.7	0.7	27.4
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	937.6	381.4	204.4	1'523.4
Erfolgswirksam zu Marktwerten gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	5.7	0.0	0.0	5.7
Total	943.3	381.4	204.4	1'529.1
31. Dezember 2018				
Bankschulden	13.8	0.0	0.0	13.8
Anleihen	215.2	728.7	2'186.3	3'130.2
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	733.8	0.0	0.0	733.8
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	21.5	1.4	0.7	23.6
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	984.3	730.1	2'187.0	3'901.4
Erfolgswirksam zu Marktwerten gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	2.3	0.0	0.0	2.3
Total	986.6	730.1	2'187.0	3'903.7

KAPITALMANAGEMENT. Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Konzerns ist es, ein hohes Bonitätsrating und eine angemessene Eigenkapitalquote sicherzustellen, um seine Geschäftstätigkeit zu unterstützen. Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen vor unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Zum 31. Dezember 2018 beziehungsweise 31. Dezember 2017 wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren vorgenommen. Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe der Eigenkapitalquote, die dem Verhältnis von Eigenkapital zum Gesamtkapital entspricht.

WEITERE ANGABEN

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Am 10. Mai 2018 unterzeichneten Sika, die Familie Burkard und die Compagnie de Saint-Gobain («Saint-Gobain») Verträge, die ihre Streitigkeiten beilegen und alle Gerichtsverfahren beenden. Im Rahmen dieser Verträge erwarb Saint-Gobain von der Familie Burkard sämtliche Aktien der Schenker-Winkler Holding AG («SWH») und Sika von SWH 1'062'952 Namenaktien der Sika mit einem Nennwert von CHF 0.10 (was damals 6.97% des Kapitals und 23.7% der Stimmrechte entsprach) zu einem Kaufpreis von CHF 2.08 Milliarden. Sika und Saint-Gobain haben sich auf bestimmte Lock-up- und Stillhalteverpflichtungen in Bezug auf die verbleibende Beteiligung von SWH an Sika geeinigt. Im Falle eines beabsichtigten Verkaufs werden SWHs Namenaktien der Sika (bis zu 10.75%) zunächst Sika angeboten. Am 11. Juni 2018 beschloss eine ausserordentliche Generalversammlung der Sika unter anderem, sämtliche Aktien der Sika in eine einzige Aktienklasse von Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0.01 umzuwandeln und die von SWH erworbenen eigenen Aktien durch Kapitalherabsetzung zu vernichten. Die Kapitalherabsetzung wurde am 7. September 2018 vollzogen. Nach Abschluss dieser Kapitalherabsetzung hält Saint-Gobain nun (über SWH) 10.75% der Stimm- und Kapitalanteile an Sika.

Per 31. Dezember 2018 hatte Sika vier bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von über 3% gemeldet erhalten: (1) Compagnie de Saint-Gobain hielt über die Schenker-Winkler Holding AG 10.75% aller Aktienstimmen. (2) BlackRock, Inc., die im Besitz von 7.7% aller Aktienstimmen war. (3) William H. Gates III und Melinda French Gates, die über Cascade Investment L.L.C. und Bill & Melinda Gates Foundation Trust 5.3% aller Aktienstimmen hielten. (4) Massachusetts Financial Services Company die im Besitz von 3.03% aller Aktienstimmen war.

Seit der Einführung der Einheitsnamenaktie entsprechen die Kapitalanteile den Stimmrechten. Dies führte zu einer Erhöhung der Stimmrechtsanteile im Vergleich zum 31. Dezember 2017 für alle bisherigen Halter von Inhaberaktien.

Eine Auflistung der während des Berichtsjahrs der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange AG gemeldeten Veränderungen der bedeutenden Beteiligungen kann auf der Website <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html> abgerufen werden.

Per 31. Dezember 2017 hatte Sika drei bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von über 3% gemeldet erhalten: (1) Die Familie Burkard-Schenker, die nach ihren eigenen Angaben per 31. Dezember 2017 über die Schenker-Winkler Holding AG 52.92% aller Aktienstimmen auf sich vereinte. 2) Eine Gruppe, bestehend aus Threadneedle Asset Management Limited, Threadneedle Investment Services Limited, Threadneedle Management Luxembourg S.A., FIL Limited, William H. Gates III und Melinda French Gates sowie Bill & Melinda Gates Foundation Trust, die am Stichtag im Besitz von 4.77% aller Aktienstimmen war. (3) BlackRock, Inc., die am Stichtag im Besitz von 3.41% aller Aktienstimmen war.

NAHESTEHENDE PERSONEN

ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN. Es fanden Warenlieferungen sowie Dienstleistungen von Sika an assoziierte Gesellschaften von gesamthaft CHF 9.3 Millionen (CHF 10.4 Millionen) statt. Diese Transaktionen fanden zu Konditionen statt, wie sie unter Grosshandelspartnern üblich sind.

PERSONALVORSORGEINRICHTUNGEN. Die Personalvorsorge in der Schweiz wird über rechtlich selbstständige Stiftungen abgewickelt. Im Berichtsjahr wurden insgesamt CHF 27.5 Millionen (CHF 24.0 Millionen) an diese Stiftungen bezahlt. Per Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber diesen Stiftungen. Sika ist Mieterin in einem Gebäude, das der Pensionskassenstiftung gehört. Der Mietbetrag für das Jahr 2018 betrug CHF 0.6 Millionen (CHF 0.6 Millionen).

Die Transaktionen wurden zu handelsüblichen Konditionen durchgeführt.

BEZÜGE DES VERWALTUNGSRATS UND DER KONZERNLEITUNG

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung haben für die jeweiligen Geschäftsjahre Anspruch auf die folgenden Bezüge:

in Mio. CHF	2017	2018
Kurzfristige Leistungen	8.1	15.5
Aktienbasierte Vergütung ¹	6.4	12.1
Vorsorgeaufwendungen	1.2	1.2
Total	15.7	28.8

¹ Siehe Erläuterung 4, Mitarbeiterbeteiligungsprogramm.

Im Berichtsjahr sind die Vergütungen an den Verwaltungsrat für die Amtsperioden 2015 bis 2018 in der Höhe von CHF 10.3 Millionen enthalten. Ein Teil der Vergütung wird in Aktien der Sika AG abgegolten. Der Marktwert der zugeteilten Aktien betrug zu Beginn der jeweiligen Amtsperioden je CHF 0.7 Millionen. Durch die Aktienkurssteigerung ist der Wert zum Zeitpunkt der Auszahlung auf CHF 4.4 Millionen angestiegen. Im Vorjahr hat der Verwaltungsrat keine Vergütung erhalten. Detaillierte Informationen zu den Bezügen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind im Vergütungsbericht (ab Seite 68 der Download-Version dieses Berichts) enthalten. Die Beteiligungsverhältnisse des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind in der Jahresrechnung der Sika AG (auf Seite 157 der Download-Version dieses Berichts) aufgeführt.

FREIGABE DES KONZERNABSCHLUSSES ZUR VERÖFFENTLICHUNG

Der Verwaltungsrat der Sika AG gab den Konzernabschluss am 20. Februar 2019 zur Veröffentlichung frei. Der Abschluss wird am 9. April 2019 der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem 31. Dezember 2018 und der Freigabe der vorliegenden Konzernrechnung fanden folgende zu berichtende Ereignisse statt:

AKQUISITION. Im Dezember 2018 hat Sika vereinbart, Arcon Membrane Srl, einen führenden Hersteller von Abdichtungssystemen für Bauwerke und Dächer in Rumänien, zu erwerben. Mit der Übernahme stärkt Sika die Position auf dem rumänischen Markt und erweitert die Produktpalette signifikant, um die steigende Nachfrage nach Komplettlösungen für Dach- und Bauwerksabdichtungen bedienen zu können. Die Transaktion erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung der Kartellbehörden. Die genaue Höhe und die Aufteilung der Vermögenswerte sind noch nicht bekannt. Die Beträge sind aus Konzernsicht zudem unwesentlich. Arcon hat 2018 einen Jahresumsatz von zirka CHF 23 Millionen erzielt.

GEPLANTE AKQUISITION. Am 8. Januar 2019 hat Sika ein verbindliches Angebot zur Übernahme von Parex unterbreitet. Parex ist ein führender Mörtelhersteller, vor allem von Fassaden- und technischen Mörteln, Fliesenklebern und Abdichtungssystemen, mit einem Jahresumsatz von zirka CHF 1.2 Milliarden. Parex verfügt über eine besonders starke Präsenz im Distributionsgeschäft und kombiniert renommierte Marken mit innovativen, technischen Lösungen. Die Transaktion erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Aufsichtsbehörden. Der Abschluss der Transaktion wird voraussichtlich im zweiten bzw. dritten Quartal 2019 erfolgen.

FINANZIERUNG. Sika hat am 22. Januar 2019 eine Pflichtwandelanleihe im Betrag von CHF 1'300.0 Millionen mit Fälligkeit im Jahr 2022 platziert mit Liberierungsdatum 30. Januar 2019. Der Ausgabepreis beträgt 100%. Die Wandelanleihe weist einen Coupon von 3.75% p.a. auf. Die bei der Wandlung zu liefernden Aktien werden durch existierende Aktien oder durch die Ausgabe von neuen Aktien aus dem bedingten Kapital zur Verfügung gestellt. Die anfängliche Untergrenze des Wandlungspreises wurde mit CHF 130.00 festgelegt und die anfängliche Obergrenze des Wandlungspreises mit CHF 146.25. Die maximale Wandlungsprämie entspricht einer Prämie von 12.5% im Verhältnis zur Untergrenze des Wandlungspreises. Sika beabsichtigt, den Erlös der Pflichtwandelanleihe für die Finanzierung der kürzlich angekündigten Akquisition von Parex sowie für allgemeine Unternehmenszwecke zu verwenden.

LISTE DER KONZERNGESELLSCHAFTEN

Land	Gesellschaft ¹		Gesellschaftskapital in Tausend	Stimm- und Kapital- anteile in %	Zertifi- zierung
EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika)					
Ägypten	○ Sika Egypt for Construction Chemicals S.A.E., Kairo	EGP	10'000	100	◆★★
	○ Sika Manufacturing for Construction S.A.E., Kairo	EGP	2'000	100	◆★★
Albanien	❖ Sika Albania SHPK, Tirana	ALL	40'471	100	
Algerien	□ Sika El Djazaïr SpA, Les Eucalyptus	DZD	313'400	100	◆★★
Aserbaidsschan	○ Sika Limited Liability Comp., Baku	AZN	5'311	100	
Äthiopien	○ Sika Abyssinia Chemicals Manufacturing PLC., Addis Abeba	ETB	78'240	100	
Bahrain	○ Sika Gulf B.S.C., Adliya	BHD	1'000	51*	◆★★
	▲ Sika Arabia Holding Company WLL, Manama	BHD	6'000	51	
Belgien	○ Sika Belgium NV, Nazareth	EUR	10'264	100	◆★
	❖ Sika Automotive Belgium S.A., Saintes	EUR	1'649	100	◆★
Bosnien- Herzegowina	❖ Sika BH d.o.o., Sarajevo	BAM	795	100	
Bulgarien	❖ Sika Bulgaria EOOD, Sofia	BGN	340	100	◆★
Dänemark	○ Sika Danmark A/S, Farum	DKK	6'000	100	◆★
Deutschland	▲ Sika Holding GmbH, Stuttgart	EUR	26'000	100*	
	○ Sika Deutschland GmbH, Stuttgart	EUR	75	100*	◆★
	○ Sika Automotive Hamburg GmbH, Hamburg	EUR	5'300	100*	◆★
	○ Sika Trocal GmbH, Troisdorf	EUR	4'000	100*	◆★
	■ Sika Bauabdichtungs-GmbH, Stuttgart	EUR	50	100*	
	○ Sika Automotive Frankfurt-Worms GmbH, Worms	EUR	1'000	100*	◆★
	▲ Sika Frankfurt Grundstücksgesellschaft mbH, Worms	EUR	25	100*	
	▲ Sika Worms Grundstücksgesellschaft mbH, Worms	EUR	25	100*	
○ Hago PU GmbH, München	EUR	1'000	100		
Dschibuti	❖ Sika Djibouti FZE, Dschibuti City	USD	300	100	
Elfenbeinküste	○ Sika Côte d'Ivoire SARL, Abidjan	XOF Mio.	1'346	100	
Estland	❖ Sika Estonia Oü, Tallinn	EUR	3	100	
Finnland	○ Oy Sika Finland Ab, Espoo	EUR	850	100	◆★
Frankreich	○ Sika France SAS, Paris	EUR	18'018	100	◆★★
	○ Sika Automotive France SAS, Cergy-Pontoise Cedex	EUR	1'343	100*	◆★★
Griechenland	○ Sika Hellas ABEE, Kryoneri	EUR	9'000	100	◆★★
Grossbritannien	○ Sika Limited, Welwyn Garden City	GBP	10'000	100	◆★★
	○ Everbuild Building Products Limited, Leeds	GBP	21	100*	◆★★
	○ Incorez Limited, Preston	GBP	1	100	◆★★
	❖ Axson UK Ltd., Suffolk	GBP	1	100*	
	❖ Propex Concrete Systems, Ltd., Alfreton	GBP	1	100	
Irak	○ Sika for General Trading LLC, Erbil	IQD	1'000	100	
Iran	○ Sika Parsian P.J.S. Co., Teheran	IRR Mio.	293'229	100	
Irland	❖ Sika Ireland Ltd., Dublin	EUR	1'270	100	◆
Italien	○ Sika Italia S.p.A., Peschiera Borromeo	EUR	5'000	100	◆★★
	○ Sika Engineering Silicones S.r.l., Peschiera Borromeo	EUR	1'600	100*	◆★
	○ Sika Polyurethane Manufacturing S.r.l., Cerano	EUR	1'600	100	◆★★
	❖ Axson Italia S.r.l., Saronno	EUR	50	100*	

Land	Gesellschaft ¹	Gesellschaftskapital in Tausend	Stimm- und Kapital- anteile in %	Zertifi- zierung	
	Index Construction Systems and Products S.P.A., Castel ○ D'Azzano	EUR	7'740	100*	◆★
Jordanien	❖ The Swiss Construction Chemicals Co. Ltd., Amman	JOD	50	100	
Kamerun	○ Sika Cameroon SARL, Duala	XAF	856'500	100	
Kasachstan	○ Sika Kazakhstan LLP, Almaty	KZT	690'394	100	◆★
Katar	○ Sika Qatar LLC, Doha	QAR	200	51*	◆
Kenia	○ Sika Kenya Limited, Nairobi	KES	50'000	100	
Kroatien	❖ Sika Croatia d.o.o., Zagreb	HRK	4'000	100	◆★
Kuwait	❖ Sika Kuwait for Construction Materials & Paints Co WLL, Shuwaikh Industrial Area	KWD	55	51*	
Lettland	○ Sika Baltic SIA, Riga	EUR	1'237	100	
Libanon	○ Sika Near East SAL, Beirut	LBP	400	100	
Marokko	○ Sika Maroc, Casablanca	MAD	55'000	100	◆★★
Mauritius	○ Sika (Mauritius) Ltd., Plaine Lauzun	MUR	2'600	100*	◆
Mosambik	○ Sika Moçambique Limitada, Maputo Province	MZN	286'454	100	
Niederlande	○ Sika Nederland B.V., Utrecht	EUR	1'589	100	◆★★
Nigeria	○ Sika Manufacturing Nigeria Limited, Lagos	NGN Mio.	1'350	100	
Norwegen	○ Sika Norge AS, Skjetten	NOK	42'900	100	◆★
Österreich	○ Sika Österreich GmbH, Bludenz	EUR	2'500	100	◆★
	○ Bitbau Dörr GmbH, Innsbruck	EUR	37	100*	◆★
Oman	❖ Sika LLC, Maskat	OMR	150	51	
Pakistan	○ Sika Pakistan (Pvt.) Ltd., Lahore	PKR	499'969	100	
Polen	○ Sika Poland Sp. z.o.o., Warschau	PLZ	12'188	100	◆★★
	○ Sika Automotive Zlotoryja Sp. z o.o., Zlotoryja	PLZ	6'000	100*	◆★★
Portugal	○ Sika Portugal – Produtos Construção Indústria SA, Vila Nova de Gaia	EUR	1'500	100	◆★
Rumänien	○ Sika Romania s.r.l., Brasov	RON	1'285	100	◆★★
Russland	○ Sika LLC, Lobnya	RUB	535'340	100	◆★
Saudi-Arabien	○ Sika Saudi Arabia Co Ltd., Riad	SAR	41'750	51	◆★
Schweden	○ Sika Sverige AB, Spånga	SEK	10'000	100	◆★
Schweiz	○ Sika Schweiz AG, Zürich	CHF	1'000	100	◆★★
	▲ Sika Services AG, Zürich	CHF	300	100	◆★★
	▲ Sika Technology AG, Baar	CHF	300	100	◆★★
	▲ Sika Informationssysteme AG, Zürich	CHF	400	100	
	■ SikaBau AG, Schlieren	CHF	5'300	100	◆
	▲ Sika Finanz AG, Baar	CHF	2'400	100	
	○ Sika Manufacturing AG, Sarnen	CHF	14'000	100	◆★★
	▲ Sika Supply Center AG, Sarnen	CHF	1'000	100	◆★★
	○ Sika Automotive AG, Romanshorn	CHF	3'000	100	◆★★
	▲ Sika Europe Management AG, Zürich	CHF	100	100	
	▲ Sika Americas Management AG, Baar	CHF	100	100	
	▲ Sika Germany Management AG, Baar	CHF	50	100	
	○ Klebag AG, Ennetbürgen	CHF	100	100*	
	○ Polypag AG, Altstätten	CHF	700	100	◆
Senegal	○ Sika Sénégal S.U.A.R.L., Dakar	XOF Mio.	1'300	100	
Serbien	○ Sika Srbija d.o.o., Simanovci	EUR	373	100	◆★

Land	Gesellschaft ¹		Gesellschaftskapital in Tausend	Stimm- und Kapital- anteile in %	Zertifi- zierung
Slowakei	❖ Sika Slovensko, spol. s.r.o., Bratislava	EUR	1'131	100	◆★
	○ Sika Automotive Slovakia, s.r.o., Zlaté Moravce	EUR	7	100	◆★★
	❖ KVK Slovakia, s.r.o., Bratislava	EUR	7	100*	
Slowenien	❖ Sika Slovenija d.o.o., Trzin	EUR	1'029	100	◆★
Spanien	○ Sika S.A.U., Alcobendas	EUR	19'867	100	◆★★
	❖ Axson Technologies Spain S.L., Les Franqueses del Valles	EUR	80	100*	
	○ Sika Automotive Terrassa S.A., Terrassa	EUR	2'965	100*	◆★★
Südafrika	○ Sika South Africa (Pty) Ltd., Pinetown	ZAR	25'000	100	◆★★
Tansania	○ Sika Tanzania Construction Chemicals Limited, Dar es Salaam	TZS Mio.	3'459	100	◆★
Tschechien	○ Sika CZ, s.r.o., Brünn	CZK	30'983	100	◆★
	▲ KVK Holding, a.s., Prag	CZK	2'058	100*	◆★
	○ KVK PARABIT, a.s., Svoboda nad Upou	CZK	97'232	100*	◆★
	○ Krkonošské vápenky Kunčice, a.s., Kunčice nad Labem	CZK	25'000	100*	◆★
Tunesien	□ Sika Tunisienne Sàrl, Douar Hicher	TND	150	100*	◆★
Türkei	○ Sika Yapı Kimyasalları A.S., Tuzla	TRY	48'700	100	◆★★
	○ ABC Kimya Sanayi ve Dış Ticaret Anonim Şirketi, Istanbul	TRY	5'200	100*	◆
	❖ Sika Turkey Otomotiv Sanayi ve Tic. Ltd. Şti., Istanbul	TRY	5'900	100*	
Ukraine	○ LLC «Sika Ukraina», Kiew	UAH	2'933	100	◆
Ungarn	❖ Sika Hungária Kft., Budapest	HUF	483'000	100	◆★
VAE	○ Sika UAE LLC, Dubai	AED	1'000	51*	◆★★
	❖ Sika International Chemicals LLC, Abu Dhabi	AED	300	51*	
Weissrussland	○ S I K A Bel LLC, Minsk	USD	300	100	

Americas

Argentinien	○ Sika Argentina SAIC, Caseros	ARS	7'600	100	◆★★
Bolivien	○ Sika Bolivia SA, Santa Cruz de la Sierra	BOB	1'800	100	◆
Brasilien	○ Sika S/A, Osasco	BRL	280'981	100	◆★★
Chile	○ Sika S.A. Chile, Santiago de Chile	CLP Mio.	4'430	100	◆★
Costa Rica	○ Sika productos para la construcción S.A., Heredia	CRC	825'005	100	
Dom. Republik	○ Sika Dominicana SRL, Santo Domingo Oeste	DOP	137'848	100	
Ecuador	○ Sika Ecuatoriana S.A., Guayaquil	USD	1'982	100	◆★
El Salvador	❖ Sika El Salvador S.A. de C.V., Antiguo Cuscatlán	USD	2	100	
Guatemala	○ Sika Guatemala SA, Ciudad de Guatemala	GTQ	2'440	100	
Honduras	❖ Sika Honduras, S.A. de C.V., Ciudad de San Pedro Sula	HNL	236	100	
Kanada	○ Sika Canada Inc., Pointe Claire/QC	CAD	5'600	100	◆★
Kolumbien	○ Sika Colombia S.A.S, Tocancipá	COP Mio.	14'500	100	◆★
Mexiko	○ Sika Mexicana SA de CV, Corregidora	MXN	270'053	100	◆★
	○ Sikalkoat de México, S.A. de C.V., Corregidora	MXN	15'050	100*	
	○ Sika Automotive Mexico S.A. de C.V., Mexico City	MXN	700	100*	◆
Nicaragua	❖ Sika Nicaragua Sociedad Anonima, Managua	NIO	20'000	100	
Panama	○ Sika Panamá SA, Ciudad de Panamá	USD	200	100	
	▲ Sika Latin America Mgt. Inc, Ciudad de Panamá	USD	10	100	

Land	Gesellschaft ¹	Gesellschaftskapital in Tausend	Stimm- und Kapital- anteile in %	Zertifi- zierung		
Paraguay	○ Sika Paraguay S.A., Asunción	PYG Mio.	40	100		
Peru	○ Sika Perú S.A.C., Lima	PEN	3'500	100	◆ ★	
Uruguay	○ Sika Uruguay SA, Montevideo	UYU	22'800	100	◆ ★	
USA	○ Sika Corporation, Lyndhurst/NJ	USD	72'710	100	◆ ★	
	▲ Sarnafil Services Inc., Canton/MA	USD	1	100*	★	
	○ Sika Automotive Eaton Rapids, Inc., Eaton Rapids/MI	USD	4'602	100*	◆ ★	
	○ Rmax Operating LLC, Dallas/TX	USD	11'220	100*		
	○ Butterfield Color, Inc., Aurora/IL	USD	1	100*		
	○ Emseal Joint Systems Ltd., Westborough/MA	USD	1'040	100*		
	○ Emseal LLC, Westborough/MA	USD	1	100*	◆ ★	
	○ Sika Automotive Gastonia Inc., Gastonia/NC	USD	1	100*	◆ ★	
	○ Sika Fibers, LLC, Wilmington/DE	USD	1	100*		
Venezuela	○ Sika Venezuela SA, Valencia	VEF	29'441	100		
Asien/Pazifik						
Australien	○ Sika Australia Pty. Ltd., Wetherill Park	AUD	4'000	100	◆ ★ ★	
Bangladesch	❖ Sika Bangladesh Limited, Dhaka	BDT	79'416	100		
China	○ Sika (China) Ltd., Suzhou	USD	35'000	100	◆ ★ ★	
	○ Sika Sarnafil Waterproofing Systems (Shanghai) Ltd., Schanghai	USD	22'800	100	◆ ★ ★	
	○ Sika Guangzhou Ltd., Guangzhou	CNY	80'731	100	◆ ★	
	❖ Sika Ltd. Dalian, Dalian	CNY	45'317	100		
	❖ Sika (Guangzhou) Trading Company Ltd., Guangzhou	CNY	3'723	100*		
	○ Sika (Sichuan) Building Material Ltd., Chengdu	CNY	60'010	100*	◆ ★	
	○ Sika (Jiangsu) Building Material Ltd., Zhengjiang	CNY	60'010	100*	◆ ★ ★	
	○ Sika (Hebei) Building Material Ltd., Zhengding County	CNY	30'000	85*	◆ ★ ★	
	○ Sika Automotive Shanghai Co. Ltd., Schanghai	CNY	2'666	100*	◆	
	○ Sika Automotive (Tianjin) Co. Ltd., Tianjin	CNY	44'344	100*		
	○ Ronacrete (Guangzhou) Construction Products Limited, Guangzhou	CNY	17'056	100*		
	Hongkong	○ Sika Hong Kong Ltd., Shatin	HKD	30'000	100	◆ ★
		❖ Ronacrete (Far East) Ltd., Shatin	HKD	450	100*	
Indien	○ Sika India Private Ltd., Mumbai	INR	45'000	100	◆ ★	
	❖ Axson India Private Limited, Pune	INR	3'000	100*		
Indonesien	○ Sika Indonesia P.T., Bogor	IDR Mio.	3'282	100	◆ ★	
Japan	○ Sika Ltd., Shinagawa	JPY	490'000	100	◆ ★	
	❖ Dic Proofing Co. Ltd., Tokio	JPY	90'000	100*		
	○ Dyflex Co. Ltd., Tokio	JPY	315'175	100	◆ ★	
	■ DCS Co. Ltd., Toda-shi	JPY	30'000	100*		
	○ Axson Japan K.K., Okazaki-shi	JPY	10'000	100*		
Kambodscha	○ Sika (Cambodia) Ltd., Phnom Penh	KHR	422'000	100		
Korea	○ Sika Korea Ltd., Seoul	KRW Mio.	5'596	100	◆ ★	
Malaysia	○ Sika Kimia Sdn. Bhd., Nilai	MYR	5'000	100	◆ ★ ★	
	▲ Sika Harta Sdn. Bhd., Nilai	MYR	10'000	100		
	○ LCS Optiroc Sdn. Bhd., Johor Bahru	MYR	100	100	◆ ★ ★	
Mongolei	○ Sika Mongolia LLC, Ulaanbaatar	MNT Mio.	7'091	100		

Land	Gesellschaft ¹		Gesellschaftskapital in Tausend	Stimm- und Kapital- anteile in %	Zertifi- zierung
Myanmar	○ Sika Myanmar Limited, Dagon Myothit (South) Township	MMK	541'363	100	
Neuseeland	○ Sika (NZ) Ltd., Auckland	NZD	1'100	100	◆★
Philippinen	○ Sika Philippines Inc., Las Pinas City	PHP	55'610	100	◆★
Singapur	○ Sika Singapore Pte. Ltd., Singapur	SGD	1'000	100	◆★★
	▲ Sika Asia Pacific Mgt. Pte. Ltd., Singapur	SGD	100	100	
Sri Lanka	○ Sika Lanka (Private) Limited, Ekala	LKR	129'100	100	◆★
Taiwan	○ Sika Taiwan Ltd., Taoyuan County	TWD	40'000	100	◆★
Thailand	○ Sika (Thailand) Ltd., Chonburi	THB	200'000	100	◆★★
Vietnam	○ Sika Limited (Vietnam), Dong Nai Province	VND Mio.	44'190	100	◆★

□ Produktion, Verkauf, Bauausführung

○ Produktion und Verkauf

✦ Verkauf

▲ Immobilien- und Servicegesellschaften

■ Bauausführung

◆ ISO 9001 (Qualitätsmanagement)

★ ISO 14001 (Umweltmanagement)

* OHSAS 18001 (Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz)

¹ Für assoziierte Gesellschaften siehe Erläuterung 7.

* Sika AG ist an der Gesellschaft indirekt beteiligt.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER SIKA AG, BAAR

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR PRÜFUNG DER KONZERNRECHNUNG

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben die Konzernrechnung der Sika AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngesamterfolgsrechnung, der Konzernbilanz, der Veränderung des Konzerneigenkapitals und der Konzerngeldflussrechnung sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden für das am 31. Dezember 2018 endende Jahr – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 90 bis 140 der Download-Version dieses Berichts) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Berichtsabschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

GOODWILL UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE MIT UNBESTIMMTER NUTZUNGSDAUER – BEWERTUNG

PRÜFUNGSSACHVERHALT. Per 31. Dezember 2018 machen Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer 20% der gesamten Aktiven und 77% des Konzerneigenkapitals aus. Unter den immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer weist die Sika Gruppe einen Markennamen aus. Der Goodwill besteht aus der Differenz zwischen dem bezahlten Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven der erworbenen Unternehmen. Wie in den Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen im Anhang zur Konzernrechnung ausgeführt, werden Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer einmal jährlich oder bei entsprechenden Anzeichen eines Impairments einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Die jährlichen Werthaltigkeitstests des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer hat die Sika Gruppe im dritten Quartal 2018 vorgenommen und dabei keinen Wertminderungsbedarf festgestellt. Die wesentlichen Annahmen und die Ergebnisse der Werthaltigkeitstests sind in Anhangs-angabe 16 der Konzernrechnung offengelegt. Bei der Bestimmung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten («CGUs») muss das Management Schätzungen in Bezug auf das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, wie das Wirtschaftswachstum und die erwarteten Inflationsraten, vornehmen. Wir erachten die Bewertung des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer als wesentlichen Prüfsachverhalt, da der Anteil an den Aktiven wesentlich ist und die Bewertung Schätzungen des Managements unterliegt.

UNSER PRÜFVORGEHEN. Wir beurteilten die internen Kontrollen der jährlichen Werthaltigkeitstests sowie die wesentlichen getroffenen Annahmen und prüften deren ordnungsgemässe Autorisierung und Genehmigung. Zudem beurteilten wir, ob die CGUs der Organisationsstruktur entspricht. Zur Beurteilung der von der Gesellschaft verwendeten gewichteten Kapitalkostensätze («WACCs»), der erwarteten Wachstumsraten und der verwendeten Berechnungsmodelle zogen wir Spezialisten bei. Ferner beurteilten wir die Sensitivitäten auf den Headroom (Differenz zwischen erzielbarem Wert und Buchwert) der CGUs und überprüften, ob bei einer möglichen Änderung der wesentlichen Annahmen wie prognostizierten EBITDAs, Wachstumsrate im ersten Jahr, langfristige Wachstumsrate und der WACCs der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigen könnte. Die getroffenen Schätzungen des Managements und die langfristigen Businesspläne verglichen wir mit vergangenen Perioden. Weiter beurteilten wir die Angemessenheit der Offenlegung der Annahmen und der Sensitivitäten in Anhangsangabe 16 in der Konzernrechnung.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich Bewertung von Goodwill und immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer ergeben.

TRANSAKTIONEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER UMFASSENDEN VEREINBARUNG ZWISCHEN SIKA, SCHENKER-WINKLER HOLDING UND SAINT-GOBAIN

PRÜFUNGSSACHVERHALT. Wir erachten die nachfolgenden Transaktionen im Zusammenhang mit der Vereinbarung zwischen Sika, Schenker-Winkler Holding («SWH») und Saint-Gobain als wesentlichen Prüfungssachverhalt, da die Höhe der Transaktionen für den Abschluss von Bedeutung ist und es sich um Transaktionen ausserhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit handelt:

- Erwerb von 1'062'952 Namenaktien der Sika AG mit einem Nennwert von CHF 0.10 zu einem Gesamtpaketpreis von CHF 2.08 Milliarden, was einer Kapitalbeteiligung von 6.97% und 23.70% der Stimmrechte per 10. Mai 2018 entspricht;
- Vernichtung der von SWH erworbenen eigenen Aktien (6.97% des Aktienkapitals) mittels Kapitalherabsetzung von CHF 106'295.20 auf CHF 1'417'811.60; und
- Finanzierung der Transaktionen im Zusammenhang mit der Vereinbarung (inklusive Herausgabe einer Wandelanleihe im Betrag von CHF 1'650.0 Millionen).

UNSER PRÜFVORGEHEN. Betreffend Kauf der Sika AG Namenaktien führten wir folgende Prüfungshandlungen durch:

- Beurteilung, ob die Berechnung des frei verfügbaren Eigenkapitals Artikel 659 Obligationenrechts (OR) entspricht; und
- Überprüfung, ob der Erwerb der Namenaktien der Sika AG nach den Vorgaben der International Financial Reporting Standards in der Konzernrechnung dargestellt wurde.

Bezüglich der Vernichtung der von SWH erworbenen Namenaktien der Sika AG mittels Kapitalherabsetzung nahmen wir folgende Prüfungshandlungen vor:

- Überprüfung im Sinne von Art. 732 Abs. 2 OR, ob die Forderungen der Gläubiger der Sika AG trotz der beantragten Herabsetzung des Aktienkapitals voll gedeckt sind; und
- Überprüfung, ob die Kapitalherabsetzung nach den Vorgaben der International Financial Reporting Standards in der Konzernrechnung dargestellt wurde.

Bezüglich Finanzierung der Transaktionen der Vereinbarung nahmen wir folgende Prüfungshandlungen vor:

- Überprüfung, ob die bedeutenden Vertragsvereinbarungen nach den Vorgaben der International Financial Reporting Standards in der Konzernrechnung dargestellt wurden;
- Überprüfung, ob die Beurteilung der Bilanzierung der Wandelanleihe als zusammengesetztes Finanzinstrument nach den International Financial Reporting Standards vorgenommen wurde;
- Überprüfung der Aufteilung der Wandelanleihe zwischen Fremdkapital und Eigenkapital nach den Vorgaben der International Financial Reporting Standards; und
- Beurteilung, ob die Wandelanleihe gemäss den Vorgaben der International Financial Reporting Standards verbucht und in der Konzernrechnung dargestellt wurde.

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Verbuchung und der Offenlegung dieser einmaligen Transaktionen ergeben.

ÜBRIGE INFORMATIONEN IM GESCHÄFTSBERICHT

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung, des Vergütungsberichts und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

VERANTWORTLICHKEITEN DES VERWALTUNGSRATS FÜR DIE KONZERNRECHNUNG

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

VERANTWORTLICHKEITEN DER REVISIONSSTELLE FÜR DIE PRÜFUNG DER KONZERNRECHNUNG

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse unter: <http://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichtes.

BERICHT ZU SONSTIGEN GESETZLICHEN UND ANDEREN RECHTLICHEN ANFORDERUNGEN

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Zürich, 20. Februar 2019

ERNST & YOUNG AG

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Marc Rügsegger
Zugelassener Revisionsexperte

5-JAHRE-ÜBERSICHTEN

KONZERNERFOLGSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

in Mio. CHF	2014	2015	2016	2017	2018
Nettoerlös	5'571.3	5'489.2	5'747.7	6'248.3	7'085.4
Materialaufwand	-2'620.0	-2'518.4	-2'566.6	-2'849.2	-3'333.7
Bruttoergebnis	2'951.3	2'970.8	3'181.1	3'399.1	3'751.7
Personalaufwand	-1'093.7	-1'106.5	-1'159.1	-1'212.1	-1'345.4
Übriger operativer Aufwand	-1'059.3	-1'027.0	-1'056.3	-1'118.5	-1'256.4
Betriebsgewinn vor Abschreibungen	798.3	837.3	965.7	1'068.5	1'149.9
Abschreibungen/Amortisationen/Impairment	-165.1	-164.0	-170.4	-172.2	-204.0
Betriebsgewinn	633.2	673.3	795.3	896.3	945.9
Zinsertrag/-aufwand	-27.8	-22.0	-17.8	-16.4	-24.2
Finanzertrag/-aufwand/Erfolg aus assoziierten Gesellschaften	-14.8	-29.4	-21.7	-17.8	-28.8
Gewinn vor Steuern	590.6	621.9	755.8	862.1	892.9
Ertragssteuern	-149.4	-156.8	-189.2	-213.1	-205.8
Gewinn	441.2	465.1	566.6	649.0	687.1
Freier Geldfluss	349.8	379.5	563.0	173.7	38.8
Bruttoergebnis in % des Nettoerlöses	53.0	54.1	55.3	54.4	53.0
Betriebsgewinn in % des Nettoerlöses	11.4	12.3	13.8	14.3	13.4
Gewinn in % des Nettoerlöses (ROS)	7.9	8.5	9.9	10.4	9.7
Gewinn in % des Eigenkapitals (ROE)	18.5	18.2	19.2	19.0	41.0

SEGMENTINFORMATIONEN

in Mio. CHF	EMEA					Americas				
	2014	2015	2016	2017	2018	2014	2015	2016	2017	2018
Nettoerlös	2'734	2'486	2'561	2'736	3'167	1'385	1'439	1'487	1'684	1'821
Betriebsgewinn	332	327	349	379	435	203	230	258	288	300
In % des Nettoerlöses	12.1	13.2	13.6	13.9	13.7	14.7	16.0	17.4	17.1	16.5
Abschreibungen/Amortisationen	84	79	83	83	89	32	31	32	37	44
Investitionen	71	65	74	84	113	37	32	38	57	45

in Mio. CHF	Asien/Pazifik					Global Business				
	2014	2015	2016	2017	2018	2014	2015	2016	2017	2018
Nettoerlös	1'033	1'009	1'070	1'121	1'177	419	555	630	707	920
Betriebsgewinn	140	165	190	206	217	45	60	102	120	132
In % des Nettoerlöses	13.6	16.4	17.8	18.4	18.4	10.7	10.8	16.2	17.0	14.3
Abschreibungen/Amortisationen	23	24	25	25	25	7	11	10	12	22
Investitionen	27	25	23	25	29	11	15	15	17	21

in Mio. CHF	Übrige Segmente und Aktivitäten					Total				
	2014	2015	2016	2017	2018	2014	2015	2016	2017	2018
Nettoerlös	0	0	0	0	0	5'571	5'489	5'748	6'248	7'085
Betriebsgewinn	-87	-109	-104	-97	-138	633	673	795	896	946
In % des Nettoerlöses						11.4	12.3	13.8	14.3	13.4
Abschreibungen/Amortisationen	19	19	20	17	25	165	164	170	172	204
Investitionen	7	6	5	5	6	153	143	155	188	214

1 Angepasst.

Per 1. Januar 2018 fand eine Anpassung der Segmente statt. Die früheren Segmente Nordamerika und Lateinamerika werden in einem neuen Segment Americas und das weltweit geführte, bisher nicht segmentierte Automobilgeschäft im neuen Segment Global Business zusammengefasst, zusammen mit dem ebenfalls zentralgeführten Geschäft Advanced Resins (ehemals Axson Technologies) und der Faist ChemTec Group. Die zuvor den übrigen Segmenten und Aktivitäten zugeordneten Kosten für Forschung und Entwicklung werden neu den Segmenten zugerechnet. Im Einklang mit der internen Berichterstattung wurde die hier dargestellte Segmentrechnung angepasst. Die Vorjahre wurden entsprechend angepasst, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

KONZERNBILANZ PER 31. DEZEMBER

in Mio. CHF		2014	2015	2016	2017	2018
Flüssige Mittel		898.8	1'074.4	1'155.0	1'037.9	914.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	a	1'006.0	1'014.5	1'043.1	1'188.8	1'322.9
Vorräte	b	591.3	584.9	600.8	729.5	800.7
Übrige Aktiven ¹		100.0	104.3	98.1	128.9	139.1
Umlaufvermögen		2'596.1	2'778.1	2'897.0	3'085.1	3'176.7
Sachanlagen		958.3	924.3	959.2	1'065.2	1'214.2
Immaterielle Werte		1'074.6	1'037.9	1'021.2	1'317.1	1'693.9
Übrige Aktiven ²		188.9	183.5	221.8	328.4	297.4
Anlagevermögen		2'221.8	2'145.7	2'202.2	2'710.7	3'205.5
AKTIVEN		4'817.9	4'923.8	5'099.2	5'795.8	6'382.2
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	c	605.4	581.1	587.0	730.9	733.8
Finanzverbindlichkeiten		34.8	278.1	44.3	202.3	237.5
Übrige Verbindlichkeiten ³		310.9	303.9	336.7	420.4	435.5
Kurzfristiges Fremdkapital		951.1	1'163.1	968.0	1'353.6	1'406.8
Finanzverbindlichkeiten		964.2	708.8	707.5	553.3	2'795.0
Langfristige Rückstellungen, Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern		373.3	360.8	332.1	316.4	316.8
Übrige Verbindlichkeiten ⁴		146.0	139.0	143.9	161.4	188.2
Langfristiges Fremdkapital		1'483.5	1'208.6	1'183.5	1'031.1	3'300.0
FREMDKAPITAL		2'434.6	2'371.7	2'151.5	2'384.7	4'706.8
Aktienkapital		1.5	1.5	1.5	1.5	1.4
Eigene Aktien		-10.8	-0.9	-11.0	-6.6	-11.1
Reserven		2'376.4	2'530.2	2'933.8	3'389.8	1'655.6
Anteile Sika Aktionäre am Eigenkapital		2'367.1	2'530.8	2'924.3	3'384.7	1'645.9
Anteile nicht beherrschende Anteile		16.2	21.3	23.4	26.4	29.5
EIGENKAPITAL	d	2'383.3	2'552.1	2'947.7	3'411.1	1'675.4
PASSIVEN	e	4'817.9	4'923.8	5'099.2	5'795.8	6'382.2

1 Aktive Rechnungsabgrenzungen und übrige kurzfristige Aktiven.

2 Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, latente Steueransprüche und übrige langfristige Aktiven.

3 Passive Rechnungsabgrenzungen, Steuerschulden und kurzfristige Rückstellungen.

4 Latente Steuerverbindlichkeiten und übrige langfristige Verbindlichkeiten.

BILANZKENNZAHLEN

in Mio. CHF	Berechnung	2014	2015	2016	2017	2018
Nettoumlaufvermögen	(a+b-c)	991.9	1'018.3	1'056.9	1'187.4	1'389.8
Nettoumlaufvermögen in % des Nettoerlöses		17.8	18.6	18.4	19.0	19.6
Nettoverschuldung ¹	f	82.5	-94.0	-415.6	-290.2	2'114.1
Gearing in %	(f : d)	3.5	-3.7	-14.1	-8.5	126.2
Eigenkapitalquote in %	(d : e)	49.5	51.8	57.8	58.9	26.3

1 Nettoverschuldung: Finanzverbindlichkeiten (ohne derivative Finanzinstrumente) abzüglich zinstragenden Umlaufvermögens (flüssige Mittel und Wertschriften).

WERTORIENTIERTE KENNZAHLEN

in Mio. CHF	Berechnung	2014	2015	2016	2017	2018
Eingesetztes Kapital (Capital employed) ¹		2'782.0	2'760.2	2'772.4	3'246.3	3'975.6
Jahresdurchschnitt des eingesetzten Kapitals	g	2'722.3	2'771.1	2'766.3	3'009.4	3'611.0
Betriebsgewinn	h	633.2	673.3	795.3	896.3	945.9
Ertrag auf dem eingesetzten Kapital (ROCE) in %	(h : g)	23.3	24.3	28.7	29.8	26.2

1 Eingesetztes Kapital: Umlaufvermögen, Sachanlagen, immaterielle Werte abzüglich flüssiger Mittel, kurzfristige Wertschriften, kurzfristiges Fremdkapital (ohne Bankschulden und Anleihe).

MITARBEITENDE

	2014	2015	2016	2017	2018
Mitarbeitende nach geografischem Standort (per 31. Dezember)¹					
EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika)	8'708	9'079	9'083	9'822	10'983
Schweiz	2'029	2'022	2'001	1'970	2'024
Deutschland	1'777	1'832	1'778	1'808	2'354
Grossbritannien	728	772	817	837	864
Frankreich	637	754	727	701	685
Amerika	4'097	4'090	4'167	4'621	4'867
Brasilien	755	617	577	574	589
USA	1'275	1'432	1'580	1'911	2'164
Asien/Pazifik	4'090	4'112	4'169	4'041	4'210
China	1'220	1'083	1'099	1'066	1'181
Japan	629	670	673	661	673
Total	16'895	17'281	17'419	18'484	20'060
Aufwand (in Mio. CHF)					
Löhne und Gehälter	894	900	941	991	1'095
Sozialleistungen, Übriges	200	207	218	221	250
Personalaufwand	1'094	1'107	1'159	1'212	1'345
Personalaufwand in % des Nettoerlöses	20	20	20	19	19
Kennzahlen pro Mitarbeitenden (in 1'000 CHF)					
Nettoerlös	326	321	331	348	368
Nettowertschöpfung ²	103	103	112	117	117

1 Entspricht nicht den Sika Segmenten. Die Mitarbeitenden von Global Business wurden den jeweiligen Gesellschaftsstandorten zugeordnet.

2 Siehe nächste Seite, 5-Jahre-Übersicht: Wertschöpfungsrechnung.

WERTSCHÖPFUNGSRECHNUNG

in Mio. CHF	2014	2015	2016	2017	2018
Entstehung der Wertschöpfung					
Unternehmensleistung (Nettoerlös)	5'571	5'489	5'748	6'248	7'085
Vorleistung	-3'691	-3'572	-3'631	-3'994	-4'622
Bruttowertschöpfung	1'880	1'917	2'117	2'254	2'463
Nicht liquiditätswirksamer Aufwand					
Abschreibungen/Amortisationen	-165	-164	-170	-172	-204
Veränderung der Rückstellungen	0	2	-12	10	2
Nettowertschöpfung	1'715	1'755	1'935	2'092	2'261
Verteilung der Wertschöpfung					
An Mitarbeitende					
Löhne und Gehälter	894	900	941	991	1'095
Sozialleistungen	205	212	222	224	253
An öffentliche Hand (Ertragssteuer)	149	157	189	213	206
An Kreditgeber (Zinsaufwand)	26	21	16	15	23
An Kapitalgeber (Dividenden, inkl. Drittaktionären)	146	183	200	246	283
An Unternehmung					
Jahresgewinn	441	465	567	649	687
Abzüglich Dividendenausschüttung	-146	-183	-200	-246	-283
Nettowertschöpfung	1'715	1'755	1'935	2'092	2'264
Anzahl Mitarbeitende					
Jahresende	16'895	17'281	17'419	18'484	20'060
Durchschnitt	16'594	17'088	17'350	17'952	19'272
Nettowertschöpfung pro Mitarbeitenden (in 1'000 CHF)	103	103	112	117	117

JAHRESRECHNUNG DER SIKA AG, BAAR

ERFOLGSRECHNUNG DER SIKA AG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

in Mio. CHF	Erläuterungen	2017	2018
Dividendenertrag	1	391.9	326.6
Finanzertrag	2	37.5	56.5
Ertrag aus Markenrechten	3	48.6	0.0
Übrige Erträge	4	22.5	38.4
Ertrag		500.5	421.5
Finanzaufwand	5	-24.5	-44.1
Personalaufwand		-16.5	-16.9
Übriger betrieblicher Aufwand	6	-20.8	-57.4
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen		438.7	303.1
Wertberichtigungen (-)/Wertaufholungen (+) auf Beteiligungen		-1.8	20.3
Abschreibungen und Amortisationen		-0.1	-0.1
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	7	1'000.0	0.0
Gewinn vor Steuern		1'436.8	323.3
Direkte Steuern	8	-88.4	-4.1
Gewinn		1'348.4	319.2

BILANZ DER SIKA AG PER 31. DEZEMBER

in Mio. CHF	Erläuterungen	2017	2018
Flüssige Mittel	9	362.8	497.1
Wertschriften		0.1	0.1
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen	10	2'560.9	2'781.5
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	10	2.1	3.9
Aktive Rechnungsabgrenzungen		4.4	4.5
Umlaufvermögen		2'930.3	3'287.1
Beteiligungen	11	1'612.7	1'935.3
Sachanlagen		0.2	0.1
Immaterielle Werte		0.0	0.2
Übrige langfristige Aktiven	12	5.8	24.8
Anlagevermögen		1'618.7	1'960.4
AKTIVEN		4'549.0	5'247.5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen	13	1.7	3.6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	13	0.8	1.8
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	14	228.7	637.0
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	14	150.0	200.0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen		2.0	3.0
Passive Rechnungsabgrenzungen	15	90.7	75.0
Kurzfristige Rückstellungen	16	2.4	0.4
Kurzfristiges Fremdkapital		476.3	920.8
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	14	550.0	2'850.0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	17	2.1	5.7
Langfristige Rückstellungen	16	1.9	2.3
Langfristiges Fremdkapital		554.0	2'858.0
FREMDKAPITAL		1'030.3	3'778.8
Aktienkapital		1.5	1.4
Gesetzliche Kapitalreserve		56.5	56.5
Gesetzliche Gewinnreserve		4.0	4.0
Freiwillige Gewinnreserve		121.7	121.7
Bilanzgewinn		3'341.6	1'296.2
Eigene Aktien	18	-6.6	-11.1
Eigenkapital	19	3'518.7	1'468.7
PASSIVEN		4'549.0	5'247.5

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

GRUNDSÄTZE

ALLGEMEIN

Die Jahresrechnung 2018 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben.

WERTSCHRIFTEN

Die Wertschriften werden zu historischen Anschaffungskosten bewertet.

FORDERUNGEN

Die Forderungen werden zum Nennwert bilanziert. Forderungen gegenüber Dritten werden bei Bedarf wertberichtigt, auf Forderungen gegenüber Beteiligungen wird hingegen kein Delkredere gebildet.

BETEILIGUNGEN

Die Beteiligungen werden zu historischen Anschaffungskosten bilanziert. Die Beteiligungen werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft und bei Bedarf wertberichtigt (Einzelbewertungsprinzip).

SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE WERTE

Die Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Werte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Die Sachanlagen und die immateriellen Werte werden entsprechend ihrer Lebensdauer linear abgeschrieben.

KURZFRISTIGE UND LANGFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

Verzinsliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert und enthalten die ausgegebenen Anleihen. Das Disagio sowie die Emissionskosten von Anleihen werden in den übrigen langfristigen Aktiven erfasst und über die Laufzeit der Anleihe linear amortisiert. Ein Agio (abzüglich Emissionskosten) wird in den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten bilanziert und über die Laufzeit der Anleihe linear aufgelöst.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden für allgemeine Geschäftsrisiken auf Basis des wahrscheinlichen Mittelabflusses unter Berücksichtigung des Vorsichtsprinzips angesetzt und bewertet.

EIGENE AKTIEN

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposition im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag beziehungsweise -aufwand erfasst.

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGEN

Werden für aktienbasierte Vergütungen eigene Aktien verwendet, stellt die Differenz zwischen dem Anschaffungs- und dem Zuteilungswert Personalaufwand dar.

ANGABEN ZU BILANZ- UND ERFOLGSRECHNUNGSPPOSITIONEN

1. DIVIDENDENERTRAG CHF 326.6 MIO. (CHF 391.9 MIO.)

Der Dividendenenertrag enthält Gewinnausschüttungen von Beteiligungen.

2. FINANZERTRAG CHF 56.5 MIO. (CHF 37.5 MIO.)

Der Finanzertrag enthält Zinserträge sowie Kursgewinne auf Transaktionen in Fremdwährungen. Die Zunahme des Finanzertrags ist hauptsächlich auf höhere Zinserträge und realisierte Gewinne aus Absicherungsgeschäften zurückzuführen.

3. ERTRAG AUS MARKENRECHTEN CHF 0.0 MIO. (CHF 48.6 MIO.)

Im Vorjahr wurden von Beteiligungen Lizenzgebühren für die Nutzung der Markenrechte für die Dachmarke vereinnahmt. Im Berichtsjahr wurden keine Lizenzgebühren mehr vereinnahmt, da nach der Übertragung der Dachmarke im Jahr 2017 sämtliche Lizenzgebühren von der Sika Technology AG vereinnahmt werden.

4. ÜBRIGE ERTRÄGE CHF 38.4 MIO. (CHF 22.5 MIO.)

In dieser Position sind sonstige Einnahmen aus Weiterverrechnungen an Tochtergesellschaften enthalten. Die Zunahme der übrigen Erträge ist im Wesentlichen auf zusätzlich verrechnete Dienstleistungen und höhere Management Fees zurückzuführen.

5. FINANZAUFWAND CHF 44.1 MIO. (CHF 24.5 MIO.)

Der Finanzaufwand enthält die Anleihezinssätze sowie Kursverluste aus der Bewirtschaftung von gewährten Darlehen an Beteiligungen. Die Zunahme des Finanzaufwandes ist hauptsächlich auf die Verzinsung der zusätzlichen Anleihen (siehe Erläuterung 14) sowie realisierte Verluste aus Absicherungsgeschäften zurückzuführen.

6. ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND CHF 57.4 MIO. (CHF 20.8 MIO.)

Der übrige betriebliche Aufwand enthält den Holdingaufwand. Der betriebliche Aufwand begründet sich im Wesentlichen durch Rechts- und Beratungskosten, Weiterbildungskosten des Managements sowie Marketingkosten. Im Vorjahr wurde eine Rückstellung in der Höhe von CHF 8.1 Millionen aufgelöst, welche im Zusammenhang mit den Markenrechten stand. Zudem sind im Berichtsjahr die Vergütungen an den Verwaltungsrat für die Amtsperioden 2015 bis 2018 in der Höhe von CHF 10.3 Millionen enthalten. Ein Teil der Vergütung wird in Aktien der Sika AG abgegolten. Der Marktwert der zugeteilten Aktien betrug zu Beginn der jeweiligen Amtsperioden je CHF 0.7 Millionen. Durch die Aktienkurssteigerung ist der Wert zum Zeitpunkt der Auszahlung auf CHF 4.4 Millionen angestiegen. Im Vorjahr hat der Verwaltungsrat keine Vergütung erhalten.

7. AUSSERORDENTLICHER, EINMALIGER ODER PERIODENFREMDER ERTRAG CHF 0.0 MIO. (CHF 1'000.0 MIO.)

Im Vorjahr wurde ein ausserordentlicher Ertrag erzielt, der auf den Gewinn aus dem Verkauf der Dachmarkenrechte an die Sika Technology AG, einer 100%-Tochtergesellschaft der Sika AG, in der Höhe von CHF 1'000.0 Millionen zurückzuführen ist.

8. DIREKTE STEUERN CHF 4.1 MIO. (CHF 88.4 MIO.)

Der im Vorjahr deutlich höhere Steueraufwand ist auf den einmaligen Ertrag aus dem Verkauf der Dachmarkenrechte an die Sika Technology AG im Jahr 2017 zurückzuführen.

9. FLÜSSIGE MITTEL CHF 497.1 MIO. (CHF 362.8 MIO.)

Alle Bankguthaben sind verzinst, wobei CHF 468.8 Millionen (CHF 330.3 Millionen) in Schweizer Franken und CHF 28.3 Millionen (CHF 32.5 Millionen) in Fremdwährungen angelegt sind.

10. ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN GEGENÜBER BETEILIGUNGEN UND DRITTEN CHF 2'785.4 MIO. (CHF 2'563.0 MIO.)

Die Forderungen beinhalten kurzfristige Finanzierungen von Beteiligungen in der Höhe von CHF 2'756.1 Millionen (CHF 2'548.9 Millionen). Weiter bestehen offene Forderungen gegenüber Beteiligungen in der Höhe von CHF 25.4 Millionen (CHF 12.0 Millionen) und Forderungen gegenüber Dritten von CHF 3.9 Millionen (CHF 2.1 Millionen).

11. BETEILIGUNGEN CHF 1'935.3 MIO. (CHF 1'612.7 MIO.)

Die Veränderung der Beteiligungen ist im Wesentlichen auf die Akquisition der Index Construction Systems and Products, der Faist Gruppe sowie auf Kapitalerhöhungen bei Tochtergesellschaften zurückzuführen.

Die wesentlichen Beteiligungen sind auf der Liste der Konzerngesellschaften ab Seite 136 der Download-Version dieses Berichts aufgeführt.

12. ÜBRIGE LANGFRISTIGE AKTIVEN CHF 24.8 MIO. (CHF 5.8 MIO.)

Die übrigen langfristigen Aktiven beinhalten das Disagio und die Emissionskosten auf den ausgegebenen Anleihen sowie langfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen.

13. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN GEGENÜBER BETEILIGUNGEN UND

DRITTEN CHF 5.4 MIO. (CHF 2.5 MIO.)

Gegenüber Beteiligungen bestehen Verbindlichkeiten in der Höhe von CHF 3.6 Millionen (CHF 1.7 Millionen). Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten betragen CHF 1.8 Millionen (CHF 0.8 Millionen).

14. VERZINSLICHE VERPFLICHTUNGEN CHF 837.0 MIO. KURZFRISTIG/CHF 2'850.0 MIO. LANGFRISTIG (CHF 378.7 MIO./CHF 550.0 MIO.)

In den kurzfristigen verzinslichen Verpflichtungen sind Darlehen von Beteiligungen enthalten. Diese Verbindlichkeiten sind Teil des konzernweiten Cash-Management-Konzepts.

Zudem ist in den kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten folgende Obligationenanleihe bilanziert:

1.125%	festverzinsliche Obligationenanleihe	2013 bis 14.11.2019	CHF 200.0 Mio.
--------	--------------------------------------	---------------------	----------------

In den langfristigen verzinslichen Verpflichtungen gegenüber Dritten sind folgende Anleihen bilanziert:

0.00%–0.05%	variabel verzinsliche Obligationenanleihe	2018 bis 27.3.2020	CHF 160.0 Mio.
0.125%	festverzinsliche Obligationenanleihe	2018 bis 12.7.2021	CHF 170.0 Mio.
1.750%	festverzinsliche Obligationenanleihe	2012 bis 12.7.2022	CHF 150.0 Mio.
1.875%	festverzinsliche Obligationenanleihe	2013 bis 14.11.2023	CHF 200.0 Mio.
0.625%	festverzinsliche Obligationenanleihe	2018 bis 12.7.2024	CHF 250.0 Mio.
0.150%	Wandelanleihe	2018 bis 5.6.2025	CHF 1'650.0 Mio.
0.600%	festverzinsliche Obligationenanleihe	2018 bis 27.3.2026	CHF 140.0 Mio.
1.125%	festverzinsliche Obligationenanleihe	2018 bis 12.7.2028	CHF 130.0 Mio.

Die Zunahme der verzinslichen Verpflichtungen ist auf die Transaktion mit der Schenker-Winkler Holding AG im Mai 2018 zurückzuführen. Details zu dieser Transaktion sind in den Angaben zu den bedeutenden Aktionären auf Seite 134 ausgewiesen.

15. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN CHF 75.0 MIO. (CHF 90.7 MIO.)

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten Pro-rata-Zinsen, mitarbeiterbezogene Abgrenzungen und übrige Abgrenzungen. Zudem sind im Berichtsjahr Abgrenzungen für Steuern im Umfang von CHF 59.1 Millionen (CHF 82.1 Millionen) enthalten, die im Wesentlichen auf den Verkauf der Markenrechte an die Sika Technology AG zurückzuführen sind.

16. RÜCKSTELLUNGEN CHF 0.4 MIO. KURZFRISTIG/CHF 2.3 MIO. LANGFRISTIG (CHF 2.4 MIO./CHF 1.9 MIO.)

Die kurzfristigen Rückstellungen enthielten im Vorjahr Verpflichtungen von CHF 2.0 Millionen gegenüber der Sika Pensionskasse. Per Jahresende 2018 bestand keine solche Verpflichtung mehr. Weiter sind in dieser Kategorie Verpflichtungen aus Terminkontrakten enthalten.

In den langfristigen Rückstellungen sind Abgrenzungen für langfristige Mitarbeiterbindungs- und Bonusprogramme sowie Jubiläumzahlungen enthalten.

17. ÜBRIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN CHF 5.7 MIO. (CHF 2.1 MIO.)

Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten im Umfang von CHF 5.1 Millionen (CHF 1.5 Millionen) das Agio abzüglich Emissionskosten der ausgegebenen Anleihen.

18. EIGENE AKTIEN CHF 11.1 MIO. (CHF 6.6 MIO.)

Generell werden eigene Aktien für ein konzernweites Mitarbeiterbeteiligungsprogramm und für Liquiditätsanlagen verwendet. Diese werden über die Börse zu aktuellen Marktpreisen gehandelt.

Am 11. Juni 2018 hat die ausserordentliche Generalversammlung der Sika beschlossen, Einheitsnamenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.01 einzuführen. Die bisherigen Inhaberaktien mit Nennwert CHF 0.60 wurden umgewandelt und zerlegt, die Namenaktien mit Nennwert CHF 0.10 zerlegt.

Die von der Schenker-Winkler Holding AG zurückgekauften Aktien (Details zu dieser Transaktion sind in den Angaben zu den bedeutenden Aktionären auf Seite 134 ausgewiesen) wurden am 7. September 2018 mittels Kapitalherabsetzung vernichtet.

in Mio. CHF	Stück	Aktienwert
Per 1. Januar 2017	2'666	11.0
Abgang	-6'114	-33.7
Zugang	5'153	31.3
Akquisition Scofield	-337	-2.0
Per 31. Dezember 2017	1'368	6.6
Per 1. Januar 2018	1'368	6.6
Abgang	-3'384	-24.1
Zugang	3'460	26.8
Kauf eigene Aktien für Kapitalherabsetzung	1'062'952	2'083.0
Per 14. Juni 2018	1'064'396	2'092.3
Per 14. Juni 2018 (nach Umwandlung in Einheitsnamenaktien)	10'702'660	2'092.3
Kapitalherabsetzung	-10'629'520	-2'083.0
Abgang	-387'462	-50.7
Zugang	405'052	52.5
Per 31. Dezember 2018	90'730	11.1

Im Berichtsjahr betrug der durchschnittliche Kurs CHF 131.85 (CHF 107.50; Vorjahreskurs zur Vergleichbarkeit angepasst).

19. EIGENKAPITAL CHF 1'468.7 MIO. (CHF 3'518.7 MIO.)

Das Verhältnis des Eigenkapitals zur Bilanzsumme hat von 77.4% auf 28.0% abgenommen. Diese Reduktion ist auf die Transaktion mit der Schenker-Winkler Holding AG im Mai 2018 und anschliessende Kapitalherabsetzung in der Höhe von CHF 106'295.20 im September 2018 zurückzuführen, welche an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 11. Juni 2018 beschlossen wurde. Details zur Transaktion sind in den Angaben zu den bedeutenden Aktionären auf Seite 134 ausgewiesen.

in Mio. CHF	Aktien- kapital	Gesetzliche Kapital- reserve ¹	Gewinn- reserven ²	Eigene Aktien	Eigenkapital
1. Januar 2017	1.5	56.5	2'362.6	-11.0	2'409.6
Dividendenzahlung			-243.7		-243.7
Transaktionen mit eigenen Aktien				4.4	4.4
Gewinn			1'348.4		1'348.4
31. Dezember 2017	1.5	56.5	3'467.3	-6.6	3'518.7
1. Januar 2018	1.5	56.5	3'467.3	-6.6	3'518.7
Dividendenzahlung			-281.8		-281.8
Vernichtung von eigenen Aktien	-0.1		-2'082.8		-2'082.9
Transaktionen mit eigenen Aktien				-4.5	-4.5
Gewinn			319.2		319.2
31. Dezember 2018	1.4	56.5	1'421.9	-11.1	1'468.7

1 Davon CHF 0.3 Millionen Reserven aus Kapitaleinlagen.

2 Gewinnreserven: gesetzliche Gewinnreserve, freiwillige Gewinnreserve sowie Bilanzgewinn.

Der tiefere Gewinn 2018 ist hauptsächlich auf den einmaligen Verkauf von Markenrechten an die Sika Technology AG im Jahr 2017 zurückzuführen. Im April 2018 wurde die Dividende aus dem Gewinnvortrag für das Jahr 2017 in der Höhe von CHF 281.8 Millionen an die Aktionäre ausbezahlt.

Am 11. Juni 2018 hat die ausserordentliche Generalversammlung der Sika beschlossen, Einheitsnamenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.01 einzuführen. Alle bisherigen Inhaberaktien mit Nennwert CHF 0.60 wurden umgewandelt und zerlegt und alle Namenaktien mit Nennwert CHF 0.10 wurden zerlegt.

Es besteht ein zeitlich unbeschränktes, bedingtes Kapital von CHF 155'893.20, gestückelt in 15'589'320 Namenaktien zum Nennwert von CHF 0.01. Diese Aktien sind für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten reserviert.

Das Aktienkapital entspricht dem Nominalkapital sämtlicher ausgegebenen Aktien, ist voll liberiert und gliedert sich wie folgt:

	Inhaberaktien ¹ nom. CHF 0.60	Namenaktien nom. CHF 0.10	Total ¹
31. Dezember 2017 (Stück)	2'151'199	2'333'874	4'485'073
Nominalwert (CHF)	1'290'719	233'387	1'524'107
		Namenaktien nom. CHF 0.01	Total ¹
31. Dezember 2018 (Stück)		141'781'160	141'781'160
Nominalwert (CHF)		1'417'812	1'417'812

1 Inklusive nicht stimm- und dividendenberechtigter eigener Aktien.

WEITERE ANGABEN

VOLLZEITSTELLEN

Die Anzahl der Vollzeitstellen lag im Berichtsjahr durchschnittlich bei 47 (46).

FÜR VERBINDLICHKEITEN DRITTER BESTELLTE SICHERHEITEN

Garantie- und Patronatserklärungen werden zur Durchführung geschäftlicher Transaktionen ausgestellt. Für sämtliche eingeführten Zero-Balance Cash Poolings werden keine Garantien benötigt. Die Sika AG gehört der Mehrwertsteuergruppe der Sika Schweiz AG an und haftet solidarisch für deren Mehrwertsteuerverbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

in Mio. CHF	2017	2018
Garantieerklärungen		
Ausgegeben	84.9	8.6
Davon genutzt	0.0	0.0
Patronatserklärungen		
Ausgegeben	8.7	9.4
Davon genutzt	0.5	0.2
Kreditlinien an Beteiligungen		
Ausgegeben	0.0	0.0
Davon genutzt	0.0	0.0

NETTOAUFLÖSUNG STILLER RESERVEN

Es gab keine Nettoauflösung stiller Reserven.

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Am 31. Dezember 2018 waren 13'655 (51) Namenaktionäre eingetragen. Die Erhöhung ist auf die Einführung der Einheitsnamenaktie zurückzuführen. Angaben zu den bedeutenden Aktionären sind auf Seite 134 der Download-Version dieses Berichts zu finden.

BETEILIGUNGSRECHTE

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind wie folgt an der Sika AG beteiligt:

	Anzahl Aktien	
	2017 ¹	2018
Verwaltungsrat		
Paul Hälg, Vorsitzender	34'620	47'460
Urs F. Burkard	4'020	n.a.
Frits van Dijk	5'520	7'740
Justin Marshall Howell	n.a.	0
Willi K. Leimer	4'020	n.a.
Monika Ribar	5'340	7'560
Daniel J. Sauter	124'020	126'240
Ulrich W. Suter	4'020	6'240
Jürgen Tinggren	5'940	n.a.
Christoph Tobler	10'020	11'000
Konzernleitung		
Paul Schuler, CEO	56'520	67'320
Mike Champion	7'020	7'020
Christoph Ganz	25'860	25'860
Thomas Hasler	15'540	20'940
Frank Höfflin	6'180	6'960
Yumi Kan	5'940	8'040
Ivo Schädler	5'520	6'480
José Luis Vásquez	40'680	n.a.
Adrian Widmer	15'660	18'060
Total	376'440	366'920

¹ Die Anzahl der im Vorjahr gewährten Aktien wurde mit Faktor 60 angepasst, um die Vergleichbarkeit aufgrund des Aktiensplits im Jahr 2018 (Details siehe Seite 126 in Erläuterung 24) zu gewährleisten.

Die Sika AG hat im Rahmen von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen nachfolgende Anzahl Aktien zugeteilt. Die Aktien werden zum durchschnittlichen Marktpreis der ersten fünf Handelstage des Aprils des darauffolgenden Geschäftsjahrs gewährt. Im Berichtsjahr betrug dieser CHF 123.00 für die Konzernleitung und Mitarbeitende respektive CHF 143.60 für den Verwaltungsrat (CHF 104.85, Kurs zur Vergleichbarkeit angepasst).

in Tausend CHF	2017		2018	
	Stück ¹	Nominal	Stück	Nominal
Verwaltungsrat	0	0.0	30'600	4'394.2
Konzernleitung	24'360	2'553.7	17'520	2'155.0
Mitarbeitende	8'340	874.3	4'800	590.4
Total	32'700	3'428.0	52'920	7'139.6

¹ Anzahl Aktien im Jahr 2017 zur Vergleichbarkeit angepasst.

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

DER VERWALTUNGSRAT BEANTRAGT DER GENERALVERSAMMLUNG DIE FOLGENDE GEWINNVERWENDUNG:

in Mio. CHF	2017	2018
Zusammensetzung des Bilanzgewinns		
Jahresgewinn	1'348.4	319.2
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1'993.2	3'059.8
Reduktion durch Vernichtung eigener Aktien	0.0	-2'082.8
Bilanzgewinn	3'341.6	1'296.2
Dividendenzahlungen		
Dividendenzahlung aus Bilanzgewinn ¹	281.8	290.6
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	3'059.8	1'005.6

¹ Dividendenzahlung für dividendenberechtigte Aktien (ohne eigene Aktien per 31. Dezember 2018).

Auf eine Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve wurde verzichtet, da diese bereits 20% des Aktienkapitals übersteigt.

Die Annahme dieses Antrags ergibt folgende Auszahlung:

in CHF	2017	2018
Inhaberaktie¹ nom. CHF 0.60		
Bruttodividende	111.00	n.a.
35% Verrechnungssteuer auf Bruttodividende	38.85	n.a.
Nettodividende	72.15	n.a.
Namenaktie¹ nom. CHF 0.10		
Bruttodividende	18.50	n.a.
35% Verrechnungssteuer auf Bruttodividende	6.48	n.a.
Nettodividende	12.03	n.a.
Namenaktie¹ nom. CHF 0.01		
Bruttodividende	n.a.	2.05
35% Verrechnungssteuer auf Bruttodividende	n.a.	0.72
Nettodividende	n.a.	1.33

1 Eigene Inhaberaktien bzw. Namenaktien der Sika AG sind weder stimm- noch dividendenberechtigt.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, eine Dividende von CHF 2.05 pro Einheitsnamenaktie an die Aktionäre auszuschütten. Die zur Vergleichbarkeit angepasste Dividende 2017 beträgt CHF 1.85 pro Einheitsnamenaktie.

Die Auszahlung der Dividenden erfolgt voraussichtlich am Montag, 15. April 2019. Die im Namenaktienregister eingetragenen Namenaktionäre erhalten ihre Dividendenzahlung an die der Gesellschaft bekannt gegebene Dividendenadresse.

Die Generalversammlung der Sika AG findet am Dienstag, 9. April 2019, statt.

Baar, 20. Februar 2019

Für den Verwaltungsrat
Der Präsident:
DR. PAUL HÄLG

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER SIKA AG, BAAR

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Sika AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 149 bis 159 der Download-Version dieses Berichts), für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BERICHTERSTATTUNG ÜBER BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE AUFGRUND VON RUNDSCHREIBEN 1/2015 DER EIDGENÖSSISCHEN REVISIONSAUFSICHTSBEHÖRDE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt «Verantwortung der Revisionsstelle» beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die nachfolgend aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

BEWERTUNG VON BETEILIGUNGEN

PRÜFUNGSSACHVERHALT. Die Beteiligungen an Tochtergesellschaften machen mit 37% einen wesentlichen Anteil an den gesamten Aktiven der Sika AG aus. Die verschiedenen Beteiligungen sind in Anhangsangabe «Liste der Konzerngesellschaften» in der Konzernrechnung der Sika AG aufgeführt. Zur Überprüfung der Bewertung der einzelnen Beteiligungen führt das Management regelmässig Werthaltigkeitstests durch. Wir erachten die Beteiligungen als wesentlichen Prüfungssachverhalt, da der Anteil an den gesamten Aktiven wesentlich ist und die Bewertung jeder einzelnen Beteiligung Schätzungen des Managements unterliegt.

UNSER PRÜFVORGEHEN. Wir beurteilten die Beteiligungsbewertungen des Managements sowie die getroffenen Annahmen inklusive der langfristigen Businesspläne und verglichen diese mit vergangenen Perioden. Ferner führten wir unsere eigenen Berechnungen zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungsbuchwerte durch.

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung der Beteiligungen an Tochtergesellschaften ergeben.

TRANSAKTIONEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER UMFASSENDEN VEREINBARUNG ZWISCHEN SIKA, SCHENKER-WINKLER HOLDING UND SAINT-GOBAIN

PRÜFUNGSSACHVERHALT. Wir erachten die nachfolgenden Transaktionen im Zusammenhang mit der Vereinbarung zwischen Sika, Schenker-Winkler Holding («SWH») und Saint-Gobain als wesentlichen Prüfungssachverhalt, da die Höhe der Transaktionen für den Abschluss von Bedeutung ist und es sich um Transaktionen ausserhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit handelt:

- Erwerb von 1'062'952 Namenaktien der Sika AG mit einem Nennwert von CHF 0.10 zu einem Gesamtpaketpreis von CHF 2.08 Milliarden, was einer Kapitalbeteiligung von 6.97% und 23.70% der Stimmrechte per 10. Mai 2018 entspricht;
- Vernichtung der von SWH erworbenen eigenen Aktien (6.97% des Aktienkapitals) mittels Kapitalherabsetzung von CHF 106'295.20 auf CHF 1'417'811.60; und
- Finanzierung der Transaktionen im Zusammenhang mit der Vereinbarung (inklusive Herausgabe einer Wandelanleihe im Betrag von CHF 1'650.0 Millionen).

UNSER PRÜFVORGEHEN. Betreffend Kauf der Sika AG Namenaktien führten wir folgende Prüfungshandlungen durch:

- Beurteilung, ob die Berechnung des frei verfügbaren Eigenkapitals Artikel 659 Obligationenrechts (OR) entspricht; und
- Überprüfung, ob der Erwerb der Namenaktien der Sika AG nach den Vorgaben des Obligationenrechts (OR) in der Jahresrechnung der Sika AG dargestellt wurde.

Bezüglich der Vernichtung der von SWH erworbenen Namenaktien der Sika AG mittels Kapitalherabsetzung nahmen wir folgende Prüfungshandlungen vor:

- Überprüfung im Sinne von Art. 732 Abs. 2 OR, ob die Forderungen der Gläubiger der Sika AG trotz der beantragten Herabsetzung des Aktienkapitals voll gedeckt sind; und
- Beurteilung, ob die Kapitalherabsetzung nach den Vorgaben des Obligationenrechts (OR) in der Jahresrechnung der Sika AG dargestellt wurde.

Bezüglich Finanzierung der Transaktionen der Vereinbarung nahmen wir folgende Prüfungshandlungen vor:

- Überprüfung, ob die bedeutenden Vertragsvereinbarungen nach den Vorgaben des Obligationenrechts (OR) in der Jahresrechnung der Sika AG dargestellt wurden; und
- Beurteilung, ob die Wandelanleihe gemäss den Vorgaben des Obligationenrechts (OR) verbucht und in der Jahresrechnung der Sika AG dargestellt wurde.

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Verbuchung und der Offenlegung dieser einmaligen Transaktionen ergeben.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 20. Februar 2019

ERNST & YOUNG AG

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Marc Rüeegsegger
Zugelassener Revisionsexperte

TERMINKALENDER

UMSATZ ERSTES QUARTAL 2019	Dienstag, 9. April 2019
51. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG	Dienstag, 9. April 2019
DIVIDENDENZAHLUNG	Montag, 15. April 2019
HALBJAHRESBERICHT 2019	Donnerstag, 25. Juli 2019
RESULTAT NEUN MONATE 2019	Donnerstag, 24. Oktober 2019
UMSATZ 2019	Dienstag, 7. Januar 2020
BILANZMEDIENKONFERENZ RESULTAT 2019	Freitag, 21. Februar 2020

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Sika AG
Zugerstrasse 50
6341 Baar
Schweiz

Tel. +41 58 436 68 00
Fax +41 58 436 68 50
sikagroup@ch.sika.com
www.sika.com

PROJEKTTEAM

Corporate Communications & Investor Relations und Corporate Finance,
Sika AG, Baar, Schweiz

KONZEPT, GESTALTUNG UND REALISATION

ehingerbc AG, Zürich, Schweiz

TEXT

Sika AG, Baar, Schweiz

TEXTREDAKTION

ehingerbc AG, Zürich, Schweiz

DRUCK UND VERARBEITUNG

Kalt Medien AG, Zug, Schweiz

FOTOGRAFIE

Marc Eggimann, Basel, Schweiz
Henrik Spohler, Hamburg, Deutschland

Die Sika Geschäftsberichtsmedien werden in Deutsch und Englisch publiziert.
Der Geschäftsbericht ist online unter www.sika.com/annualreport abrufbar.
Die deutsche Download-Version dieses Berichts ist rechtlich verbindlich.

Sika AG
Zugerstrasse 50
6341 Baar
Schweiz

Kontakt
Telefon +41 58 436 68 00
Fax +41 58 436 68 50
www.sika.com

